

Immer mehr Menschen in Pflege

Zahl der Betroffenen steigt um 17 Prozent

Halle (dpa) • Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Sachsen-Anhalt steigt deutlich. Ende 2019 erhielten rund 129 700 Frauen und Männer Leistungen aus der Pflegeversicherung und damit 17,2 Prozent mehr als 2017, wie das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mitteilte. Je 1000 Einwohner waren damit 59 Menschen pflegebedürftig. Wegen der höheren Lebenserwartung liege der Frauenanteil mit 62,3 Prozent höher als der der Männer.

Zahl der ambulanten Pflegedienste steigt auf 645

Ende 2019 wurden knapp 37 700 Pflegebedürftige durch 645 ambulante Pflege- und Betreuungsdienste versorgt. Das seien 32 Dienste mehr als 2017. Daneben habe es zum Stichtag am 15. Dezember 2019 rund 690 stationäre Pflegeeinrichtungen gegeben und damit 55 mehr als noch vor zwei Jahren. In einer vollstationären Dauerpflege wurden laut der Statistik rund 29 100 und damit etwa 22 Prozent aller pflegebedürftigen Menschen im Land versorgt. Das seien knapp 300 weniger gewesen als 2017.

43 Prozent der Pflegebedürftigen erhielten Ende 2019 ausschließlich Pflegegeld und wurden zu Hause, in der Regel von Angehörigen, gepflegt, hieß es.

Meldungen

Kirche sucht nach Alternativen zum Fest

Magdeburg (dpa) • Volle Kirchen zu Weihnachten sind in der Corona-Pandemie nicht denkbar. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) sucht deshalb nach Alternativen. „Wir sind fantasievoll unterwegs und prüfen digitale Möglichkeiten, etwa für das Aufzeichnen von Krippenspielen, vor allem aber werden wir das Feiern ins Freie verlagern: auf den Marktplatz, ins Stadion, auf die Festwiese“, sagte Landesbischof Friedrich Kramer zum Auftakt der digitalen Synodentagung. Dazu seien meist umfangreiche Planungen nötig, die Geld kosteten. Sie böten aber auch die Chance, mit Vereinen und kommunalen Vertretern neue Wege der Zusammenarbeit auszuprobieren.

Haseloff: Weitere Entschädigung nötig

Magdeburg (dpa) • Der Staat muss aus Sicht von Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) auch in den kommenden Monaten Entschädigungen zahlen, falls weitere Schließungen angeordnet werden. Falls es in bestimmten Bereichen verlängerte Einschränkungen geben sollte, müsse das „finanziell unterfüttert werden“, sagte er gestern in einer Debatte im Magdeburger Landtag.

Neue Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

331

Stand Freitags, 20. November, 16.04 Uhr

Seit März sind **9600 Fälle** registriert, davon sind **3298 aktiv**. Die 7-Tage-Inzidenz* liegt im Land bei **73,6**. Bislang sind **121 Menschen** gestorben.

Quelle: Sozialministerium, * Fälle der letzten sieben Tage pro 100 000 Einwohner



Im Gedenken an 117 getöteten Frauen durch häusliche Gewalt im Jahr 2019 in Deutschland - darunter neun aus Sachsen-Anhalt - zündeten Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch, Justizministerin Anne-Marie Kaeding, Linke-Landtagsabgeordnete Eva von Angern und Angela Kolb Janssen (v. l.) 117 Kerzen vor dem Landtagsgebäude an. Foto: Uli Lücke

117 Kerzen für getötete Frauen

Sachsen-Anhalt gedenkt am Internationalen Tag gegen Gewalt der Opfer in Deutschland

Im vergangenen Jahr wurden laut Bundeskriminalamt deutschlandweit mehr als 141 00 Frauen Opfer von Gewalttaten. 117 Frauen wurden getötet. In Sachsen-Anhalt waren es 2019 neun. Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am kommenden Mittwoch will ein deutliches Zeichen setzen.

Von Bernd Kaufholz

Magdeburg • Es war Mord aus sogenannten niederen Beweggründen, wie die Schwurgerichtskammer am Landgericht Halle Mitte Januar dieses Jahres feststellte. Ein 29 Jahre alter Afghane hatte im Jahr zuvor seine 18-jährige Freundin mit 34 Messerstichen in Rumpf, Rücken und Beine getötet, weil sich die junge Frau von ihm trennen wollte und eine Heirat abgelehnt hatte. Der Bundesgerichtshof bestätigte das Urteil.

Der Fall in Halle ist ein sogenannter Femizid, ein Tötungsverbrechen an Frauen, allein aufgrund ihres Geschlechts. Von 87 000 getöteten Frauen weltweit im Jahr 2017 wurden 60 000 von ihrem (ehemaligen)

Partner oder einem Familienmitglied umgebracht.

Und Sachsen-Anhalt ist beileibe kein weißer Fleck auf der Gewalt-gegen-Frauen-Karte. In den vergangenen fünf Jahren lag die Zahl der „Straftaten gegen das Leben“ (Mord und Totschlag), bei denen Frauen getötet wurden, laut Kriminalstatistik bei: 9 (2015), 14 (2016), 12 (2017), 12 (2018), 9 (2019). Im vergangenen Jahr wurden wie bereits 2018 die meisten Taten im Bereich der Polizeiinspektion Magdeburg begangen.

Tatmotiv war überwiegend Eifersucht, gefolgt von Verzeiflung/Überforderung und Vergeltung.

An Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, wie Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, listet die Statistik

des Landeskriminalamts für das vergangene Jahr 92 auf.

Straftaten, die sich gegen die persönliche Freiheit von Frauen gerichtet haben, gab es 2881.

Zahlen, hinter denen Menschenschicksale stehen, und genau auf diese Schicksale will der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen aufmerksam machen, der 2020 der extremsten Form von Gewalt gedenkt - der Tötung einer Frau aufgrund ihres Geschlechts.

Als sichtbares Zeichen wurden gestern bei einer Gedenkstunde vor dem Landtag in Magdeburg 117 Kerzen entzündet. Für jede Frau, die im vergangenen Jahr Opfer einer tödlichen Attacke wurde, eine. Eva von Angern, Vorsitzende des Landesfrauenrats Sachsen-

Anhalt, sagt: „Um Frauen besser vor Gewalt zu schützen, ist eine Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischer Gewalt dringend erforderlich. Wir brauchen eine Gesellschaft, die aufmerksam und sensibel ist und die für Frauen, denen Gewalt angetan wird, ein Hilfsnetz ist.“

Im Vordergrund bei der Bekämpfung von dieser Art von Gewalt müsse deren Prävention stehen.

Etat auf 3,18 Millionen Euro aufgestockt

Von Angern verwies darauf, dass mit der „Istanbul-Konvention (Infos rechts), die seit 1. Februar 2018 geltendes Recht in Deutschland ist, existierten „weitreichende Vorgaben zur

Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“.

Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch (CDU), die Schirmherrin der diesjährigen Gedenkstunde ist, sagte: „Es muss für alle Antrieb sein, die in unserem europäischen Kulturraum erungene Selbstbestimmtheit der Frau zu schützen.“ Sie sei eine tragende Stütze unserer Gesellschaft. „Diese Verantwortung gebiete es, offen über Gewalt gegenüber Frauen und ihren Kindern zu sprechen.“

Gleichstellungsministerin Anne-Marie Keding (CDU) verwies darauf, dass der Etat im Bereich des Frauenschutzes ständig steige. „Waren es 2016 rund 2,33 Millionen Euro, so werden 2020 3,81 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.“

Sachsen-Anhalt verfüge über ein landesweites Netz an Frauenhäusern und Opferunterstützungseinrichtungen, so Keding. „Gegenwärtig bieten insgesamt 19 Frauenhäuser und deren neun ambulante Stellen Schutz und Beratung. In jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt gibt es mindestens ein Frauenhaus.“

Weiterhin arbeiten vier Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt und Stalking. „Sieben Frauenzentren gehören zum landesweiten Schutznetz.“

Jeder Fünfte in Sachsen-Anhalt gilt als arm

Magdeburg (dpa) • Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 hierzulande 19,5 Prozent der Menschen als arm. Das war die gleiche Quote wie bereits 2018. Insgesamt sinke die Armut in Sachsen-Anhalt jedoch seit einigen Jahren leicht. Die höchste Quote wies Bremen mit 24,9 Prozent auf. Sachsen-Anhalt hatte die zweitschlechteste Bilanz.

Dem Bericht zufolge lag die Armutsquote 2019 im bundesweiten Durchschnitt bei 15,9 Prozent. Damit seien rein rechnerisch 13,2 Millionen Menschen und somit so viele wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr arm. Bayern und Baden-Württemberg haben den Angaben nach mit 11,9 und 12,3 Prozent die mit Abstand geringste Armutsquote.

Paritätischer und Chefin gehen getrennte Wege

Magdeburg (aw) • Anja Naumann, seit Februar 2019 Geschäftsführerin beim Landesverband des Paritätischen Sachsen-Anhalt, übt ihr Amt nicht länger aus. Wie Andrik Krüger, stellvertretender Geschäftsführer, auf Volksstimme-Anfrage mitteilte, hätten sich beide Seiten mit Wirkung zum 1. November „einerseits und freundschaftlich“ getrennt.

„Frau Naumann hat den Wunsch geäußert wieder als Anwältin tätig zu sein“, ergänzte Krüger. Der Paritätische werde die Stelle der Geschäftsführung neu besetzen. Eine Entscheidung soll im Dezember fallen.

Die Juristin Naumann ist seit 2001 Mitglied der SPD. Von 2013 bis 2016 war sie Staatssekretärin im Sozialministerium des Landes, wurde nach einer Umbildung der Landesregierung mit 48 Jahren aber in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Naumanns Vorgängerin Gabriele Kirke hatte ihr Amt von 2006 bis 2019 geführt. Der Paritätische ist Dachverband vieler sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen.



Anja Naumann

Hammer-Attacke auf Stiefvater

26-Jährige in Halle vor Gericht

Halle (dpa) • Weil sie mit einem Schlosserhammer auf den Kopf ihres Stiefvaters eingeschlagen und mit einem Messer auf ihn eingestochen haben soll, steht eine 26-Jährige vor dem Landgericht Halle. Zum Prozessauftakt am Freitag räumte sie die Tat ein. Als Begründung für die Tat habe sie angegeben, der Mann habe ihr selbst, ihrer Mutter und ihrer Schwester das Leben zur Hölle gemacht, wie ein Gerichtssprecher mitteilte. Sie ließ offen, was das genau bedeutete.

Die 26-Jährige ist wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Sie soll am 20. Mai dieses Jahres den Lebensgefährten ihrer Mutter in Großgörschen, einem Ortsteil von Lützen, besuchen und plötzlich attackiert haben.

Sie soll mit dem mitgebrachten 500 Gramm schweren Hammer mindestens zweimal auf den Kopf ihres Stiefvaters eingeschlagen haben. Zudem stach sie der Anklage zufolge zwei- bis dreimal mit einem Messer auf den Mann ein.

Opfer überlebte dank einer Notoperation

Das Opfer soll sich in einem Heizungsraum eingeschlossen haben, bei einer Notoperation wurde sein Leben gerettet. Der Mann erlitt den Angaben zufolge unter anderem eine tiefe Fraktur des Schädeldaches.

Im Fall einer Verurteilung müsse die Frau mit einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Jahren und neun Monaten rechnen, teilte das Gericht weiter mit.

Unbeteiligte stirbt am Unfallort

Sieben Verletzte bei Horror-Crash auf B 182

Von Bernd Kaufholz
Wittenberg • Bei einem schweren Verkehrsunfall mit sieben Verletzten starb Donnerstagabend auf der Bundesstraße 182 bei Trebitz im Landkreis Wittenberg eine 62 Jahre alte Frau, die nicht am Unfall beteiligt war.

Die Frau aus Bad Schmiedeberg war gegen 19 Uhr an der Absperrung der Unfallstelle aus ihren Pkw gestiegen und unmittelbar darauf zusammengebrochen. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Todesursache war möglicherweise ein Herzinfarkt. Ein Polizeibeamter sagte, dass die 62-Jährige auch dann verstorben wäre, wenn sie nicht angehalten hätte.

Wie die Polizeiinspektion Dessau mitteilte, wurde ein Todesursachenermittlungsver-

fahren eingeleitet, um Klarheit zu erhalten. Ob die Staatsanwaltschaft eine Obduktion anordnet, war gestern nicht klar.

Gegen 18 Uhr hatte ein 32-Jähriger aus Bad Schmiedeberg mit seinem VW-Transporter einen vorausfahrenden Pkw aus Berlin überholt und war aus ungeklärter Ursache seitlich mit ihm zusammengestoßen. Der Wagen geriet ins Schleudern, drehte sich und kam daraufhin auf der Gegenspur zum Stehen.

Der VW kollidierte mit einem entgegenkommenden Seat, überschlug sich mehrfach und blieb auf einem Acker liegen.

Der Transporterfahrer wurde schwer verletzt, Fahrer (41) und Beifahrerin (42) des zweiten PKW erlitten leichte Verletzungen. Die Seat-Fahrerin (41) und drei Kinder (4, 8, 10) wurden schwer verletzt.

Warnung vor Zulauf von Rechtsextremen

Linke: Corona-Demos werden vereinnahmt

Magdeburg (dpa) • Politiker mehrerer Parteien haben im Magdeburger Landtag vor einem Zulauf für Rechtsextremisten auf Demonstrationen gegen die Corona-Regeln gewarnt. „Die Corona-Leugner-Proteste in Sachsen-Anhalt sind nicht Versammlungen verwirrter Spinner, sie sind die größte rechtsextreme Mobilisierung in diesem Bundesland seit Jahren“, sagte die Abgeordnete der Linken, Henriette Quade, gestern. Rechtsradikale integrierten die Corona-Regeln in ihre „Verschwörungserzählungen“.

Neben Quade warfen auch Redner anderer Parteien der AfD vor, aus den Protesten Kapital schlagen zu wollen - etwa am Rande der jüngsten Demonstrationen in Berlin. Dabei sollen AfD-Bundestagsabgeordnete unter anderem Störern Zugang zum

Reichstagsgebäude verschafft haben. Die Linken-Politikerin verurteilte das als „gezielten Versuch, Demokratiemissionen einzuschüchtern und dem eigenen Lager die eigene Macht zu demonstrieren“. Die AfD reagierte empört und störte Quade sowie andere Redner immer wieder mit lauten Zwischenrufen.

Justizministerin Anne-Marie Keding (CDU) betonte die hohe Bedeutung des Versammlungsrechts. Sie habe aber kein Verständnis für jene, die hinnehmen würden, dass Extremisten die Demonstrationen, statt sich ihnen entgegenzustellen, Polizei und Verfassungsschutz würden „den Einfluss rechtsextremer Kreise von Reichsbürgern und Verschwörungstheoretikern auf das Versammlungs-geschehen rund um die Corona-Pandemie“ weiter beobachten.

Totensonntag: Gesichter für die Gräber

Seit 72 Jahren gestaltet und setzt Steinmetzfamilie Trippler in Magdeburg-Ottersleben Grabsteine

Von Bernd Kaufholz

132 Steinmetze gibt es in Sachsen-Anhalt. Viele restaurieren historische Gebäude, doch die Mehrzahl von ihnen gibt Gräbern Gesichter. Sie bearbeiten Grabsteine und beschriften sie nach den Vorstellungen ihrer Kunden. Und das mit den Gesichtern ist immer häufiger wörtlich zu nehmen: Fotos der Verstorbenen auf den Grabmalen sind gefragt.

Magdeburg • Wingolf Trippler steht in seiner Werkstatt unweit des Ottersleber Friedhofs in Magdeburg. Vor ihm liegt ein Granitstein - vorn poliert, die Seiten Natur behauen. Der Steinmetzmeister hält eine Folie mit hauchdünnem Blattgold in der Hand. Er legt das 23,5-karätige Edelmetall auf die Schriftzüge, die eingraviert sind. Dann drückt er das Gold in die Buchstaben und Zahlen.

Im Hintergrund arbeitet Francis Willegeroth an einem kleineren Grabstein. „Meister, wo soll das Ornament genau hin?“, fragt der Geselle. „Unten, mittig“, kommt die Antwort von der Werkbank.

Trippler hat ab 1970 zwei Jahre lang den Steinmetz-Beruf erlernt und 1976 seinen Meister gemacht. „Mit Stein zu arbeiten, hat mir schon immer Spaß gemacht“, sagt der 66-Jährige. „Dem Stein ein Gesicht zu geben nach den individuellen Vorstellungen der Kunden, das hat schon was.“

Ganz von Ungefähr kommt die Liebe zum Granit allerdings nicht. Denn bereits Vater Gerhard Trippler hatte an selber Stelle seinen Steinmetzbetrieb.

„Er war ein Schotte“

Trippler junior, der viele Jahre bei der Restauration des Magdeburger Doms mitgeholfen hat, blättert in der Chronik: „Mein Vater kam 1947 auf die Idee, sich selbstständig zu machen und einen Handwerksbetrieb aufzubauen.“ Im Januar des folgenden Jahres kaufte der 26-Jährige von der Gemeinde Ottersleben (damals das größte Dorf Deutschlands) ein Ackergrundstück. „Gemeinsam mit meinem Großvater und einem Handwagen zog mein Vater los, um Trümmersteine für den Bau einer Werkstatt zu sammeln.“

„Zweispitz“ zum groben Bearbeiten der Rohsteine, „Fläche“ zum Einebnen der grob



Wingolf Trippler belegt in seiner Werkstatt die Inschrift eines Grabmals mit Blattgold.

Fotos (3): Bernd Kaufholz



Timo Marquardt (r.) und Francis Willegeroth setzen auf dem Biederitzer Friedhof eine Grabbegrenzung.



Geselle Francis Willegeroth bringt ein Ornament auf.

behauenen Fläche, „Scharreisen“ zur Endbearbeitung und „Stockhammer“ zur Nachbearbeitung von Flächen wurden als Grund-Werkzeuge jedes Steinmetzbetriebes angeschafft. Ein Geselle wurde eingestellt. Und das Geschäft lief, denn „gestorben wird immer“. Der gute Ruf sprach sich herum. Nach und nach wurde Technik angeschafft, um die

körperlich schwere Arbeit zu erleichtern. „Mein Vater wurde zu DDR-Zeiten gedrängt, sich einer PGH anzuschließen“, erinnert sich Wingolf Trippler. Doch er sei standhaft geblieben. Auch, als sich die meisten anderen Betriebe zur PGH zusammenschlossen hatten.

„Schon damals“, erinnert sich Trippler junior, „hat es den

einen oder anderen Kunden gegeben, der nicht nur Namen, Geburts- und Sterbedatum auf dem Letzte-Ruhe-Stein hinterlassen wollte. „Dass sinnige Leitsätze, besondere Bemerkungen, Sprüche oder Lebensweisheiten in Stein gemeißelt wurden, war zwar nicht die Regel, aber es gab sie.“

Ganz klar, dass sich der Steinmetzmeister auch an spe-

zielle Wünsche für Inschriften erinnert, die an ihn herangetragen wurden. „Da kam eine Frau zu mir, die wollte unbedingt in den Stein einer Stele schneiden lassen ‚Er war ein Schotte‘. Wie sich im Gespräch dann herausstellte, meinte die Hinterbliebene damit nicht die Nationalität des Verbliebenen, sondern - sagen wir mal besonders sparsam.

Steinmetz

Der Steinmetz übt einen der ältesten handwerklichen Berufe aus. Sein ursprünglicher Werkstoff war Naturwerkstein. Heute bearbeiten Steinmetze auch Betonwerk- bzw. Kunststein.

Halbreliefdarstellungen an Felsgesteinen aus der altsteinzeitlichen Kultur des Aurignacien (ca. 40 000 Jahre alt), wie bei La Ferrassie (Frankreich) sind die ältesten Arbeiten.

In den oft auch nach fremden Entwürfen erstellten Objekten dominieren geometrische Formen, Profile, Ornamente, Schrift- und andere Zeichen.

In einem anderen Fall war der Wunsch der Hinterbliebenen, dass der Spitzname des Verstorbenen auf dem Grabmal verewigt werden sollte: „Er war der Prinz von Sudenburg.“

Zwar seien der Phantasie der Kunden keine Grenzen gesetzt, aber nicht alles, was gewünscht wird, könne umgesetzt werden. „Da gibt es klare Grenzen. Zum Beispiel, wenn

es um Anklänge an rechtsextreme Zeichen geht.“ So habe der Wunsch bestanden, ein bestimmtes Symbol auf dem Stein anzubringen - „in Richtung Thor Steinar. Da habe ich mich bei der Friedhofsverwaltung erst mal schlau gemacht, ob das geht.“

Unverrichteter Dinge musste ein Mann wieder gehen, der für seinen Schreibtisch einen kleinen Granitquader gravieren lassen wollte - mit einem Hakenkreuz.

Der Grabmal-Geschmack habe sich in den vergangenen Jahren verändert, weiß der Stein-Experte. „Die Wünsche gehen mehr in Richtung dunkel und immer mehr Hinterbliebene setzen auf eine pflegeleichte Variante bei der Grabgestaltung. Das heißt, dass neben einer Einfassung im selben Design wie der Stein auch immer öfter Abdeckungen mit Granitplatten nachgefragt werden.“

Und noch etwas hat der Steinmetz beobachtet: „In letzter Zeit geht man wieder von der Grünen Wiese ab und besinnt sich mehr auf eine namentliche Bestattung im Urnen- oder Erdgrab.“ Trotzdem ist die Anzahl der neu aufgestellten steinernen Grabmale rückläufig. Von 1991 bis 2006 ist sie in Deutschland von rund 400 000 auf 200 000 gesunken.

Madonna aus Muschelkalk

Granit ist seit vielen Jahren das häufigste Material für Grabsteine. Die Zeit, da teuer Carrara-Marmor bestellt wurde, sei vorbei. „Wir bekommen unser Material vorgefertigt in unterschiedlichen Formen, Größen und Farben“, sagt der Chef des Vier-Mann-Betriebes.

Auch Schrift mit dem 23,5-Karat-Blattgold sei nicht mehr so häufig gewünscht. „Der Zeitgeschmack geht eher in Richtung Metallschrift oder gehauen eingearbeitete Schrift.“

Draußen, vor der Bürotür, sitzt eine lebensgroße, trauernde Madonna aus Muschelkalk. Sie hat viele Jahre auf dem wenige Schritte entfernten Ottersleber Friedhof gestanden. Als das dazu gehörende Grab eingeebnet worden war und niemand Interesse an der Skulptur hatte, fand sie auf dem Trippler-Hof ein neues Zuhause und begrüßt die Hinterbliebenen, die sich beraten lassen wollen, durch welche Schrift und Ornamentik etwas vom Wesen des Verstorbenen sichtbar gemacht werden kann.

Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. ist Vater des Gedenktags

Am Totensonntag gedenken heute nicht nur Christen ihrer Verstorbenen / Trauertattoos liegen im Trend

Magdeburg (bk) • Als „Vater des Totensonntags“ gilt König Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Er bestimmte durch Kabinettsorder vom 24. April und Verordnung vom 25. November 1816 für die evangelische Kirche in den preußischen Regionen jeweils am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“.

Auf die Frage, warum dieser Tag staatlich verordnet wurde, dafür gibt es mehrere Antworten. Zum einen könnte Hintergrund das Gedenken an die vielen Gefallenen der Befreiungskriege von 1813 bis 1815, zum anderen die Trauer um die 1810 verstorbene Königin Luise sein. Das Fehlen eines Totengedenkens im evangelischen Kirchenjahr könnte ebenfalls ein Grund gewesen sein. Förderlich

war zudem im Zeitalter der Romantik die Welle der Empfindsamkeit, die das Gedenken an die Verstorbenen verstärkt in Mode brachte. Die anderen evangelischen Landeskirchen übernahmen diese Bestimmung.

Der Totensonntag oder Ewigkeitssonntag ist in den evangelischen Kirchen in Deutschland und der Schweiz heute ein Gedenktag für die Verstorbenen. Er ist der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und damit der letzte Sonntag des Kirchenjahres.

Er kann aufgrund der feststehenden Lage des vierten Adventssonntages vor dem 25. Dezember nur auf Termine vom 20. bis zum 26. November fallen.

Seit der Entwicklung des Kirchenjahres im Mittelalter wurden mit den letzten Sonntagen

des Kirchenjahres liturgische Lesungen zu den letzten Dingen verbunden. Während am drittletzten Sonntag das Thema „Tod“ im Mittelpunkt steht, hat der vorletzte Sonntag die Thematik „Jüngstes Gericht“ und der letzte, „Ewiges Leben“.

Traditionell thematisiert der letzte Sonntag im Kirchenjahr in besonderer Weise die Erwartung des Jüngsten Tages. Dazu gehört als Sonntagsevangeliem das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen.

Der Totensonntag ist in allen deutschen Bundesländern besonders geschützt. Die Feiertagsgesetze aller Bundesländer bestimmen den Totensonntag als Trauer- und Gedenktag oder als sogenannten stillen Tag, für den besondere Einschränkungen



Friedrich Wilhelm III.



Trauer-Tattoo: Stefanie Noster trägt das Abbild eines Medallions ihrer Oma auf dem linken Schulterblatt. Foto: dpa

gelten; dazu gehören beispielsweise Verbote von Musikaufführungen in Gaststätten, zum Teil begrenzt auf bestimmte Stunden des Totensonntags.

Die lutherischen Agenden

(Bücher, die bezeichnen, in welchen die feststehenden und wechselnden Stücke des regulären Gottesdienstes sowie der Amtshandlungen aufgeführt sind) der 1950er Jahre versuchten den endzeitlichen Charakter des Sonntags zurückzugewinnen. Deshalb findet sich der Name Totensonntag hier überhaupt nicht, sondern es ist lediglich vom Letzten Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag / Sonntag vom Jüngsten Tage die Rede. Jedoch wurde ein Alternatives mit dem Namen Gedenktag der Entschlafenen zur Verfügung gestellt.

In jüngster Zeit lassen sich immer mehr Menschen „Trauertattoos“ stechen. Künstlerin Stefanie Oeft-Geffarth aus Halle sowie Journalistin und Trauerbegleiterin Katrin Hartig haben das Phänomen unter die Lupe genommen und eine Wanderausstellung „Trauertattoo“ kon-

zipiert, die mehrere Jahre bundesweit gezeigt wird. Auch ein gleichnamiges Buch mit Bildern und Geschichten von Tätowierten wurde veröffentlicht. Das Phänomen sei in allen Altersgruppen und Schichten zu beobachten. „Das lässt sich nicht kategorisieren“, sagt Oeft-Geffarth. „Das Tätowieren der eigenen Haut ist natürlich eine Möglichkeit, sich zu artikulieren. Und das Thema Trauer dringt immer stärker in das gesellschaftliche Bewusstsein ein“, so die Künstlerin. „Es ist interessant, dass sich auch Leute in der Trauer tätowieren lassen, die vorher gar nichts mit Tattoos zu tun hatten, bis zur expliziten Abneigung oder Ablehnung“, sagt sie.

Wenn man etwas Existenzelles erlebt hat, traut man sich einfach mehr“, ergänzt Mark Benecke, Vorsitzender des Vereins Pro Tattoo.

PUSTEBLUME

Totensonntag

Am Totensonntag denken viele evangelische Christen ganz besonders an Menschen, die schon gestorben sind. Auch viele, die sonst nicht oft zum Friedhof gehen oder an Gott glauben, schmücken an diesem Tag die Gräber als Zeichen der Erinnerung an ihre Familienangehörigen. Mit dem Totensonntag geht das Kirchenjahr zu Ende. Es beginnt nicht am 1. Januar, sondern am 1. Advent, also vor Weihnachten. (jb)



Mehr unter www.pustebLume-kinderzeitung.de

Kommentare

CDU in der Zwickmühle

Alexander Walter
zum Streit um den
Rundfunkbeitrag



Es hat gedauert, aber knapp vier Wochen vor der entscheidenden Abstimmung im Landtag ist jetzt die Bundespolitik auf den „Problemfall“ Sachsen-Anhalt in Sachen Rundfunkbeitrag aufmerksam geworden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil gab gestern einen Vorgeschmack auf das, was die CDU im Land an Gegenwind erwartet, falls sie bei ihrem Nein zur Beitrags-Anhebung bleibt.

Die Kritik kommt spät und sie ist nicht ganz fair. Denn, dass die CDU allein mit den Rechtspopulisten der AfD bei Nein landen würde, war lange gar nicht ausgemacht. Die Linke, erst Skeptiker der Anhebung, hielt sich die Abstimmung lange offen und schwenkte erst kürzlich auf Ja um. Bei einer Dreierkonstellation aber wäre die Bewertung eine andere gewesen. Die Union ihrerseits mahnt Reformen der Sendeanstalten seit Langem an. Ministerpräsident Haseloff wies schon im Frühjahr auf fehlende Mehrheiten hin. Die CDU steckt ihrerseits in der Zwickmühle. Im Juni stehen Landtagswahlen an. Es geht um Glaubwürdigkeit. Viel Spielraum für eine Umkehr in letzter Minute ist da nicht. **Seite 1**

Den Schuss nicht gehört

Silke Janko über
die Probleme mit
Handelsabkommen



Auf dem Asien-Pazifik-Gipfel wurde überaus deutlich, wer auf dieser Welt der Starke ist: Die Chinesen, deren Wirtschaft in diesem Jahr trotz eines massiven Shutdowns im Frühjahr wächst.

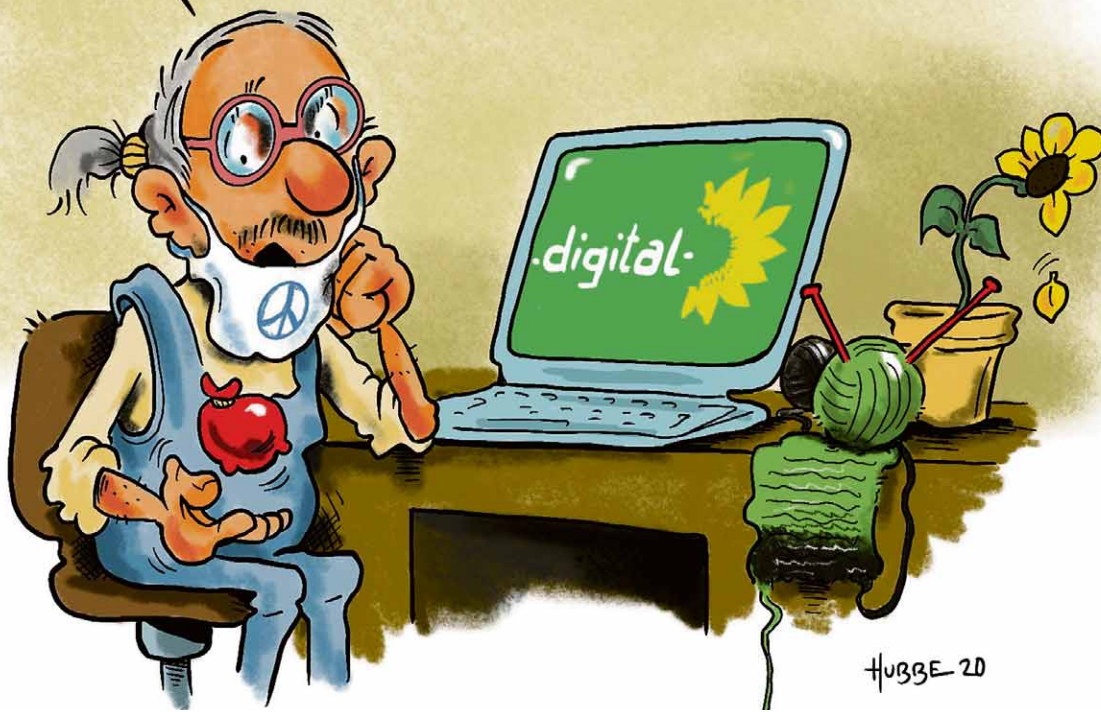
Der Westen muss aufpassen, in der globalisierten Welt nicht ins Hintertreffen zu geraten. Gerade haben die Asiaten den weltgrößten Freihandelspakt geschmiedet. Die EU schafft es weder, in der größten Rezession seit Ende des Zweiten Weltkriegs schnell ein Billionen-Hilfspaket für die Wirtschaft in Gang zu bringen, noch bereits ausgehandelte Freihandelsabkommen umzusetzen. Das Titip-Abkommen mit den USA ist nicht in Kraft getreten, das Ceta-Abkommen mit Kanada nur vorläufig und das angepeilte Mercosur-Abkommen mit Südamerika wird wohl gar nicht erst zustandekommen. Es ist fast so, als hätte man in Brüssel den Schuss nicht gehört. Dabei entwickelt sich jenseits des Westens ein Gigant, der die Europäer noch das Fürchten lehren könnte. **Wirtschaft**

Stimme der anderen

Undisziplinierte Menschenart bleibt

Die „Neue Zürcher Zeitung“ über die Corona-Maßnahmen in Deutschland und Österreich: „Ziel der Politik kann nicht das technokratische Optimum, sondern nur das dem Mängelwesen Mensch Angemessene sein ... Auch der Corona-Politik wird es nicht gelingen, aus der undisziplinierten und inkonsistenten Menschenart den perfekten, alle Anweisungen befolgenden Pandemiebürger zu formen. Wir werden hoffentlich nicht von Robotern regiert, die zwanghaft auf epidemiologische Daten starren und darüber das Wissen über die menschliche Natur vergessen.“

GRÜNEN-PARTETAGE SIND AUCH NICHT MEHR DAS,
WAS SIE 'MAL WAREN. WAS MACHE ICH JEIZT
NUR MIT DEM FARBBEUTEL ...



Karikatur: Phil Hubbe

Vom Élyséepalast auf die Anklagebank

Frankreichs Ex-Präsident Nicolas Sarkozy soll einen hohen Richter bestochen haben

Ex-Präsident, Bestseller-Autor, Ehemann von Pop-Ikone Carla Bruni: Nicolas Sarkozy liebt die öffentliche Aufmerksamkeit und lässt auch im Rentenalter von 65 Jahren kaum Müdigkeit erkennen. Vom Montag an wird der frühere französische Staatspräsident notgedrungen in eine neue Rolle schlüpfen – die des Angeklagten.

Vor der 32. Kammer des Pariser Strafgerichtes muss sich der äffärenbelastete Ex-Politiker mit zwei weiteren Beschuldigten wegen vermuteter Bestechung verantworten. Es drohen dabei eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren und eine Geldbuße von einer Million Euro.

Sarkozy, der einst mächtigste Franzose, vor Gericht? Es ist zwar nicht das erste Mal, dass ein früherer Staatschef angeklagt wird. Doch ein derartig schwerer Vorwurf sei in der vom Weltkriegshelden und Präsidenten Charles de Gaulle 1958 gegründeten „Fünften Republik“ beiseite gelassen. Sarkozys Amtsvorgänger Jacques Chirac war vor neun Jahren wegen Veruntreuung und Vertrauensbruch in seiner Zeit als Pariser Bürgermeister zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Chirac brauchte damals aber wegen gesundheitlicher Probleme nicht vor Gericht zu erscheinen.

Sarkozy regierte von 2007 bis 2012 im Élyséepalast. Vor Ge-



Die Zeit der ungezwungenen Ruhe mit Ehefrau Carla Bruni – einem Ex-Topmodel und heutiger Chanson-Sängerin – ist für den früheren französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy vorbei. Foto: EPA/dpa

richt geht es nun um eine komplizierte Affäre, die sich nach dem Abschied von der Macht ereignet haben soll. „Sarko“, wie er häufig noch genannt wird, soll versucht haben, von einem hohen Juristen beim Kassationsgericht – das ist das höchste Gericht des Landes – Ermittlungsgeheimnisse zu erlangen.

Der immer noch mächtige Ex-Präsident soll im Gegenzug angeboten haben, den Juristen bei der Bewerbung um einen Posten im Fürstentum Monaco zu unterstützen. Vor Gericht stehen auch die mutmaßlichen Beteiligten der Affäre: Sarkozys langjähriger Anwalt Thierry

Herzog (65) und Azibert, ein früherer Generalanwalt beim Kassationsgericht.

Telefon wurde abgehört

Die Vorwürfe gegen Sarkozy beruhen auf der Verwendung abgehörter Telefongespräche des Politikers mit Anwalt Herzog. Um die Rechtmäßigkeit dieser Abhöraktion hatte es einen heftigen Streit gegeben. Sarkozy hatte die Vorwürfe stets zurückgewiesen.

Der schillernde Konservative ist noch mit anderen Affären belastet, die seit Jahren schwelen und immer wieder für Schlagzeilen sorgen. Im

byschen Machthabers Muammar al-Gaddafi geflossen sein soll. Erst unlängst entlastete ein entscheidender Zeuge den früheren Staatschef. „Ist es normal, dass ein früherer Präsident der Republik seit acht Jahren durch den Schlamm gezogen wird ...?“, fragte der 65-Jährige erbost im Sender BFMTV.

Der gelernte Jurist hat der Politik den Rücken gekehrt, tritt jedoch weiter in der Öffentlichkeit auf. Seine Memoiren „Le Temps des Tempêtes“ („Die Zeit der Stürme“) wurden im Sommer zu einem Bestseller. Der Sohn eines ungarischen Aristokraten signierte gut gelaunt und braungebrannt Exemplare in Buchhandlungen.

Im krisengeschüttelten Lager der bürgerlichen Rechten gibt es immer noch Hoffnung auf ein Comeback: „Viele von uns wünschen uns eine Rückkehr von Nicolas Sarkozy“, sagte der einflussreiche konservative Abgeordnete Éric Ciotti laut Tageszeitung „Le Monde“. Sein Wort habe Gewicht – für viele gilt er immer noch als der „Pate der Rechten“.

So hatte sich Sarkozy über die rechtsnationale Partei Front National (FN), die inzwischen Rassemblement National heißt, nachsichtig geäußert: „Die Werte des Front National sind die aller Franzosen. Es ist nur die Art und Weise, wie der FN sie vorstellt, die schockierend ist.“ (dpa/vs)

Kommentar

Ausufernde Corona-Hilfe

Alois Kösters über
Verlängerung der
Kurzarbeit



Alle sind für Kurzarbeit. Die Arbeitgeber freuen sich über die neue Flexibilität, mit der sie auf die Auftragslage reagieren können. Die Gewerkschaften sehen die Fälle, bei denen Kurzarbeit tatsächlich Arbeitslosigkeit verhindert. Die SPD sieht sich wieder nahe bei den Industriearbeitern. Und die CDU möchte alle vertreten. Und im September wird gewählt.

Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass diese Förderung ausfunkt. Wenn der Staat 24 Monate lang bis zu 87 Prozent des Lohnes zahlt, ist das kein Kurzarbeitsgeld mehr, sondern viel Arbeitslosengeld. Fast 20 Milliarden Euro kostete das bisher den Staat und niemand weiß, wie lange die Krise andauert. Mit dem Umfang staatlicher Hilfen steigt die Gefahr, dass marktwirtschaftliche Mechanismen zu lange außer Kraft gesetzt werden. Kurzarbeit, Kredite, Bürgschaften, Überbrückungshilfen und das Aussetzen der Anzeigepflicht bei Insolvenz lassen das Risiko kumulieren, dass der reinen Staatskonjunktur ein böses Erwachen folgt.

Zur Person



Laschet will nicht polarisieren

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet (59) hat seine Partei vor einer falschen Personalentscheidung gewarnt. „Ein polarisierender Parteichef oder Kanzler wäre falsch in dieser Situation“, sagte Laschet, der sich selbst um den CDU-Partei-vorsitz bewirbt, der „Stuttgarter Zeitung“. „Vom künftigen Kanzler wird verlangt, nicht nur theoretische Reden zu halten, sondern praktische Regierungsarbeit zu leisten“, so Laschet. Die Bekämpfung der Corona-Pandemie will er verschärfen: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Haushalt treffen.“ Dies wolle er beim Treffen der Ministerpräsidenten mit Kanzlerin Merkel vorschlagen. (AFP/vs)

Worte

„Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist.“

EU-Ratspräsident Charles Michel glaubt an die Beilegung des Streits mit Ungarn.

„Man hat langsam den Eindruck, der Sender mutiert zum radikalen Ökosender. Da scheut man nicht einmal mehr die Relativierung des Begriffs des Genozid.“

CSU-Vizegeneralsekretär Florian Hahn zum Drama „Ökozid“ in der ARD.

„Ich bin dafür verantwortlich, ich.“

Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan zur schweren Wirtschaftskrise in der Türkei.



Bosniens Präsident Alija Izetbegovic (l.) gibt Serbiens Präsident Slobodan Milosevic (r.) am 1. November 1995 in Dayton die Hand. Dazwischen steht Kroatiens Präsident Franjo Tudjman. Foto: EPA/AFP

Deutschland

Maas will Äthiopien finanziell unterstützen

Berlin (dpa) • Die Bundesregierung hat Äthiopien mit Blick auf den blutigen Konflikt in der Region Tigray weitere finanzielle Hilfen zugesagt. „Äthiopien und seine Nachbarländer hatten dieses Jahr bereits schwer mit Überschwemmungen, Heuschrecken und Covid-19 zu kämpfen. Der bewaffnete Konflikt in der Region Tigray kommt jetzt noch dazu“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD): „Um den Konflikt zu lösen, braucht es einen politischen Prozess, der mit Deeskalation und Dialog beginnt und den Reformkurs von Premier Abiy fortsetzt.“

Bundeswehr: Abzug aus Afghanistan

Berlin (dpa) • Das Bundesverteidigungsministerium arbeitet an einem Szenario für einen Komplettabzug der Bundeswehr aus Afghanistan innerhalb weniger Monate. Ein solcher Plan – auch für einen vollständigen Abzug binnen vier Monaten – werde entwickelt, sagte ein Ministeriumssprecher der „Rheinischen Post“ (Freitag). Nach Angaben des Ministeriumssprechers sollen bis zu 150 Logistiker der Bundeswehr in Masar-i-Scharif den Abzug vorbereiten, begleiten und organisieren.

Evangelischer Pfarrer vor Gericht

Bremen (dpa) • Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag in Bremen wegen Volksverhetzung verantworten. Er habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm Staatsanwalt Florian Maß am Freitag zum Prozessauftakt am Amtsgericht Bremen vor. Der Geistliche habe bei einem Eheseminar im Oktober 2019, das im März dieses Jahres als Audiodatei auch auf Youtube eingestellt wurde, unter anderem von „Genderdreck“, Verbrechern und einer „Homo-Lobby“ gesprochen, die teuflisch sei.

Naher Osten

G20-Videogipfel im Zeichen von Corona

Riad (dpa) • Der Kampf gegen das Corona-Virus steht im Mittelpunkt des G20-Gipfels an diesem Wochenende. Die führenden Wirtschaftsnationen kommen allerdings nur per Videoschleife zusammen. Eigentlich wollten sich die Staats- und Regierungschefs erstmals in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad treffen, was wegen der Pandemie jedoch nicht möglich ist. Es dürfte die letzte Teilnahme von Donald Trump an einem G20-Gipfel sein.

Europa

Mobbing durch Ministerin Priti Patel?

London (dpa) • Im Streit um Mobbingvorwürfe gegen die britische Innenministerin Priti Patel ist ein unabhängiger Berater von Premier Boris Johnson zurückgetreten. Patel war Fehlverhalten – von Anschreien bis hin zu gezielten Intrigen – vorgeworfen worden. Die Fälle waren vom Berater Alex Allan untersucht und größtenteils bestätigt worden. Johnson gab am Freitag trotzdem der Ministerin Rückendeckung: Sie habe nicht gegen Regeln in ihrem Amt verstoßen. Allan quittierte daraufhin sofort seinen Job.

„Dann wird das Impfen beginnen“

Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet zum Jahreswechsel mit Zulassung eines Corona-Serums

Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Berlin/Brüssel/Leipzig/Münster/Genf (dpa/vs) • „Und dann wird das Impfen natürlich beginnen“, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend nach dem EU-Videogipfel. „Man muss ja sagen, dass die Nachrichten der letzten Tage bezüglich der Entwicklung eines Impfstoffes sehr zuversichtlich stimmen.“ In Deutschland haben die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden gemeldet. Damit ist am Freitag ein Höchststand erreicht worden, wie aus den Angaben des RKI hervorgeht.

EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen kündigte zudem ein Pilotprojekt für ein digitales Rückreiseformular an, an dem sich zunächst zwei EU-Staaten beteiligten. Darüber hinaus könnten zwölf weitere Länder mitmachen, weil sie bereits ein technisch kompatibles Formular nutzten. Auch Deutschland hat bereits ein digitales Formular, das ausgefüllt werden muss, wenn man von Auslandsreisen zurückkehrt.

Die EU-Länder suchen zudem eine gemeinsame Linie



Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) – hier bei der Debatte vor der Verabschiedung des Infektionsschutzgesetzes – glaubt, das schon ein Corona-Impfstoff verfügbar ist. Foto: dpa

bei der Handhabung der Anti-Corona-Maßnahmen um die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage. Es gebe eine hohe Bereitschaft, sich abzustimmen, sagte Merkel. Die steigende Zahl von Menschen, die Impfstoffen misstrauen, alarmiert allerdings die Staats- und Regierungschefs der EU-Staaten.

Zwei Wochen nach der „Querdenken“-Demonstration in Leipzig rüstet sich die Stadt

für neue Kundgebungen. Für diesen Samstag seien inzwischen sieben Versammlungen angemeldet worden, eine davon auch aus dem Umfeld von „Querdenken“, teilte die Stadtverwaltung mit. Stadt und Polizei kündigten ein hartes Durchgreifen bei Verstößen gegen die Corona-Regeln an.

Die sächsische Polizei erhalte Unterstützung von Einsatzkräften aus Baden-Württemberg, Mecklenburg-

Vorpommern, Bremen, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt sowie von der Bundespolizei. Je nach Entwicklung werde ein Polizeihubschrauber über der Stadt kreisen. Wasserwerfer und eine Reiterstaffel stehen ebenfalls zur Verfügung.

Bei der Demonstration gegen die Corona-Politik am Mittwoch in Berlin waren nach Angaben der Polizei Einsatzkräfte massiv angegriffen worden.

„Gläserner Bürger“ im Bundestag unter Kritik

Berlin (dpa) • Die geplante Einführung einer einheitlichen Identifikationsnummer für alle Bürger stößt im Bundestag auf erheblichen Gegenwind. Bei der ersten Lesung des Gesetzentwurfs äußerte die Opposition am späten Donnerstagabend einhellig verfassungsrechtliche und Datenschutz-Bedenken. Nach den Plänen der Großen Koalition soll die Steueridentifikationsnummer zu einer Art Bürgernummer werden, die einer Behörde den einfachen Zugriff auf bereits vorhandene Daten zu einer Person bei vielen anderen Behörden ermöglicht.

Beim Umzug sollen in Zukunft die Abmeldung, Ummeldung und Neuanmeldung einfacher sein als bisher. Dieses Ziel verfolgt eine Reform des Bundesmeldegesetzes, die der Bundestag verabschiedet hat. Darin ist etwa vorgesehen, die digitale Anmeldung komplett neu zu konzipieren und sie deutlich benutzerfreundlicher zu machen.

Für den unerlaubten Besitz bestimmter Sprengstoffbestandteile drohen künftig bis zu drei Jahre Gefängnis. Wer gewerbsmäßig mit derartigen Substanzen handelt, muss sogar mit einer fünfjährigen Freiheitsstrafe rechnen. Das Gesetz zur Verhütung von Terroranschlägen hat der Bundestag einstimmig verabschiedet. Mit dem Gesetz wird auch die Grundlage geschaffen, dass Baumärkte oder Apotheken mögliche Verdachtsfälle melden können.

Grüne schwenken auf Realismus um

Warnung vor radikalen Klimazielen

Berlin (dpa) • Vor Beginn des Grünen-Parteitags zum neuen Grundsatzprogramm hat die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner warnte die Parteibasis in der „taz“ davor, beim Klimaschutz deutlich radikaler zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Denn dies entspreche nicht dem UN-Klimaschutzabkommen: „Wenn wir jetzt anfangen, die Pariser Ziele umzuformulieren, schwächen wir das Pariser Klimaabkommen – und damit den gemeinsamen Kampf für Klimaschutz“, sagte er.

Die „alte Gentechnik“ im landwirtschaftlichen Bereich habe versagt, „aber die Forschung an der neuen Gentechnik soll weitergehen“, erklärte Parteichef Robert Habeck im „ZDF-Morgenmagazin“.

Beide Themen berühren den Grünen-Markenkern Ökologie und sorgen für leidenschaftliche Debatten innerhalb der Partei. Teile der Klimaschutzbewegung sind der Meinung, die Grünen müssten beim Klimaschutz ehrgeiziger werden. Dazu kommt Konkurrenz bei Landtagswahlen durch eine neue Klimaliste. Das Pariser Klimaabkommen

sieht eine Begrenzung des Klimawandels auf „deutlich unter zwei Grad“ und möglichst 1,5 Grad vor und schreibt den einzelnen Staaten keine Treibhausgas-Budgets vor.

„Das Pariser Klimaabkommen ist Grundlage unserer Politik. Und ja, jedes zehnte Grad zählt, und wir setzen alles daran, auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen“, betonte Kellner.

„Wir kämpfen um jedes Zehntelgrad“

Bundestags-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Wir Grüne machen, was möglich ist, und kämpfen um jedes Zehntelgrad.“

Die Grünen tagen seit Freitagnachmittag auf einem digitalen Bundesparteitag. Nur Parteivorstand und Präsidium sind in einer Berliner Halle vor Ort, die gleichzeitig als Sendezentrale dient. Eigentlich wollten sie in Karlsruhe tagen, wo die Partei 1980 gegründet wurde. Im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens wollen sie das vierte Grundsatzprogramm beschließen. Mehr als 1300 Änderungsanträge wurden dazu von der Basis eingereicht.



Michael Kellner, Politischer Bundesgeschäftsführer von Bündnis90/Die Grünen, schwört seine Partei auf mehr Realismus ein. Foto: dpa

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Meldungen

900 Euro Zuschuss für Ladesäule in Garage

Frankfurt am Main (dpa) • Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Für Studenten gibt es wieder Hilfen

Berlin (AFP) • Die pandemiebedingten Überbrückungshilfen für Studierende werden bis zum Ende des Wintersemesters 2021 wieder eingesetzt, kündigte Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) gestern in Berlin an. Neben der finanziellen Unterstützung soll auch der Studienkredit der KfW bis Ende 2021 zinsfrei bleiben. Anträge für die nicht rückzahlungsfähigen Zuschüsse könnten ab sofort gestellt werden. Die Überbrückungshilfe war zuvor im Oktober ausgesetzt worden.

Sinkende Umsätze am Bau im Land

Halle (dpa) • Die Umsätze des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt gehen zurück. Im dritten Quartal hätten Hoch- und Tiefbau rund 709,5 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet und damit acht Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum, teilte das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mit. Für die ersten drei Quartale zusammen ergab sich damit ein Umsatzrückgang um 3,5 Prozent auf 1,821 Milliarden Euro. Zwischen Juli und September seien 15,7 Prozent weniger Aufträge eingegangen als im Vorjahreszeitraum.

Zahl des Tages

24

Prozent der Menschen in Deutschland verzeichnen durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 Euro weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer gestern veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Fünf Prozent der im September 3200 befragten Menschen gaben an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. (dpa)

Spannungen auf dem APEC-Gipfel

Trump trifft wieder Xi / Chinas Wirtschaft zeigt sich widerstandsfähig

Acht Monate haben Trump und Xi nicht mehr miteinander gesprochen. Das Verhältnis ist zertrüttet. So wollte ihm der US-Präsident nicht die Bühne des APEC-Gipfels überlassen, auch wenn er selber abgelenkt war.

Von Andreas Landwehr
Kuala Lumpur (dpa) • Der Kontrast war auffällig: Während Chinas Präsident Xi Jinping auf dem Asien-Pazifik-Gipfel über den Kampf gegen die Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von US-Präsident Donald Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Wahl Niederlage aus. Schon zum Auftakt der Videokonferenz der 21 Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC) wirkte der vom Weißen Haus zugeschaltete Trump auffällig abgelenkt, fast desinteressiert.

Es war nicht der große Auftritt, den sich der abgewählte, amtierende US-Präsident auf dem wichtigsten Gipfel der Pazifik-Anrainer am Freitag vielleicht gewünscht hätte. Gastgeber Malaysia unterbrach die Live-TV-Übertragung nach dem Auftakt – noch bevor Trump seine Rede hielt. Das Treffen der APEC-Wirtschaftsgemeinschaft war aber der erste, wenn auch virtuelle Kontakt mit seinem Rivalen, Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, seit acht Monaten. Zuletzt hatten Trump und Xi Jinping am 27. März am Telefon miteinander gesprochen – bevor die Corona-Pandemie so richtig losging. Danach war Trump noch voll des Lobes für Xi Jinping gewesen: „Großen Respekt!“ „China hat viel durchgemacht und ein gutes Verständnis von dem Virus entwickelt. Wir arbeiten eng zusammen“, schrieb Trump damals auf Twitter über das „sehr gute Gespräch“.



Muhyiddin Yassin, Premierminister von Malaysia, kommt zur Eröffnung des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC). Wegen der Corona-Pandemie findet der Gipfel unter dem Vorsitz Malaysias per Video statt. Foto: AP/dpa

Seither herrschte aber Funkstille. Es gibt schwere Spannungen über den Handelskrieg, den harten Kurs Pekings in Hongkong, die Verfolgung der Uiguren und amerikanischen Sanktionen. Es ist von einem „neuen Kalten Krieg“ die Rede. Trump versucht, den wirtschaftlichen und technologischen Aufstieg Chinas und seinen Einfluss einzugrenzen. Er verfolgt eine „Entkopplung“ der US-Wirtschaft. Das Verhältnis zwischen den beiden größten Volkswirtschaften ist auf den tiefsten Stand seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen 1979 gefallen.

Heute lässt Trump keine Gelegenheit aus, China die Schuld für die „Pest“, das „China-Virus“, zuzuschreiben – auch um von seinen eigenen Versäumnissen abzulenken, wie Kritiker sagen. Er wirft China vor, nicht schnell genug und unzureichend gegen den massiven Ausbruch vor gut einem Jahr in der zentralchinesischen Metropole Wuhan vorgegangen zu sein.

Wachstum trotz Corona-Krise

Dagegen trat Xi Jinping sehr selbstbewusst auf, wohlweisend, dass Trump bald weg ist. Das bevölkerungsreichste Land hat das Virus seit dem Sommer weitgehend unter Kontrolle und zählt heute kaum noch Infektionen. Chinas Behörden bedienen sich strenger Maßnahmen, Quarantäne, Kontaktverfolgung und Einreisebeschränkungen. Auch sei es China gelungen, die Produktion wieder in Gang zu bringen und somit in den ersten drei Quartalen wieder Wachstum zu erzielen, hob Xi Jinping hervor. Während die Welt in einer tiefen Rezession steckt, wird China als einzige große Volkswirtschaft in diesem Jahr wachsen – voraussichtlich um zwei Prozent. „Diese schwer gewonnenen Errungenschaften sprechen Bände über die Widerstandsfähigkeit und die Vitalität der chinesischen Wirtschaft“, meinte Xi Jinping.

Die 1989 gebildete APEC-Gemeinschaft repräsentiert mehr als die Hälfte der globalen Wirt-

schaftsleistung und 39 Prozent der Weltbevölkerung. Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Die „regionale, umfassende Wirtschaftspartnerschaft“ (RCEP) umfasst 2,2 Milliarden Menschen und ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung. Neben China und den zehn Staaten der südostasiatischen Gemeinschaft Asean beteiligen sich auch US-Bündnispartner wie Japan, Australien und Südkorea. Der Freihandelspakt wurde als Erfolg Chinas gewertet, das damit seinen Einfluss in der Region weiter ausbauen konnte. **Meinung**

schäftsleistung und 39 Prozent der Weltbevölkerung. Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Die „regionale, umfassende Wirtschaftspartnerschaft“ (RCEP) umfasst 2,2 Milliarden Menschen und ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung. Neben China und den zehn Staaten der südostasiatischen Gemeinschaft Asean beteiligen sich auch US-Bündnispartner wie Japan, Australien und Südkorea. Der Freihandelspakt wurde als Erfolg Chinas gewertet, das damit seinen Einfluss in der Region weiter ausbauen konnte. **Meinung**

Handelsketten beschwerten sich über Klöckner

Protestbrief von Aldi, Rewe, Schwarz-Gruppe und Edeka an Kanzlerin Merkel

Berlin (dpa) • Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sach-

gerechten Würdigung widerprechen“.

Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen

zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben.

Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. Es handle sich um einen beispiellosen Vorgang öffent-

licher Diffamierung durch ein Mitglied der Bundesregierung.

Unterzeichnet wurde der Brief von den Topmanagern Markus Mosa (Edeka), Lionel Souque (Rewe), Markus Dicker (Aldi) und Klaus Gehrig (Schwarz-Gruppe), sowie vom Präsidenten des Handelsverbandes Deutschland, Josef Sanktjohanser und Friedhelm Dornseifer, dem Präsidenten des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels. Außer an Merkel ging er auch an sämtliche Mitglieder des Bundeskabinetts.



Agrarministerin Julia Klöckner (CDU) präsentierte am Mittwoch ihren Gesetzentwurf für mehr „fairplay für Bauern“. Foto: dpa

Börse

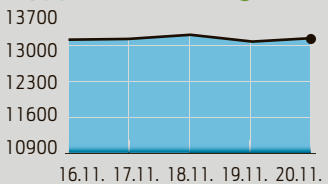
DAX

Schlusskurse (Euro)	20.11.	19.11.
Adidas N	280,50	282,00
Allianz	195,40	194,84
BASF	57,65	57,78
Bayer	47,90	46,40
Beiersdorf	97,10	97,10
BMW	74,15	74,00
Continental	110,50	110,50
Covestro	45,78	46,19
Daimler	55,52	55,07
Delivery Hero	101,10	99,50
Deutsche Bank	8,96	8,99
Deutsche Börse	134,50	134,80
Deutsche Post	39,88	39,10
Deutsche Telekom	14,86	14,85
Deutsche Wohnen	42,62	42,48
E.ON AG	9,10	9,05
Fresenius Med. Care	71,28	71,24
Fresenius Se	37,85	37,64
HeidelbergCement	58,56	58,38
Henkel	87,22	87,12
Infineon Techno	27,41	27,06
Linde Plc	213,60	211,60
MERCK	130,00	128,45
MTU AERO ENGINES	194,65	196,00
Münch. Rückvers.	234,80	236,10
RWE	35,00	34,06
SAP	98,80	99,42
Siemens	109,58	109,80
Vonovia Se	57,50	57,96
VW	152,14	152,52

TecDAX

in Euro	20.11.	19.11.
Aixtron AG	11,06	10,80
Bechtle	182,00	180,00
Cancom It Sys AG	44,56	44,38
Carl Zeiss Med	118,90	116,90
Compugroup Medic	77,00	76,25
Deutsche Telekom	14,86	14,85
Drägerwerk	69,40	69,10
Drillisch	19,35	19,32
Eckert & Ziegler	42,52	41,50
Evotec	25,15	24,71
Freenet	17,20	17,06
Infineon Techno	27,41	27,06
Jenoptik	25,90	24,72
LPKF Laser	21,65	20,95
Morphosys	91,20	89,00
Nemetschek	65,20	63,90
New Work	243,50	240,00
Nordex	18,15	17,86
Pfaffr Vacuum	157,80	158,40
Qiagen	40,20	40,00
S&T Ag	18,99	19,06
SAP	98,80	99,42
Sartorius	373,00	370,20
Siemens Health	37,88	37,28
Siltronix Nam	97,40	93,76
Software	36,94	35,90
TeamViewer AG	39,52	38,35
Telefonica Dtdl	2,34	2,33
Utd. Internet AG	32,90	32,97
Varta	111,70	110,30

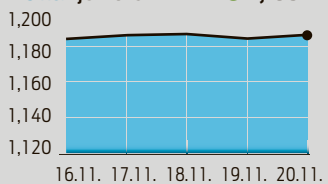
Xetra DAX



SDAX

in Euro	20.11.	19.11.
Ado Properties	23,50	23,32
Adva AG	7,10	6,99
Amadeus FiRe	109,20	110,00
Befesa	40,25	39,75
Bilfinger	22,50	22,10
Bor. Dortmund	5,48	5,38
Conconomy	4,24	4,19
CeWe Color	91,90	90,20
Corestate Capit	16,88	16,75
Dermapharm	49,95	49,36
Deutz	5,21	5,23
Dic Asset	12,06	12,04
DMG Mori Seiki	41,05	40,95
Dt Beteil AG	33,55	33,25
Dws Group	33,26	33,16
Encavis	16,52	16,62
GLOBAL FASHION GROUP SA	7,30	7,20
Hamborner Reit	8,93	8,89
Hornbach	85,70	84,50

Dollar je Euro



Hypoport Ag	444,00	436,50
Indus Holding	31,15	30,35
Indstone Real Estate	21,35	21,10
Jost Werke	39,00	38,70
Kloekner & Co	6,38	6,20
KWS Saat	63,50	62,60
Leonli	6,69	6,68
MEDIOS AG	30,10	29,60
New Work	243,50	240,00
Patrizia Immob N	24,30	24,10
Pfeiffer Vacuum	157,80	158,40
Rtl Group	38,54	38,84
Saf Holland	10,10	9,80
Salzgitter	14,98	14,54
Schaeffler	6,07	6,02
SIXT AG	91,60	92,00
Stabilus	57,85	58,30
Stratec Biomed	113,80	112,00
Südzucker	13,18	13,00
Takkt	10,00	9,95
Talanx AG	30,94	31,12
Triaton SE	21,01	21,20

Vossloh	37,10	37,00
Wacker Neuson	15,65	15,58
Washtec	43,05	42,10

MDAX

in Euro	20.11.	19.11.
Aareal Bank	19,01	18,95
Airbus group	88,60	89,41
Aroundtown Prop	5,49	5,52
Aurubis	63,54	62,26
Brenntag AG	63,82	63,24
Cancom It Sys AG	44,56	44,38
Carl Zeiss Med	118,90	116,90
Commerzbank	4,97	4,93
Compugroup Medic	77,00	76,25
CTS Eventim	51,05	49,08
Duerer AG	27,80	28,02
Evonik Industr	23,94	23,63
Evotec	25,15	24,71
Fraport	46,18	45,86
Fuchs Petrol AG	48,74	48,48
GEA	29,01	28,60
Geresheimer	100,10	99,40
Grand City Prop	20,06	20,14
Greke Leasing N	37,16	37,10
Hannover Rück	145,40	144,80
Hella Kgaa Hueck/sda	46,56	46,76
HOCHTIEF	76,00	76,85
Hugo Boss	25,76	25,63
K+S AG Na	6,95	6,88
Kion Group	68,12	66,70
LANXESS	54,30	53,82
Leg Immobilien	118,56	118,12
Lufthansa	9,45	9,48

Metro	8,03	8,05
Morphosys	91,20	89,00
Prosiebensat 1 N	12,52	12,53
Puma	84,62	83,96
Rational	746,00	721,00
Rheinmetall	76,50	75,38
Sartorius	373,00	370,20
Scout24	64,25	64,70
Shop Apotheke Eur	135,80	133,40
Siemens Health	37,88	37,28
Ströer SE	75,55	74,55
Symrise Ag	106,55	105,20
Tag Immobilien	24,74	24,90
Telefonica Dtdl	2,34	2,33
ThyssenKrupp	4,94	4,74
Uniper Se Na	28,50	28,08
Utd. Internet AG	32,90	32,97
WACKER CHEMIE	93,94	93,22
Zalando Se	80,04	79,18

Geltungsbereich des Euro

– Belgien	– Italien	– Litauen
– Deutschland	– Lettland	– Slowakei
– Estland	– Luxemburg	– Slowenien
– Finnland	– Malta	– Spanien
– Frankreich	– Niederlande	– Griechenland
– Österreich	– Zypern	
– Irland	– Portugal	

Devisenkurse

für 1 Euro	Geld	Brief
USA USD	1,1867	1,1870

Kommentar

Warten auf den Impfstoff

Thomas Bolte zu den Entwicklungen an den Börsen



Der deutsche Aktienmarkt geht mit einer freundlichen Tendenz ins Wochenende. Anleger sind hin- und hergerissen zwischen der Sorge vor den Auswirkungen hoher Corona-Infektionszahlen und der Hoffnung, dass schon bald mehrere Impfstoffe gegen das Virus zur Verfügung stehen werden.

Die Veröffentlichungen der neuesten Testergebnisse zweier Impfstoffhersteller machten zuletzt Hoffnung im Kampf gegen Corona und wirkten auf Investoren elektrisierend. Trotzdem werden die kommenden Wintermonate herausfordernd für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Impfstoffe großflächig einsetzbar sind und erste Erfolge zeigen. Den zeitlichen und logistischen Aufwand, große Teile der Bevölkerung zu impfen, sollte niemand unterschätzen. Bei guter Vorbereitung wird es laut Experten mindestens bis in das Jahr 2022 hinein dauern, eine Breitenimmunisierung zu erhalten. Bis dahin ist die beste Prävention die Einhaltung der mittlerweile etablierten Distanzregeln.

2021 wird deutliche Erholung erwartet

In Europa lassen sich erste Erfolge der jüngsten „Lockdowns“ ablesen. Frankreich und die Niederlande konnten durch deutliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens die exponentielle Entwicklung der Fallzahlen stoppen. Ein Konjunkturerinbruch wie zu Jahresbeginn ist nicht zu erwarten. Vielmehr ist von einer Stagnation oder einem leichten Rückgang im vierten Quartal auszugehen. Die Industrie entwickelt sich derzeit relativ stabil. Lediglich der Konsum leidet. Stützend wirken die Hilfsprogramme der Regierungen. Auch wenn die Verhandlungen zum rund 750 Milliarden Euro schweren Hilfspaket der Europäischen Union derzeit stocken, wird der große ökonomische Druck die Partner schon bald zurück an den Verhandlungstisch bringen.

Das Jahr 2021 dürfte – trotz weiterhin zu erwartender Einschränkungen – eine deutliche Wirtschaftserholung mit sich bringen, auch aufgrund der hohen Stimuli von Staaten und Notenbanken. In diesem Umfeld könnten sich auch zyklische Aktien erholen, die derzeit noch der Entwicklung hinterherhinken. Bis dahin sind aber durchaus auch noch einmal bessere Kaufgelegenheit möglich, wobei zum Jahresende traditionell auch weniger für sinkende Kurse spricht.

Gewinner

Auswahl	Kurs	Diff. %
Helliofresh	49,90	+ 5,10
Jenoptik	25,90	+ 4,77
ThyssenKrupp	4,94	+ 4,33

Verlierer

Auswahl	Kurs	Diff. %
HOCHTIEF	76,00	- 1,11
Airbus Group	88,60	- 0,91
Covestro	45,78	- 0,89

Schlusskurse im XETRA-Handel am Freitag, 17.30 Uhr/Angaben ohne Gewähr/Quelle dpa

Berliner Umland
wird nach Krise
Wachstumssieger

Berlin (dpa/sj) • Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer gestern veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht.

Zu den Top-Ten zählen im Osten der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem neuen Flughafen BER, der Landkreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig und Rostock.

Die Studie prognostiziert das Wirtschaftswachstum sowie die Beschäftigtenentwicklung in den 401 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden demnach auch nach der Krise wieder stärker wachsen. Das gelte etwa für Metropolen wie Berlin, München, Hamburg und Köln, aber auch für Jena, Kassel, Darmstadt, Augsburg, Essen oder Münster.

Schwierigkeiten haben hingegen Kreise, in denen sich die Corona-Krise und strukturelle Probleme überlagern: alte Branchen, geringes Einkommen, alternde Bevölkerung und sinkende Einwohnerzahlen. Dazu zählen auch alle Landkreise Sachsen-Anhalts. Lediglich für Magdeburg und Halle werden Wachstumschancen ähnlich wie für das Berliner Umland prognostiziert.

Kurzarbeiter-Regel gilt bis Ende 2021

Bundestag verlängert Sonderbestimmungen wegen Corona-Krise

Hunderttausende Firmen haben in der Corona-Pandemie ihre Mitarbeiter schon in Kurzarbeit geschickt. In der Krise wurden die Regeln dafür ausgeweitet, nun werden die Sonderbestimmungen noch einmal bis Ende 2021 verlängert.

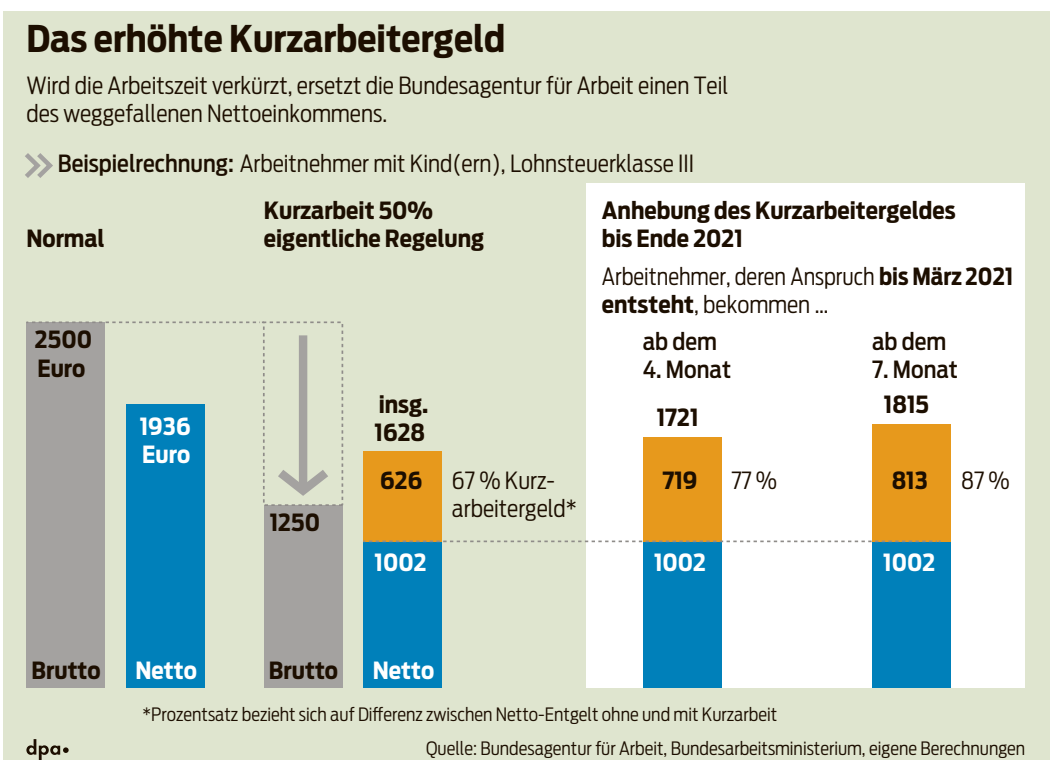
Berlin (dpa) • Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss gestern das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert.

Wer bekommt kein Kurzarbeitergeld?

Wer regulär und ausschließlich auf 450-Euro-Basis arbeitet oder während der Corona-Krise bis zum 31.10.2020 längstens fünf Monate oder 115 Tage im Kalenderjahr beschäftigt wird, gilt nach Paragraph 8 im Sozialgesetzbuch IV (SGB) als geringfügig Beschäftigter und zahlt somit keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung. An eine Pflicht zur Arbeitslosenversicherung ist das Kurzarbeitergeld aber gekoppelt.

Ist Kurzarbeitergeld abgabenfrei?

Das Kurzarbeitergeld selbst ist steuerfrei. Es unterliegt aber bei



der Einkommensteuererklärung dem sogenannten Progressionsvorbehalt. „Das bedeutet: Der Steuersatz für das übrige steuerpflichtige Einkommen erhöht sich“, erklärt Uwe Rauhöft vom Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine in Berlin. Ob dies eine Steuernachzahlung mit sich bringt, hängt vom Einzelfall ab. „In Fällen, in denen lediglich zwei bis drei Monate zu 100 Prozent kurz gearbeitet wurde und dann wieder die normale Tätigkeit aufgenommen wird, entsteht in der Regel keine Steuernachzahlung“, sagt Isabel Klocke vom Bund der Steuerzahler. Ihr zufolge müssen alle, die im

Jahr mehr als 410 Euro Kurzarbeitergeld erhalten, eine Einkommensteuererklärung erstellen.

Was bedeutet die Kurzarbeit-Regelung konkret?

Kurzarbeitergeld beträgt üblicherweise 60 Prozent des ausgefallenen Netto-Lohns. Ab dem vierten Bezugsmonat wird es nach den Corona-Sonderregeln von seiner üblichen Höhe auf 70 Prozent erhöht – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Diese Regelung gilt nun weiter. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiter 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Pro-

fitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Weihnachten steht vor der Tür – verringert sich jetzt mein Urlaubsanspruch?

Es kann vorkommen, dass sich bei Kurzarbeit auch der Urlaubsanspruch verringert, erklärt Alexander Brederick, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. „Der Europäische Gerichtshof hat 2012 entschieden, dass das möglich ist, wenn es eine entsprechende Vereinbarung zwischen

Arbeitnehmer und Arbeitgeber gibt.“

Der Entscheidung des EuGH zufolge (Az.: C-229/11, C-230/11) können Arbeitgeber den Urlaubsanspruch eines Arbeitnehmers im Verhältnis zur Arbeitszeitverkürzung verringern. Bei Kurzarbeit null verfällt dann der Urlaubsanspruch für den betreffenden Zeitraum ganz. In jedem Fall bekommen Arbeitnehmer aber auch im Urlaub während Kurzarbeit ihr übliches Gehalt.

Wirkt sich die Kurzarbeit-Regelung auf Mutterschutzlohn und Elterngeld aus?

„Kurzarbeitergeld wirkt sich weder auf Mutterschaftsgeld noch Mutterschutzlohn mindernd aus“, stellt Johannes Schipp, Fachanwalt für Arbeitsrecht, klar. Auch beim Elterngeld wurde wegen Corona eine Ausnahmeregelung geschaffen. Die Leistungen berechnen sich üblicherweise nach den Bezügen der letzten zwölf Monate vor der Geburt. Das bedeutet, dass sich das Elterngeld in der Regel verringert, wenn ein Arbeitnehmer in diesem Zeitraum Kurzarbeitergeld bezogen hat. Für den Zeitraum zwischen 1. März und 31. Dezember können Monate mit geringerem Einkommen bei der Berechnung des Elterngelds auf Antrag ausgeklammert werden. Die coronabedingte Reduzierung würde also keine Rolle bei der Berechnung des Elterngelds spielen. Ob diese Ausnahmeregelung auch nach 2020 weiter gilt, bleibt noch abzuwarten. **Meinung**

Koalition will
Inkassorecht
ändern

Berlin (dpa) • Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union gestern, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen.

Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatler für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, sagte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten.

Der CDU-Abgeordnete Jan-Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern der Rücken gestärkt werde. Zugleich seien die Regelungen so ausgestaltet, dass die wirtschaftliche Basis für Inkassounternehmen erhalten bleibe. Luczak bemängelte allerdings, dass der Gesetzesentwurf das Thema Identitätsdiebstahl nur unzureichend löse. In einem solchen Fall bestellen Betrüger etwa Waren auf die Rechnungsadresse einer anderen Person, die anschließend Mahnungen erhält.

Verbraucherschützer kritisierten, dass auch künftig die Inkassokosten in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen würden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Personalien

Rekordhalter unter den Monarchen-Ehen



Königin Elizabeth II. (94) und ihr Mann **Prinz Philip** (99) begangen ihren 73. Hochzeitstag. Das Paar ist damit Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. (dpa)

Per Video mit der Welt verbunden



Cornelia Funke (61), Schriftstellerin, spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie – am Vortag mit New York, nun mit Mexiko. (dpa)

Trauer um Starfriseur Udo Walz

Berlin (AFP) • Der Prominentenfriseur Udo Walz ist tot. Walz starb gestern im Alter von 76 Jahren, wie sein Ehemann Carsten Thamm-Walz der „Bild“-Zeitung sagte. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte Thamm-Walz dem Blatt. Vor zwei Wochen habe Walz einen Diabetesschock erlitten, danach sei er ins Koma gefallen. Walz galt als einer der bekanntesten Friseure in Deutschland. Zu seinen Kundinnen zählte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), er frisierte auch zahlreiche Filmstars wie Romy Schneider oder Marlene Dietrich. Er arbeitete bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm.



Udo Walz



Der Tanz mit dem Wasserdrachen

Wasser spritzt durch die Gassen der chinesischen Stadt Pengan im Südwesten des Landes. Mehrere Bewohner schwingen einen großen Wasserdrachen hin und her. Der Drachentanz ist eine Form des traditionellen Tanzes in der chinesischen Kultur. Wie der Löwentanz findet er

am häufigsten bei offiziellen Feiern statt. Mehrere Menschen manipulieren die lange, flexible Figur eines Drachen mit Hilfe von Stöcken, die in regelmäßigen Abständen entlang der Länge des Drachens positioniert worden sind. Das Tanzteam simuliert die imaginären Bewegun-

gen dieses Flussgeistes in gewundener, wellenförmiger Weise. Chinesische Drachen sind ein Symbol der chinesischen Kultur, und man glaubt, dass sie den Menschen Glück bringen, deshalb, je länger der Drache im Tanz ist, desto mehr Glück bringt er der Gemeinschaft. Foto: dpa

Der Kannibale von Berlin

Verdächtiger wegen Sexualmordes festgenommen / Ermittler finden Blutspuren und Werkzeuge

Ein Vermisster, Knochenreste an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?

Berlin (dpa) • Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Er-



Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in einem Waldstück nach einem seit rund zwei Monaten vermissten Mann aus Berlin. Foto: dpa

mittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, gestern. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein

soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen. Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“

Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Bekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verur-

teilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mit Hilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Verdächtiger im Fall Maddie bleibt inhaftiert

Karlsruhe (AFP) • Das Urteil wegen Vergewaltigung einer 72-Jährigen gegen den deutschen Verdächtigen im Fall „Maddie“ bleibt bestehen. Die Überprüfung habe keine Rechtsfehler ergeben, teilte der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe gestern mit. Christian B. bleibt damit weiter in Haft. Die Mordermittlungen im Fall Madeleine McCann gegen ihn laufen unabhängig davon weiter.

2005 vergewaltigte B. in Portugal eine damals 72 Jahre alte US-Bürgerin. Das Landgericht Braunschweig verurteilte ihn 2019 dafür zu sieben Jahren Haft. B. forderte daraufhin vor dem BGH, das Vergewaltigungsurteil gegen ihn aufzuheben, weil er ursprünglich wegen einer anderen Tat an Deutschland ausgeliefert worden war. B. sitzt noch bis Anfang Januar wegen eines Drogendelikts in Kiel in Haft. Das Braunschweiger Landgericht lehnte eine Aussetzung der verbliebenen Strafe zur Bewährung ab.

Neun Jahre Haft für Unfallfahrer in Limburg

Limburg (dpa) • Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.

Lotto

EuroJackpot:
5 aus 50
18 - 20 - 34 - 49 - 50
2 aus 10
7 - 8

Die Gewinnquoten finden Sie in der Montagsausgabe.

(Angaben ohne Gewähr)

ANZEIGE



Treppenlift kostenlos?

Sie erhalten bis zu 4000€ Zuschuss von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde. Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.



WL-Liftsysteme GmbH
Fallersleber Str. 12
38154 Königslutter

Magdeburg Tel. 0391 63100196
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de



Das Wetter: Anfangs noch örtlich Sonne, sonst aber graue Wolken und im Tagesverlauf auch mal etwas Regen, maximal 8 Grad

Anfangs zeigt sich hier und da noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolken heran, und bringen auch mal etwas Regen oder Nieselregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Süd bis Südwest.

Sonntag



11° 6°

Montag

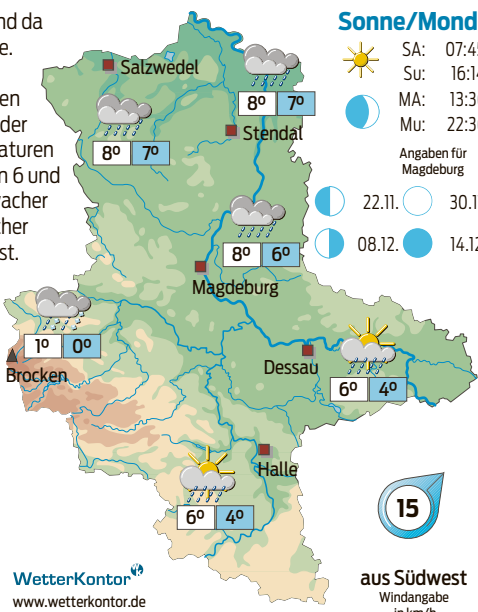


10° 4°

Dienstag



11° 5°



Sonne/Mond

SA: 07:45
Su: 16:14
MA: 13:36
Mu: 22:36

Angaben für Magdeburg

22.11. 30.11.

08.12. 14.12.

15

aus Südwest

Windangabe in km/h

Wasserstände 20.11.2020

Elbe	cm	(+/-)	MW
Schöna	177	(-14)	200
Torgau	192	(-8)	198
Wittenberg	246	(0)	249
Dessau	206	(-4)	221
Barby	169	(-8)	212
Magdeburg	150	(-6)	189
Rothensee	232	(-11)	280
Niegripp	337	(-10)	378
Tangermünde	248	(-10)	291
Wittenberge	240	(-9)	280
Dömitz	174	(-12)	216
Saale:			
Halle-Trotha	140	(-11)	209
Calbe	323	(-3)	437
Nebenflüsse			
Hadmersleben (Bode)	49	(-1)	56
Dobbrun (Biese)	107	(+1)	156
Havelberg (Havel)	223	(+4)	190

Bauernregel

Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.

Ausflugswetter

Harz: Viele Wolken, aber nur vereinzelt etwas Regen, auf den Bergen auch Schnee. 1 bis 9 Grad. Mäßiger, in Böen starker Wind aus Südwest. Auf den Höhen starker Wind mit Sturmböen.

Wetter im Ausland

Spanien/Portugal: Meist sonnig. Allenfalls an der Costa del Sol und an der Costa Blanca Quellwolken und einzelne Schauer. 15 bis 24 Grad.

Italien/Malta: Im Norden und in der Mitte teilweise zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. Im Süden Schauer und Gewitter. 9 bis 17 Grad.

Griechenland/Türkei: Häufig sonnig oder gering bewölkt und trocken. Lokale Regenschauer oder Gewitter. 9 bis 17 Grad.

Balearen: Häufig Sonnenschein, nur einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.

Kanaren: Häufig blauer Himmel und überall trocken. 20 bis 26 Grad.

Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten. Sonst hat die Wetterlage nur einen geringen Einfluss auf den Organismus. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.

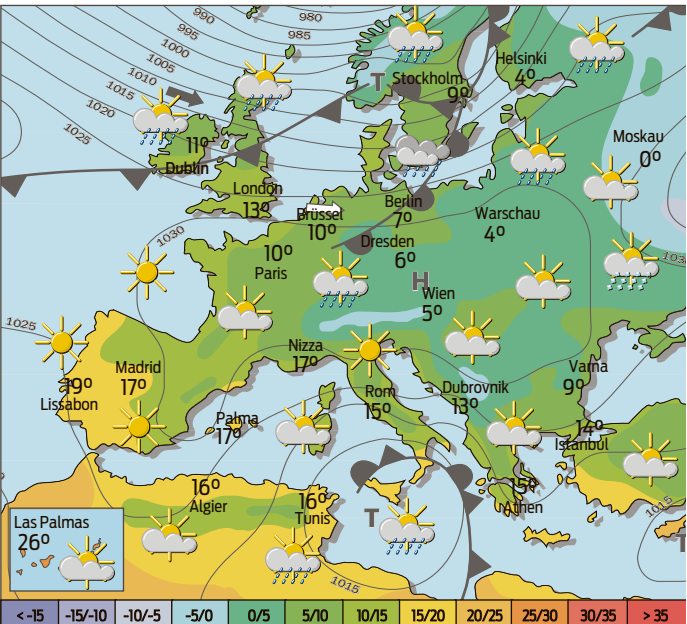
Wetterrückblick

	19.11.2020	19.11.2019
Tagesmittel	9,2°	5,5°
Normalwert	4,1°	4,1°
Maximum	12,3°	8,6°
Minimum	3,7°	3,1°

Luftdruck 20.11., 13 Uhr: 1032,1 hPa

Sonne 19.11.2020: 2,1 Stunden

Quelle: Wetterstation Magdeburg



Meldungen

Dritte Bronzemedaille für das deutsche Team

Judo • **Prag** (dpa) Martyna Trajdos holte bei der EM in Prag die dritte Bronzemedaille für das deutsche Team. Die WM-Dritte verlor nach zwei Siegen zunächst im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilo gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butkewitz verpasste in der 70-Kilogramm-Klasse nur knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Für die 26-Jährige vom TSV Glinde kam gegen die Französin Marie Eve Gahie das Aus.

Roth legt Traineramt von Bahrain nieder

Handball • **Manama** (SID) Michael Roth ist nicht mehr Trainer der Nationalmannschaft Bahraíns. „Unter den momentanen Umständen finde ich es ungebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, sagte er dem Mannheimer Morgen. Der 58-Jährige, der zuletzt die Füchse Berlin trainierte, sollte Bahrain auf die WM vorbereiten. Roth: „Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebserkrankung auch ein leichter Risikopatient bin.“

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov in China

Tischtennis • **Zhengzhou** (dpa) Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Topalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Bei den Frauen war Petriša Solja (Berlin) in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenbeste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2.

Bradl bleibt 2021 Testfahrer bei Honda

Motorsport • **Portimao** (dpa) Stefan Bradl übernimmt auch kommendes Jahr die Rolle des Testfahrers bei Honda. „Honda schätzt seine Arbeit“, lobte Teammanager Alberto Puig Bradls Beitrag bei der Entwicklung. „Die Daten, die er uns liefert, sind sehr interessant.“ Seit der Saison 2018 arbeitet Bradl für Honda und kümmert sich um die Entwicklung des Motorrads. In diesem Jahr übernahm der 30 Jahre alte Zuhänger die Maschine von Weltmeister Marc Márquez, nachdem sich der Spanier beim Auftakt verletzt hatte.

Grotheer landet nur auf Rang elf

Skeleton • **Sigulda** (dpa) Felix Keisinger aus Königssee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs. Weltmeister Christopher Grotheer musste sich mit Rang elf zufriedengeben. Bei den Damen kam Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann (WSV Königssee) mit 1,69 Sekunden Rückstand auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock, die in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord aufstellte, auf Rang sieben.

Djokovic schickt Zverev in den Urlaub

Tennis Niederlage gegen den Serben im letzten Gruppenspiel bedeutet das vorzeitige Aus bei den ATP-Finals

London (dpa) • Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt,

fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zwei-



Für Alex Zverev reicht es gegen Novak Djokovic nicht. Foto: AFP

ten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden. Mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel.

Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Nun steht für Zverev erst einmal Urlaub auf den Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen heute gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel.



SCM vor Megatrip

Handball Nachholtermin gegen Essen aufgeschoben – jetzt Alingsas in Schweden im Fokus

Nach dem ausgefallenen Bundesligaspiel gegen TuSEM Essen geht es für die Handballer des SC Magdeburg erst am Dienstag in der European Handball League weiter. Denn die Partie gegen Essen gleich am Wochenende nachzuholen, ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Von René Miller
Magdeburg • Beim SC Magdeburg muss ordentlich umgeplant werden. Weil sich die Mannschaft durch den positiven Corona-Befund am Donnerstag vorsichtshalber in häusliche Quarantäne begab, wird dafür heute trainiert. Auch morgen Nachmittag ist Training angesagt. Danach geht es auf den rund 16-stündigen Trip über knapp 1000 Kilometer nach Alingsas in Schweden. Von Magdeburg aus fährt die Mannschaft nach Puttgarden. Von dort aus mit der Fähre nach Dänemark. Am Montagvormittag sind die Grün-Roten dann vor Ort bei ihrem nächsten Europacup-Gegner.

Nachdem sich der positive Corona-Test eines Spielers als falscher Alarm erwies, war kurz angedacht worden, das abgesagte Spiel gegen Essen gleich am Wochenende neu anzusetzen. Aber das ist vom Tisch, weil so kurzfristig keine TV-Übertragung gewährleistet werden konnte.

Manch einer dürfte sich auch fragen, warum man mit der Spielabsage eigentlich nicht bis zur endgültigen Klärung des Corona-Falles gewartet hat. „Erstens gibt es eine Meldepflicht vom Labor aus Gesundheitsamt, womit schon mal klar ist, dass man so etwas

nicht geheimhalten kann. Und da wir am Dienstag noch gegen Moskau im Einsatz waren, kam auch nicht infrage, nur den betreffenden Spieler zu isolieren und trotzdem anzutreten. So etwas wäre verantwortungslos. Denn in so einer sensiblen Zeit muss man besser erst einmal vom schlimmsten Fall ausgehen“, erklärt Geschäftsführer Marc-Henrik Schmedt und ergänzt: „Es geht ja auch darum, die Infektionsketten zu unterbrechen. Selbst wenn Spieler keine Symptome entwickeln, muss verhindert werden, dass das Virus an andere weitergegeben wird. Und wir haben in Magdeburg ein offenes und ehrliches Verhältnis zu den Behörden. Da wird nicht getrickelt.“

Keine Vorwürfe ans Labor

Vor dem SCM gab es auch schon bei anderen Profis positive Testergebnisse, die sich dann doch als negativ herausstellten. Bei Fußball-Zweitligist Heidenheim waren es gleich vier Spieler. Beim FC Bayern wurden Niklas Süle und Serge Gnabry schon falsch getestet. Das hat aber nichts damit zu tun, dass im Labor schlecht gearbeitet wird. Die sogenannten falsch-positiven PCR-Tests kommen zustande, weil nur eine Genauigkeit von rund 98 Prozent gewährleistet werden kann. Denn es gibt auch verschiedene Untergattungen der Corona-Viren. Und da kann es durch Ähnlichkeiten in der Viruserbsubstanz auch mal zu ungenauen, nicht eindeutigen Ergebnissen kommen.

Schmedt: „Von uns gibt es deshalb keinerlei Vorwürfe. Bei so einem komplizierter Test ist eine Fehlertoleranz ganz normal. Und bisher waren ja auch alle anderen unserer 550 Tests von vornherein eindeutig.“



Die SCM-Spieler wollen sich nach bisher zwei Siegen in der European Handball League am nächsten Dienstag auch in Schweden freuen.

Foto: Eroll Popova

Virus bringt Handball-Spielpläne durcheinander

Handball-Bundesligaspiele, die coronabedingt abgesagt und noch nicht neu angesetzt wurden:

Flensburg – MT Melsungen
THW Kiel – Füchse Berlin

Hannover – FA Göppingen
GWD Minden – Bergischer HC
MT Melsungen – SC Magdeburg
Füchse Berlin – Flensburg
SCM – TuSEM Essen
Hannover – MT Melsungen
GWD Minden – RN Löwen

In der 2. Liga sind insgesamt sieben Partien betroffen.

Der Spielbetrieb in den 3. Ligen, der Jugend-Bundesliga sowie im Amateurbereich ist flächendeckend ausgesetzt.

Trotz Pandemie viel los im Schnee und auf dem Eis

Wintersport Skispringer und Bobfahrer starten an diesem Wochenende im Weltcup / Biathleten und Kombinierer folgen nächste Woche

Köln (SID) • Heute und morgen stehen die ersten Wettkämpfe für die Skispringer und Bobfahrer an. Nächste Woche folgen die Biathleten und Kombinierer. So ist der Stand in den wichtigsten Wintersportarten.

• **BIATHLON:** Die ersten sechs Weltcups werden auf Kontiolahti, Hochfilzen und Oberhof konzentriert. Österreich, Annecy-Le Grand Bornand und Ruhpolding wurden aus dem Kalender gestrichen, um die Reisetätigkeit zu minimieren. Die WM ist in Pokljuka (10. bis 21. Februar) geplant.

• **BOB:** Im lettischen Sigulda geht es am Wochenende erstmals in die Rinne. Sieben der Weltcups finden in Europa statt. Ausnahme ist (noch) das Weltcup-Finale am 13. und 14. März auf der Olympiabahn von Peking 2022. Die WM (1. bis 14.



Auf Markus Eisenbichler ruhen heute beim Weltcup-Auftakt in Polen die größten deutschen Hoffnungen.

Foto: dpa

Februar) wurde von Lake Placid nach Altenberg verlegt.

• **EISKUNSTLAUF:** Der Saisonstart fand in den USA statt. Die Wettbewerbe in Kanada und Frankreich wurden abgesagt. In Russland und Japan wird noch gelaufen, aber nur

mit heimischen Athleten. EM (27. bis 30. Januar in Zagreb) und WM (24. bis 27. März in Stockholm) sollen - in welcher Form auch immer - stattfinden.

• **EISSCHNELLAUF:** Die vier Weltcups bis Jahresende wurden abgesagt. Auch die

WM Ende Februar 2021 findet nicht statt. Die EM findet im niederländischen Heerenveen (16. und 17. Januar) statt.

• **NORDISCHE KOMBINATION:** Mit einem Dreierpack im finnischen Ruka beginnt am 27. November die Weltcupaison. Insgesamt stehen Wettbewerbe an neun Wochenenden im finnischen Ruka. Bis auf die olympischen Testwettkämpfe Mitte Februar in Peking werden alle Wettbewerbe in Europa ausgetragen. Heimspiele für die deutschen Asse gibt es in Klingenthal (5. bis 7. Februar) und Schonach zum Abschluss (19. bis 21. März). Vor eigenem Publikum geht es auch um WM-Medaillen, vom 22. Februar bis 7. März in Oberstdorf. Für die Frauen ist vor den Titelkämpfen vom 22. Februar bis 7. März kein Wettkampf vorgesehen.

• **RODELN:** Auf der Bahn am Königssee in Berchtesgaden werden vom 29. bis 31. Januar die Weltmeister gekürt. Start in den Weltcup ist am 28./29. November in Innsbruck-Igls. Den Abschluss bilden die olympischen Testfahrten in Peking (20./21. Februar).

• **SKI ALPIN:** Am Wochenende geht es im finnischen Levi mit zwei Frauenrennen weiter. Aber den Alpinen fehlen Trainingsmöglichkeiten - eine ganze Nachwuchsgeneration droht wegzubrechen. Auch die für den 8. bis 21. Februar geplante WM in Cortina d'Ampezzo ist nicht gesichert.

• **SKILANGLAUF:** Ende November geht es im finnischen Ruka erstmals in die Weltcup-Liège. Einzige deutsche Station ist der Sprint-Weltcup am Wochenende vor Weihnachten am

Olympia im Würgegriff von Corona

Tokio 2021 DOSB ohne Medaillenvorgaben

Frankfurt/Main (dpa) • Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen.

„Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig - ungeachtet aller Ungewissheit.

„Sehr schwierige Phase“

Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich: „Heute ist der falsche Zeitpunkt - auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer - um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen.“

Mit dem zweiten Lockdown habe man wieder „eine sehr schwierige Phase“ in unserem Land, in der Welt und eben auch im Sport. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken.

„Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung“, unterstrich der 58-Jährige. „Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.“



Dirk Schimmelpfennig

Meldeschluss Anfang Juli

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich 11 000 Teilnehmer - der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten - bereits einen Startplatz gesichert.

Das IOC hat den Meldeschluss wegen der Corona-Krise auf Anfang Juli verschoben. „Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können“, sagte Schimmelpfennig. Die internationalen Verbände seien „extrem gefordert“, Lösungen für die Umsetzung zu finden.

Elbufer in Dresden. Die Tour de Ski startet am Neujahrstag, das Weltcupfinale bilden die olympischen Testrennen in Peking (19. bis 21. März). Saison-Highlight für die DSV-Läufer ist die Heim-WM in Oberstdorf (22. Februar bis 7. März).

• **SKISPRINGEN:** Heute findet im polnischen Wisla der Weltcup-Auftakt statt. Wettbewerbe in Japan sind bereits gestrichen, den Olympiatests in Peking droht das gleiche Schicksal. Weltcups finden nur dann statt, wenn mindestens sieben der besten zehn Nationen anreisen können, ohne vor- oder nachher in Quarantäne zu müssen. Highlights sind die Skiflug-WM in Planica (11. bis 13. Dezember), die Vierechanzentournee über den Jahreswechsel und die WM (22. Februar bis 7. März) in Oberstdorf.

Meldungen

Schach-Olympiade hat begonnen

Schach • **Haldensleben** (cme/vs) Gestern hat die fast zwei Wochen dauernde Online-Olympiade im Schach für Menschen mit Behinderung der Fide begonnen. Jedes Land kann mehrere Mannschaften stellen, welche sich jeweils aus vier Stamm- und bis zu vier Ersatzspielern zusammensetzen. Bei den vier je Wettkampf eingesetzten Spielern muss eine Frau dabei sein. Insgesamt 61 Mannschaften aus 45 Ländern haben sich für das neue Format angemeldet.

Onlineplattform für Judo-Vereine

Judo • **Staßfurt** (vs) Die Judo-Landesverbände aus Bayern, Niedersachsen und Hamburg haben zusammen eine Trainings-Plattform erstellt, die allen Judo-Vereinen in Deutschland zur Verfügung gestellt wird.

➔ Einen direkten Zugang zu den Angeboten findet man unter folgendem Link: www.padlet.com/hometraining.

HVSA wartet offizielle Entscheidung ab

Handball • **Magdeburg** (vs) Auf einer Onlineberatung hat das Präsidium des Handballverbandes Sachsen-Anhalt in dieser Woche sich auch mit der Fortsetzung der aktuellen Saison beschäftigt. Da die politischen Entscheidungsträger keine neuen Festlegungen getroffen haben, bleibt der bisherige Beschluss vom 28. Oktober in Kraft. Sollte es neue Entscheidungen zur Wiederaufnahme des Trainings- und/oder Spielbetriebes geben, wird das Präsidium diese zum Anlass nehmen, um einen Zeitplan für die Saisonfortsetzung zu beschließen.

Fupaner werden

FuPa.net
sachsen-anhalt

Die zweite Corona-Pause sorgt bei vielen Fußballern im Land für Verdruss. Von der Verbandsliga über die Landesliga und -klasse bis hinunter in den kreislichen Fußball rollt der Ball vorerst nicht mehr. Bis mindestens Ende November wird das auch so bleiben. Auf unserem Fußball-Portal FuPa finden Sie dennoch Wissenswertes über die Vereine aus dem Bördekreis. Dort haben Vereinsverwalter auch die Möglichkeit, die Infos zu ihren jeweiligen Teams – wie zum Beispiel den Spielerkader – zu aktualisieren. Und wenn es noch keinen Vereinsverwalter gibt? Kein Problem, jeder kann es werden. Einfach registrieren auf:

www.fupa.net/sachsen-anhalt

Sport Bördekreis

**Hallstraße 5,
39576 Stendal**
Tel.: 03904 499794
**E-Mail: oschersleben@pa-wartmann.de,
haldensleben@pa-wartmann.de**
**WhatsApp:
+49 1520 1668101**

Redaktion: Stefanie Brandt (sbr)
Christian Meyer (cme)

Fußball geht in vorzeitige Winterpause

Fußball Fußballverband Sachsen-Anhalt setzt Spielbetrieb bis 31. Dezember aus

So richtig damit gerechnet hat wohl keiner mehr, dass in diesem Kalender-Jahr bei den Fußball-Amateuren noch einmal ein Punktspiel angepiffen wird. Jetzt gibt es darüber auch Gewissheit. Der Fußballverband Sachsen-Anhalt (FSA) setzt den Spielbetrieb bis 31. Dezember aus.

Von Stefan Rühling
Oschersleben • Am Donnerstagabend war es soweit: Per Video-Konferenz fand die Vorstandssitzung des FSA statt und brachte eine Entscheidung hervor, mit der die meisten Sportfreunde bereits gerechnet hatten: „Der Vorstand des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt e. V. hat auf der Vorstandssitzung beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende aussetzen und in die Winterpause zu gehen. Der Beschluss gilt für alle Alters- und Spielklassen im Landes- und Kreisspielbetrieb der Jugend, der Frauen und der Herren“, hieß es am späten Abend in einer Pressemitteilung.

Entscheidungsgrundlage ist die Spielordnung

Grundlage dieses Beschlusses ist § 3 der Spielordnung des FSA. In diesem ist festgelegt, dass während des Spieljahres



In diesem Jahr rollt kein Ball mehr in Sachsen-Anhalt. Der FSA setzte den Spielbetrieb bis zum Jahresende aus.

Foto: Tony Schulz

mindestens eine vierwöchige Pflichtspielpause eingelegt werden muss. Auf Grundlage der „Zweiten Verordnung zur Änderung der Achten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung“ ist der Spielbetrieb im

Amateurfußball in Sachsen-Anhalt derzeit nicht möglich und deshalb hat der Vorstand beschlossen, die Winterpause vorzuziehen. Insofern es die behördlichen Verfügungen zulassen, soll der Spielbetrieb am 16./17. Januar 2021 wieder fortgesetzt werden.

FSA strebt Video-Konferenzen mit Vereinen an

Zusätzlich zum Spielbetrieb untersagt die Landesregierung Sachsen-Anhalt den Trainingsbetrieb ab zwei Personen bis vorerst 30. November. Ob und in welcher Form ein Mannschaftstraining im Dezember möglich ist, ist von den behördlichen Verfügungen des Landes und den örtlichen Entscheidungsträgern abhängig. Um über die möglichen Szenarien der Fortsetzung des Spielbetriebs im nächsten Jahr zu informieren, wird der FSA in den nächsten Tagen per Video-Konferenzen mit den Vereinen kommunizieren. Der kommissarische FSA-Präsident Frank

Hering sagt zu dieser Entscheidung: „Nach der Bund-Länder-Konferenz am vergangenen Montag gibt es aktuell keine Anhaltspunkte dafür, den Spielbetrieb im Dezember fortzuführen. Aufgrund der weiter steigenden Infektionszahlen ist dies kein realisierbares Ziel und mit dieser Entscheidung schaffen wir Klarheit unabhängig von den politischen Entscheidungen.“

„Mit dieser Entscheidung schaffen wir Klarheit!“

Frank Hering

Im Nachgang der besagten Video-Konferenz zwischen Bundesregierung und Landesherren gab es noch einmal den ausdrücklichen Aufruf aus der Politik, private Zusammenkünfte auf ein nötiges Minimum zu reduzieren, auf freizeitbezogene Aktivitäten und Besuche in Bereichen mit viel Publikumsverkehr zu verzich-

ten sowie den Kontakt gerade mit gefährdeten Personen zu vermeiden.

KFV Börde hat mit der Entscheidung gerechnet

Beim lokalen Kreissachverband (KFV) Fußball Börde begrüßt man den Beschluss des übergeordneten Verbands-Vorstands. „Wir haben mit dieser Entscheidung bereits gerechnet“, sagt Pressewart Steffen Mootz. „Andere Bundesländer hatten ja ähnlich entschieden.



Steffen Mootz

Die Bundesregierung hätte wahrscheinlich im Dezember keinen Spiel- oder Trainingsbetrieb zugelassen. Deswegen kann man die Entscheidung des FSA verstehen. Vieler Sportler hätten sich verständlicherweise etwas anderes gewünscht, doch die Pandemie beherrscht derzeit weiter unser Leben. Man muss

jetzt hoffen, dass man 2021 so früh wie möglich wieder beginnen kann.“

Verantwortliche müssen sich Gedanken über Saisonende machen

Viel wichtiger als der Zeitpunkt, wann der Spielbetrieb im neuen Jahr wieder aufgenommen werden kann, bleibt aber die Frage, ob und wie diese Saison zu Ende gebracht werden soll. Durch die Zwangspause und die vorzeitige Unterbrechung im Rahmen der Winterpause sind in vielen Ligen noch kein Viertel der Spiele absolviert, im neuen Jahr stehen aber nur noch sechs Monate bis zum regulären Ende der Spielzeit am 30. Juni 2021 zur Verfügung. Darüber müssen sich nun die Verantwortlichen beim FSA sowie dem KFV Gedanken machen. Eines ist dabei klar: Sollte es zu einem vorzeitigen Ende der Saison kommen, wird es – anders als im Sommer 2020 – definitiv Absteiger geben. Dies ist in den Spielordnungen verortet.

Stimmen zur Einstellung des Spielbetriebs 2020

Fußball Verantwortliche tragen die Entscheidung des Fußballverbands Sachsen-Anhalt mit

Oschersleben (srü) • Ohne Frage ist kein Funktionär oder Sportler im Fußball davon begeistert, wenn ein laufender Wettbewerb zwangsläufig - aufgrund von Corona - unterbrochen wird. Dennoch stimmen die Verantwortlichen und Aktiven aus den Vereinen des Landkreises Börde dem Beschluss des Fußballverbands Sachsen-Anhalt (FSA), bereits jetzt in eine vorzeitige Winterpause zu gehen (siehe Artikel oben) zu. Sie fragen sich aber auch, wie es weitergehen soll.

Patrick Horn (Trainer SG Germania Wulferstedt): „Diese Entscheidung ist vollkommen richtig und vor allem absolut vernünftig. Auf der einen Seite stehen die vier Wochen Pause, auf der anderen aber, dass es definitiv zu weiteren Spiel-Absagen gekommen wäre, da ein Corona-Fall im Teamsport reicht, damit genug Gefahr einer möglichen Infektion besteht. Die Zahlen dazu sind jetzt höher als vor der Entscheidung Ende Oktober, als die Politik die Zwangspau-

se verordnet hat. Natürlich ist das schade für unser Hobby. Ich bin auch überzeugt davon, dass im Januar sicher kein Fußball gespielt werden wird.“

„Es gab bisher keinen Nachweis, dass der Fußball für den Anstieg der Infektionszahlen verantwortlich ist!“

Pascal Hampel

Pascal Hampel (Kapitän Haldensleben SC II): „Ich war ja bereits Anfang November, als die Zwangspause verordnet wurde, davon ausgegangen, dass in diesem Jahr nicht mehr gespielt wird. Jetzt ist die Gewissheit da. Allerdings bin ich geteilter Meinung, was den Dezember angeht. Einerseits macht es keinen Sinn, für zwei Spiele wieder anzufangen, während es andererseits natürlich blöd ist, jetzt so eine lange Pause zu haben. Vor allem aber finde ich es schlimm, dass die

Kinder nicht trainieren können. Es steigt nun die Gefahr, dass sie neue Hobbys finden und nicht mehr zum Sport zurückkehren. Denn bisher gab es auch keinen Nachweis dafür, dass der Fußball beziehungsweise Amateursport für den enormen Anstieg der Infektionszahlen verantwortlich ist.“

Peter Lauenroth (Trainer Frauen Ohrekicker Wolmirstedt): „Ich finde es richtig, weil es vernünftig ist. Es weiß zwar keiner, ob sich durch den Spielbetrieb schon Spielerinnen oder Spieler angesteckt haben, doch wir sollten in der jetzigen Situation auch diesen Weg ausschließen. Wir haben alle Eltern, Bekannte und Verwandte oder sogar Fans, die vielleicht nicht mehr so gesundheitlich fit sind und diese müssen wir schützen. Da ist der Amateursport das Unwichtigste. Schön wäre es natürlich, wenn sich jeder selbst motiviert, etwas Sportliches in der Zeit zu machen, doch das werden leider nur die Wenigsten sein. Ich hoffe einfach nur, dass

wir alle gesund durch diese Zeit kommen und dann wieder in den normalen Alltag mit Sport und allem anderen gehen können.“

„Die Verantwortlichen sollten die Zeit nutzen, um Möglichkeiten für die Fortführung zu erarbeiten!“

Alexander Schröder

Alexander Schröder (Trainer SV Seehausen): „Es war zu erwarten. Jetzt sollten die Verantwortlichen die Zeit nutzen, um Möglichkeiten der Fortführung zu erarbeiten. Vielleicht sollten auch mal die ‚Amateurverträge‘ angefasst werden. Soweit ich weiß, ist dort der 30. Juni als Stichtag verankert. Wenn man dies umformulieren könnte, wäre man sicher variabler und einige Vereine müssten sich keine Gedanken machen, dass ihnen die Spieler vor Saisonende weglaufen.“



Alexander Schröder hat diese Entscheidung erwartet. Foto: S. Heine

Duo steht mit acht Toren an der Spitze

Fußball Torjäger Landesliga Nord

Haldensleben (ume) • Alexander Klitzing von Saxonia Tangermünde und Philipp Witte von Union Heyrothsberge liegen mit acht Toren an der Spitze der Torjäger in der Landesliga. Erster Verfolger ist Mathis Lange von Havelwinkel Warnau.

1. Alexander Klitzing (Saxonia Tangermünde)	8
Philip Witte (SV Union Heyrothsberge)	8
3. Mathis Lange (SSV Havelwinkel Warnau)	6
4. Tobias Herrmann (SV Ixleben)	5
Florian Köhler (Ummendorfer SV	5
Joao Victor Gomes Paranaqua (GW Ilsenburg)	5
Rosario Schulze (FSV Saxonia Tangermünde)	5
Daniel Striddle (MSC Preussen Magdeburg)	5
9. Bryan Julien Arndt (TuS Magdeburg-Neustadt)	4
Steve Röhl (MSC Preussen Magdeburg)	4
Florian Schmidt (GW Kleinmühlungen-Zens)	4
12. Dominic Carl (VfB Magdeburg-Ottersleben)	3
Max Dittwe (Magdeburger SV Börde)	3
Joel Flügel (VfB Magdeburg-Ottersleben)	3
Tim Hohmann (TuS Schwarz-Weiß Bismark)	3
Sebastian Jaffke (TuS Magdeburg-Neustadt)	3
Christian Kloska (SV Union Heyrothsberge)	3
Hendrik Kluge (SV 09 Staßfurt)	3
Philipp Nakoitz (Magdeburger SV Börde)	3
Christoph Pinta (Blankenburger FV)	3
Carlo Rämke (TuS Schwarz-Weiß Bismark)	3
Christopher Schmidt (Burger BC)	3
Pascal Thiede (Burger BC)	3
Tobias Thormeyer (SV Union Heyrothsberge)	3
Artjoms Troickis (TuS Schwarz-Weiß Bismark)	3
Amon van Linthout (SV 09 Staßfurt)	3
27. Roman Arndt (SSV Havelwinkel Warnau)	2
Karsten Bethke (Union 1861 Schönebeck)	2
Marcus Bolze (Union 1861 Schönebeck)	2
Jakob Donner (FSV Grün-Weiß Ilsenburg)	2
Sebastian Fabich (Blankenburger FV)	2
Patrice Goudou (MSC Preussen Magdeburg)	2
Justin Habel (FSV Grün-Weiß Ilsenburg)	2
Martin Hillen (Blankenburger FV)	2
Christoph Klöppel (SV Stahl Thale)	2
Patrick Kreutzer (Magdeburger SV Börde)	2
Philipp Kühne (FSV Saxonia Tangermünde)	2
Pascal Lemke (FSV Saxonia Tangermünde)	2
Damian Leuschner (VfB Magdeburg-Ottersleben)	2
Richard Meseg (SV Stahl Thale)	2
Paul Niemann (TuS 1860 Magdeburg-Neustadt)	2
Erik Nordmann (Union 1861 Schönebeck)	2
Lukas Pätznik (Blankenburger FV)	2
Marcel Pusch (SV 09 Staßfurt)	2
Tim Rieche (SV Union Heyrothsberge)	2
Simon Schwenke (SV Ixleben)	2
Lukas Schwenke (SV Ixleben)	2
Lorenzo Sori Acosta (MSC Preussen Magdeburg)	2
Florian Stark (FSV Saxonia Tangermünde)	2
Karsten Völckel (SV Union Heyrothsberge)	2
Simon Witt (Magdeburger SV Börde)	2
Glebs Zavaljovs (SV Stahl Thale)	2
Martin Zobel (Blankenburger FV)	2



Alexander Klitzing (Tangermünde) führt mit acht Toren das Klassement an.

54. Dustin Abresche (SV 09 Staßfurt)	1
Tino Ahlemann (SV Ixleben)	1
Tim Ahlemann (SV Ixleben)	1
Ibrahim Al Mounif (TuS Magdeburg-Neustadt)	1
Christian Baartz (GW Kleinmühlungen-Zens)	1
Maurice Bader (Ummendorfer SV)	1
Robert Balsar (SV Stahl Thale)	1
Ole-Nils Bergner (VfB Magdeburg-Ottersleben)	1
Isaac Birneyimana (MSC Preussen Magdeburg)	1
Martin Buricke (Union 1861 Schönebeck)	1
Justin Dethnecke (Union 1861 Schönebeck)	1
Florian Dethlefsen (SV Ixleben)	1
Matthias Deumelandt (Ummendorfer SV)	1
Marcel Grzegorz Drzonik (SV Stahl Thale)	1
Bennet Flöter (Magdeburger SV Börde)	1
Holger Franke (TuS 1860 Magdeburg-Neustadt)	1
Oliver Gase (Burger BC)	1
Carl Graup (VfB Magdeburg-Ottersleben)	1
Daniel Groß (FSV Saxonia Tangermünde)	1
Eric Güttel (SV 09 Staßfurt)	1
Tim Hensel (SSV Havelwinkel Warnau)	1
Andy Hentschel (FSV Grün-Weiß Ilsenburg)	1
Luca Hohmann (VfB Magdeburg-Ottersleben)	1
Eric Horn (SV Union Heyrothsberge)	1
Hubert Krzysztof Horodecki (GW Ilsenburg)	1
Marc Henry Huch (Blankenburger FV)	1
Felix Jesse (SV 09 Staßfurt)	1
Kevin Junge (Grün-Weiß Kleinmühlungen-Zens)	1
Chris Katte (Grün-Weiß Kleinmühlungen-Zens)	1
Mirko Keiper (SSV Havelwinkel Warnau)	1
Marcus Kloska (SV Union Heyrothsberge)	1
Lars Korte (FSV Saxonia Tangermünde)	1
Dennis Krämer (TuS 1860 Magdeburg-Neustadt)	1
Felix Krause (Ummendorfer SV)	1
Julian Krüger (SSV Havelwinkel Warnau)	1
Maximilian Krumnow (Blankenburger FV)	1
Tom Kupke (MSC Preussen Magdeburg)	1
Leo Lichtenberg (Burger BC)	1
Sven Limpacher (SV 09 Staßfurt)	1
Andy Lippert (SV Stahl Thale)	1
Dawid Lozinski (FSV Grün-Weiß Ilsenburg)	1
+ 20 weitere Spieler	



Lukas Schwenke (rechts) und Florian Dethlefsen schafften mit dem SV Ixleben die Trendwende.

Fotos: Christian Meyer

Rau-Team gelingt die Trendwende

Fußball Zwischenbilanz des SV Ixleben in der Landesliga Nord

Nach drei Pflichtspiel-Niederlagen zum Saisonstart hat sich der SV Ixleben in den Wochen vor der coronabedingten Pause gefangen und starke 13 Punkte aus sechs Partien geholt. Damit belegt die Mannschaft von Steffen Rau Tabellenplatz sieben der Landesliga Nord.

Von Christian Meyer
Ixleben • Die schlimmsten Befürchtungen schienen sich zum Saisonstart Mitte August zu bewahrheiten. Mit 1:7 unterlag der SV Ixleben zum Auftakt in Tangermünde, es folgten zwei weitere Niederlagen gegen Preussen Magdeburg, 3:4 im Landespokal und 0:3 in der Liga. Es knisterte im Wildpark,

doch Mannschaft und Trainer Steffen Rau fanden wieder zueinander und kehrten den Trend in beeindruckender Manier um. „Wir müssen ehrlich sein. Viele kamen nicht in bester Verfassung aus der langen Pause und insgesamt haben uns zwei, drei Wochen gefehlt, um wieder auf das Niveau zu kommen“, blickt Rau zurück.

„Es hat oft eine gute Halbzeit gereicht, um das Spiel für uns zu entscheiden.“

Die Wende leitete ein 2:1-Auswärtssieg in Bismark ein. Nach 0:1-Rückstand drehte der SVI die Begegnung in Durchgang zwei. Ein Schlüsselmoment, der Sicherheit und

die ersten Punkte der Saison brachte. In der folgenden Woche bezwangen Krause und Co. auch den VfB Ottersleben und kletterten durch die Treffer von Tobias Herrmann und Simon Schwenke langsam aus dem Keller. Der Aufwärtstrend wurde in den anschließenden beiden Spielen gegen Kleinmühlungen/Zens und den Burger BC etwas abgebremst. Beim TSV nahmen die Irxleber in einer turbulenten Partie einen Zähler mit (2:2), gegen Burg setzte eine späte und unglückliche 0:1-Niederlage. Leo Lichtenberg traf in der 88. Minute.

Nach einer dreiwöchigen Pause kamen die Wildpark-Kicker aber wieder gut aus den Startlöchern. Unter Flutlicht setzte man sich mit 3:2 in Thale durch und besiegte mit dem gleichen Ergebnis eine Woche später Union Heyrothsberge im

Wildpark. „Wir können zufrieden sein“, sagt Rau und warnt gleichzeitig: „Es hat oft eine gute Halbzeit gereicht, um das Spiel für uns zu entscheiden. Das wird nicht immer so sein.“

Bester Torschütze der Irxleber ist einmal mehr Tobias Herrmann, der fünf Tore erzielte. Allerdings ist der Goalgetter nicht mehr auf sich alleine gestellt. Neben ihm durften bereits sechs weitere SVI-Spieler jubeln. Ohnehin müssen sich die Irxleber breiter aufstellen. Durch Verletzungen und Arbeit kamen schon 23 Spieler zum Einsatz, darunter Routiniers wie Sascha Haupt und Stefan Kotulla. Doch die Richtung stimmt im Wildpark. Leistungsträger wie Simon Schwenke oder Florian Dethlefsen (Rau: „Er hat sich zu einer festen Größe entwickelt“) füllen ihre Rolle aus, dazu wird

die Jugend eingebaut und zahlt es mit Engagement zurück. Ein Beispiel dafür ist Hannes Schube, der trotz jungen Alters viel Ruhe zwischen den Pfosten ausstrahlt. An der erneuten Coronapause findet Rau kaum Positives. „Es ist schon nervig momentan, weil irgendwie jeder weiß, dass es im Dezember nicht weitergehen wird, aber es noch keine Klarheit gibt“, sagte der Coach noch zu Wochenbeginn. Mittlerweile ist klar, die Pause wird bis mindestens Januar verlängert. Einzig für die verletzten Gregor Pollmer, Adrian Reich oder Lukas Kossan ist jeder Tag Pause ein gewonnener. Seine restlichen Spieler haben Pläne bekommen. „Die Ergebnisse lasse ich mir nicht schicken, ich bin ja nicht ihr Erzieher“, bemerkt Rau und weiß, dass die Spieler aus der letzten Pause gelernt haben.

Statistik

Landesliga Nord

1. Sax. Tangermünde	7	21:	5	18
2. MSC Preussen	7	18:	5	16
3. Burger BC	8	10:	4	16
4. U. Heyrothsberge	9	24:	18	13
5. Blankenburger FV	7	14:	9	13
6. Havelwinkel Warnau	8	14:	14	13
7. SV Ixleben	8	13:	18	13
8. MSV Börde	7	12:	9	11
9. Ummendorfer SV	6	8:	6	11
10. GW Ilsenburg	6	13:	11	10
11. SV 09 Staßfurt	7	14:	16	9
12. TuS MD-Neustadt	8	12:	19	9
13. U. Schönebeck	6	9:	10	7
14. VfB Ottersleben	8	13:	21	7
15. SW Bismark	7	10:	15	6
16. SV Stahl Thale	9	10:	24	6
17. TSV Kleinmühlungen/Z.	8	7:	18	4

Landesliga Nord Heimbilanz

1. Sax. Tangermünde	4	14:	3	12
2. SV 09 Staßfurt	4	11:	5	9
3. Burger BC	4	6:	2	9
4. MSV Börde	4	8:	6	7
5. VfB Ottersleben	4	8:	8	7
6. MSC Preussen	2	7:	1	6
7. SV Ixleben	4	5:	6	6
8. GW Ilsenburg	2	5:	1	4
9. Blankenburger FV	3	7:	6	4
10. Ummendorfer SV	3	3:	4	4
11. TSV Kleinmühlungen/Z.	4	6:	10	4
12. Havelwinkel Warnau	4	6:	11	4
13. U. Heyrothsberge	4	9:	10	3
14. SW Bismark	5	7:	11	3
15. TuS MD-Neustadt	4	5:	9	3
16. SV Stahl Thale	5	4:	9	3
17. U. Schönebeck	3	2:	7	0

Landesliga Nord Auswärtsbilanz

1. U. Heyrothsberge	5	15:	8	10
2. MSC Preussen	5	11:	4	10
3. Havelwinkel Warnau	4	8:	3	9
4. Blankenburger FV	4	7:	3	9
5. U. Schönebeck	3	7:	3	7
6. Ummendorfer SV	3	5:	2	7
7. Burger BC	4	4:	2	7
8. SV Ixleben	4	8:	12	7
9. Sax. Tangermünde	3	7:	2	6
10. GW Ilsenburg	4	8:	10	6
11. TuS MD-Neustadt	4	7:	10	6
12. MSV Börde	3	4:	3	4
13. SW Bismark	2	3:	4	3
14. SV Stahl Thale	4	6:	15	3
15. TSV Kleinmühlungen/Z.	4	1:	8	0
16. VfB Ottersleben	4	5:	13	0
17. SV 09 Staßfurt	3	3:	11	0

Landesliga Nord Fairplay

	Gelb	GR	Rot	Quote
1. Bismark	10	0	0	1,42
2. Staßfurt	13	1	0	2,28
3. Burg	14	0	1	2,37
4. Havelwinkel	17	1	0	2,5
5. MSV Börde	14	1	0	2,71
6. Blankenburger	17	1	0	2,85
7. Tangermünde	15	0	1	2,85
8. Ilsenburg	13	0	1	3,0
9. Kleinmühlungen/Z	17	1	1	3,12
10. Ottersleben	17	1	1	3,12
11. TuS MD-Neustadt	24	1	0	3,37
12. Heyrothsberge	24	1	1	3,55
13. Schönebeck	15	1	1	3,83
14. MSC Preussen	20	1	1	4,0
15. Ixleben	25	1	1	4,12
16. Thale	26	4	0	4,22
17. Ummendorf	21	2	0	4,5



Steffen Rau liegt auf Rang sieben mit dem SV Ixleben.

Viel Zeit für Familie und den Garten

Fußball Landesliga: Union-Kicker Mathias Rhode spricht über seine Corona-Erkrankung und die Quarantänezeit

Von Kevin Sager
Schönebeck • Am vergangenen Dienstag endete für die Fußballer von Union Schönebeck die häusliche Quarantäne. Mehrere positive Corona-Fälle hatte der Landesligist zu verzeichnen, unter ihnen war auch Mathias Rhode.

Als die Gliederschmerzen einsetzten und die Nase zu laufen begann, hatte Mathias Rhode bereits eine Vorahnung und begab sich noch vor Bekanntwerden der Corona-Testergebnisse in häusliche Quarantäne. Eine weise Entscheidung, wie sich im Nachgang herausstellte. Sein Test fiel positiv aus. Umgehend mussten sich auch seine Frau und die gemeinsame Tochter testen lassen. Deren Ergebnisse waren jedoch negativ. Dennoch war klar: Alle drei waren für 14 Tage zu Hause „eingesperrt“.

Wie vertreibt sich ein Fußballer diese Zeit? „Ich habe das Glück, dass wir in einem Haus wohnen und einen Garten besitzen“, erzählt Rhode. Arbeit fiel somit immer an. Damit auch die sozialen Kontakte nicht wegbrechen, überlegte sich der Kapitän der Schönebecker ebenfalls neue Wege.

„Über WhatsApp stand ich mit meinen Teamkollegen immer in Kontakt. Wir haben an der Konsole Fifa gegeneinander gezockt. Die restliche Zeit haben meine Familie und ich größtenteils relaxed. 14 Tage können echt lang sein“, sagt Rhode schmunzelnd.

Zudem warteten weitere Schwierigkeiten. Einkaufen zum Beispiel: „Da haben uns unsere Freunde sehr gut unterstützt. Sie haben Essen und andere Sachen für uns besorgt, diese dann bei uns vor die Tür gestellt und sind wieder gefahren. Ich habe dann alles ins Haus getragen“, erzählt der 35-Jährige. Es gab auch viele positive Begleiterscheinungen. „Ich hatte sehr viel Zeit für meine Frau und mein Kind. Das war schön, auch wenn es manchmal auch anstrengend wurde. Ich hatte sonst immer viel Stress, da kam die Ruhe auch gelegen. Ich wurde etwas entschleunigt“, gesteht Rhode.

Unter Dauerstrom

Denn der 35-Jährige steht als Selbstständiger unter Dauerstrom. Er ist nicht nur Physiotherapeut und Heilpraktiker, sondern auch funktioneller

Trainer und Ernährungsberater. Als Chef einer Physiotherapie in Magdeburg fällt einiges an Arbeit an. Zudem soll der geliebte Sport und die Familie auch nicht zu kurz kommen. In seiner Praxis blieb alles beim Alten, denn Kontakt mit den Angestellten hatte Rhode

im Vorfeld nicht. „Meine Mitarbeiter mussten den Laden schmeißen, ansonsten wäre uns der gesamte wirtschaftliche Bereich auch weggebrochen.“ Doch ganz untätig war Rhode dann doch nicht. In den heimischen vier Wänden absolvierte er zwei Online-Wei-

terbildungen. „Man nutzt die gewonnene Zeit eben anders. Natürlich macht man sich viele Gedanken zur aktuellen Lage. Ich war glücklicherweise nur leicht betroffen“, so Rhode, der nachschiebt: „Auch über den Fußball habe ich mir Gedanken gemacht.“ Dieser ruht im



Mathias Rhode (re.) möchte bald wieder für Union Schönebeck auf dem Platz jubeln. Foto: Steven Schaap

Guten Tag!



Von Peter Ließmann

Jogging ...

Wie wäre es heute mit einer Runde joggen? Nicht durch die Natur, ist doch Herbstwetter. Nee, Gehirn-Jogging. Und hier mal nicht die Rätzel-, Quiz- oder IQ-Test-Variante, sondern Links-Rechts-Verknüpfungen bis zum Abwinken. Meine neue Lieblings-App: Jonglieren lernen. Drei Bälle und los geht's. Natürlich nicht so schnell, sondern erst mal mit einem Ball, dann mit einem zweiten und der dritte kommt zu Schluss dazu. Das trainiert das Gehirn, macht Spaß und wenn man es kann, ist man der Hit auf jeder Party. Ich arbeite daran ...

Weihnachtsmarkt ist abgesagt

Oschersleben (vs) • Der Oschersleber Weihnachtsmarkt fällt dieses Jahr aus. Das hat die Stadtverwaltung gestern bekannt gegeben. „Obwohl lange versucht worden ist, die bereits angepassten Angebote zulassen zu können, haben wir uns entschlossen, den Weihnachtsmarkt abzusagen“, informierte der städtische Pressesprecher Mathias Schulte. „Dies erfolgt aufgrund der Tatsache, dass die momentane Entwicklung nicht auf ein Ende der Einschränkungen zum 30. November hoffen lässt.“ Der eindringliche Appell, alle Kontakte zu vermeiden, die nicht zwingend notwendig sind, lasse sich mit der Durchführung eines Weihnachtsmarktes nicht vereinbaren.

Darüber hinaus erklärte Mathias Schulte: „Ich möchte darauf hinweisen, dass jede Entscheidung (sowohl die zur Durchführung als auch die Absage) immer auf der Basis der zum Zeitpunkt der Entscheidung vorliegenden Lage erfolgt ist. Leider hat sich diese nicht so entwickelt, dass wir unsere Absicht beibehalten konnten.“ Die Entwicklung der Infektionszahlen, insbesondere auch in Oschersleben, sowie die mögliche Verlängerung oder sogar Verschärfung der Beschränkungen ließen keinen anderen Schritt zu.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns Sonntag von 11 bis 12 Uhr an.

Josephine Schluer
☎ (0 39 49) 94 69 27

Tel.: (0 39 49) 94 69-20, Fax: -29
Hornhäuser Straße 6, 39387 Oschersleben, redaktion.oschersleben@volksstimme.de

Leiter Newsdesk:
Theo Weisenburger
(wb, 0 39 04/66 69 38)

Newsdesk:
Thomas Junk (tj, 0 39 04/66 69-31),
Vivian Hömke (vh, -32).

Chefreporterin: Juliane Just (jj, -39)
Redaktion Oschersleben:
André Ziegenmeyer (az, 03949/94 69-22), Josephine Schluer (jc, -27),
Yvonne Heyer (yhe, -23)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Sportagentur Wartmann, Hornhäuser
Straße 6, 39387 Oschersleben
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Corona verändert die Produktion

Werkstatt für Menschen mit Behinderungen der Claudius-Haus-Stiftung auf Pandemie eingestellt

In den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung Oschersleben läuft der Betrieb trotz des Wellenbrecher-Lockdowns weiter. Corona hat jedoch auch dort den Alltag nachhaltig verändert.

Von Mathias Müller
Oschersleben • Zur Frühstücks- und Mittagszeit herrscht im großen, Licht durchfluteten Speiseraum der Oschersleber Matthias-Claudius-Haus-Stiftung im Neubrandenleber Weg reger Betrieb. Die Beschäftigten der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, deren Betreuer und Verwaltungsangestellte strömen in den Saal. Allesamt tragen sie wie selbstverständlich wegen der Corona-Pandemie Schutzmasken, die Nase und Mund bedecken. Vor der Speiseausgabe reihen sich Menschen mit und ohne Handicap in die Schlange ein. Immer genau darauf achtend, dass zwischen ihnen der Mindestabstand von 1,50 Meter eingehalten wird. Markierungen auf dem Boden helfen ihnen dabei.

In der Werkstatt der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung mit ihren Standorten im Neubrandenleber Weg und am Pfefferbach arbeiten etwa 360 Beschäftigte, die von 140 Mitarbeitenden angeleitet werden. In den Wohnstätten leben rund 150 Frauen und Männer mit Handicaps. „Unsere Beschäftigten, Bewohner und Betreuer haben die Hygieneregeln wegen der Corona-Pandemie fest verinnerlicht“, sagt Michael Lange, Geschäftsführer der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung, einer Einrichtung der diakonischen Behindertenhilfe. Maske tragen, Abstand halten und Hände desinfizieren sei ihnen sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen.

„Es läuft ganz gut“, bewertet Lange den Normalbetrieb unter diesen außergewöhnlichen Vorzeichen. Er und seine Mitarbeiter haben in der Stiftung die Strategie „Schützt euch, schützt uns“ ausgegeben, die seinem Bekunden nach von allen beachtet und eingehalten werde. Hinzu kommen feste Besucherregeln in der Stiftung und den Werkstätten sowie ein Einbahnstraßensystem, das die Menschenströme regele und dazu diene, das Zusammentreffen zu vieler Personen zu verhindern. In bestimmten Bereichen der Werkstatt sind außerdem Plastikscheiben zur Trennung von Arbeitsbereichen aufgestellt worden.

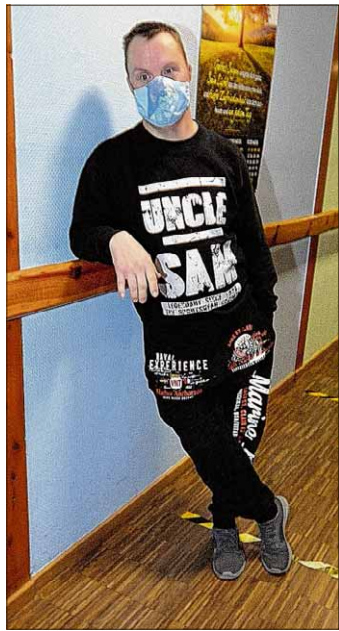
Alle diese Maßnahmen zum Schutz vor der Pandemie haben bisher dazu geführt, dass sich in der Claudius-Haus-Stiftung kein Menschen mit Corona



In der Werkstatt der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung verpacken die Beschäftigten unter anderem Reinigungstücher für den Versand.



Im Speiseraum der Stiftung im Neubrandenleber Weg wird bei der Essenausgabe genau auf die Abstände zueinander geachtet.



In der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung ist das Tragen von Masken eine Selbstverständlichkeit.

angesteckt habe. „Es liegt aber nicht in unserer Hand, ob es zu einem Fall kommt. Es kann uns jeden Tag erwischen“, gibt Lange unumwunden zu verstehen. Dazu seien die Kontakte, die die Beschäftigten und Angestellten außerhalb der Einrichtungen der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung haben,

einfach zu vielfältig. Was für Lange jedoch kein Grund sei, um in Panik zu verfallen, sondern so gut wie möglich mit der Situation umzugehen und immer Vorsicht walten zu lassen.

Während des ersten Lockdowns durch die Corona-Pandemie, die die Claudius-Haus-Stiftung wie viele andere Einrichtungen des öffentlichen Lebens auch nahezu kalt erwischt habe, sei man jetzt in den Wellenbrecher-Lockdown weitaus vorbereiteter gegangen. Dazu gehöre nach den Worten von Lange auch, dass die Stiftung beim Gesundheitsamt des Landkreises Börde eine Teststrategie zur Vorsorge eingereicht habe. Die KruX dabei sei jedoch, dass sich die Stiftung die Tests auf dem Markt selber besorgen und bezahlen müsse. Woher das Geld dafür komme solle, könne die Gesundheitsbehörde nicht sagen. Um jeden Beschäftigten und Mitarbeiter einmal in der Woche auf Corona zu testen, seien nach Langes Einschätzung bis zu zwei komplette Personalstellen nötig. „Personalressourcen sind dafür nicht in Aussicht“, bedauert Lange. Der Geschäftsführer müsse

leider feststellen, dass Behörden und Politik anders als im Gesundheitswesen die „Behindertenhilfe nicht auf dem Schirm haben“. Für ihn seien die politischen Eliten mehr bei „Sonntagsreden“ als bei der praktischen Hilfe unterwegs. „Jeder sitzt auf seinem Stück Feld und muss es beackern“, sagt er und meint damit, dass die Matthias-Claudius-Haus-Stiftung bisher gut beraten gewesen sei, sich selbst um den Schutz von Beschäftigten und Personal zu kümmern und sich nicht auf andere zu verlassen.

Investitionen auf nächstes Jahr verschoben

„Unser Vorteil ist, dass wir in der Werkstatt breit aufgestellt sind und Auftraggeber aus 20 Bereichen haben“, sagt Michael Lange zur Situation im produktiven Bereich der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung. Der Lockdown in der Wirtschaft mit Betrieben, die ihre Mitarbeiter wegen fehlender Aufträge in Kurzarbeit schicken, habe auch Auswirkungen auf die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Aufträge wür-

den wegbrechen und müssten durch andere kompensiert werden. So habe ein Metallbaubetrieb aus dem Bördekreis wegen der Auswirkungen von Corona auf die Auftragslage nahezu dicht machen und dadurch die an die Werkstatt vergebene Arbeit stornieren müssen. Parallel dazu habe die Werkstatt der Stiftung einen großen Auftrag von einer Firma aus der Hygienartikelbranche bekommen, so dass den Beschäftigten weiterhin Arbeit angeboten werden könne.

Bei den Investitionen steckt die Stiftung in ihrer Werkstatt wegen Corona jedoch zurück. So sei die Erneuerung des Fuhrparks vom Herbst in das Frühjahr verschoben worden, ebenso die Anschaffung einer neuen Mangel für die Wäscherei. Ein neues Hochregellager im Metallbereich werde erst im nächsten Jahr gebaut. „Wir müssen unser Geld zusammenhalten und liquide bleiben“, verdeutlicht Lange.

Als Ausgleich für den ausgefallenen besonderen Weihnachtsmarkt der Stiftung findet am 28. November in der Töpferei am Pfefferbach ein verkaufsoffener Samstag statt.

Anzeige im Flora-Streit

Oschersleben/Klein Oschersleben (az) • Klein Oscherslebens Ortsbürgermeister Jörg Gildemeister (FUWG) ist angezeigt worden. Nach Informationen der Volksstimme lautet der Vorwurf auf Beleidigung und üble Nachrede. Die Anzeige steht im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den „Flora“-Streit.

Konkret geht es nach Kenntnis der Volksstimme um einen Artikel vom 24. September. Darin wurde berichtet, dass der Klein Oschersleber Ortschaftsrat einen Antrag auf eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Oscherslebens Bürgermeister Benjamin Kanngießer (parteilos) gestellt hat. In diesem Zusammenhang hatte Jörg Gildemeister unter anderem erklärt, dass Benjamin Kanngießer in seinen Augen gegen geltendes Recht verstoßen habe.

Zum Hintergrund: Beim „Flora“-Streit geht es um eine Eigenheimsiedlung, die sich der Klein Oschersleber Ortschaftsrat seit Langem wünscht. 2018 hatte der städtische Bauausschuss dafür gestimmt, einen Bebauungsplan aufstellen zu lassen. Bisher gibt es ihn jedoch nicht.

Der Streit dreht sich im Kern darum, ob eine so lange Frist zur Umsetzung eines Beschlusses zulässig ist oder nicht. Der Stadtrat hatte Oscherslebens Bürgermeister zwischenzeitlich den Rücken gestärkt. Dieser möchte mit der Aufstellung des Bebauungsplanes so lange warten, bis es einen Investor für die Eigenheimsiedlung gibt. Jörg Gildemeister setzt sich dagegen für eine zeitnahe Umsetzung ein. Die Abstimmung über einen in diesem Zusammenhang gefassten Beschluss des Rates muss jedoch wiederholt werden.

Wer gegen Jörg Gildemeister Anzeige erstattet hat, ist offen. Der Klein Oschersleber Bürgermeister wollte sich nicht näher äußern. Die Volksstimme hat versucht, über dieses Thema mit dem Oschersleber Stadtoberhaupt zu reden. Auch dieser wollte keine Stellungnahme abgeben.

Meldung

Keine aktuellen Corona-Zahlen

Haldensleben (vs) • Das Gesundheitsamt des Landkreises Börde hat am Freitag keine aktuellen Corona-Fallzahlen zur Verfügung gestellt. Damit bleibt die aktuelle Zahl von 731 Fällen seit dem 9. März offiziell weiterhin bestehen. Auch am Wochenende wird das Gesundheitsamt keine Zahlen liefern. Die nächsten Fallzahlen sind also erst in der Dienstaussgabe der Volksstimme zu erwarten. Laut Robert-Koch-Institut liegt der Sieben-Tage-Inzidenz (Infektionen pro 100 000 Einwohnern in den vergangenen sieben Tagen) im Landkreis bei derzeit 93,61.

Damit Gullydeckel nicht mehr poltern

Oschersleben (vs) • Der Trink- und Abwasserverband (TAV) Börde und die Stadt Oschersleben führen derzeit gemeinsame Arbeiten aus. Dabei geht es um die Sanierung von Gullydeckeln. Die Arbeiten haben in der Thälmann- und in der Lindenstraße begonnen, dann ging es an der Bodestraße weiter. Weitere Maßnahmen sollen folgen, so die Stadt. Wenn Gullydeckel nicht regelmäßig gewartet werden, fangen sie an zu poltern, wenn Autos darüber fahren.

Eine Linde für die Erinnerung

Abiturienten des Jahres 1999 pflanzen Baum am Gymnasium

Oschersleben (az) • Ein Stück lebendige Erinnerung gibt es seit Kurzem am Oschersleber Gymnasium. Vertreter des Abitur-Jahrgangs 1999 haben auf dem Hof des Lehrgebäudes 1 gemeinsam mit Schulleiter Bernd Malkowski eine Linde gepflanzt. „Wir haben letztes Jahr ‚20 Jahre Abitur‘ begangen“, berichtete Daniela Willenius-Russ. „Bei der Feier sind

wir auf die Idee gekommen.“ Wenn man das nach 20 Jahren macht, hat man gute Erinnerungen an seine Schulzeit“, freute sich Bernd Malkowski.

Die Mitglieder des Jahrgangs sammelten Geld und entschieden sich für eine Linde. Immerhin steht das Lehrgebäude 1 an der Lindenstraße. Genau genommen handelt es sich laut Daniela Willenius-

Russ um eine Krim-Linde.

Eigentlich sollte sie schon im Frühjahr gepflanzt werden. Doch wegen Corona verschob sich der Termin. Bernd Malkowski bedankte sich und hob hervor, dass Linden für Bienen und andere Insekten gute Nahrungsquellen seien. Angesichts des zunehmenden Insektensterbens sei das von hoher Bedeutung.



Schulleiter Bernd Malkowski mit Andrea Diegelmann, Daniela Willenius-Russ und Benjamin Kanngießer als Vertretern des Abitur-Jahrgangs 1999.

Foto: az



Wer soll neuen Fußboden bezahlen?

Seehäuser Ortschaftsrat diskutiert über die Zukunft der Sporthalle

Polizeibericht

Traktor verliert Zusatzgewicht

Eichenbarleben (vs) • Bei einem ungewöhnlichen Unfall ist am Donnerstag ein Mann leicht verletzt worden. Wie ein Polizeisprecher gestern berichtete, hatte ein Traktor auf der Bundesstraße 1 zwischen Eichenbarleben und Irxleben ein rundes Zusatzgewicht, das am Hinterrad angebracht war, verloren. Das 500 Kilogramm schwere Teil rollte in den Gegenverkehr und prallte dort gegen einen Transporter. Dessen Fahrer wurde leicht verletzt, am Fahrzeug entstand erheblicher Sachschaden.



Der Transporter wurde durch das Zusatzgewicht des Traktors stark beschädigt. Foto: Polizei

Meldung

Diabetiker treffen sich am 1. Dezember

Barleben (spt) • Die Mitglieder der Diabetiker-Selbsthilfegruppe Barleben treffen sich wieder. Die nächste Veranstaltung am Dienstag, 1. Dezember, in der Begegnungsstätte des Vereins „Mehrgenerationenzentrum“ in Barleben, Breiteweg 147, beginnt um 14 Uhr. Die Betroffenen tauschen Erfahrungen aus, regelmäßig sind auch Vorträge von eingeladenen Gastrednern zu hören.

Der Sportverein Seehausen wehrt sich weiter gegen eine temporäre Nutzung der örtlichen Sporthalle. Auch ein Gutachten konnte eine gefahrlose langfristige Nutzung der Halle nicht garantieren. Wie ein neuer Boden finanziert werden soll, ist derzeit unklar.

Von Josephine Schlüter Seehausen • Regenwasser konnte sich im Sommer in Folge eines Baufehlers durch das stellenweise geöffnete Dach der Seehäuser Turnhalle bis unter den Hallenfußboden über die Fläche des Objektes verteilen. Viele Einwohner befürchten jetzt, dass es langfristig zu einer Schimmelbildung kommt und eine Nutzung der Halle ohne gesundheitliche Risiken unmöglich sein wird. Die Halle steht normalerweise für die Kinder der Kita und der Grundschule sowie für die Seehäuser Sportvereine zur Verfügung.

Ob der Hallenfußboden der Seehäuser Turnhalle ersetzt werden muss, konnte das von der Stadt Wanzleben-Börde in Auftrag gegebene Gutachten bisher nicht beantworten, schlichtweg, weil die Frage nicht gestellt wurde. Der Gutachter stimmte einer temporären Nutzung zu. Darauf will sich der Seehäuser Sportverein jedoch keinesfalls einlassen. Weiter kritisch betrachten die Ortschaftsratsmitglieder auch, dass im Gutachten eine Restfeuchte in einer Wand festgestellt wurde, die „zeitnah einer technischen Trocknung zu unterziehen ist.“ Demnach sei das Ziel der 15 000 Euro teuren Trocknung der Sporthalle nicht erreicht worden, gibt Bauamtsleiter Olaf Küpper zu. Außerdem wurde im Gutachten empfohlen, die Löcher im Hallenfußboden als Revisions-



Die Seehäuser Sporthalle wird seit dem Sommer energetisch saniert. Während der Bauarbeiten ist im August ein enormer Wasserschaden entstanden, weil eine der Firmen kein Notdach auf die Halle gesetzt hatte.

öffnungen zu schließen, so dass sie für weitere Nachprüfungen jederzeit geöffnet werden können und demnach nicht dauerhaft versiegelt werden. Dies betreffe jedoch nur den Seitenbereich, der nicht für sportliche Aktivitäten genutzt wird, so Küpper.

Während der Seehäuser Ortschaftsratsitzung wurde das Thema erneut heftig diskutiert. „Der SV Seehausen möchte eine sanierte Halle haben und drängt nicht auf eine kurzfristige Nutzung“, stellte Rene Cuneus als Vorsitzender des Sportvereins klar. Martin Heine betonte: „Wir brauchen eine hundertprozentige Zusage, dass der Boden langfristig nutzbar ist, dass der Untergrund trocken ist und die Löcher, die für die Trocknung gebohrt wurden, so versiegelt werden, dass keine Stolperfallen entstehen.“ Küpper sicherte zu, die Frage nach einer Prognose zur langfristigen Nutzung nachträglich an den Gutachter zu stellen. Auf die Nach-

fragen des Bauamtsleiters lag bis gestern Mittag noch keine Antwort vor. „Wenn Spätfolgen nicht sicher ausgeschlossen werden können, soll die Erneuerung des Hallenbodens erfolgen“, heißt es nun aber klar aus der Stadtverwaltung.

Unklar hingegen bleibt, wie die Erneuerung des Hallenfußbodens bezahlt werden soll. Ein Rechtsstreit um Schadenersatz kann sich über Jahre hinziehen. Die einbehaltenen Zahlungen an die verantwortliche Baufirma reicht dafür nicht aus. Für einen neuen Hallenfußboden rechnet die Stadt mit einer Summe von 75 000 bis 100 000 Euro. „Der Bürgermeister wird keine Maßnahmen in anderen Ortschaften streichen oder verschieben“, teilte Olaf Küpper mit. Derzeit werde geprüft, ob im Rahmen der Stadtsanierung ein Vorhaben getauscht werden oder Mittel aus den Sanierungsbeträgen zum Einsatz kommen könnten, so der Bauamtsleiter weiter. Eine entgeltliche Aussage solle nach Rücksprache

mit dem Gutachter sowie nach weiteren Prüfungen erfolgen. Geplant seien Luftmessungen auf Schimmelsporen, ebenso die Einschätzung eines Bauphysikers.

Eine Schimmelbildung habe entsprechend dem aktuellen Gutachten zum jetzigen Zeitpunkt nicht stattgefunden. Jörg Weisel gibt jedoch zu bedenken, dass während einer temporären Nutzung durch das Heizen der Halle erst die optimalen Temperaturen zur Ausbreitung des Schimmels geschaffen würden. Jedenfalls dann, wenn wegen des unebenen Untergrunds unter dem Fußboden noch Wasser in Senken steht und dementsprechend genügend Luftfeuchtigkeit herrscht. „Ich gehe davon aus, dass der Boden raus muss. Jetzt geht es aber darum die Finanzierung zu klären“, sagte Ortsbürgermeister Eckhardt Jockisch.

Eine entgeltliche Entscheidung seitens der Stadt bleibt weiter abzuwarten.

In den sauren Apfel beißen

Während die Seehäuser den Sommer über wegen Bauarbeiten auf ihre Sporthalle verzichten mussten, durften sie mit ansehen, wie ein rot geplantes Dach schwarz gestrichen und ein Loch im Dach einfach nicht abgedeckt wurde.

Jetzt sollen sie sich mit einem geflickten Fußboden abfinden, der im schlimmsten Fall auch noch langsam vor sich hin schimmelt. Es ist verständlich, dass sich die Sportler hartnäckig dagegen wehren. Fakt ist aber, dass im Haushalt derzeit keine 75 000 Euro übrig sind. Auch wenn die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden, wird der Schadenersatz die Kosten für einen



Josephine Schlüter zum Streit über den Sporthallen-Boden

neuen Fußboden sehr wahrscheinlich nicht decken. Also wird an anderer Stelle ein Defizit entstehen und damit ein Nachteil für andere Einwohner, die ebenso wenig für den Baupfusch an der Seehäuser Sporthalle können, wie die aufgebrauchten Seehäuser selbst.

Darum sollten alle Möglichkeiten einer langfristigen Nutzung der Halle mit dem jetzigen Fußboden genauestens geprüft werden, auch wenn die Sportler damit in einen sehr sauren Apfel beißen müssten. Natürlich unter Ausschluss jeglicher Gefahr für die Gesundheit. Vielleicht wären die Seehäuser kooperativer, wenn sich auch die Stadtverwaltung in ihrem Vorgehen etwas transparenter zeigen würde.

Was? Wann? Wo?

Außerdem

Sonnabend/ Sonntag

Behindertenfahrdienst, (0-24 Uhr), DRK, Wanzleben-Börde, Lindenpromenade 14, Tel. 03 92 09/6 39 21.

Beratungen

Frauen und Familien in Not, Tel. 08 00/1 01 08 17 (geb.-frei).
Frauen- und Kinderschutzhaus Landkreis Börde, Tel. 03 92 01/70 97 65 u. 01 75/2 76 33 13 (0-24 Uhr).
Kinder- und Jugendnotdienst, Tel. 03 91/7 31 01 14, 0-24 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 08 00/1 11 03 33 (geb.-frei), Sa 14-20 Uhr.
Telefonseelsorge, Tel. 08 00/1 11 01 11, 1 11 02 22 (gebührenfrei).

Notdienste

Apotheken

Sonnabend

Rats-Apotheke Heinrichs & Rost OHG, Gröningen, Friedensplatz 11, Tel. 03 94 03/2 64, Sa 8 Uhr.

Sonnen-Apotheke, Magdeburg, Salvador-Allende-Str. 38, Tel. 03 91/2 53 84 79, Sa 8 Uhr.
Westernplan-Apotheke, Magdeburg, Motzstr. 4, Tel. 03 91/7 34 80 66, Sa 8 Uhr.

Sonntag

Rats-Apotheke Heinrichs & Rost OHG, Gröningen, Friedensplatz 11, Tel. 03 94 03/2 64, So 8 Uhr.
Apotheke Groß Ottersleben, Magdeburg, Halberstädter Chaussee 37, Tel. 03 91/6 31 12 10, So 8 Uhr.
Beireis-Apotheke, Helmstedt, Neumärker Str. 41, Tel. 0 53 51/80 81, So 9 Uhr.
Flora-Park-Apotheke, Magdeburg, Olvenstedter Graseweg 37, Tel. 03 91/5 09 52 54, So 8 Uhr.

Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.

Augenarzt für die Altkreise Wanzleben und Oschersleben, (Kernsprechstunde 10-12 Uhr): Medico-Center Magdeburg, Leipziger Str. 17a, Tel. 03 91/6 27 96 00, Sa 7-23; So 7-23 Uhr.

Tierarzt für Groß- und Kleintiere, Dr. M. Heine, Oschersleben, Schermcker Winkel 26, Tel. 0 39 49/9 48 27 20.
Tierarzt für Kleintiere, Kleintierpraxis, Hamersleben, Tel. 03 94 01/5 03 23.

Trink- und Abwasserverband Börde, Bereitschaft 0172/3 61 54 00.

Zahnarzt Bereich Bördekreis, ZA Marcus Deike, Altenweddingen, Bahrendorfer Weg 24A, Tel. 03 92 05/2 13 61, Sa 10-12, 18-18.30; So 10-12, 18-18.30 Uhr.

Kirche

Evangelische Kirche

Altbrandsleben, Gottesdienst, Sa 17 Uhr.
Altenweddingen, Friedhofskapelle, Unseburger Weg, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, So 15 Uhr.
Beckendorf, Gottesdienst, So 11 Uhr.
Bottmersdorf, GD mit Gedenken der Verstorbenen, So 17 Uhr.
Domersleben, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, So 9.30 Uhr.
Drackentstedt, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, So 10.30 Uhr.

Dreileben, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Sa 16 Uhr.
Eilsleben, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, So 10.30 Uhr.
Groß Rodensleben, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, So 10.45 Uhr.
Hordorf, Gottesdienst, So 14.30 Uhr.
Klein Oschersleben, GD mit Gedenken der Verstorbenen, So 10.30 Uhr.
Klein Wanzleben, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, So 14 Uhr.
Langenweddingen, Gottesdienst

am Totensonntag, So 9.30, So 11 Uhr.
Oschersleben, St. Nicolai-Kirche, Gottesdienst, So 9.30 Uhr.
Osterweddingen, Gottesdienst am Totensonntag, So 9.30, So 11 Uhr.
Seehausen, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, So 9.30 Uhr.
Siegersleben, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, So 9.30 Uhr.
Ummendorf, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, So 10.30 Uhr.
Wanzleben, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, So 14 Uhr.

Wormsdorf, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, So 9 Uhr.

Katholische Kirche

Bahrendorf, Hl. Messe, So 10.45 Uhr.
Eilsleben, Hl. Messe, So 9 Uhr.
GroßBalsleben, Hl. Messe, So 8.30 Uhr.
Gröningen, Wortgottesfeier, So 8.30 Uhr.
Hadmersleben, Hl. Messe, So 10 Uhr.
Hamersleben, Hl. Messe, So 10.30 Uhr.
Hötensleben, Hl. Messe, Sa 17 Uhr.

Klein Oschersleben, Hl. Messe, Sa 17 Uhr.
Meyendorf, Hl. Messe, So 8.15 Uhr.
Oschersleben, Hl. Messe, Sa 18, So 10 Uhr.
Völpe, Hl. Messe, So 10.30 Uhr.
Wanzleben, Hl. Messe, So 9.30 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Hadmersleben, Holzgasse 2, Gottesdienst, So 10 Uhr.
Oschersleben, An der Wasserrenne 2, Gottesdienst, So 10 Uhr.
Seehausen, So kein Gottesdienst.

Hägars Abenteuer



Oschersleber Volksstimme
Unabhängig – Überparteilich
www.volksstimme.de
Verlag: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0
Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)

Leitung Sport: Anne Toss (komm.) (-253)
Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de
Lokalredaktion: Hornhäuser Straße 6, 39387 Oschersleben

Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)
Verantwortlich für Anzeigen: Sebastian Mühlenkamp (-358)
Regionalverlagsleitung: Andreas Rode, (-121), Telefax (-280)
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

Zustellung/Abo: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de
Service-Punkt: Sportagentur Wartmann, Hornhäuser Straße 6, 39387 Oschersleben
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben
Internet: <http://www.volksstimme.de>

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 34; Monatsabonnement: 33,55 EUR inkl. 5% MwSt.
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer

Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.



Corona verzögert Breitbandausbau

Bautrupps mit Arbeitern aus Litauen aus Vorsicht vor Pandemie in ihre Heimat zurück beordert

Leser schreiben für Leser

Großalsleber rettet Igel

Über den Fund und die Versorgung eines Igels berichtet diese Zurschrift: Am Sportplatz in Großalsleben lief mir ein verwaister kleiner Igel über den Weg. Sein Gewicht betrug lediglich 233 Gramm. Nach Erstversorgung übers Wochenende fand er dann eine neue Bleibe im Tierpark Halberstadt. Dort gibt es eine vom Land Sachsen-Anhalt autorisierte Igel-Auffangstation, die sich um verwaiste oder verletzte Igel kümmert. Auch die Igel leiden unter dem Insektensterben, der Umweltzerstörung und dem Klimawandel. Wenn es zwischen November und Februar zu warm wird, wachen die Winterschläfer zu früh auf und finden dann nicht genug Nahrung. Pestizide, Motorsensen, Laubbläser und Mähroboter machen ihnen zunehmend das Leben schwer. Der Bestand ist europaweit sehr stark zurückgegangen. Der Igel ist Gartentier des Jahres 2020.

Günter Hartwich, Großalsleben



Dieser kleine Igel wurde in Großalsleben gefunden und in einer Halberstädter Auffangstation untergebracht. Foto: G. Hartwich

Der Ausbau des Breitbandnetzes als Voraussetzung für ein schnelles Internet ist in der Verbandsgemeinde Westliche Börde ins Stocken geraten. Grund dafür ist der Abzug von Bautrupps aus Litauen, die wegen Corona in ihre Heimat zurückkehrten.

Von Mathias Müller
Westliche Börde • Eigentlich sollte nach dem Baustart in Kloster Gröningen und in Gröningen der Aufbau des kommunalen Glasfasernetzes in dieser Woche in Ausleben begonnen haben. Doch hat auch in der Baubranche die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen und für Veränderungen sowie Verzögerungen gesorgt.

„Die Arbeiten im Tiefbau in offener Bauweise wurden derzeit auf Grund des neuerlichen Lockdown Light durch einen der Subunternehmer der Firma Ost-Bau vollständig eingestellt“, sagt Fabian Stankewitz, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Westliche Börde. Der Unternehmer mit Sitz in Litauen habe wegen der unklaren Lage seine Arbeiter vorerst abgezogen. Die Firma Ost-Bau sei derzeit bemüht, für Ersatz zu sorgen.

Wegen der aktuell deutlich reduzierten Baukapazität werde sich der Baubeginn in Ausleben verzögern. Ein Termin könne derzeit von Stankewitz nicht genannt werden. Die Arbeiten in Gröningen bis zur Marktstraße 7, dem neuen Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde Westliche Börde, konnten nicht fertiggestellt werden. „Die verbliebenen Arbeiter versuchen bis zum Jahresende, die offenen Baustellen zu schlie-



In Kloster Gröningen hatte in der Verbandsgemeinde Westlich Börde Ende September der Bau des Breitbandnetzes begonnen.



Die Bautrupps mit Arbeitern aus Litauen sind wegen Corona aus der Westlichen Börde abgezogen wurden. Fotos (2): Mathias Müller

ßen, damit bis zu einem möglichen Wintereinbruch diese vollständig geschlossen und verkehrssicher sind“, verdeutlicht Stankewitz.

Mit dem Einblasen der Glas-

faserkabel werde bei optimalen Witterungen noch im diesem Jahr begonnen. Da sich der Breitbandausbau über das gesamte Gebiet der Verbandsgemeinde erstreckt, seien die

Ausbaubereiche voneinander abhängig. Es besteht darüber hinaus auch eine Abhängigkeit in das Nachbarlos der Stadt Oschersleben und in das Netz der Avacon.

Um zum Beispiel Wulferstedt mit einem Lichtsignal versorgen zu können, sei eine Verbindung zum Hauptverteiler, dem sogenannten POP, in Krottorf unbedingt notwendig. Dort müsse jedoch die Eisenbahnstrecke von Magdeburg nach Halberstadt im Bereich Krottorf gequert werden. Nach einem eineinhalb Jahre dauernden Genehmigungsverfahren durch die Deutsche Bahn könne nun mit den Bauarbeiten begonnen werden. Ein weiterer Ausbaubereich sei die Kreuzung des Mühlengrabs in Krottorf, um zum POP zu gelangen. Auch dort konnte vor wenigen Tagen eine technische

Möglichkeit gefunden werden, die auch über die zukünftige Hochwasserschutzmaßnahme durch den Landeshochwasserbetrieb bestand haben werde. Die bauliche Umsetzung wurde nunmehr beauftragt. „Das sind nur zwei Beispiele, die man eigentlich nicht mit der Ortslage Wulferstedt in Verbindung bringt und dennoch wesentliche Bestandteile für das Gesamtnetz darstellen“, sagt der Bürgermeister.

Beim Breitbandausbau gebe es einzelne bautechnische Arbeitsschritte, die aufeinander folgen. Zum einen sei es der Tiefbau, der noch zwischen offener und geschlossener Bauweise mit Bohrspülverfahren und Durchörterung mittels Pressung mit Durchschlagsrakete unterschieden werde. Zum anderen der technische Teil des Einblasens der Glasfaserkabel,

der im zweiten Arbeitsschritt erfolge. Parallel dazu werden die Hausanschlüsse hergestellt. Die jeweiligen Arbeitsvorgänge werden durch unterschiedliche Bauunternehmen durchgeführt. Jede Kolonne ist auf einen Arbeitsschritt spezialisiert und zieht in eine andere Ortslage weiter, wenn dieser abgearbeitet ist. Mögliche Schäden an den Oberflächen werden sukzessive behoben. „Zum derzeitigen Stand gibt es durch die Verbandsgemeinde Westliche Börde noch keine Abnahme von einzelnen Straßen oder anderen Anlagen“, verdeutlicht Stankewitz.

Der Breitbandausbau sei nach Darstellung des Bürgermeisters ein Konstrukt aus vielen einzelnen Sachverhalten, die ineinander greifen. Sobald eines dieser Rädchen in Verzögerung komme, könne das negative Auswirkungen auf die Gesamtbaumaßnahme haben. Dies habe dann wiederum zur Folge, dass Termine zur Prognose werden. Da die Abreise der Mitarbeiter des Subunternehmens auch für die Firma Ost-Bau sehr kurzfristig war, konnte noch kein überarbeiteter Bauzeitenplan von der Bau-firma vorgelegt werden. Daher können derzeit keine verbindlichen Termine zur Inbetriebnahme genannt werden.

Sobald der Verbandsgemeindeverwaltung in Gröningen weitere Erkenntnisse zur Netzaktivierung der einzelnen Teilbereiche sowie dem Start der Tiefbauarbeiten in Ausleben vorliegen würden, informiere sie die Bürger umgehend. „Bis dahin möchten wir sie um Verständnis bitten, bis wir für sie ein stabiles und schnelles Glasfasernetz gebaut haben und bereitstellen können“, wendet sich Bürgermeister Fabian Stankewitz an die Einwohner der Verbandsgemeinde Westliche Börde.

Digitale Tafeln für die Grundschulen

Westliche Börde schafft mit Hilfe von Fördermitteln moderne Lernmittel an

Westliche Börde (mmt) • Die Verbandsgemeinde Westliche Börde hat im September 2020 kurzfristig auf einen Fördermittelauftrag zum Thema Digitalisierung der Schulen im Land Sachsen-Anhalt reagiert und pünktlich bis zum Stichtag einen Antrag gestellt, informierte Verbandsgemeindebürgermeister Fabian Stankewitz in einer Mitteilung. Es wurden Fördermittel in Höhe von 128 300 Euro für eine Investition in Höhe von 142 560 Euro beantragt.

„Mit der Investition wird durch die Verbandsgemeinde Westliche Börde das Ziel verfolgt, dass in allen Grundschulen zukünftig an digitalen Tafeln unterrichtet wird“, verdeutlichte der Bürgermeister. Diese Investition sei ohne eine Förderquote in Höhe von 90 Prozent für die Verbandsgemeinde Westliche Börde nicht finanzierbar gewesen. Umso größer war die Freude am Donnerstag in der Verwaltung als in der Post die Zuwendungsbescheide für alle vier Grund-

schulen in Trägerschaft der Verbandsgemeinde in Ausleben, Am Großen Bruch, Gröningen und Kroppenstedt gewesen sind.

Mit der Zusage der Fördermittel beginnt in der kommenden Woche die Vergabe für die Lieferung und Montage der Tafeln. Die ersten Tafeln sollen bereits in den Winterferien 2021 in den Grundschulen installiert werden. Gleichzeitig werden die Lehrerinnen und Lehrer an den neuen Geräten eingewiesen.

Die elektronischen Tafeln werden übrigens mit analogen Seitenelementen ausgestattet. So soll auch zukünftig dem pädagogischen Anspruch zur Verbindung der analogen und digitalen Welt entsprochen werden. „Die Beantragung war nur durch die gute Zusammenarbeit mit allen Leiterinnen der Grundschulen im Gebiet der Verbandsgemeinde und dem Landesschulamt möglich“, freute sich Stankewitz über den Erfolg der gelungenen Finanzierung des Projektes.



Die Grundschule Kroppenstedt wird wie alle Grundschulen der Westliche Börde mit digitalen Tafeln ausgestattet.

Foto: Mathias Müller

ANZEIGE

93 % vertrauen auf einen starken Halt.

Mit Deka-FondsSparplan können Sie auch bei Marktschwankungen entspannt bleiben.
Mehr in Ihrer Sparkasse oder unter [deka.de](https://www.deka.de)

Unterschätzen Sie die Zukunft nicht.

- ✓ Regelmäßig sparen
- ✓ Schon ab 25 Euro
- ✓ Flexibel bleiben

Capital
FONDS-KOMPASS 2020
Top-Fondsgesellschaft
★★★★★
Höchstnote für Deka
IM TEST: 100 ANLEGER GÜLTIG BIS: 03.01.2021

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Quelle Statistik: Onlinebefragung Institut Kantar im Auftrag der DekaBank, Mai 2020.
* Quelle Auszeichnung: Capital-Heft 03/2020.

Kreissparkasse Börde

.Deka
Investments

Finanzgruppe

Von der Bohne zum Kakao

Bis zur leckeren Schokolade ist es ein langer Weg

von Nicole Hauger

1 Die Pflanze

Kakaofrüchte wachsen am Kakaobaum. In jeder etwa 500 Gramm schweren, ovalen Kakaofrucht sind rund 50 Samen enthalten, die wir als Kakaobohnen bezeichnen. Nach der Ernte werden sie an der Sonne getrocknet.

2 Die Reise

Die getrockneten Kakaobohnen werden aus tropischen Ländern in Südamerika oder Afrika in großen Säcken nach Europa oder Nordamerika verschifft.

3 Das Rösten

In den Schokoladenbetrieben werden die Bohnen weiterverarbeitet und bei 100 bis 140 Grad Celsius bis zu 35 Minuten lang geröstet – dabei bilden sich bis zu 400 verschiedene Kakaoaromen aus. Danach werden sie aufgebrochen und verlieren ihre Schale.

4 Die Nibs

Übrig bleiben die sogenannten Nibs, kleine Plättchen, die schon herrlich nach Schokolade duften. Diese werden fein zermahlen.

5 Das Mahlen

Beim Mahlen der Nibs wird Kakaobutter freigesetzt. Und die Reibungswärme, die beim Mahlen entsteht, lässt die wertvolle Kakaobutter schmelzen – es entsteht die Kakaomasse. Dieser werden nun Zucker, Milchpulver, Vanille oder andere Aromen hinzugefügt.

6 Die Verarbeitung

Je länger die Schokoladenmasse gerührt wird, desto cremiger wird sie – conchieren nennt man diesen Vorgang. Nun muss die fertige Schokolade nur noch in Formen gegossen und verpackt werden.

Fotos: volff/hiddenhallow/kaiskynet/dmitri1ch/paulmz (alle stock.adobe), dpa (2), Rätsel: Marcin Bruchnalski – DEIKE

Rätsel

Auf einem Baum sitzen vier gelbe und fünf blaue Vögel. Nach einer Weile sind doppelt so viele gelbe dazugekommen und vier blaue Vögel weggefliegen. Wie viele Vögel sitzen danach insgesamt auf dem Baum?

POPEL
by Trantow

PAPS, DIE FERNBEDIENUNG FUNKTIONIERT NICHT RICHTIG!

Klick Klick Klick

EHRLICH? DABEI HAB ICH DOCH ERST NEUE BATTERIEN REIN GETAN ... WAS KLAPPT DENN NICHT?

NA, JEDES MAL, WENN ICH UMSCHALTE, KOMMT NUR WERBUNG!

www.popels.de



Jeden Sonntag neu! Pustebume, die Wochenzeitung, für Kinder im Abo, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahre. Alle Infos unter: www.pustebume-kinderzeitung.de



Warum bleiben Nadeln am Baum?

Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. So sparen sie in der kalten Jahreszeit Energie – sie verhindern, dass über die Blätter Wasser verdunstet und Flüssigkeit verloren geht. Was schlecht für den Baum wäre, denn bei gefrorenem Boden können die Wurzeln kein frisches Wasser aufnehmen. Aber brauchen Nadelbäume im Winter nicht auch Wasser? Doch, aber ihre Nadeln haben nur eine geringe Oberfläche und sind außerdem mit einer dicken Wachsschicht überzogen – beides hemmt die Verdunstung und verhindert das Austrocknen. Bis zu zehn Jahre bleiben die Nadeln am Baum, dann fallen sie ab, weil sie zu alt geworden sind. Anschließend wachsen neue nach. Nur die Lärche wirft ihre Nadeln ab – sie sind zu schmal und ihre Wachsschicht ist zu dünn (nig)

Scherzfrage

Welcher Oktopus hat im Winter niemals kalte Füße?

Benjamin (7)

Lösungen: Irms Rechenaufgabe: Es sitzen 13 Vögel auf dem Baum. Die Rechnung: $4 + (2 \times 4) = 12$; $5 - 4 = 1$; $12 + 1 = 13$
Scherzfrage: Der Socktopus

Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Michelle Amend, Sarah Köhler, Jannika Pawolleck
pustebume@volksstimme.de

Sülzetal

Redaktion:

Udo Mechenich (umi),
Handy: 01 79/114 19 08,
vsmechenich@gmail.com

Heimatverein sucht Sponsoren

Sülldorf (umi) • Die Freude beim Heimatverein Sülldorf über Fördermittel des Bördekreises für die Aufstellung von Informationstafeln wurde durch die kurzfristige Absage der Bezuschussung durch den Hauptsponsor getrübt.

„Gebraucht werden nun 2000 Euro für die Anfertigung und Aufstellung von Schautafeln vor den ehemaligen Solebädern“, berichtet die Bürgermeisterin Sülldorf, Kerstin Gruetz (CDU). Großgewerbetreibende könnten so ihre Verbundenheit mit der Region unterstreichen. Als Mitglied im Netzwerk „Salzige Tour“ bietet der Heimatverein jedes Jahr Führungen durch die Salzweisen bei Sülldorf an.

Kontakt und Informationen gibt es unter der Telefonnummer 03 92 05/2 15 27 oder per E-Mail unter der Adresse: bsmgruetz@t-online.de.

Meldungen

Weihnachtsmarkt in Bahrendorf fällt aus

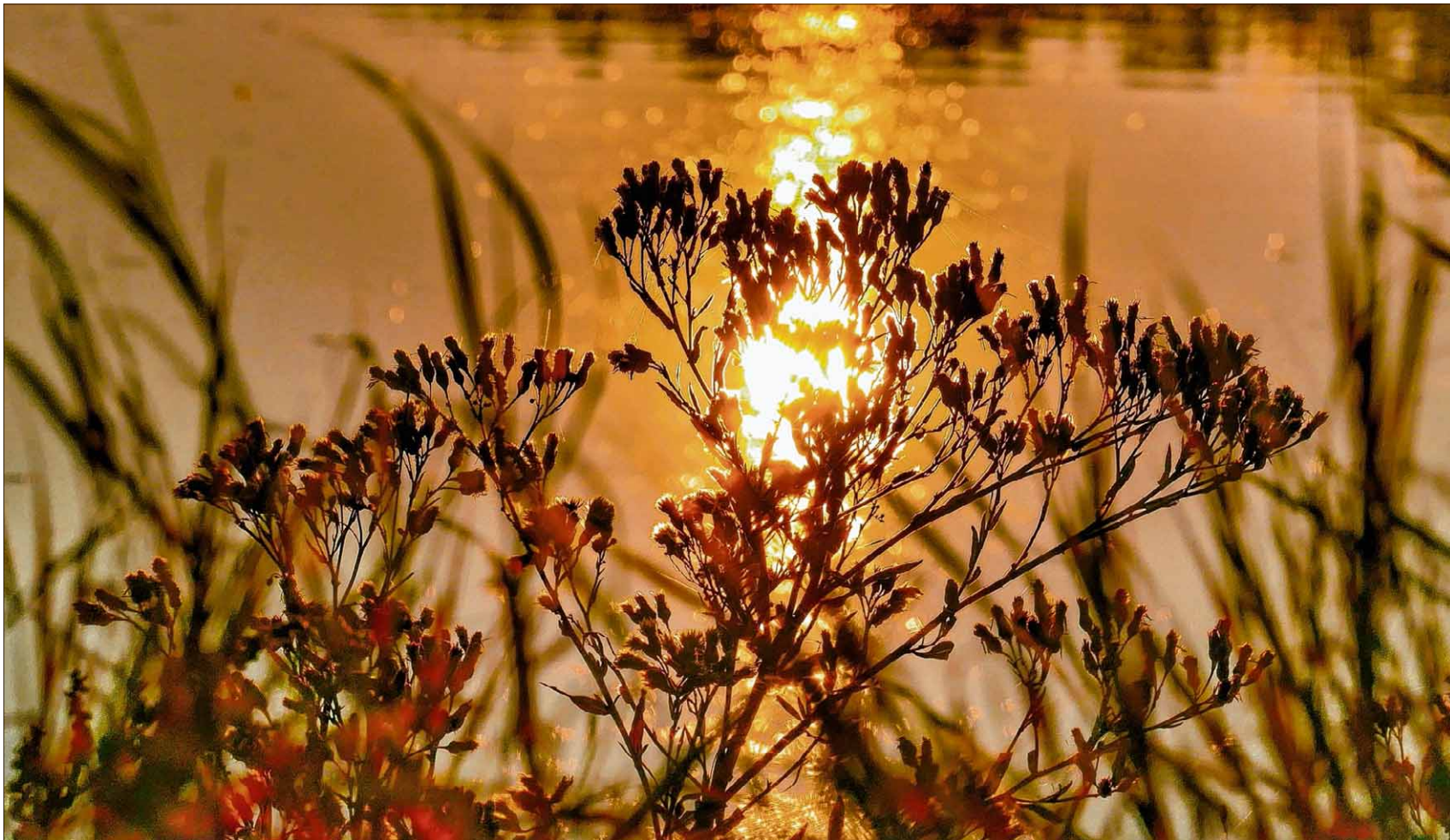
Bahrendorf (umi) • Der Weihnachtsmarkt am Bahrendorfer Schloss entfällt. Geplant war er für das Wochenende, 5. und 6. Dezember. Zwei Tage lang sollte es von 12 bis 16 Uhr am Schloss einen Märchenwald und Weihnachtsüberraschungen für die Kinder, Verkaufstände und Besichtigungen des Schlosses geben.

Neue Öffnungszeiten der Bibliothek

Altenweddingen (umi) • Von Dezember 2020 bis Februar 2021 ist die Bibliothek in Altenweddingen jeden ersten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Das teilte die Verwaltung der Gemeinde Sülzetal von Osterweddingen aus mit.

Keine Adventschau wegen Corona

Sülldorf (umi) • Wegen Corona entfällt die heutige Adventschau in der Sülldorfer Unikatewerkstatt. Meike Dombrowskys Galerie ist freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.



„Salzaster“ im Gegenlicht

Sülldorf (umi) • Dieses Foto von Hobbyfotograf Andreas Kobel zeigt die „Salzaster“ in Sülldorf. Naturliebhabern sind diese Blumen besser bekannt als Strand-Aster. Sie gehören in die Familie der Korbblütler und zu den eher auffälligen Pflanzenarten auf Salzböden. Sie blüht zwischen Juli und September. Sie erreicht eine Höhe von bis zu 1,5 Metern. „Das Interessante an dieser Pflanzenart ist, dass sie ihren Salzhaushalt durch Abwerfen gesättigter Blätter reguliert. Sie bildet dann wieder neue Blätter, um die Konzentration des Salzgehaltes zu senken. Solch eine Pflanze ist auch auf dem Wappen der Gemeinde Sülldorf mit drei Blüten zu sehen“, erklärt Kobel. Solche Pflanzen seien regelmäßig im Tal der Sülze zu sehen. „Vor allem im Herbst, wenn die Samenstände dieser Pflanzenart reifen, machen sie im Gegenlicht im Tal der Sülze bei untergehender Sonne eine überaus schöne Figur.“

Fast die Hälfte ist geschafft

Sportverein läuft nach Amerika / Sportgrundschule gehört mit zum Team

Der Sportverein Langenweddingen gibt – trotz Corona – den Menschen die Möglichkeit des gemeinsamen Sports. Jeder kann im Netz einer Laufgruppe beitreten, die zusammen nach Amerika läuft.

Von Udo Mechenich

Langenweddingen • Schon seit Anfang November organisiert der Sportverein Langenweddingen digital einen gemeinsamen Wettlauf nach Amerika (die Volksstimme berichtete). Der Jugendkoordinator des Sportvereins (SV), Steffen Lange, meldete jetzt der Volksstimme den aktuellen Zwischenstand.

„Wir sind aktuell tatsächlich schon bei Kilometer 3000 angekommen! Unsere Laufgruppe zählt bereits 99 Mitglieder. Es sind alle Generationen und jede Art von Sportler vertreten. Besonders freut es mich, dass sich auch die Grundschule uns angeschlossen hat – Klasse!“, betont SV-Koordinator Steffen Lange.

„Die Grundschule stellt sich dieser Herausforderung und unterstützt somit sehr gern ihren Kooperationspartner, den Sportverein Langenweddingen. Den Anfang machte schon die vierte Klasse. Jetzt folgen noch die Klassen Eins, Zwei und Drei. Wir laufen nach dem Prinzip des Staffellaufs und übergeben die ‚Challenge-Handy-Lauftasche‘ immer an den nächsten Läufer“, berichtet Sportlehrerin Kathrin Schwieger und feuert ihre Schüler an: „Sport frei!“

Im Netz der Gruppe einfach beitreten

Der Sportverein möchte sich mit seiner Aktion, an der jeder teilnehmen kann, auch von dem zweiten Corona-Lockdown nicht unterkriegen lassen. Aus diesem Grund bietet er jedermann an, sich an dem gemeinsamen Lauf nach Amerika zu beteiligen.

„So können alle fit bleiben, und der Kontakt wird nicht abreißen“, hofft der Langenweddingener Sportler Lange. Wer noch mitmachen möchte, muss man sich nur unter Goog-



Auch die Grundschule Langenweddingen macht beim Gemeinschaftslauf nach Amerika mit. Foto: Kathrin Schwieger

le Play die „Adidas-Runtastic“-App herunterladen. Nach dem Öffnen der App muss man einfach den Anweisungen folgen, um sich zu registrieren. Angekommen kann man der digitalen Laufgruppe „#svllläuft-nachamerika“ beitreten, und schon geht's los.

Wer sich fortan bewegt, egal ob Spaziergang, Walken oder Joggen, kann die App einfach immer auf seinem Handy öffnen und dort dann die Funktion „laufen starten“ aktivieren. Automatisch werden die

gelaufenen Kilometer, zu der Gesamtsumme der Gruppe hinzugefügt.

Jugendwart Lange: „Fast die Hälfte der Gesamtdistanz hat unser Sportverein gemeinsam mit all den anderen Laufbegeisterten, die sich im Internet schon unserer Laufgruppe angeschlossen haben, nun schon auf seinem Kilometer-Konto zusammen. Es ist aber noch ein gutes Stück, bis wir die Gesamtdistanz nach Amerika – das sind immerhin 6805 Kilometer – geschafft haben.“

Leserbrief

„Enttäuscht von der Haltung der Gemeinderäte“

Zum Volksstimme-Artikel „Strahlkraft der gesamten Region erhöhen“ von Sonabend, 14. November:

„Als Gast der Sitzung des Gemeinderats der Sülzetal war es mir möglich, die Äußerungen der Ratsmitglieder zu dem Mantelvertrag ‚Magdeburg – Sülzetal‘ vor Ort zu hören.

Sowohl diese Meinungen als auch der Vortrag der Magdeburger Wirtschaftsbegeordneten Sandra Yvonne Stieger brachten zahlreiche Lobesbekundungen bei der Sitzung des Gemeinderats im Festsaal in Altenweddingen zu diesem neuen Vertrag hervor. Interessant war es auch, als das Wort ‚Umweltschutz‘ von Norbert Dregger und Fred Fedder erläutert wurde.

Dass die Umweltschutzaufgaben bei der Errichtung eines Gewerbegebiets so weit wie möglich eingehalten werden, kann ich mir gut vorstellen. Dies geschieht sicherlich jedoch nur bis zu einem gewissen Punkt, denn so etwas geht nicht 100-prozentig ohne Versiegelung von kostbarem Bördeboden. Darüber wurde

natürlich nicht gesprochen. Das aber ist schon der erste Umweltschaden.

Reichen nicht die schon zahlreich erfolgten Versiegelungen im Gewerbegebiet ‚Sülzetal‘? Woher kommt überhaupt der Name ‚Eulenberg‘ für das Magdeburger Gewerbegebiet? Bewohnen dieses Gebiet unsere geschützten Eularten? Müssen sie dann wegen des Gewerbegebiets weichen?

Mir kommt es so vor: Sülzetal hat eins, nun braucht auch Magdeburg eins. 350 Hektar – das ist nicht nur ein Fußballfeld! Brauchen wir den Bördeboden nicht mehr? Auch hier hängen Arbeitsplätze dran.

Die Errichtung von Naturschutzgebieten auf dem Bördeboden wäre ein hoher Einsatz für den Umweltschutz in Zeiten des Klimawandels. Leider wäre diese Realisierung dann aber nicht profitbefriedigungswirksam. Ich war etwas enttäuscht von der unterstützenden Einstellung unserer Gemeinderäte. Da hatte ich mir mehr erwartet.“

Bernd Jende
Altenweddingen

Ecke für die Mundartfreunde: Totensonntag bruuke we Trost

In düssen griesen November is neben Buß- un Betdach ook noch de Dojensönnndach. Da mot man tüterlich werd'n, ook wenn man dat gar nich will. Bie de meisten Lüü kummet de Familich desamme, alle gaht na'n Körchhowwe un denket an de Anjehörijen, dee nich mehr bie sien könn. Vertellt werd veel von freuher, wo Opa un Oma - oder Andere, dee nu fehlt, dit oder dat vertellt het, middemaket het, mit dee man so manichen Spaß harre un so schön lachen konne. Is de Familich Dojensönnndach desamme, kann jeder ertragen, dat wecke fehlt. Schwar is et forr en Minschen, dee mit sick alleene is un vielleicht grade in düssen Jahr en leiwen Menschen de Grawe brocht hat. Awer wedder is et de Virus, dee so maniche Reise tau de Verwandten utbremset. Et sünd mehr Minschen alleene mit öhrn Kummer, wie andere Jahre. Se möt sick sülwest trösten - awer wie?



Eva Brandt
Plattautorin
aus Oschersleben

De Eine schafft et, sick en Bauk de nehmen, dat extra forr Minschen eschrem'n is, dee mit öhrn Alleeniesen fertich werden möt. Sick dreepen un mit Minschen vertelln, sick uuttuuschen is natürlich veel besser, awer et jiwwt Bäuker, in dee veel opeschrem'n is, wie ander Lüü mit de schwar Tiet fertich eworden sünd. Man kann bien Lesen feuhlen: „So geiht et mick ook“, un man kann nalesen, wie Andere dorch dit deipe Dal dorchekom'n sünd. Man kann bien Lesen Frünne fin'n, wenn ook nich so wecke, dee ein'n mal in'n Arm nehmen un trösten daut. Awer dat sall ja wejen den Virus sowieso nich sien.

Et jiwwt Minschen, dee willt alleene sien un komet mit sick sülwest gaut derechte. De meisten willt awer sick immer mal dreepen mit wecke, dee so denket un feuhlt wie se sülwest. Dat kann bien Sport sien, in Vereine oder bie Ver-

anstaltungen wecke Art ook ümmer. Desammesien, desamme Musike oder bie Lesungen tauhörn, vertelln, erfahrn, wat düsse oder dee maket, wat passiert is rundrumme, desamme schilln, was se alle nich passt



-sick uuttuuschen. Dat deit woll. Nu lese we awer ümmer öfter, dat wat awesejjt werd. „Findet nicht statt“ steiht as en Henwies ümmertau in unse Bläder. Dat fänge ane mit de Fiern taunn 1. Mai. So jung et dat ganze Jahr dorch. Mal

war mal en bettchen Luft, so um de Ostertiet rum, awer nu is nich in jeden Dorpe ne Eerndankfier, keine 30. Jahresdach-Fier, kein Harwestmarkt. Wiehnachtsfiern von de Firma werd nich sien. Hochtieten un

laaten, möt süß Strafe tahl'n.“

Also find ook hier Einder, dee alleene is un et nödich hörr, kein'n, mit dene hei sick jeern mal dreepen wörre. Wat bliwwt? Jemeinsam Kaffeedrinken de Huse oder butten op Awstand un de Jang in en Baukladen oder in ne Bibliothek. Weme hat en Bauk nich schon so festeholn, dat hei de Nacht dorch eleset hat, weil hei wetten wolle, wie de Vertelle utgeiht? Dat meint, man kann mit en Minschen, dene et vielleicht gar nicht jiwwt, dene sick de Schriewer uut-edacht hat, middefeuhln un denket mehr an düssene wie an sien'n eigen Kummer. De „Landesliteraturtage“ steht dit Jahr under den Motto: „Begegnungen“. Dat hat natürlich sien'n Grund - de Virus un 30. Jahre Einheit, weil sick Ost un West näjjer kom'n salt. An'n Anfang hewwe ick eschrem'n: Lesen kann Minschen nich ersetten, awer Jeschichten, Jedichte, Berichte könn uns trösten. Dat is wahrhaftich so. Ick hewwe et sülwest uutprobiert.

amtliche Bekanntmachungen

Amteliche Bekanntmachung

Am Dienstag, dem **01. Dezember 2020** findet um **18:30 Uhr** im **großen Ratssaal des Rathauses, Markt 8 / Hinter dem Rathaus 2 in Blankenburg (Harz)** eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung statt.

gez. Noll
Vorsitzender der Verbandsversammlung

A. Öffentlicher Teil

1. Öffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung, der Anwesenheit der Mitglieder der Verbandsversammlung sowie der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung am 01.09.2020
5. Bekanntgabe der in der letzten Sitzung nichtöffentlich gefassten Beschlüsse
6. Einwohnerfragestunde
7. Unterrichtung der Verbandsversammlung
8. Beratung und Beschluss über den Jahresabschluss 2019 und zur Entlastung des Verbandsgeschäftsführers
9. Beratung und Beschluss Vermögensübernahmevertrag NSW Stadt Blankenburg OT Börnecke
10. Beratung und Beschluss zur 1. Änderung der Neufassung der Verbandsatzung
11. Beratung und Beschluss Kalkulationen der Trinkwasserentgelte und Abwassergebühren für den Zeitraum 2021-2023
12. Beratung und Beschluss zur 2. Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung - ABES
13. Beratung und Beschluss für Kreditaufnahme zu anstehenden Umschuldungen im Wirtschafts-jahr 2021
14. Beratung und Beschluss zur 4. Änderung der Abwasserbeseitigungsabgabensatzung - ABAS
15. Beratung und Beschluss zur 3. Änderung der Artikelsatzung des TAZV Vorharz zum Regelwerk Wasserversorgung
16. Beratung und Beschluss zum Wirtschaftsplan 2021
17. Anfragen und Anregungen
18. Schließung der Sitzung
19. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

B. Nichtöffentlicher Teil

19. Genehmigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung am 01.09.2020
20. Unterrichtung der Verbandsversammlung
21. Beratung und Beschluss zu einem Grundstücksverkauf
22. Informationen zu den Einzelwertberichtigungen
23. Schließung der Sitzung
24. Anfragen und Anregungen

Ihre Traueranzeige oder Danksagung in Ihrer **Volksstimme** und unter **trauer.volksstimme.de**

Informieren Sie nahestehende Menschen in der Region und darüber hinaus.

Volksstimme
Muss man hier haben

Nicht trauern wollen wir,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein,
dass wir sie gehabt haben.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben
Mutti, Lebensgefährtin, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Christa Wesemeyer

geb. Kuhlmeier

* 26. 11. 1937 † 15. 11. 2020



In Liebe und Dankbarkeit
unvergessen

Tochter Claudia
Sohn Detlef mit Uta
Manfred
ihre Enkel und Urenkel

Beckendorf, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Samstag, dem 12. Dezember 2020, um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Beckendorf statt.

Betreuung: Minge-Bestattungsinstitut

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude, es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Wie nehmen in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem lieben Ehemann, lieben Vater,
Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel



Arno Gerdau

* 19. 09. 1940 † 13. 11. 2020

In stiller Trauer
Deine Frau Marlies
mit Familie
sowie alle weiteren Angehörigen

Emmeringen, im November 2020

Die Trauerfeier für unseren lieben Entschlafenen findet im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Minge-Bestattungsinstitut

Plötzlich und unerwartet verstarb unser lieber Vater, Schwieger-
vater und Opa



Wilfried Döppner

* 14. November 1950 † 02. November 2020

In stiller Trauer
Mandy und Timo
mit Laura und Vanessa
Walburga und Bernhard
mit Christian und Angela nebst Kindern
Franziska und Marcel
René und André

Ottleben, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungsinstitut Klinzmann

Gekämpft, gehofft und doch verloren.



Nancy Wedemeier

geb. Krähenberg

* 18. April 1979 † 17. November 2020

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Andreas und Nils Wedemeier
Antje Krähenberg

Harbke, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Betreuung: Bestattungsinstitut Klinzmann

Ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab vielen Dank für deine Müh',
wenn du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Oma, Uroma, Schwester und
guten Freundin



Margit Ullrich

* 13. 02. 1926 † 18. 11. 2020

Ihre lieben Angehörigen
und Freunde

Marienborn, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Sonntag, dem 28. November 2020, um
15.00 Uhr auf dem Friedhof in Marienborn statt.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.

Wir trauern um meinen lieben Mann, Papi, Schwieger-
vater, Opa, Schwager, Onkel und Freund

Rainer Schneider

* 13. Mai 1940 † 10. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Deine Christa
Iris und Olaf
Martin, Jule und David
sowie alle, die ihn lieb und gern hatten

Barby, im November 2020

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten
Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungen Schmidt/Edler

Einschlafen dürfen, wenn man sein Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit.

Wir haben einen wunderbaren Menschen verloren.

Edelgard Gitte

* 10. April 1944 † 9. November 2020

Traurig, aber in liebevoller und dankbarer Erinnerung nehmen wir
Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Omi, Schwester, Schwägerin und Tante

Eberhard Gitte
Angela und Lutz
Steffen und Bettina
Alexandra und Sebastian
Rebecca
Wilfried und Ingrid
Thomas und Gundula
Christian und Vanessa

Die Trauerfeier findet am 4. Dezember 2020 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof Oschersleben statt.

Meine Kräfte sind zu Ende,
Herr, nimm mich auf in Deine Hände.

Denkt an mich und seid nicht traurig.
Erzählt von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Mit Liebe und Trauer im Herzen nehmen wir Abschied von unserem Vati,
Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel



Richard Linse

* 25. Juli 1928 † 14. November 2020

Deine Kinder
Bärbel und René Deicke / Schaedler
Sabine und Frank Seiffert / Leuschner
Thomas und Nazly Linse / Aparicio
Uta und Ralf Gottschlich
sowie Deine Enkelkinder und Urenkel

Ampfurth, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im engsten Familien- und
Freundeskreis statt.

Betreuung: Bestattungsinstitut Klinzmann

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, Vati, Schwieger-
vater, Opa und Uropa



Manfred Stöter

geb. 29. 11. 1941 gest. 17. 11. 2020

In stiller Trauer
und ewigem Andenken
Regine
Gerald mit Anja
Karsten
Birgit mit Dirk und Celine
weiter trauern
Karen, Veronika und Jens
mit ihren Familien

Oschersleben, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung in Oschers-
leben findet im engsten Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis
statt.

Betreuung: Minge-Bestattungsinstitut

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater,
Schwiegervater und Opa



Dieter Kreiß

* 15. Dezember 1941 † 12. November 2020

**Erika Kreiß geb. Jung
Torsten und Yvonne
Stefanie und Matthias
Max und Aileen
Natalie
Lucas**

Eilsleben, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 5. Dezember 2020,
um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Eilsleben statt.

Betreuung: Bestattungsinstitut Klinzmann

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter

Christa Bock

verw. Hanselmann geb. Eickstädt

* 3. Januar 1939 † 16. November 2020

In liebevoller Erinnerung
**Deine Kinder
Rolf, Klaus-Dieter, Elisabeth und Doreen**

Magdeburg, Seehausen, Klein Wanzleben, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzes sind über das Bestattungsinstitut Terciak möglich.



Birgit Finke

* 13. Januar 1966 † 31. Oktober 2020

In stiller Trauer
**Roselies, Anita und Iris
sowie alle weiteren Angehörigen**

Ausleben, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungsinstitut Klinzmann



D a n k s a g u n g

Zeit und Schicksal trennt die Menschen,
doch Erinnerung bleibt.

Werner Krüger

† 2. November 2020

Herzlichen Dank sage ich allen, die sich in stiller Trauer
mit mir verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Peter Franke, dem
Blumenhaus Andrea Matzke und dem Bestattungshaus Tuchen.

Helga Krüger

Dodendorf, im November 2020

Danksagung

Allen, die unserer lieben Mami im Leben Vertrauen und Freundschaft schenken und nach ihrem Tode so zahlreich
ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, sagen wir von Herzen Dank.
Diese Wertschätzung hat uns tief bewegt.

Gabriele Trinks

geb. Habekost
geboren 20.11.1953 verstorben 17.10.2020

Unser besonderer Dank gilt auch denen, die unserer Familie durch ihre fachliche Kompetenz, seelische und
moralische Unterstützung geholfen haben. Dr. med. Uwe Seidlitz, Dipl.-Med. Sabine Hildebrandt, Martin Wolff und
seinem Team der Löwen-Apotheke, Dr. Volker Engelhardt, Doris & Jens Ackermann und ihrem Team „die Ackermän-
ner“, Dipl.-Med. Gabriele Krötke, Schw. Sabine & Schw. Nanette vom Palliativdienst der Pfeifferschen Stiftungen,
Dr. med. Uta Schwarz, dem engagierten Team des DRK Wanzleben, dem Bestattungshaus und Trauerredner Maiko
Maaz

Simone & Susann Trinks

Bahrenndorf im November 2020





Danksagung

Es ist schwer, von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen,
tröstend ist aber die große Anteilnahme, die wir in unserer tiefen
Trauer um meine Lebenspartnerin

Karin Ludewig

erfahren haben.

Ein besonderer Dank gilt allen Freunden, Kollegen, Verwandten und
Nachbarn, vor allem aber den Ärzten, Schwestern und Pflegern der
Palliativstation S2 der Helios Bördeklinik, dem Praxisteam Garten-
straße, der Gärtnerei Koch und dem Bestattungsinstitut Klinzmann.

In stiller Trauer
Heiko Spier und Familie

Oschersleben, im November 2020

Danksagung

Wir sind dankbar, dass wir dich hatten, und getröstet,
dich nicht mehr leiden zu sehen.

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre
liebevolle Anteilnahme am schmerzlichen Verlust unserer lieben Mutter



Gisela Schumski

auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten,
danken wir von Herzen.

Unser besonderer Dank gilt allen Verwandten und Nachbarinnen, dem
Johanniterhaus Bethanien Oschersleben, Wohnbereich 3, für die kurze,
sehr gute Betreuung von FÄ Frau Lotz von der Gemeinschaftspraxis
Gartenstraße, Herrn Cayler für die tröstenden Worte, der Gärtnerei
Koch für den dekorativen Blumenschmuck sowie dem Bestattungs-
institut Klinzmann für die würdevolle Ausrichtung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
**Familie Pitterling
Familie Kempl**

Oschersleben, im November 2020

Danksagung

Allen, die uns beim Heimgang unserer
lieben Verstorbenen

Ilse Haase

in liebevoller Weise durch Wort, Schrift, Geld- und
Blumenzuwendungen ihre Anteilnahme bekundeten
und sie auf dem Weg zur letzten Ruhestätte geleiteten,
danken wir von ganzem Herzen.

Im Namen aller Angehörigen
Burkhard Haase und Familie

Ummendorf, im November 2020



Die Erinnerung an einen geliebten Menschen
geht nie verloren, wenn man ihn im Herzen behält!

Manfred Ziolkowski

† 4. November 2020

Es ist schwer, einen nahestehenden Menschen zu verlieren, es ist
wohltuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.

Wir sind tief bewegt und möchten **allen**, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihr Mitgefühl auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten,

herzlichen Dank
sagen.

Besonderen Dank dem Pflegeheim Bethanien für die gute Pflege
und Betreuung sowie dem Bestattungsinstitut Klinzmann für die
würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Edda Ziolkowski und Kinder

Oschersleben, im November 2020

D A N K E

Hiermit möchten wir uns bei allen Angehörigen, Nachbarn und
Bekannten, die an Margit gedacht haben und ihre Anteilnahme
durch herzlich geschriebene Worte, Blumenspenden sowie stillen
Händedruck zum Ausdruck brachten, recht herzlich bedanken.



Margit Stannik

geb. Mittel

Besonders danken wir der Rednerin Frau
Schliestedt für ihre tröstenden Worte, dem
Blumenhaus Anke Schünemann für den schönen
Blumenschmuck, dem Bestattungsinstitut Frau-
Amelung, Wiesbaden sowie dem Bestattungshaus
Tuchen.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
**Ehemann Werner
Tochter Heike**

Altenweddingen, Wiesbaden, im November 2020

Wenn der Mensch einen Menschen braucht

Minge

Bestattungsinstitut
individuell * familiär * regional
Bestattungsredner
E-mail: minge.hornhausen@t-online.de

Seit über 75 Jahren
der persönliche Begleiter in der schweren Zeit.

Eigene Kapelle
in pietätvoller Atmosphäre
0 39 49/27 01 und 21 67
Web: www.minge-bestattungen.de

Hornhausen
Pralberg 2

Oschersleben
Gartenstraße 2

D a n k s a g u n g

Liebe, Erinnerungen und Bilder bleiben.

Wir blicken dankbar zurück auf unsere Zeit mit

Ruth Bosse

und möchten uns herzlich bei allen Verwandten, Freunden und
Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme bedanken.
Besonderer Dank gilt dem Pflegeheim Klein Wanzleben für die
herzliche Fürsorge und Betreuung.

Unser Dank gilt auch dem Redner Herrn Döppner für die liebevollen
und tröstenden Worte und den Mitarbeitern vom Bestattungshaus
Döppner sowie dem Blumen- und Pflanzenhof Diana Weber für die
liebevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Dieter Kolbe

Bottmersdorf, im November 2020

Danksagung

Auf diesem Wege möchten wir allen aufrichtig danken, die sich mit
uns in Trauer um unsere liebe Entschlafene



Doris Wagner

verbunden fühlten und die durch ihr liebevolles
Gedenken in jeder Form ihr Mitgefühl und ihre Anteil-
nahme zum Ausdruck brachten sowie auch sie zur letzten
Ruhestätte begleiteten.

Einen besonderen Dank möchten wir dem Diakonie-
Pflegedienst Hötensleben aussprechen.

In stiller Trauer
Uwe und Elke Wagner

Hötensleben, im November 2020

www.doeppner-bestattungen.de



† einfühlsam · respektvoll · kompetent

DÖPPNER

BESTATTUNGEN

**IN DER EWIGKEIT HALT
SUCHEN UND EMPFINDEN.**

Bestattungen seit 1990

Wanzleben Völpke

039209/42203 039402/50544

Unvergessen:

Wenn die Worte fehlen –
zum Abschied eine
Traueranzeige

trauer.volksstimme.de

Volksstimme
Muss man hier haben

**GRABMALE
RECKLING
OSCHERSLEBEN**

Tel. 03949 2895

WANZLEBEN
Tel. 039209 2332

René Voß
STEINMETZBETRIEB

Oschersleben · am Friedhof

☎ 0 39 49 - 51 35 00

www.steinmetz-oschersleben.de



Steiger

Bestattungshaus

Bestattung • Vorsorge • Begleitung

Wir überzeugen durch Herzlichkeit und Modernität
und das zu fairen Preisen!

Bestattungshaus Steiger • Steintor 35 • 39171 Langenweddingen
Tel. 039205 - 22 88 6 • www.bestattungshaus-stieger.de

Tag und Nacht / Sonn- und Feiertags
für Sie dienstbereit

Eigener Abschiedsraum
für individuelle Trauerfeiern

www.klinzmann-bestattungen.de



klinzmann

BESTATTUNGEN

Hornhausen
03949 / 35 90

Oschersleben
03949 / 94 33 0

Obere
Aller

Redaktion:
Ronny Schoof (rsh), Tel.: 03 94 07/ 93 99 18, Fax: 03 94 07/93 99 19,
Mobil: 01 74/9 01 71 71
ronnyschoof@aol.com

Meldungen

Computerkurs für
Senioren in Planung

Völpke (rsh) • In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule will die Gemeinde Völpke im kommenden Jahr einen Computerkurs für Senioren vor Ort anbieten. Ein entsprechender Vertrag sei geschlossen worden, teilte Ratsmitglied Ralf Scherer jüngst im Hauptausschuss mit. Der Kurs „Sicherer Umgang mit Laptop und Smartphone“ soll sich demnach über zwölf Stunden an insgesamt vier Tagen erstrecken. Geplant sind zwei Lehrgänge im ersten Halbjahr 2021. Die Gemeinde will für Angebote dieser Art noch Räumlichkeiten in der ehemaligen Schule herrichten, kündigte Bürgermeister Kai Bögelsack an.

Hauptausschuss mit
öffentlicher Sitzung

Eilsleben (rsh) • Der Hauptausschuss der Gemeinde Eilsleben tritt am Montag zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Sie beginnt um 18 Uhr im Rathauskeller.

„Heftige“ Informationen aus dem Museum

Neue Teile der Schriftenreihen „Sammlungsstücke“ und „Kräuterzeit“ erschienen

Das Börde-Museum Burg Ummendorf hat neue Ausgaben seiner jährlichen Schriften herausgegeben. Frisch erschienen sind jeweils Heft Nummer sechs aus den Reihen „Sammlungsstücke“ und „Kräuterzeit“.

Von Ronny Schoof
Ummendorf • Unabhängig von den derzeitigen Einschränkungen, die in der Burg Ummendorf sowohl aufgrund der Corona-Pandemie als auch hinsichtlich der baulichen Ertüchtigungspläne zum Tragen kommen, gibt das Börde-Museum auch in diesem Jahr seine Schriften heraus, teilt Museumsleiterin Nadine Panteleon mit. Am Heft der Reihe „Sammlungsstücke“ seien fünf Autoren beteiligt. Vorgestellt werden in den Beiträgen etwa „Die Halbliegende“ von Wolfgang Roßdeutscher, Binsenvögel als spannendes Zeitzeugnis des frühen 20. Jahrhunderts oder eine Pfeife der Walbecker Pfeifenbäcker aus dem 18. Jahrhundert, die in den 1980ern bei Bauarbeiten auf dem Museumsgelände entdeckt wurde.

Gleichzeitig erschienen ist das neue Heft der Reihe „Kräuterzeit“. Darin porträtieren die Autoren Jörg Neubauer und Sabine Vogel zwölf Pflanzen der

Region und solche, die im Museumsgarten wachsen. Nadine Panteleon dazu: „Es handelt sich um Gemüse- und Rohstoffpflanzen sowie Gewürz- und Heilkräuter. Die Porträts umfassen Informationen von der historischen Überlieferung bis hin zur aktuellen Relevanz in Anbau, Nutzung und Zubereitung. In der sechsten Auflage der Kräuterzeit regen die Porträts zur Gemeinen Haselnuss und zum Echten Lavendel zudem dazu an, mal wieder ein Märchenbuch aus dem Regal zu nehmen und zu schauen, welche Pflanzen oder Bäume noch Erwähnung fanden.“

Beide Hefte sind über den Onlineshop des Museums für je 5,90 Euro bestellbar.

Eine Betrachtung
der Halbliegenden

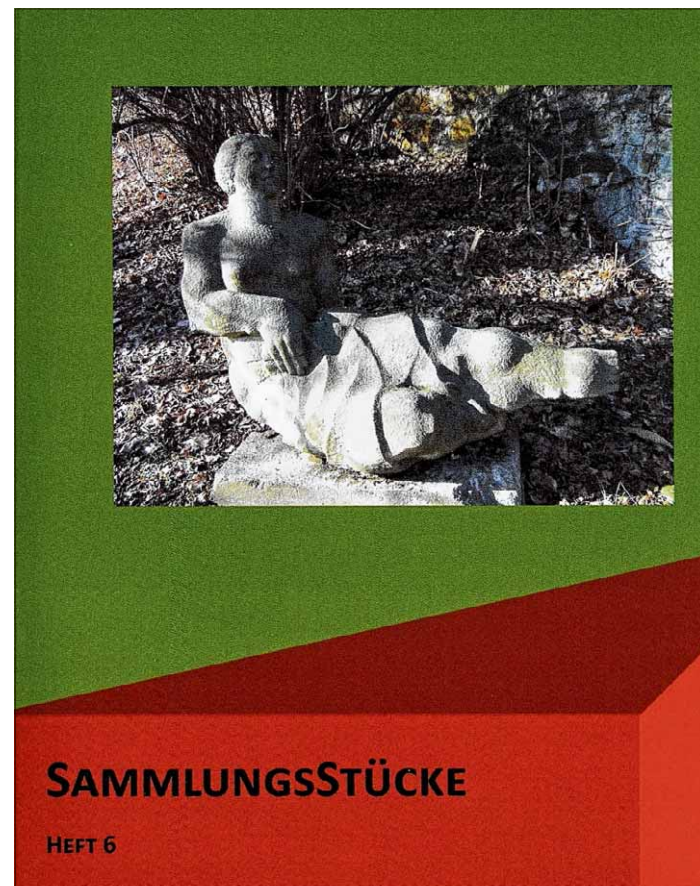
Die bereits erwähnte „Halbliegende“ ist aufmerksamen Museumsbesuchern gewiss schon des Öfteren begegnet. Es handelt sich um eine Skulptur aus Ummendorfer Sandstein, die den Museumsgarten ziert. 43 Lenze ist sie mittlerweile jung; erschaffender Künstler war 1977 Wolfgang Roßdeutscher aus Sohlen bei Magdeburg.

Die steinerne Dame in Lebensgröße wurde vom Börde-Museum im Mai dieses Jahres als Sammlungsstück des Monats erkoren. Dazu heißt

es vom Museum: „Der Ummendorfer Sandstein – auch Sandstein von der oberen Aller genannt – ist ein Rohstoff, der in der Region spätestens seit dem Mittelalter verbaut wurde. Durch seine homogene Struktur eignet es sich aber insbesondere als Bildhauermaterial.“

Der hellgelblich bis weiße Stein wurde natürlich auch bei den zwischen 1975 und 1985 durchgeführten Symposien der Bildhauer des Verbands Bildender Künstler der DDR in Ummendorf verwendet, bei denen sich das Börde-Museum maßgeblich an der Durchführung beteiligte. Im Jahr 1977 entstand im Zuge dessen auch eine Arbeit von Wolfgang Roßdeutscher, die sich in der Freiluft-Ausstellung des Börde-Museums befindet, die „Halbliegende im Gewand“.

Die halbbekleidete Figur stellt eine Frau in gelagerter Haltung dar. Ihr rechtes Bein ist angewinkelt. Darüber liegt das ausgestreckte linke Bein. Ihr Oberkörper ist leicht nach links eingedreht, der linke Arm stützt sich hinter dem Körper ab. Das Haar ist zu einem Knoten gebunden. Der Blick der Frau folgt der Drehung des Oberkörpers. Dabei ist ihr Kinn leicht erhoben, den Mund umspielt ein zurückhaltendes Lächeln. „Gerade in dieser Kopfhaltung und dem aufrechten Sitz kommt Stolz



Heft Nummer sechs der Reihe „Sammlungsstücke“ befasst sich unter anderem eingehend mit der „Halbliegenden“. Es kann im Onlineshop des Börde-Museums bestellt werden.

Repro: Museum

säule eine stimmige Einheit und eine kraftvolle, dynamische Formensprache. In der Dreiviertel-Frontalansicht überwiegen hingegen runde, ruhende Linien, die auf den Beinen am deutlichsten sind. Gerade hier ist die Glättung der Oberfläche auch sorgfältiger und verstärkt den Kontrast, und es sind sowohl feminine als auch maskuline Formen erkennbar. Klar erschließt sich in dieser Arbeit zudem ein Grad zur Reduzierung und Abstraktion. An den Extremitäten ist kein Realismus erkennbar, stattdessen stellt er die Form in den Vordergrund.“

Atelierfoto
als Zeitzeuge

Arbeiten in diesen Größenformaten seien in der Regel nicht ohne Entwürfe entstanden. So auch in diesem Fall. Ein besonderes Zeitzeugnis ist dabei ein Foto von Horst Thorau, welches Roßdeutscher in seinem Magdeburger Atelier zeigt und auf dem ein kleines Gipsmodell der Halbliegenden zu sehen ist.

Die Grundidee der Halbliegenden griff Roßdeutscher 1980 noch einmal in der Skulptur „Mutter mit Kind“ auf, eine Auftragsarbeit für die Stadt Halberstadt. Die Liegende ist dabei in die entgegengesetzte Richtung orientiert. Ein Kind sitzt auf ihren Beinen.

Worte aus der Kirche: „Lehre uns bedenken, ...“

In der Zeit, in der das Licht abnimmt, in der die Natur karger und die Luft kälter wird, rückt uns die Nacht unseres Lebens näher. Es sind die Tage und Wochen, in denen wir in besonderer Weise unserer



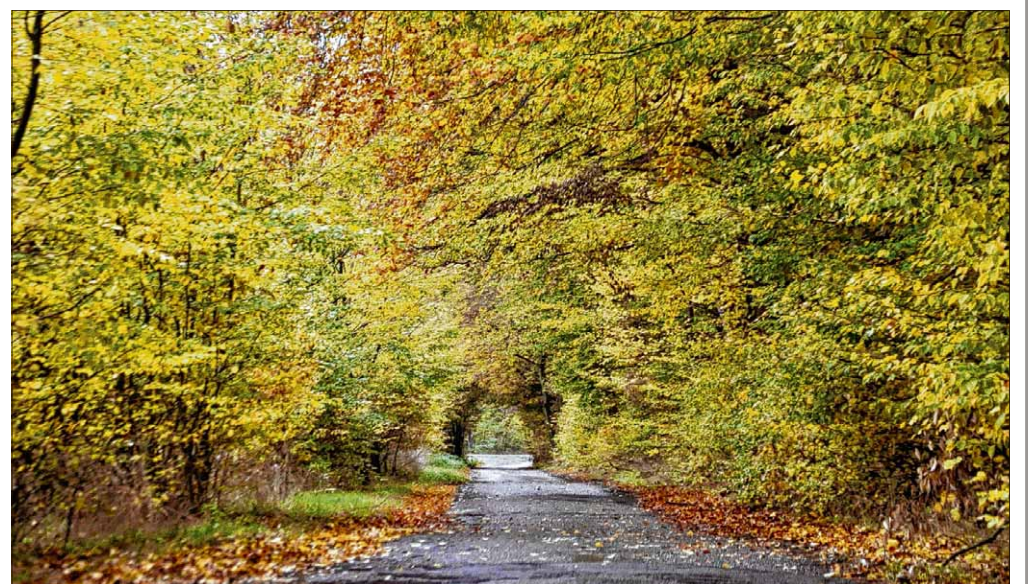
Dr. Georg
Neugebauer
Pfarrer i.E. in Aken

Verstorbenen gedenken. Das haben wir am letzten Sonntag anlässlich des Volkstrauertages getan und so ist es auch morgen zum Ewigkeitssonntag üblich. Es ist aber auch unübersehbar, dass es – zumindest in unseren Breiten – immer weniger werden, die sich an säkularen und religiösen Formen dieser Erinnerungskultur beteiligen. Im Unterschied zu früheren Generationen hat es der Tod in unseren Tagen nicht leicht, seine bedrohliche Stimme zu erheben oder besser gesagt, zu Gehör zu bringen. Die letzte Grenze unseres Lebens haben wir so gut es geht aus unserem Leben verdrängt. Verdrängung ist aber ein zweischneidiges Schwert. Auf der einen Seite

hilft sie uns, manches Problem und manche Sorge aus dem Blickfeld zu rücken; und das macht es leichter, das Leben zu führen. Auf der anderen Seite kann uns die Verdrängung im Regen stehen lassen, wenn das, was wir verdrängt haben, sich in der Seele Bahn bricht. Das gilt auch für den Tod.

In der Bibel heißt es: Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden (Ps 90). Klug zu sein, ist eine gute Sache und erstrebenswert. Es hilft uns, ein gutes Leben führen zu können. Und der Beter dieser Worte war der Überzeugung, dass das Bedenken des eigenen Todes für die Klugheit förderlich ist. Er hat Recht damit. Es ist klug, sich bewusst zu machen, dass der Zeit, die uns in unserem Leben geschenkt ist, eine Grenze gesetzt ist. Das Leben erscheint in einem anderen Licht. Im Sinn für die eigene Endlichkeit hebt das Gefühl

der Dankbarkeit an oder das Staunen über das Wunder des eigenen Daseins. Einen Sinn für die eigene Endlichkeit zu haben, macht das Leben lebenswerter; und ein Mensch, der sein Leben eingedenk der letzten Grenze seines Lebens führt, fällt nicht so schnell auf die zur Zeitvergeudung einladenden Phantasien und Suggestionen der Grenzenlosigkeit herein. Und es kommt noch etwas Wichtiges hinzu. Der Gedanke an das eigene Sterben bedeutet nicht zwangsläufig, in den nackten und sinnlosen Abgrund des Nichts blicken zu müssen. So war es auch bei dem Beter unseres Psalms. Er lebte sein Leben im Wissen um seinen Tod. Aber die letzte Grenze seines Lebens verschlug ihm nicht die Sprache, und sie stürzte ihn auch nicht in Verzweiflung. Vielmehr war sie bei ihm mit Hoffnung verbunden, sodass seine Seele singen und zu Gott beten konnte: Der du die Menschen sterben lässt und sprichst: Komm wieder, Menschenkinder!



Das Tor zum Herbst steht in Süplingen

Spaziergänger erleben derzeit in Haldensleben Wäldern das alljährliche Naturschauspiel namens Herbst. Überall färbt sich das Laub, heraus kommen Farbenspiele, wie hier in Süplingen.

Laut dem Deutschen Wetterdienst wird sich die Sonne zum Wochenende rarer machen und auch die zuletzt fast sommerlichen Temperaturen stürzen um ein paar Grad ab.

Foto: J. Just

Weil's auf
sie!
ankommt

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Ratgeber im TV

12.15 Uhr | MDR

„MDR Garten“: Auf ihrem Youtube-Kanal „Kalinkas Küche“ kocht und experimentiert Ljuba Fitze. In ihren Clips inspiriert sie die digitale Welt mit ihren Künsten: Einwecken, Fermentieren und Haltbarmachen von Obst und Gemüse sind Ljubas Steckenpferde. Wie Kräutersalze oder Gemüsepasten hergestellt werden, zeigt sie der Moderatorin Diana Fritzsche-Grimmig.

17 Uhr | WDR

„Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach!“: Wenn Menschen etwas zu feiern haben, dann kommen meist köstliche Leckereien auf den Tisch. Es muss aber nicht immer gleich ein Festmahl sein, manchmal ist es wichtiger, dass leckere Snacks von Hand oder einfach nur mit der Gabel gegessen werden können. Claudia Lodorf stellt Rezeptideen vor.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01088	01088telecom	0,77
7-19	01012	01012telecom	0,55
	010088	010088	0,71
19-24	01097	01097telecom	0,89
	01013	Tele*	0,94

Ortsgespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01052	01052	0,89
7-19	01038	tellmio	1,38
	01088	01088telecom	1,39
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097telecom	0,89

Ins Mobilfunknetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01052	01052	1,75
	01038	tellmio	1,79

1,2,3,4,5 * in Cent/Min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätseinsparungen zu Einwahlproblemen kommen. Telfariff-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/Min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 20. November 2020. Quelle: www.telfariff.de

Erbschein nicht immer nötig

Wann und wofür Hinterbliebene einen Antrag stellen müssen

Ein Erbschein kostet Geld. Bevor Erben ihn beim Nachlassgericht beantragen, sollten sie prüfen, ob sie ihn tatsächlich benötigen – das ist nämlich nicht immer der Fall.

München/Bonn (dpa) • Nach dem Tod eines Angehörigen trotz Trauer rational denken und handeln: Für viele Hinterbliebene ist dies vor allem in der Anfangsphase alles andere als einfach.

Doch irgendwann kommt der Zeitpunkt, sich um den Nachlass zu kümmern. Dann müssen Angehörige Konten, die Wohnung sowie Verträge des Verstorbenen auflösen. Das dürfen selbstredend nur die Erben. Um sich als solche etwa gegenüber Banken, Behörden und Vermietern auszuweisen, benötigen Hinterbliebene oft einen Erbschein.

In dem amtlichen Dokument steht, wer Erbe ist und wie groß sein Erbteil ist. Häufig sind es vor allem Banken, die einen Erbschein fordern.

Schriftlich oder mündlich

Hinterbliebene können den Erbschein beim Notar oder Nachlassgericht beantragen – also beim Amtsgericht am letzten Wohnort des Verstorbenen. Das ist schriftlich möglich. Oder sie gehen persönlich zum Gericht und erklären es mündlich. „Ein Rechtspfleger erstellt dann über das Gesagte ein Protokoll“, sagt Anton Steiner, Fachanwalt in München sowie Präsident des Deutschen Forums für Erbrecht.

Erben können den Antrag gemeinsam oder einzeln stellen. Neben dem Antrag müssen sie den Personalausweis, die Sterbeurkunde des Verstorbenen sowie die



Ein Erbschein ist nicht immer nötig. Deshalb sollten sich Erben gut informieren, bevor sie das Dokument beim Nachlassgericht beantragen. Foto: Christin Klose/dpa

Geburts- und Sterbeurkunden aller Erben vorlegen – entweder im Original oder in beglaubigter Abschrift.

In beiden Fällen, beim Gericht und beim Notar, müssen Erben an Eides statt versichern, dass die Angaben nach ihrem Dafürhalten der Wahrheit entsprechen. Das Nachlassgericht überprüft die Angaben.

„Wenn alles glatt geht und das Gericht keine Nachfragen hat, dauert ein Erbschein-Verfahren im Schnitt vier bis fünf Wochen“, erklärt Eberhard Rott, Fachanwalt für Erbrecht in Bonn sowie Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögensvorsorge.

Ein Erbschein kostet Geld. Die Höhe der Gebühren hängt vom Wert des Nachlasses ab. Details dazu finden Angehörige in der

Gebührentabelle B zum Gerichts- und Notarkostengesetz.

Einige Beispiele: Bei einem Nachlasswert von 50 000 Euro liegt die Gebühr für die Erteilung des Erbscheins bei 165 Euro. Hinzu kommen weitere 165 Euro für die eidesstattliche Versicherung, macht insgesamt 330 Euro. Wer 200 000 Euro erbt, zahlt für den Erbschein rund 870 Euro. Bei einem Nachlass von einer Million Euro liegen die Kosten für den Erbschein etwa bei 3470 Euro.

Gehören Grundstücke zum Nachlass, müssen Erben deren Verkehrswert angeben. Ist dieser nicht bekannt, ist der Bodenrichtwert der Stadt oder Gemeinde maßgeblich. Bei vermieteten Immobilien müssen Erben den Ertragswert angeben,

wenn sie einen Erbschein beantragen.

Für Hinterbliebene, die den Erbschein über einen Notar beantragen, wird es meist teurer. „Der Notar muss im Gegensatz zum Gericht die Mehrwertsteuer auf seine Gebühren berechnen“, erklärt Steiner. Der Vorteil: Der Notar kümmert sich um den Antrag.

Testament kann reichen

Nicht immer brauchen Hinterbliebene einen Erbschein. „Das ist der Fall, wenn sie sich beispielsweise durch ein notarielles Testament als Erben ausweisen können“, sagt Rott. Um sich etwa gegenüber Banken oder Behörden als Erben zu legitimieren, kann aber genauso ein Erbvertrag in Verbindung mit dem gerichtlichen Eröffnungsprotokoll genügen.

Auch die beglaubigte Abschrift eines handschriftlichen



Für den Ernstfall vorsorgen: Eine Übersicht über alles, was wichtig ist, bietet der Ratgeber „Alles geregelt!“. Er ist zum Preis von 16,50 Euro in den Servicecentern der Volksstimme erhältlich. Volksstimme-Abonnenten zahlen 14,50 Euro..

Testaments mit Eröffnungsvermerk kann ausreichen, um von Dritten als Erbe anerkannt zu werden, urteilte der Bundesgerichtshof (Az.: XI ZR 440/15).

Das Nachlassgericht kann einen bereits erteilten Erbschein wieder einziehen. Das ist der Fall, wenn sich später herausstellt, dass ein Dokument die falsche Person als Erbe ausweist. „Das ist zum Beispiel möglich, wenn eines Tages ein jüngerer gültiges Testament auftaucht, das eine andere Erbfolge vorsieht“, erläutert Rott.

Das geht aber keinesfalls zulasten Dritter. Ein Beispiel: Jemand kauft von einem anderen, der dem Erbschein zufolge der Erbe ist, ein Kunstwerk des Verstorbenen. Der rechtmäßige Erbe kann das Kunstwerk nicht zurückverlangen. „Aber er bekommt vom unrechtmäßigen Erbe das Geld wieder, das dieser für das Kunstwerk bekommen hat“, erklärt Rott.

Urteil

Meldeamt darf Einwohnerfoto weitergeben

Koblenz (AFP) • Das Einwohnermeldeamt darf ein Passfoto eines Fahrers zur Aufklärung eines Tempoverstoßes an die Bußgeldbehörde weitergeben. Die Übermittlung stehe im Einklang mit dem Pass- sowie dem Personalausweisgesetz, entschied das Oberlandesgericht im rheinland-pfälzischen Koblenz in einem am Mittwoch veröffentlichten Urteil (Az. 3 OWi 6 SsBs 258/20).

Gegen den Kläger waren eine Geldbuße in Höhe von 150 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot verhängt worden, weil er die zulässige Geschwindigkeit außerorts um 31 Stundenkilometer überschritten hatte. In dem Verfahren rügte er, dass die Bußgeldbehörde beim Einwohnermeldeamt zur Identifizierung des Fahrers ein Passfoto angefordert hatte. Das verstoße seiner Ansicht nach gegen das Gesetz.

Dem Vorgang stehe jedoch nichts entgegen, urteilten die Richter. Entscheidend sei der in den Vorschriften zum Ausdruck kommende Wille des Gesetzgebers, dass bei der Verfolgung von Verstößen gegen die Verkehrsordnung die Übermittlung von Bildern an die Bußgeldbehörden zulässig sein soll. Das gelte auch dann, wenn die Voraussetzungen, unter denen Daten übermittelt werden dürfen, im Wortlaut enger gefasst sind.



Bei Verkehrsverstößen darf das Meldeamt das Passbild weitergeben. Foto: dpa

OH DU FRÖHLICHE! VERSCHENKEN SIE GLÜCKSMOMENTE!

UNVERGESSLICHE MOMENTE MIT **biberticket**

MÜNCHENER FREIHEIT

JUBILÄUMSTOUR 2021

FREITAG, 23. APRIL 2021, 20 UHR
AMO KULTURHAUS MAGDEBURG

MASCHINE intim

LIEDER FÜR GENERATIONEN mit Uwe Hassbecker

SAMSTAG, 24. APRIL 2021, 20.00 UHR
STEINTOR-VARIÉTÉ HALLE

TIM BENDZKO

JETZT BIN ICH JA HIER TOUR 2021

FREITAG, 04. JUNI 2021, 20 UHR
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG

Gregor Meyle & Band

SOMMERKONZERT 2021

SAMSTAG, 05. JUNI 2021, 20 UHR
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG

SARAH CONNOR

HERZ-KRAFT-WERKE SOMMERTOUR 2021

SONNTAG, 20. JUNI 2021, 20 UHR
IM ELBAUENPARK, MAGDEBURG

MICHAEL SCHULTE

highs & lows TOUR 2021

FREITAG, 01. OKTOBER 2021, 20.00 UHR
ALTES THEATER
AM JERICHOWER PLATZ, MAGDEBURG

Tickets erhältlich über **biber ticket**: in allen **Volksstimme Service-Stellen & online** unter **www.biberticket.de & biber ticket-Hotline: 03 91 / 59 99-7 00**

biberticket
KONZERT

Festspiele MV kündigen für 2021 143 Konzerte an

Schwerin (dpa) • Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben für ihre Sommersaison vom 12. Juni bis 18. September 2021 143 Konzerte an 87 Spielstätten angekündigt. Weltstars der Klassik würden erwartet, darunter die Cellistin Sol Gabetta, die Geiger Nigel Kennedy und Veronika Eberle sowie die Sängerin Ute Lemper, teilten die Festspiele in Schwerin gestern mit. Als „Preisträger in Residence“ werde der Bratscher Nils Mönkemeyer die Saison in 25 Konzerten und Veranstaltungen besonders prägen.

Neben der Sommersaison bieten die Festspiele MV auch Konzertreihen im Frühjahr auf Rügen sowie im Advent und über den Jahreswechsel an. In normalen Jahren haben die Festspiele knapp 100 000 Besucher und gehören damit zu den größten Klassikfestivals in Deutschland. In diesem Jahr mussten allerdings coronabedingt viele Konzerte abgesagt werden. Im November sollten diese nachgeholt werden. Sie fielen allerdings aufgrund des neuerlichen Teil-Lockdowns aus.

Der geschrumpfte Künstler

Kanadischer Filmemacher aus Halle mit Nachwuchspreis der Mitteldeutschen Medienförderung ausgezeichnet

Yves Paradis gewinnt den Nachwuchspreis der Mitteldeutschen Medienförderung mit einem Film über das Deutsch-Lernen und das Gefühl, ohne Sprache wieder ein Kleinkind zu sein

Von Uta Baier
Magdeburg/Halle • Aus großer Verzweiflung entstehen manchmal die besten Ideen. So war es auch bei Yves Paradis, einem kanadischen Filmemacher und Illustrator, der seit 2016 in Halle lebt. Er, der Französisch sprechende Kanadier, verstand von den Gesprächen der thüringischen Familie seiner Freundin über Stunden nichts und fühlte sich wie „ein Kind im Körper eines Erwachsenen“. Die Sprachlosigkeit habe ihn klein und unbedeutend gemacht. Über diesen geschrumpften Erwachsenen und über die Gefühle eines Mannes, der eine neue Sprache lernen musste, wird Yves Pa-



In seinem Animationsfilm spricht der Künstler Yves Paradis aus Halle über die Schwierigkeiten, die mit dem Erlernen einer neuen Sprache einhergehen. Foto: Conversations from another world/Yves Paradis

radis nun den Animationsfilm „Conversation from another world“ drehen. Das Thema ist aktuell, die Gefühle der Unzulänglichkeit, die Anstrengungen als Erwachsener eine neue Sprache zu lernen, haben in der globalisierten Welt nach seiner Beobachtung viele.

Mit dieser Filmidee gewann Yves Paradis jetzt den mit 3000 Euro dotierten Hauptpreis der Mitteldeutschen Medienförderung für Nachwuchskünstler. Seinen Konzeptentwurf hatte zuvor schon die Kunststiftung Sachsen-Anhalt unterstützt. Doch bis der Film vollendet ist,

müssen noch einige Finanzierungen folgen. Paradis rechnet mit Kosten von 50 000 bis 80 000 Euro für diesen dokumentarischen Animationsfilm.

Läuft es gut mit den Förderungen, kann der fertige Film in zwei oder drei Jahren auf Dokumentarfilmfestivals

laufen. „In Deutschland kann fast niemand nur als Filmemacher leben“, sagt Yves Paradis. Er nennt sich daher selbst „Teilzeit-Filmemacher, Teilzeit-Street-Artist und Vollzeit-Kreativer“, macht Werbung, arbeitet als Illustrator, dreht Erklär- und Musikvideos, entwirft Figuren für Computerspiele und ist Graffiti-Künstler.

Die Figur des Künstlers wird in „Conversation from another world“ verschiedenfarbige Körperteile bekommen: Blaue Teile für québécois, den speziellen französischen Dialekt, den Paradis spricht. Rote für die englische Sprache und gelbe Körperteile für deutsch. Ihr Anteil verändert sich im Lauf des Films, doch keine Farbe wird verschwinden, denn seine Sprachen seien Teil seiner Identität, sagt Paradis.

„Die Wörter, die die Hauptfigur versteht, werden auf den Bildschirm gezeichnet, während der Rest als Kauderwelsch-Deutsch zu hören ist. So bekommt der Zuschauer einen Eindruck der Realität eines

Deutschlernenden, die mit unvollständigen Informationen gefüllt ist.“

Für den Film hat der Künstler viel über Sprache nachgedacht. Das Gespräch mit Yves Paradis auf Deutsch funktioniert perfekt. Doch er ist davon überzeugt, dass es ein anderes Gespräch geworden wäre, hätte er es auf Französisch oder Englisch geführt. So transportiert dieser Text immerhin die deutsche Variante des Denkens dieses Künstlers. Sein neuer Film wird alle Seiten zeigen können. Und er will um Verständnis bei den Muttersprachlern werben. „Ich möchte auf meine eigene kreative Weise mein Gefühl porträtieren, ein Ausländer zu sein, der mit einer anderen Sprache in einer neuen Welt lebt“, sagt Yves Paradis.

Sein Kind – das im kommenden Februar geboren werden soll – wird den Film seines Vaters später wahrscheinlich gar nicht verstehen. Denn es wird mit dem Deutsch der Mutter und dem Französisch des Vaters aufwachsen.

Weitere Kunstobjekte beschädigt

Vor Attacke in Berlin beschmierten Unbekannte Skulpturen in Potsdam

Potsdam/Berlin (dpa) • Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte in mehreren Museen auf der berühmten Berliner Museumsinsel hat es einem Bericht zufolge einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen vor dem Berliner Vorfall unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon mit einer öligen Flüssigkeit beschmiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk am Donnerstag auf Basis

einer gemeinsamen Recherche. Weitere Spuren seien in anderen Räumen gefunden worden.

Bei der zuständigen Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg war zunächst niemand zu erreichen. Nach Angaben der Polizei in Potsdam gab es im Schloss Cecilienhof im entsprechenden Zeitraum keinen Einsatz. Die Beschädigung des Kunstwerkes wurde laut Polizei bisher nicht angezeigt. Die Beamten hätten aber den Kontakt zur Stiftung aufgenommen.

Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Die meisten Kunstwerke konnten mittlerweile weitgehend restauriert werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen mitteilte. Im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Etwa 50 Objekte seien mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt worden.

Volksstimme Bücher-Scheck – Denis Scheck liest die Bestseller

Einmal monatlich bespricht der Kritiker die „Spiegel“-Bestsellerliste, abwechselnd Belletristik und Sachbuch – parallel zu seiner ARD-Sendung „Druckfrisch“.

Diesen Monat: Sachbücher 10. Ferdinand von Schirach und Alexander Kluge

„Trotzdem“

(Luchterhand, 80 S., 8 €)

Das durch die Pandemie ausgelöste intelligente Geplauder der beiden schreibenden Juristen Kluge und von Schirach ist anregend und enthält trotz seiner Kürze einige schöne Highlights. Etwa wenn apropos eines Vergleichs zwischen dem furchtbaren Staatsrechtler Carl Schmitt und Machiavelli von Schirach in Kirchentagsrhetorik salbadert: „Das Warme, die Freundlichkeit und Güte – das sind die Dinge, auf die es ankommt. Hohe Intelligenz und umfassende Bildung bedeuten nichts, wenn sie nicht menschenfreundlich sind.“ Und Alexander Kluge dann nicht etwa „Kakao“ ruft, sondern cool erwidert: „Was halten Sie davon, wenn der französische Präsident Macron sagt: „Wir sind im Krieg“.“

9. AK Ausserkontrolle und Josip Radovic

„Auf Staat sein Nacken“

(Riva, 224 S., 19,99 €)

Ein vorbestrafter Kleinkrimineller aus dem Wedding macht auf dicke Hose und erzählt, wie ihn Musizieren davor bewahrte, ein noch schlimmerer Junge zu werden. Aggressiv im Ton, schwach sowohl im Beobachtungs- wie im Erkenntnisvermögen, unsäglich stolz auf die eigenen Ressentiments: dieser buchähnliche Gegenstand dokumentiert nicht nur einen individuellen geistigen Offenbarungseid, sondern ist auch durchaus Symptom und zugleich Produkt einiger bedauerlicher gesellschaftlicher Missstände. Eine Zumutung.

8. Sönke Neitzel „Deutsche Krieger“

(Porphyrien, 816 S., 35 €)

Gibt es eine Kriegerkaste in Deutschland, die sich zwischen Kaiserreich und Berliner Republik gar nicht so sehr gewandelt hat? In diesem überfälligen Grundlagenwerk

analysiert der Militärgeschichtler Sönke Neitzel das Militär vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik und entdeckt bei allem Wandel in den Institutionen erstaunliche Kontinuität. Vielleicht das Buch, aus dem ich in diesem Jahr am meisten über mein Land erfahren habe.

7. Richard David Precht „Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens“

(Goldmann, 256 S., 20 €)

Wir müssen aufhören Maschinen über Menschen urteilen zu lassen! In diesem bitter nötigen Aufschrei gegen unsere allgegenwärtige schleichende Entmündigung durch KI fordert Precht: nehmt die Programmierer und ihre Geldgeber endlich an die Kande!

6. Mary L. Trump „Zu viel und nie genug“

(Aus dem Englischen von Christiane Bernhardt, Piek Biermann, Gisela Fichtl, Monika Köpfer, Eva Schestag. Heyne Verlag, 288 S., 22 €)

Dieses von Rachsucht und geringem Erkenntniswert geprägte Klatschbuch über einen bösen Onkel im Weißen Haus ist zum Glück inzwischen Makulatur. Wollen wir nicht hoffen, dass es in vier Jahren noch einmal aufgelegt wird.

5. Hamed Abdel-Samad „Aus Liebe zu Deutschland“

(DTV, 224 S., 20 €)

„Religionskritik hieß früher Aufklärung und wurde von Intellektuellen bejubelt. Heute gilt sie schnell als Populismus, Hetze gegen Minderheiten, Verletzung religiöser Gefühle“, schreibt der Religionskritiker Abdel-Samad und bricht in seinem Buch über die deutsche Identität argumentationsreich eine Lanze für Meinungsfreiheit und Mohammed-Karikaturen.

4. Heino Falcke und Jörg Römer „Licht im Dunkel“

(Klett-Cotta, 384 S., 24 €)

Der deutsche Astronom Heino Falcke erzählt von einer Weltsensation, die eine Epochenschwelle in unserem Bild vom Universum markiert. Was eine vielköpfige Forschergruppe im April 2019 präsentierte, war ein Hussenstück der internationalen Radioastronomie: erstmals war es gelungen,



Aber die Astronomen schafften es immerhin ein Foto der unmittelbaren Umgebung des Schwarzen Lochs im Zentrum der Galaxis M87 zu erstellen. Ein Buch über einen Geistesblitz.

3. Campino „Hope Street“

(Piper, 368 S., 22 €)

Ich habe mich selbst überrascht und dieses Buch von Seite eins an wirklich gemocht: der Sänger der Toten Hosen erzählt darin von seiner Liebe zum FC Liverpool. Das finde ich ziemlich langweilig. Elektrisierend spannend aber ist seine Hassliebe zu seinen Eltern, einem deutschen Stalingradveteranen und späterem Richter, und einer englischen Lehrerin. Und zum British Way of Life. Ein gutes, weil überraschend ambitioniertes Buch.

2. Manfred Lütz „Neue Irre! Wir behandeln die Falschen“

(Kösel, 208 S., 20 €)

Ein deutscher Psychiater erzählt aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung anekdotenreich über die wichtigsten Behandlungsfelder von Psychiatrie und Psychotherapie.

Die Stärke dieses Buchs sind Sätze, die einen immer

wieder an unser kollektives Irresein erinnern, Sätze wie diese: „Letztlich ist Sucht der Preis für das utopische und doch mit allen Kräften von den Normalen betriebene Projekt der Machbarkeit des Glücks.“

1. Monika Gruber und Andreas Hock „Und erlöse uns von den Blüten“

(Piper, 240 S., 20 €)

Vielen Aussagen von Gruber und Hock schließe ich mich gern an. Zum Beispiel: „Das Schöne an unserem Grundgesetz ist, dass auch dumme Ansichten grundsätzlich geäußert werden dürfen.“ Allerdings markiert dieser Satz auch so in etwa das mittlere Komikniveau dieser Kabaretttexte zu Corona, und darin liegt, aufgebläht auf Buchlänge, ihr Problem.



Happy Dinner Card 2021/22 jetzt erhältlich!

ABO VORTEIL
Preis mit Abonnentenvorteil 24,95 €
normaler Preis 29,95 €

Zu zweit genießen & 50% sparen!

Ab sofort im **Service-Center Magdeburg, Goldschmiedebrücke 15 -17 & über Hotline 03 91-5 999 700** erhältlich.
Karte auch gültig in: Berlin, Potsdam, Hannover, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Halle, Erfurt, Jena, Gera.

130 JAHRE
Volksstimme
Eine Zeitung der Mediengruppe Magdeburg



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Ihrer Selbstkritik sollten Sie heute Grenzen setzen, wenn Sie sich den Tag nicht verderben wollen.

Stier (21.4.–20.5.):
In mindestens einem Lebensbereich gibt es jetzt eine günstige Entwicklung. Sehr viel mehr ist möglich, wenn Sie die Dinge selbst in die Hand nehmen.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Falls Sie ein neues Projekt planen, sollten Sie anderen Ihre Situation schildern und hören, was die dazu zu sagen haben.

Krebs (22.6.–22.7.):
Pflegen Sie Ihre Kontakte! Im Austausch mit anderen erkennen Sie Ihre Möglichkeiten und erhalten anregende neue Ideen.

Löwe (23.7.–23.8.):
Falls Sie sich im Unklaren über Ihren Standpunkt sind, kann es eine gute Idee sein, sich kurzfristig zurückzuziehen.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Gehen Sie nicht auf Konfrontationskurs, wenn andere sich nicht an jede kleine Abmachung halten.

Waage (24.9.–23.10.):
Kommt es heute zu Spannungen, werden Sie sich fragen müssen, welche Wünsche Sie sich nicht wirklich eingestehen.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Anstatt in Grübeleien zu verfallen, können Sie die Gelegenheit nutzen, übertrieben negative Erwartungen zu erkennen und abzulegen.

Schütze (23.11.–21.12.):
Falls Sie die Dinge heute zu sehr ‚aus dem Kopf heraus‘ betrachten, sind Sie aufgefordert, mehr auf Ihr Herz zu hören.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Was immer sich jetzt für Sie ergibt - genießen Sie den Augenblick, ohne davon auszugehen, dass er für länger bleibt.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Achten Sie darauf, dass Ihre Äußerungen nicht falsch verstanden werden. Bemühen Sie sich lieber um mehr Klarheit.

Fische (20.2.–20.3.):
Ein guter Tag für alle Arten von Kontakten. Die Aufmerksamkeit, die Sie anderen entgegenbringen, erhalten Sie von diesen auch zurück.



Stadt der Träume

Viele Kinder haben am Malwettbewerb zum Thema „Traumstadt“ teilgenommen. Der Jury fiel die Wahl nicht leicht, weil tolle und kreative Bilder dabei waren. Der erste Platz geht an **Lisa Beyrau aus Magdeburg**.

Die Achtjährige besucht die zweite Klasse. Sie liebt Tiere und Musik. Am liebsten würde sie in einem Baumhaus wohnen. Das lässt sich in ihrem Bild auch gut erkennen. „Als ich ihr vom Malwettbewerb

erzählte, war sie sofort Feuer und Flamme“, erzählt ihre Mutter. Herzlichen Glückwunsch, Lisa! Die Gewinner des zweiten und dritten Platzes werden in den sozialen Netzwerken der Volksstimme veröffentlicht.

Für mehr Frauen in Bauberufen

Zu „Frauenanteil ausbaufähig“, Volksstimme vom 19. November:
Weibliche Azubis in der Baubranche haben wir in der DDR schon gehabt. Ich hatte meine Ausbildung zum Maurer bereits 1950 nach dem Abitur. Nach dem Studium und Berufsleben als Architektin arbeitete ich fast ausschließlich in Entwicklungsländern.

Im Rückblick kann ich nur sagen: Es waren oft schwere, aber letztendlich äußerst zufriedenstellende und beglückende Jahre. Denn das, was ich entworfen und dessen Aufbau ich geplant habe, steht da, ist zu sehen, kann angefasst werden und wird genutzt.

In den Jahren seither hat sich die Baubranche in vielerlei Hinsicht rasant weiterentwickelt. Ich kann jungen Frauen nur raten, einen Bauberuf zu erlernen und darin ihren Platz zu finden. **Hannah Schreckenbach, Magdeburg**

Lokalen Handel unterstützen

Zu „2500 Euro pauschale Corona-Hilfe?“, Volksstimme vom 12. November:
Der Ruf nach finanzieller Hilfe ist laut in Corona-Zeiten. Er ist auch verständlich und ich persönlich bin auch für die Unterstützung der Betroffenen. Wir gehen schließlich alle gern ins Restaurant, ins Kino, zum Konzert oder ins Theater. Und wenn die Corona-Krise überstanden ist, sollen sich Bördelandhalle und Krügel-Stadion wieder bis zum letzten Platz füllen.

Doch etwas möchte ich zu Bedenken geben: Liebe Gastronomen, Kulturschaffende, aber auch alle anderen Bürger! Wenn Sie demnächst wieder im Internet einkaufen, entziehen Sie damit dem örtlichen Einzelhandel dringend benötigte Umsätze! In der Folge sinken Umsatzsteuer, Einkommenssteuer und Gewerbesteuer. Der Einzelhandel wird dann als Nächstes um Hilfen bitten und am Ende stehen verlorene Arbeitsplätze.

Wenn Sie beim größten Onlinehändler bestellen, geben Sie das Geld einem Unternehmen, welches kaum Steuern entrichtet, miese Gehälter zahlt und dessen Eigentümer bereits mehr als 180 Milliarden Dollar besitzt.

Liebe Mitbürger, bitte kaufen Sie lokal oder regional! Unterstützen Sie Unternehmen in Ihrer Region, denn die schaffen hier Arbeitsplätze und zahlen ihre Steuern hier. Und es sind Steuergelder, von denen die Corona-Hilfen gezahlt werden. **Jens Rathke, Magdeburg**

Da es niemand sonst tut, möchte ich auf diesem Weg einmal allen Verkäuferinnen, vor allem denen im Lebensmittelhandel, für ihren Einsatz für uns, die Bevölkerung, ganz herzlich danken.

Für mich sind es in dieser Zeit die Helden, denn sie halten durch, beklagen sich nicht, sind freundlich und scheinbar besonders abgehärtet. **Rosemarie Keitel, Magdeburg**

Abschalten oder Netflix buchen

Zu „Rundfunkbeitrag: Der Kampf der ARD um das ‚gallische Dorf‘“, Volksstimme vom 12. November:

Was bieten uns die öffentlich-rechtlichen Programme? Unter dem Strich viel Schrott, den man ja schon bei den privaten Anbietern zu sehen bekommt. Die TV-Produktionen sind selten so, dass man sagen kann, das war ein guter Film, eine gute Serie, eine gute Doku oder eine gute Nachrichtensendung.

Es gibt viele viel zu aufwendige Filme. Krimis mit deutschen Schauspielern, die in Frankreich, der Türkei oder sonstwo spielen. Am Wochenende stundenlange Ratesendungen oder seichte Unterhaltung. Waren früher die dritten Programme noch die Rettungsanker, flachen auch diese immer mehr ab. Es bleibt letztendlich nur die Wahl, abzuschalten oder Netflix zu buchen.

Stella Jakubowski, Güsen (Jerichower Land)

Der Staat ist hilflos

Zu „Versteckt Berliner Clan den Schatz?“, Volksstimme vom 18. November:

Seit Jahrzehnten gehen diese Clans ihren kriminellen Machenschaften nach. Der Staat guckt weg, ist hilflos. Stattdessen funktioniert das Gängeln und Kontrollieren deutscher Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Steuer- und Sozialabgabenzahler bestens.

Der Staat feiert sich nun für jede Festnahme und Razzia in diesem Milieu. Der Staat feiert sich für eine Selbstverständlichkeit!

Seit 2015 rekrutieren diese Clans nur Kleinstkriminelle, die als angebliche Flüchtlinge ungehindert in die EU einreisen. Die Polizei muss diese Ohnmacht des Staats ausbaden und wird dann auch noch von diesem als von rechts unterwandert verleumdet. **Thomas Futterlieb, Gerwisch (Jerichower Land)**

In einem Satz

„Ist in der Geschäftsordnung nicht geregelt, dass vor dem Gang ans Mikro auf Rotwein getestet wird?“

Fred Lenz zu „Sachsen-Anhalts AfD macht jetzt auf Trump“, www.volksstimme.de vom 20. November

Facebook



Gibt Wichtigeres als das Geknalle

Zu „Silvester: Böllerverbot wegen Corona?“, www.volksstimme.de vom 20. November:

Ich brauche das Geböller nicht und stecke das Geld lieber in meine Tiere. Da habe ich mehr von. **Ronny Nuyen**

Schade, ich dachte, man könnte diesem Covid-19 endlich Feuer unter dem Hintern machen! **Carmen Rienecker**

Wenn Silvester im familiären Umfeld gefeiert wird, warum auf das Feuerwerk verzichten? Also langsam reicht es doch mit Verboten ... Hoffentlich über-treiben die Kommunen dann nicht, um diese Unsinnigkeit durchzusetzen. Das sollte jeder für sich entscheiden können. **Daniela Fröhlich**

Ich finde es richtig, weil die Krankenhäuser jetzt genug zu tun haben. **Claudia Kassau**

Jeder, der ein Feuerwerk möchte, sollte zehn Euro in einen Topf zahlen und daraus macht die Stadt oder Gemeinde ein zentrales Feuerwerk. Vorteile: Weniger Brände, weniger verletzte Menschen, weniger Kosten für die Reinigung. Nachteile: keine. **Roy Angermann**

Was bis dato noch nicht geklappt hat, lässt sich mit Corona gut verkaufen. Sinnlos und paternalistisch. So geht schlechte Politik. **Ronny Kumpf**

Es gibt wohl Wichtigeres als Silvester zu knallen, spart Euros, schon die Umwelt und die Gesundheit. **Birgit Kampe**

Die China- und Polenböller sollten schon verboten werden! Jedes Jahr gibt es deshalb viele Verletzte! **Maria Gaben**

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 20. November.

		4		7		8	3
				8	2		
	6				1		
3			5	6			2
	8					4	
2			9	4			7
		6				9	
		5	3				
4	9			5		7	

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Freitag: „Torero“

Rechts die Auflösung vom Freitag, dem 20. November. Heute suchen wir einen Beruf im Transport-, Verkehrswesen.

1	2	3	4	5	6	

■ N ■ S ■ K ■ ■
B A C K F O R M
■ U ■ A ■ S O L
■ T R I ■ M T ■
■ I E ■ B O A S
K L I R R ■ U V
G U S ■ I N G E
■ S ■ L E S E N

Zahlenrätsel

Auflösung vom 20. November

1 = K, 2 = Y, 3 = C, 4 = T, 5 = G, 6 = M, 7 = N, 8 = F, 9 = U, 10 = R, 11 = I, 12 = D, 13 = B, 14 = E, 15 = L, 16 = P, 17 = O, 18 = A, 19 = H, 20 = Z, 21 = S

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

italienischer Jongleur	▼	Schollen im Polargebiet	▼		Reim	andere Bez. für Amerika (2 W.)	▼
Wohnanschrift	▶		1				
▶			6		biblischer Ort im A.T.	Skat-ausdruck	
Mensch mit gutem Appetit		Rhône-Zufluss in Frankreich	▶				5
▶	2				englisch: neu		
Körper		französisch, span.: in	▼		Abk.: Neuerscheinung	4	Initialen des Autors Ambler
goldgelbes Pflanzenfett	▶		3				
Annonce	▶						

7	16	6	15	1	11	16		9
12	16		6		3	11	6	15
8		13	16	12	11	3		1
8	6	19	9		15		8	16
1		9		5	1	14	11	
	8	7	16	11	17	2	11	19
5	1		15	1	17		1	
9	19	15		2		14	1	6
	10	6	11	19	13	1	19	4
2	11	17	16	11		19		1
9	17		2		18	6	11	19
1		4	9	13	12		17	1

 **So erreichen Sie uns**

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Telefon: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwährende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder leserobmann@volksstimme.de



Volksstimme Märkte

Beruf & Bildung

Sonnabend, 21. November 2020
www.volksstimme.de/marktplatz **25**

Im Herzen des Rechts

So läuft die Ausbildung am Gericht. Von Marina Uelsmann, dpa

Es gibt mehrere Wege, am Gericht eine Ausbildung zu machen: als Justizfachangestellte oder Justizsekretär sorgt man dafür, dass Verfahren ihren geordneten Gang gehen. Wo liegen die Unterschiede?

Wer mit einem Gericht zu tun hat, steckt oft in Schwierigkeiten. Für Justizfachangestellte und -sekretäre gilt dies aber nicht: Sie organisieren und verwalten die Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht.

Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit als „das Herz des guten Rechts“. Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, alles muss geordnet werden. Die Auszubildende arbeitet Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen.

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten. Die Inhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede zwischen den beiden Wegen. Interessierte müssen sich oft erstmal einen Überblick verschaffen, was überhaupt möglich ist: Nicht in jedem Bundesland werden immer beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre.

Franziska Mas Marques ist zum Beispiel schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte nicht verbeamtet werden. Sie können dann zum Beispiel von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben“ werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Sie sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.



Akten pflegen, verstehen und richtig vermitteln: Franziska Mas Marques muss sich als Justizsekretärin auch sprachlich gut ausdrücken können. Foto: Zacharie Scheurer/dpa

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es beim Zivilprozess zu Verkehrsunfällen doch ganz anders zu als beim Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt werden. „Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretärin während aller sechs Wochen die Arbeit in einer neuen Abteilung kennen. Wie liest man Verfügungen und setzt sie um? Wie führt man in einer Gerichtssitzung Protokoll? Welche Fristen müssen in diesem Fall beachtet werden?

Am Gericht hat man es aber nicht nur mit Vorschriften und Regeln zu tun, es geht vor allem um komplexe menschliche Biografien. „Manchmal berühren

einen die Fälle auch persönlich“, sagt Mas Marques. Denn jede noch so unscheinbare Akte erzählt eine Geschichte. „Dann nimmt man die Arbeit auch schon mal gedanklich mit nach Hause.“

Von Justizsekretärin wird im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere beim zweiten Test, der kognitiv-intellektuelle sowie soziale und sprachliche Fähigkeiten erfasst. „Am Deutschestest mit dem Lückendiktat scheitern leider viele“, so Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildungen beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Im Alltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern etwa Urteile erstellen und diese rechtskräftig werden, sind sie dafür verantwort-

lich, dass keine Fehler passieren. Wer Ratsuchenden Auskunft geben soll, muss auch kompetent, freundlich und hilfsbereit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun haben, sind häufig verunsichert und überfordert von dem Prozedere“, betont Berufsschullehrerin Wessel. Neben Datenschutz beim elektronischen Rechtsverkehr werden daher künftig auch interkulturelle Kompetenzen und eine serviceorientierte Kommunikation zunehmend wichtig, wie Martin Elsner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erklärt. „Für mich hat sich im Laufe der Ausbildung viel sortiert“, sagt Franziska Mas Marques. Vorher habe sie Gerichtsurteile oft nicht nachvollziehen können, aber nun verstehe sie die Entscheidungen, auch weil sie die einzelnen Verfahrensschritte kennengelernt hat – und damit diese überhaupt gemacht werden, kommt sie jeden Tag zur Arbeit.

Von Anspruch bis Abschluss

Auch eine Ausbildung lässt sich in Teilzeit absolvieren. Für wen kommt das Modell in Frage?

Ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit sind bekannt. Aber auch eine duale Berufsausbildung ist in Teilzeit möglich – vorausgesetzt, der Ausbildungsbetrieb macht mit.

Wie lässt sich die Ausbildungszeit in Teilzeit gestalten?

Eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die Zeit an der Berufsschule. „Möglich ist, die Arbeitszeit täglich oder wöchentlich zu reduzieren“, sagt Fischer-Peters. Hier sind individuelle Absprachen mit dem Ausbilder zu treffen. Also zum Beispiel pro Arbeitstag statt acht nur vier Stunden. Oder statt einer Fünf-Tage-Arbeitswoche nur eine 2,5-Tage-Arbeitswoche. Eine Reduzierung der normalen Ausbildungszeit über 50 Prozent hinaus ist nicht erlaubt.

Beeinflusst Teilzeit die Dauer

der Ausbildung?

Ja. Je nachdem, wie viele Arbeitsstunden Azubi und Betrieb vereinbaren, kann sich die Gesamtdauer der Ausbildung bis zum Abschluss verlängern. Wer mindestens 20 Stunden pro Woche in der Firma und in der Berufsschule verbringt, bei dem verlängert sich die Ausbildungsgesamtdauer um circa ein halbes Jahr.

Maximal aber darf eine Ausbildung in Teilzeit 1,5 Mal so viel Zeit in Anspruch nehmen wie die Vollzeitausbildung. „Konkret bedeutet das, dass ein Azubi in Teilzeit bei einer regulär dreijährigen Ausbildung nach spätestens 4,5 Jahren seinen Abschluss macht“, so Gordienko. Allerdings ist eine längere Ausbildungsdauer nicht zwingend. Wer mindestens 25 Stunden pro Woche im Betrieb und in der Berufsschule verbringt, für den verlängert sich die Ausbildung in der Regel nicht.

Und was ist mit der Berufsschule?

In Teilzeit verkürzt sich ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die in der Berufsschule. Auch sind die Unterrichtsstunden in der Berufsschule fest vorgegeben, individuelle Absprachen sind hier in aller Regel nicht möglich.

„Azubis, die zum Beispiel ein Kind zu betreuen haben, sollten dies bei ihren Planungen berücksichtigen“, rät Gordienko. Gegebenenfalls kann das Jobcenter bei der Suche nach einem Betreuungsplatz für das Kind helfen.

Wirkt sich die Teilzeitausbildung auch auf die Vergütung aus?

In aller Regel ja. Der Ausbildungsbetrieb kann die Vergütung anteilig verringern. „Die prozentuale Verringerung der Vergütung muss aber in jedem Fall angemessen sein und darf

nicht höher sein als die prozentuale Kürzung der Arbeitszeit“, so Fischer-Peters.

Damit kann es zu einer Unterschreitung der monatlich zu gewährenden Mindestausbildungsvergütung kommen, was bei einer Teilzeitausbildung aber zulässig ist. Für Azubis in Vollzeit, die mit ihrer Ausbildung im Jahr 2020 starten, ist eine gesetzliche Mindestvergütung von 515 Euro monatlich festgelegt.

Und wenn das Geld nicht reicht?

Azubis in Teilzeit haben die Möglichkeit, bei der Agentur für Arbeit zusätzliche Leistungen zu beantragen. „Das kann je nach Fall zum Beispiel eine Berufsausbildungsbeihilfe, Kindergeld oder etwa auch Wohngeld sein“, erklärt Gordienko. Wer finanzielle Hilfe benötigt, sollte sich an die zuständige Agentur für Arbeit wenden. (dpa)

Meldungen

„Der Notfallkoffer für Unternehmer“

Hängt ein Unternehmen stark von der Leistungsfähigkeit des Chefs ab, kann bei plötzlichem Ausfall die Firma in eine existenzielle Schieflage geraten. Wie man rechtzeitig das Wichtigste und Notwendigste für den Ernstfall regelt, erläutert Rechtsanwalt Torsten Hallmann beim Online-Workshop „Der Notfallkoffer für Unternehmer“ von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer Magdeburg am 25. November von 14 bis 16 Uhr. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die älter als zwei Jahre sind. Anmeldung über Cornelia Strümpel, betriebsberatung@hwk-magdeburg.de, Telefon 0391/6268-243

Dem Auslöser auf die Spur kommen

Wer innerlich gekündigt hat, leistet weniger. Führungskräfte sollten dem Auslöser der

innerlichen Kündigung auf die Spur zu kommen, erklärt die Coachin und Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (Ausgabe 05/2020). Dabei könne ein ehrliches Gespräch helfen, in dem man ergründet, wann die Balance zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt ist. Häufig würden dabei enttäuschte Erwartungen eine Rolle spielen. Führungskräften sollten prüfen, ob die betroffene Person und ihre Tätigkeit noch zueinander passen. (dpa)

Mit hohem Abschluss ins Homeoffice

In der Corona-Krise haben in Deutschland besonders viele Männer mit hohem Bildungsabschluss ihre Arbeit ins Homeoffice verlegt. Eine Studie des Konsumforschungsinstituts GfK in Nürnberg unter 2000 Beschäftigten in Deutschland, Großbritannien

und Frankreich ergab, dass hierzulande seit März 41 Prozent der Befragten zumindest teilweise von zu Hause gearbeitet haben. In Großbritannien (49 Prozent) und Frankreich (45 Prozent) war der Anteil etwas höher. 61 Prozent der Homeoffice-Nutzer in Deutschland seien männlich, 59 Prozent verfügten über einen hohen Bildungsabschluss. (dpa)

Konfessionsfrage nicht zulässig

Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) sein. So eine Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe (Az.: 1 Ca 171/19) (dpa)

Stellenangebote

Suchen:
Fahrer/innen
Rentner/in (Minijob – 450,- Euro)
Aufgabe ist es, unsere Patienten von zu Hause abzuholen und nach ihrer Therapie wieder zurückzubringen.
Kontakt:
E-Mail: m.neumann@md-reha.de
MD Reha GmbH
Lüneburger Str. 2
39106 Magdeburg
Für Rückfragen steht Ihnen gern der Geschäftsführer, Herr Dr. Neumann, Tel. 0391/8869550 zur Verfügung.

Mini-/Midjob: Fahrer/in (Patiententransport) vom Sport- u. Rehasentrum Magdeburg ges. Kosten für P-Schein übernimmt Arbeitgeber. Tel: 0391/6626860, Fr. Gabriel

DIENEUMANNGRUPPE
LOGISTIK | PRODUKTION | RECYCLING | ENTSORGUNG

Wir suchen zur Festanstellung ab sofort:
Kraftfahrer (m/w/d)
mit Berufserfahrung für Kipperfahrzeuge (Sattel)
Einsatz regional/überregional,
Bezahlung erfolgt nach Stundenlohn zzgl. Spesen
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Neumann-Gruppe
Am Erkenthierfeld 1 • 39288 Burg

jobs.Volksstimme.de der regionale Stellenmarkt
Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter jobs.volksstimme.de – geben Sie einfach die Online-ID ein.

Job	Unternehmen	Ort	Online-ID
Mitarbeiter (m/w/d) Qualitätssicherung	Völpker Spezialprodukte GmbH	Völpke	018094831
Sachbearbeiter (m/w/d) Finanzbuchhaltung	Johanniter Seniorenhäuser GmbH	Stendal	018246842
Disponent (m/w/d)	Autohaus Gotthard König GmbH	Magdeburg	018148557
Mitarbeiter (m/w/d)	Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	Magdeburg	018181437
Reinigungspersonal (m/w/d)	ELDISY GmbH	Gardelegen	018265142
Planer/Bauleiter (m/w/d) Straßen- und Tiefbau	Ingenieurbüro Peter Pickler	Stendal	018175959
Kundenbetreuer/Empfangsmitarbeiter (m/w/d)	Stendaler Wohnungsbau-gesellschaft mbH	Stendal	018249189
Zahnarztthelferin (m/w/d)	Zahnarztpraxis Sonja und Wilfried Schmidt	Halberstadt	018086820
Koch (m/w/d)	Christliches Gemeinschaftswerk GmbH	Staßfurt	017836652
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)	ELDISY GmbH	Gardelegen	018265141
Pflegekräfte/Pflegehelfer (m/w/d)	Benedikt Kranken- und Intensivpflege GmbH	Haldensleben	018094535
Referent (m/w/d)	Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V.	Sachsen-Anhalt	018265865
Teamleiter (m/w/d) Lieferantenwechsel und Marktkommunikation	Erdgas Mittelsachsen GmbH	Schönebeck	018247286

Stellenangebote

Für unser Werk in Weferlingen suchen wir einen

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Quarzwerke
FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 1884

Ihre Aufgaben:

- Bedienen von Maschinen und Anlagen in der Sandgewinnung (Radlader, Hydraulikbagger, Dumper, Gewinnungsschiff, Gurtbandförderer, Absiebung)
- Bedienen von Maschinen und Anlagen in der Sandaufbereitung (Hydroklassierung, Magnetschneider, Trommelsiebe, Entkohler, Trockner, Mahlwerk)
- Bedienen von Maschinen und Anlagen in der Sand- und Quarzmehlverladung (Absackung, LKW-Verladung, Bahnverladung)

Ihr Profil:

- Eine erfolgreich abgeschlossene Facharbeiterausbildung
- Berechtigung zum Bedienen von Baumaschinen
- Führerschein

Wenn Sie Interesse an dieser Position haben, schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung – gerne auch per E-Mail – an:
Quarzsand- und Mahlwerk Weferlingen
OT Walbeck • Frau Ute Loev • Schwarzer Weg 1 • 39356 Weferlingen
E-Mail: loev@quarzwerke.com

Der **Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement** der Landeshauptstadt Magdeburg sucht eine/n

ottostadt magdeburg

Sachbearbeitung Kreditorenbuchhaltung mit Steuerkenntnissen (m/w/d) (unbefristet, Vollzeit, EG 6 TVöD-VKA)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter:
www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. www.interamt.de (Job-ID: 633623)

Viel Natur – Leben pur

FLÄMING

Die Stadt Möckern ist mit 527 km² nicht nur die flächenmäßig viertgrößte Stadt Deutschlands, sondern bietet mit über 13.000 Einwohnern in 27 Ortschaften unglaublich vielfältige Aufgaben und Möglichkeiten. Wir leisten uns unter anderem 14 Kindertagesstätten, 4 Grundschulen, 7 Sporthallen, 3 Freibäder sowie zahlreiche Dorfgemeinschaftshäuser und Feuerwehren. Um die vielfältigen Aufgaben zu erfüllen, benötigen wir in der Verwaltung engagierte Nachwuchskräfte, die wir sehr gern auch selbst ausbilden.

Die Stadt Möckern vergibt für das **Einstellungsjahr 2021** einen **Ausbildungsplatz** für den Beruf als

Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung Kommunalverwaltung.
(m/w/d)

Die **Bewerbungsfrist endet am 14.12.2020**. Weitere Informationen unter www.moeckern-flaeming.de und in den amtlichen Bekanntmachungskästen der Stadt Möckern.

PROJEKTKOORDINATOR IM PROJEKT „PAKET-KV“ (w/m/d) AM STANDORT MAGDEBURG

Die Mediengruppe Magdeburg ist ein Verbund starker regionaler Unternehmen aus der Medien- und Dienstleistungsbranche. Unter dem Dach der Mediengruppe Magdeburg sind vielfältige, reichweiten- und zielgruppenorientierte Produkte, Dienstleistungen und Marken vereint.

Sie haben Lust, mit Ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Ihrem Tatendrang das Paketgeschäft mitzugestalten und weiterzuentwickeln? Sie scheuen sich nicht davor, auch selbst Pakete auszuliefern? Wachsen Sie mit uns an spannenden technischen Herausforderungen, denken Sie unternehmerisch und gestalten Sie Ihren Arbeitsplatz selbständig mit.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie am Standort Magdeburg in befristeter Anstellung.

Das sind Ihre Aufgaben:

- eigenverantwortlicher Aufbau des Paketgeschäfts
- Projektbegleitung aus operativer Sicht
- Schnittstellenübergreifende Zusammenarbeit mit den Bereichen Logistik und Zustellung
- Durchführung von quantitativen Analysen
- Erstellung von Präsentationen und Entscheidungsvorlagen im Rahmen der Projekte
- Personalführung

Das sollten Sie mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung
- Begeisterung für eigenverantwortliches Arbeiten im Projekt „Paket-KV“
- technisches Grundverständnis
- eine selbständige und kundenorientierte Arbeitsweise
- Affinität zu Fahrrädern
- Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit

Das bieten wir Ihnen:

- Aktive Aufbauarbeit mit Entwicklungsmöglichkeiten in einem spannenden neuen Projekt eines erfolgreichen Unternehmens der Medienbranche
- umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildungskonzepte
- ein sicheres Einkommen
- Vertrauensarbeitszeit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Teamevents wie Sommerfest und Weihnachtsfeier
- Jobticket für den Nahverkehr

Sie wollen Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung, die Sie uns online unter www.mediengruppe-magdeburg.de/karriere

oder per E-Mail übersenden können:
E-Mail: karriere@mediengruppe-magdeburg.de

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg

Alle personenbezogenen Formulierungen in der Stellenanzeige sind geschlechtsneutral zu betrachten.

www.mediengruppe-magdeburg.de

Physiotherapeut/in in VZ oder TZ vom Sport- und Rehazentrum Magdeburg ges.! Fobi Manuelle Therapie wünschenswert. Bew. an: Fr. Paul, bewerbung@arc-jacobs.de

Dipl.-Psychologe/in mit mind. 2 Jahre Rehaerfahrung für 20 Std./Wo. vom Sport- und Rehazentrum Magdeburg gesucht! Bew. an: Fr. Paul, bewerbung@arc-jacobs.de

Allgemeinarztpraxis sucht VERAH, Krankenpfleger/in, qualif. MFA 20/30/40 Std. wö., guter Verdienst. ☎ Chiffre Z/706279, PF3753, 39012 MD

Interessiert Sie, was in Ihrer Region, Deutschland und der Welt passiert? Machen Sie Ihr Interesse zum Beruf und tragen Sie als Zusteller/-in der Volksstimme oder des General-Anzeigers, Informationen in Ihre Region! Voll- und Teilzeit. Unkomplizierte Bewerbung per Telefon unter: 0391/59 99-5 90.

Kalkulator/in im Stahlbauunternehmen im Raum Haldensleben gesucht. Studium oder abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufserfahrung ist erforderlich. Kenntnisse im Bereich Bauwesen, Stahlbau, Ingenieurbau sowie sicherer Umgang mit Tabellenkalkulation sind erwünscht. Sie sind zuverlässig und teamfähig – wir freuen uns über Ihre Bewerbung. ☎ info@stahlbau-behrens.de

BIS ZU 3.000 €* IM MONAT!
*brutto

WIR SUCHEN KRAFTPAKETE!

Werde Versandmitarbeiter (m/w/d)!

Ihr Profil

- Sie sprechen deutsch und verstehen die deutsche Sprache.
- Sie haben Teamgeist und können zupacken.
- Sie sind körperlich in der Lage zum Heben von Möbelteilen.
- Sie kommissionieren und verladen unsere Küchenelemente sorgfältig.
- Sie haben eine gute Auffassungsgabe und sind zuverlässig.

Wir suchen ab sofort am Standort Burg! Interesse? Dann direkt unsere Personalabteilung anrufen unter 03921 976-215. Oder Mail an personal@burger-kuechen.de. Alle Infos auf: www.burger-kuechen.de

Das Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen sucht zur langfristigen Mitarbeit in einem innovativen Team in freundlicher Atmosphäre

Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und/oder Neurologie & Psychiatrie (w/m/d) und ärztliche Psychotherapeuten (w/m/d) in Teilzeit/Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Standort in **Haldensleben** sowie

examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d) gerne mit psychiatrischer Vorerfahrung in Vollzeit oder Teilzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **Bördekreis/Magdeburg** für unseren Betriebsteil **Ambulante Psychiatrische Pflege**

Nähere Informationen zu dem jeweiligen Stellenangebot finden Sie unter: www.ostebogen.de/stellenangebote-mvz-hemmoor.html

Bei Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an Frau Jasmin Göhmann: jgoehmann@ivpmedicalsolutions.de

www.ostebogen.de

Für Sie. Mit Ihnen.

Assistenz (m/w/d) Schwerpunkt Finanzbuchhaltung

Buchhalter/in gesucht! Unser Kunde ist ein landwirtschaftlicher Betrieb im Raum Anhalt-Zerbst und sucht zur Verstärkung seines Teams eine qualifizierte Assistenz. Ihre Berufs- und Ihre Lebenserfahrung zeichnen Sie aus? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Aufgaben:

- Sie übernehmen die vorbereitende Buchhaltung und sind der zentrale Ansprechpartner für die Steuerkanzlei
- Das Archivieren von Unterlagen gehört zu Ihrem Aufgabenbereich
- Sie managen sämtliche ausgehende Zahlungen
- Sie verwalten das Bestellwesen und Sie übernehmen die Reisekostenabrechnungen

Ihr Profil

- Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Erste Erfahrung als Team-Assistenz, im Bereich Office Management und/oder im Bereich Finanzen
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Sichere Sprachkenntnisse und gute Ausdrucksfähigkeit in Deutsch (Wort und Schrift)
- Eigeninitiative, Lösungsorientierung und Organisationsfähigkeit
- Absolute Loyalität und Diskretion sowie Zuverlässigkeit

Unser Kunde bietet Ihnen in Festanstellung:

- Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Leistungsgerechte Vergütung
- Flexible Arbeitszeitgestaltung

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die:

Benke Steuerberatungsgesellschaft mbH, Am Schloßgarten 18a
06862 Dessau-Roßlau, z.Hd. Herrn Ronald Benke,
Mail: bewerbung@benke.de

Refresco

Refresco ist das weltweit größte unabhängige Abfüllunternehmen von Erfrischungsgetränken und Fruchtsäften mit Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Mexiko. Die Refresco Gruppe produziert jährlich ein Volumen von rund 11 Mrd. Litern und tätigt einen Umsatz von rund 3,9 Mrd. Euro. Sie hat ihren zentralen Firmensitz in Rotterdam, Niederlande, und beschäftigt weltweit rund 10.000 Mitarbeiter.

Refresco Deutschland ist führend bei der Herstellung von Handelsmarken für den Lebensmittelhandel sowie der Getränkeabfüllung für viele Markenunternehmen. Dazu gehören vor allem Fruchtsäfte und Eistees, aber auch Mineralwasser und Limonaden. Das Unternehmen mit Hauptverwaltung in Mönchengladbach und Produktionsstandorten in Mönchengladbach-Herrath, Ertstadt, Grünsfeld und Calvörde beschäftigt rund 800 Mitarbeiter. In der Refresco Deutschland Holding GmbH sind alle Zentralfunktionen von Refresco Deutschland zusammengefasst.

Im Zuge der Nachfolgebesetzung suchen wir für unsere Instandhaltung in Calvörde zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Elektroniker/Elektriker (m/w/d).

Ihre Aufgaben

- Instandhaltung und Wartung der technisch anspruchsvollen Abfüll- und Prozessanlagen
- Ursachensuche, Analyse und Beseitigung von Störungen
- Kontinuierliche Verbesserung der Anlagen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung oder Weiterbildung im Bereich Elektrotechnik oder vergleichbare Ausbildung
- Berufserfahrung in der Instandhaltung von Produktionsanlagen sind von Vorteil
- Anpackende und entscheidungsfreudige Persönlichkeit
- Bereitschaft zur Schichtarbeit

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem fordernden und dynamischen Umfeld im Bereich FMCG, ein leistungsgerechtes Entgelt sowie die sozialen Leistungen eines fortschrittlichen Unternehmens. Als Teil der systemkritischen Infrastruktur bieten wir auch in Krisenzeiten einen sicheren Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen auf unserem Karriereportal unter www.refresco.com oder an EMIG GmbH, Das Neue Land 5, 39059 Calvörde.

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Am **Fachbereich Informatik und Sprachen** der Hochschule Anhalt, Standort Köthen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Vollzeitstelle eines

Fachpraktischen Mitarbeiters Informatik (m/w/d), Nr. 210

zu besetzen.

Das Entgelt erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 11TV-L.

Ausführliche Informationen zu dem Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Hochschule:

www.hs-anhalt.de/stellenangebote

Der **Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt** der Landeshauptstadt Magdeburg bietet eine Stelle als

ottostadt magdeburg

Teamleitung ServiceCenter Meldewesen (m/w/d) (A 10 LBesO)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter:
www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. www.interamt.de (Job-ID: 634204)

Stadt Braunschweig

Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden **Teilzeitdienstposten** (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“

(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Wir suchen aktuell Stahlbaumonteur u. Kranmonteur m/w/d für den Innen- und Außendienst. Voraussetzung: höhentauglich. Herr Matthias Anders AHA - Krane ☎ 039222/69333 ☎ 0151/27632002 E-Mail: m.anders@aha-krane.de

Zur Teamverstärkung suchen wir eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für die **Miet-/WEG-Buchhaltung** in Magdeburg, Voll- oder Teilzeit **Bewerbungsunterlagen bitte an:** DOMUS-Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH Geschäftsführer-persönlich 39112 Magdeburg, Klausenerstraße 35 domus-bewerbungen@online.ms

Wir haben Jobs für Sie!

Der **Stellenmarkt** in der Volksstimme.

Mehr Jobs unter: jobs.volksstimme.de

Mass media first choice

Medizinische Fachangestellte/ Krankenschwester/Arztthelferin. Ab sofort suchen wir 2 Mitarbeiter für eine überörtliche Praxisgemeinschaft (Jerichow/Genthlin/Schönhausen). Arbeitszeit 30/40 Std. pro Woche, leistungsgerechte Bezahlung nach Absprache. Voraussetzungen sind Führerschein, PC Kenntnisse und Teamfähigkeit. ☎ 03934-392867 ☎ info@arztpraxis-jerichow.de

Ausbildungsplätze

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften

An der Hochschule Harz ist im Rechenzentrum zum 1. August 2021 folgende Stelle zu besetzen:

Ausbildung Fachinformatikerin Systemintegration (m/w/d)

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter: www.hs-harz.de/stellenausschreibungen/

FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

Aus- und Weiterbildung

Berufsanpassungskurse Bauwesen, Tiefbau, tägl. 8-16 Uhr, Module 16, 17, 18, ab 01.01.21 bis 30.9.21 auch Unterwegs Kurse Bauwesen, z. B. Mo. u. Di. 14.30-16.30 Uhr, ab 01.01.21 bis 31.12.21: Für Beides: Beitrag 6 €/Tag, Bewerbungen ab Abschluss 10.Kl. und Bauberuf, ab sofort an Astrid Weinhold-Bauwesen, Walther-Rathenau-Str. 40, 39106 MD, 0391-597 58 287

Unterricht

Erfolgreicher Englischlehrer im Ruhestand, lehrerfahren besonders in der Erwachsenenbildung, bietet maßgeschneiderten Privatunterricht. Vergütung nach Vereinbarung. Anfragen per SMS oder WhatsApp an 01705383360.

JUBILÄUMSJAHR

2020

Mediengruppe Magdeburg

Volksstimme | Volksstimme.de | General-Anzeiger
biber post | biber paket | biber ticket | Elbe-Ohre-Kurier

Verkehrsrecht



Ronni Krug
Fachanwalt für
Verkehrsrecht

Wenn ein Unfall die
Haushaltsführung
beeinträchtigt

Eine der interessantesten Schadenspositionen, welche man nach einem unverschuldeten Verkehrsunfall geltend machen kann, ist der Haushaltsführungsschaden.

Konkret sollen mit dem Haushaltsführungsschaden die Mehrkosten abgegolten werden, die einem Geschädigter aufgrund erlittener Verletzungen im Haushalt entstehen. Dieser wird im Vergleich zum Schmerzensgeld oftmals stiefmütterlich behandelt, auch wenn es sich um nicht unerhebliche Summen handeln kann. Grund hierfür ist, dass sich die konkrete Berechnung nicht Jedem sofort erschließt.

Zwei Methoden zur
Berechnung des Schadens

In einem aktuellen Urteil des OLG Dresden weist dieses zum Beispiel darauf hin, dass man nicht einfach Tabellenwerke für die Berechnung benutzen kann, sondern konkret darlegen muss, welche Tätigkeiten im Haushalt ohne den Unfall geleistet worden sind und welche nun nicht mehr möglich sind. (OLG Dresden, Az.: 22 U 699/19) Ist dies geschehen, kann der Schaden nach der so genannten Differenzmethode oder der Quotenmethode ermittelt werden.

Nach der Differenzmethode ergibt sich der Haushaltsführungsschaden aus der Differenz zwischen der vor dem Schadensereignis für die Haushaltsführung aufgewandten Zeit und dem nach dem Schadensereignis erforderlichen Zeitaufwand, dem Mehrbedarf.

Bei der Quotenmethode ergibt er sich ausgehend von der vor dem Schadensereignis für die Haushaltsführung aufgewandten Zeit aus dem Verhältnis, in dem die Fähigkeit zur Haushaltsführung durch das Schadensereignis gemindert ist.

Letztlich kommt es also auf detaillierten Vortrag gegenüber der Versicherung an, welcher sich allerdings durchaus lohnen kann, da im Ergebnis die Stundensätze einer Haushaltshilfe angelegt werden. Dies kann schnell mehrere tausend Euro betragen.



Ford bringt den Mustang Mach-E noch in diesem Jahr auf dem deutschen Markt. Das 4,71 Meter lange SUV im Coupé-Stil geht mit Preisen ab 46 100 Euro an Start. Fotos: Ford

Ford-Schritte in Sachen Effizienz

Innovationen vom Puma ST über den Fiesta Mildhybrid bis zum elektrischen Mustang Mach-E

Um den EU-Verbrauchsgrenzwert zu erreichen, zieht Ford mittlerweile alle Register – von der Flottenbereinigung bis zur Teil- und Vollelektrifizierung einzelner Modelle.

Es läuft längst nicht alles rund bei Ford in Europa. So gab es beim Kuga Probleme mit der Antriebsbatterie der Plug-in-Version. Noch läuft die Tauschaktion, doch weil die Auslieferung gestoppt werden musste, fehlen die niedrigen CO2-Werte zur Erfüllung der EU-Vorgabe.

Deshalb muss Ford die verbrauchintensiven Benzinern beim Modell Mondeo ausmerzen, damit der Mix-Wert des Konzerns sinkt. Mondeo L-mousine und Turnier gibt es nur noch als Vollhybrid und als Diesel mit Werten von 4,1 Liter Super bzw. 4,4 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Inzwischen hat Ford auch den Kuga auch in der dritten Hybriversion als selbstladenden Vollhybrid im Programm.

Auch der Fiesta ist als Mild-Hybrid (Kürzel mHEV) mit zwei Versionen des Dreizylinder-Benziners von 125 oder 155 PS zu haben. Sie arbeiten dank eines großen Turbos effizienter,

wobei das Anfahrturboloch vom 48-Volt-Elektromotor überbrückt wird. Ford errechnet für die Dreizylinder mit Zylinderabschaltung eine Kraftstoffersparnis von bis zu 17 Prozent. Das nicht am Netz sondern intern beim Verzögern aufladende System, bietet Ford auch im Modell Puma und allen Focus-Varianten an.

Während der legendäre Mustang die Fans noch immer mit seinem Achtzylinder-Benziner begeistert, verwendet Ford den Namen nunmehr auch für ein Modell mit rein batterieelektrischem Antrieb. Das mit Heck- oder Allradantrieb von 269 bzw. 290 PS erhältliche SUV bringt Ford Anfang 2021 zu Preisen ab 46 900 Euro auf den deutschen Markt und verspricht mit Batterien von 75 und 99 kW immerhin Reichweiten von 440 bis 610 Kilometer. Ende 2021 soll dann auch noch die Top-Version mit 465 PS auf den Markt kommen.

Dagegen geht der neue Puma ST als Top-Modell der kompakten SUV-Reihe mit einem starken Verbrenner ohne elektrische Hilfe an den Start. Während die Basisversion mit 95 PS bei 19 983 Euro beginnt, geht der Sportler mit über 30 000 Euro an den Start. Dazwischen rangiert der teil-



Der Ford Fiesta ist auch als Mild-Hybrid zu haben.



Topversion des Kompakt-SUV Ford Puma ST.

elektrische Puma, dessen Plug-in-Antrieb dem vom Fiesta entspricht.

Vom Fiesta ST stammt schließlich das Antriebsaggregat des Puma ST. Der 1,5-Liter-Dreizylinder-Turbo, der den Fiesta ST schon zu mancher Auszeichnung verholfen hat, leistet auch im Puma ST 200 PS und ist hier gut für einen

Höchstgeschwindigkeit von 220. Mit seinem Normverbrauch von 6,0 Liter Super pro 100 Kilometer glänzt er aber auch in Sachen Effizienz.

Damit der frontangetriebene SUV die Zugkraft aus 320 Newtonmeter Drehmoment sicher auf die Straße bringt, kann er auch mit Sperrdifferential bestellt werden.

Ford Puma ST

Länge/Breite/Höhe: 4226/1797/1520 mm
Radstand: 2588 mm
Spur v/h: 1565/1518 mm
Koffer-/Stauraum: 456 l, bei umgekl. Rücksitzen bis 1216 l
Gewicht: leer/gesamt 1358/1815 kg
Anhängelast: gebremst 750 kg
Hubraum: 1497 cm3
Leistung: 147 kW (200 PS) bei 6000 U/min
Maximales Drehmoment: 320 Nm bei 2500-3500 U/min
Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h
Beschleunigung: 0-100 km/h in 6,7 Sekunden
Normverbrauch: 6,0 l Super/100 km
CO2-Ausstoß: 155 g/km
Unverbindliche Preiseempfehlung: 30 121 Euro

Meldungen

Neuer Kangoo und dazu der Express

Renault startet im Frühjahr 2021 die dritte Generation des Kangoo. Der bisher in vier Millionen Exemplaren verkaufte Hochdachkombi kommt mit neuem Design, mehr Komfort und neuen Fahrer-Assistenten. Die kurze Version hat 3,3 bis 3,9 m³ Stauraum, die lange 4,2 bis 4,9 m³. Als Nutzfahrzeug ist er mit 1,45 Meter breiter seitlicher Ladeöffnung zu haben. Neben dem in Frankreich gebauten Kangoo nimmt Renault auch den bei Dacia in Marokko entstehenden Express mit 3,2 bis 3,7 m³ Stauraum ins Programm. Daimler nutzt für den neuen Citan nicht mehr den Kangoo, sondern eine eigene Basis und stellt ihn im zweiten Halbjahr 2021 vor. (kbö)

Toyota GR Yaris mit Weltmeister-Genen

Parallel zum Engagement in der Rallye WM, bei der Toyota 2020 den Herstellertitel gewann, stellen die Japaner ein Hochleistungs-Serienmodell auf der Basis des Kleinwagens Yaris vor. Es wird vom 1,6er Turbobenziner angetrieben, der mit 261 PS als weltweit stärkster Dreizylinder-Serienmotor mit 320 Newtonmeter Drehmoment gilt. Ein Grund, weshalb der Yaris GR mit Allradantrieb antritt. Den Spurt von Null auf Tempo 100 schafft er in nur 5,5 Sekunden, bei Tempo 230 wird abgeregelt, bei 8,3 Liter Super pro 100 Kilometer steht der Normverbrauch. Das Fahrwerk wird durch eine Verbundlenkerachse aus der nächst höheren Corolla-Klasse verstärkt. (kbö)

Audi

Audi, S-Line, schwarz, BJ 07, 1.6 l, 124.000 km, für 5.500 € zu verk. ☎ 039008/829288

VW

VW Passat Variant TDI schwarz-met., 74 kW, 1,9 l, TÜV 9/22, EZ 2003, 220 Tkm, Klima, Sitz-hzg, Allwetter., Pr 1.650,-€ ☎ 01749694169

PKW-Ankauf

Kaufe jedes Auto vor Ort, auch ohne TÜV! ☎ 0151 / 14954847 o. 03949 / 5140744

Anhänger

Verkaufe Hänger HP 400 mit Metallgestell und Plane, TÜV neu bis 11/2022, 200 EUR ☎ 039453/50742

Wohnwagen/-mobil

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 03944-36160 www.wm-aw.de/Fa.

Motorräder

Verkaufe Simson Star, Motor muß abgedichtet werden. Lack alt, viele Neuteile, z.B. Auspuff, Federbeine, Gepäckträger, Vergaser usw., Preis 1000 €, Standort Magdeburg. ☎ 016096765984

E-Mobil MEZZO 4, Behindertengerecht, BJ 2017, VB 1600 € ☎ 0391/7314160

Motorräder/Ankauf

Suche Simson-Moped ETS 150, auch Scheunenfund für Fähranfänger ☎ 0171/4911726

Zubehör/Ersatzteile

Verkaufe Trabant als Ersatzteilsspender ☎ 015203503775 zw. 18 Uhr - 19 Uhr

Kfz-Verschiedenes

Suche DDR Kfz Brief / Zulassung für Moped(S50 &S51)Traktor LKW & Anhänger ☎ 01577/8822724

Wie der kleine Charmeur zu neuen Qualitäten kommt

Unterwegs mit dem gereiften Renault Captur als Vierzylinder TCe 130 EDC GPF Intense

Von Knut Böttcher
Ohne Allrad, aber mit inneren Werten, so hatte Renault die erste Generation des Captur vor sieben Jahren gestartet und damit auch das Segment der kleinen SUV's. Auf einer neuen Plattform, die auch Nissan für den Juke nutzt, setzt nun die zweite Generation des Captur auf mehr Platz im Fond. Dank des längeren Radstands (+ 33 mm) hat der neue auch einen 45 Liter größeren Kofferraum, der sich mit der verschiebbaren Rücksitzbank auf 536 Liter vergrößern lässt. Im Outfit wirkt er erwachsen und bleibt im Design nahe am Original.

Das Fahrwerk aus Federbeinen vorn und Verbundlenkerachse hinten ist straff



Renault Captur im Zweifarb-Look.

Foto: K. Böttcher



E-Shifter auf der Mittelkonsole.

Werksfoto

gefedert ist, lässt wenig Seitenneigung zu und bietet sichere Fahreigenschaften. Der Fahrer blickt auf das moderne Smart-Cockpit, jedoch ohne Drehzahlmesser. Die elektrische Feststellbremse zieht in der Parkstellung automatisch

an und schafft auf der Mittelkonsole Platz für den E-Shift der Doppelkupplungsgetriebes, darüber der Touchscreen mit dem Multimediasystem. Fahrer und Beifahrer finden eine vor allem für die Reise angenehme längere Sitzfläche vor.

Den Generationswechsel vollzieht Renault auch beim Antrieb. Die neuen Motoren mit 0,33 Liter Zylinderhubraum sind als Drei- und Vierzylinder im Einsatz, im Testwagen der 1,33-l-Vierzylinder-Turbo mit 131 PS. Zum 120-PS-Vorgänger

verbessert er Beschleunigung und Elastizität, vor allem aber die Effizienz. So liegt der Verbrauch im 1000-km-Test von 6,6 Liter pro 100 Kilometer nur einen Liter über dem Normwert. Noch effizienter tritt die in Kürze verfügbare

Version mit Plug-in-Hybrid an. Der Captur ist auch nicht übersteuert. Zum kürzlich getesteten Nissan Juke kostet der hier vorgestellte Captur 2000 Euro mehr, hat ihm aber den stärkeren Motor und das Doppelkupplungsgetriebe voraus.

Renault Captur TCe 130 EDC GPF Intense

Länge/Breite/Höhe: 4127/1797/1576 mm
Radstand: 2639 mm
Spurweite v/h: 1560/1547 mm
Koffer-/Stauraum: 422 l, bei umgekl. Rücksitzen bis 1275 l
Gewicht: leer/gesamt 1234/1816 kg
Anhängelast: gebr. 1200 kg
Hubraum: 1333 cm3
Leistung: 96 kW (131 PS)
Vmax: 193 km/h
Beschleunigung: 0-100 km/h in 9,6 Sekunden
Normverbrauch: 5,5-5,7 l Super/100 km
CO2-Ausstoß: 125-129 g/km
Preiseempfehlung: 24 950 Euro

Verkäufe Wohnungen

GELDANLAGE: Zwei Wohnungen Zweiraum, Bad und Küche, Baujahr 1996 in Magdeburg Unterhorstweg 17 Erdgeschoss mit Balkon und Garagen, Fenster mit Rollläden ausgestattet. Möglichst zusammen zu verk., Kaufpreis 150.000,00 €. Beide Wohnungen sind vermietet. Anfr. hubertschnabel@web.de

andere Immob.-Verkäufe

Verk. Bungalow (Massiv) Schönfeld am See, Nähe Havelberg, 039321/2296 oder 01621754633

Mit dem Volksstimme-Abo die Nachrichten morgens frei Haus.
Volksstimme
Muss man hier haben

Verkäufe Grundstücke

Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken
Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH bietet folgende Landwirtschaftsflächen zum Verkauf an:
Los 829 Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben 1,25 ha Acker (AZ 60)
Los 852 Salzlandkreis, Gemarkungen Groß Börnecke/Schneidlingen 9,65 ha Acker (AZ 80-99) und 0,13 ha Sonderfläche
Los 883 Salzlandkreis, Gemarkung Löderburg 14,1 ha Acker (AZ 87)
Los 892 Landkreis Börde, Gemarkung Wanzleben 2,35 ha Acker (AZ 100)
Los 895 Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben 9,7 ha Acker (AZ 38-69) und 0,4 ha Grünfläche
Los 896 Landkreis Harz, Gemarkung Radisleben 5,0 ha Acker (AZ 85)
Los 897 Landkreis Börde, Gemarkung Großalsleben 9,9 ha Acker (AZ 89-99)
Los 901 Landkreis Börde, Gemarkung Gröningen 9,9 ha Acker (AZ 70-81)
Los 902 Landkreis Harz, Gemarkung Nienhagen 9,56 ha Acker (AZ 74-98) und 600 m² Sonderfläche
Los 905 Salzlandkreis, Gemarkung Groß Börnecke 8,0 ha Acker (AZ 86)
Los 914 Salzlandkreis, Gemarkung Etgersleben 10 ha Acker (AZ 77-83) und 900 m² Holzung
Angebote können gem. Verkaufsbedingungen bis zum 11. Dezember 2020, 12.00 Uhr unter Angabe der jeweiligen Losnummer eingereicht werden. Eine erneute Ausschreibung bleibt vorbehalten.
Ansprechpartner/Anforderung von Unterlagen/Einreichung der Gebote:
LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH
Außenstelle Magdeburg, Große Diesdorfer Str. 56/57 in 39110 Magdeburg
Herr Kettenbeil, Tel. 0391/7361 716, Fax. 0391/7361 777;
E-Mail: Kettenbeil.J@LGSa.de Unterlagen auch abrufbar unter: http://www.lgsa.de

Immobilien-Ankäufe

Kaufe Ackerland zum fairen Preis, auch verpachtet. 05136-7377 (gew.)

Hausvermietungen

Reihenmittelhaus mit Gartenanteil in Nierendodeleben zum 1.2.2021 zu verm. KM 600€, 2 KM Kaution 0172/8123734

Verkauf gewerbl. Objekte

Gewerbeliegenschaft 11,5% Rendite in Quedlinburg, ca. 1.684 m² Halle, ca. 10.013 m² Grdst., LKW Verladest., 3 Sektionalstore, eingetriedet, Netto ME IST 77.850,- € p. a., V: Strom 106,2 / Energie 285,3 kWh/(m²a), Erdgas-ZH, KP: 680.000,- € 051-1260770 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wohnungen verschiedener Größen

Wohnungsgenossenschaft Post und Energie eG
Angebot der Woche
4-Zimmer-Wohnung
Othrichstraße 8
Neustädter Feld, Frei ab sofort, saniert, 5. Etage mit Aufzug, Bad mit Wanne, amerikanische Küche, Raufaser weiß tapeziert, Fußboden in Laminatoptik, gute Verkehrsanbindungen und Einkaufsmöglichkeiten, , HM-Service, Internetanschluss vorhanden, Energiebedarf 94,0 kWh/(m²a), ca. 64,10 m²
373,31 € KM + NK
Charlottenstr. 2, 39124 Magdeburg
www.PostundEnergie.de
Hotline: 0800 / 255 75 00

Wohnungen bis 1 1/2 Zimmer

SBK, möbl. 1-R.-Whg. 44 m², ab sofort, WM 300€, bevorz. Fernfahrer 03928/769434

Wohnungen 2 bis 3 Zimmer

MD, Stadtfeld, Goethestr., 3-R-Wohnung. Neubau, Wfl. 102 m², Bad mit Dusche u. Wanne, Gäste-WC, Balkon, TG-Stellplatz, Aufzug, KM: 1077 € zzgl. NK: 265 €, 0391/72710592

geräum. Altbau, Stadtfeld Ost, 77m², 2 ZKB, WG geeignet, KM 355€, 190€ NK, ab sofort zu vermieten 0160/97659227

3-Raum-Wohnung

3 ZBK in EFH, sep. Eing., mod. möbl., Blk., GAR., ruh. gepfl. Wohnweg, in WMS, Einzelp./Kleinf./Büro, nur NR, NT 0391/72710592

Vermietung möbl. Zimmer

Wochenendfahrer aufgepasst!
hochwertige 1,5-Raum-Whg im MFH, ca. 46,89 m², Bad m. Du, EBK, Fliesen, Stellpl. anmietbar, MD, SF-West, ca. 1,8 km v. MD-Ring entfernt, 328,23 € KM, 0391-55580111, vermietung@bueschel-immobilien.de, www.bueschel-immobilien.de

Mietgesuche/Wohnungen

Suche für die Zeit Januar bis April 2021 kleine Wohnung oder Ferienunterkunft in Blankenburger Magdeburg. 03944/ 350 86 8

FÜR BLAUSPARER.
biber post-Filialen und -Briefkästen in Ihrer Nähe finden Sie unter www.biberpost.de oder bei der Service-Hotline: 0391/5999-954.
biberpost
Kommt einfach besser an

Tiere

Katzen

Kater Felix vermisst in 39624 Kalbe (Milde)! Seit dem 09.11.2020 ist unser kastrierter Kater Felix nicht nach Hause (Umkreis Feldstraßen in Kalbe) gekommen. Er ist schwarz/weiß und hat lichterles Fell auf dem Rücken (siehe Foto). Er ist zutraulich und deshalb vielleicht in Haus, Garage, Schuppen oder einem Gartenhaus eingesperrt. Hiermit bitte ich um Ihre Mithilfe. Bei Informationen melden Sie sich bitte bei mir . Frau Christin van Kempen 0152/04248087

An- und Verkaufsmarkt

Pflanzen/Garten

Suche Gartenfräse Fortschritt E 930, E 931/50, Anbauteile, auch defekt, Ersatzteiler, 0174/4691905

Möbel/Haushalt

Verkaufe wegen Umzug altersgerechte Küche, mit Schubfächern, sehr gut erhalten, Kühl- und Gefrierkombination vorhanden, E-Herd mit gr. Induktionskochfeld, Backofen in Brusthöhe, Preis 999,00 Euro, Selbstabbau und Selbstabholung. 0151-11779855

ZU VERSCHENKEN in Magdeburg Küchenmöbel, Decken- und Tischlampen, Elektroherd 4 Platten für 25€, 0176/99024235 twingochris@mdcc-fun.de

Musikinstrumente

Suche Musikinstrumente zum Kauf z. B. Saxophon, Akkordeon, Geige oder Keyboard 0551/29177125 0173/4902576

Nachverdichten optimiert Grundstücke

Wie schafft man zusätzlichen Wohnraum? Von Alexander Holzer, dpa

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail.

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und Neubauen sowie die zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl. Foto: Zacharie Scheurer/dpa

den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur

überbaubaren Grundstücksfläche, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich

die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechenden Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos. Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber

auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spiele eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungsatzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

Kleines Inserat, große Wirkung!

Volksstimme
Muss man hier haben



Schnell und unkompliziert buchen:
Telefon 0391 5999-900
Fax 0391 5999-138
Online volksstimme.de/annahme
Post: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Postfach 3648, 39011 Magdeburg

Table with 4 columns: Kfz (Ankauf, Verkauf), Mietgesuche, and Andere Rubriken (Tiere, An-/Verkauf, Flohmarkt, Stellengesuche).

zusätzlich auch online abgebildet
Bitte veröffentlichen Sie zum nächstmöglichen Termin meine private Gelegenheitsanzeige:
Sa. und Mi. nur Sa. nur Mi.
Meine Anzeige soll als Chiffre-Anzeige erscheinen (Chiffre-Gebühr zusätzlich 6,50 €).
Stellengesuche: Sonderpreis (4 Zeilen): Mi.: 6,90 €, Sa.: 7,40 €, Mi. u. Sa.: 11,00 €.
Flohmarkt am Mittwoch nur für Abonnenten kostenlos (Warenwert bis 100,- €)
Ihr Anzeigentext
Bitte beachten Sie beim Ausfüllen, dass Satzzeichen und Leerzeichen als ein Kästchen gelten. Für den Anzeigenpreis ist die abgedruckte Zeilenzahl entscheidend. Die Mindestgröße der Anzeige beträgt 4 Zeilen. Jede Zeile enthält ca. 30 Zeichen. Achtung: Bei Chiffre wird eine Zeile zusätzlich benötigt.

Table with 30 columns for pricing. Rows show double, single, and single prices for different ad types.

Private Gelegenheitsanzeigen sind Anzeigen des persönlichen Bedarfs, ohne geschäftlichen Charakter. Der Verlag behält sich vor, Anzeigen mit entsprechendem kommerziellen Inhalt laut aktuellem Tarif abzurechnen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages. Bitte vergessen Sie Ihre Kontaktdaten nicht. Wir speichern und verwenden Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Vertragserfüllung. Es gilt unsere aktuelle Datenschutzerklärung unter www.volksstimme.de/datenschutz

Form fields for user information: Name/Vorname, Straße/Nr., Telefon, PLZ/Ort, E-Mail, IBAN, Bankinstitut, Datum, Unterschrift.

Einfach ein neues Heim!
Im Immobilienmarkt der Volksstimme.
Anzeige schalten unter: 03 91/59 99-9 00 oder www.volksstimme.de
Volksstimme
Muss man hier haben

Alle Preise in € und inkl. der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer, gültig ab 11/2020.

Auf den Traumstraßen Nordthailands

Kurvenreiches Abenteuer zwischen saftigen Reisfeldern, wilder Natur und buddhistischen Tempeln. *Von Martin Lewicki, dpa*

Im Norden Thailands, weit weg von den Inseln, versinkt man auf einem Roadtrip im satten Grün der Berge und Reisfelder. Dabei lernt man das Land von einer weitgehend unbekannten Seite kennen.

Thailand besteht in der Wahrnehmung vieler Reisender aus Inseln wie Ko Samui, Ko Phangan und Phuket. Wie schade! Denn gerade der Norden des Landes hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten. Und ist touristisch noch nicht überlaufen.

Der optimale Startpunkt der Reise ist Chiang Mai, die größte Stadt der Region. Von einer der Dachterrassen-Bars zeigt sich die besondere Lage: Einen Steinwurf entfernt erheben sich die ersten Berge. Selbst von der Altstadt aus ist man in einer Viertelstunde in der Natur.

Warum aber die Schönheit der Natur nur aus der Ferne erhaschen, wenn man ein paar Tage in ihr versinken kann? Am besten gelingt das auf dem Mae Hong Son Loop, eine mindestens siebentägige Rundreise, die in Chiang Mai beginnt und endet. Dazwischen liegen 1200 Kilometer.

Ganz fitte spulen die Strecke auf dem Fahrrad ab. Wer es lieber bequem und klimatisiert mag, mietet sich ein Auto. Der goldene Mittelweg ist eine Reise auf dem Motorrad oder Motorroller. Es ist empfehlenswert, den Mae Hong Son Loop im Uhrzeigersinn zu fahren, denn so baut sich der Streckenverlauf dramaturgisch schöner auf. Damit verlässt man Chiang Mai auf der Landstraße 106. Als Motorradfahrer nutzt man oft den Standstreifen, um entweder am langsam fließenden Verkehr vorbeizuziehen oder um Autos das Überholen zu erleichtern. Besonders in besiedelten Gebieten muss man hellwach sein, schnell kann jemand aus dem Nichts auftauchen.

Spätestens hinter dem Khru-ba Sriwichai Monument, einem riesigen Mönch in goldener Farbe, verdichtet sich die 106 zu



Thailands Tempel sind weltberühmt. Einige davon zu besichtigen, gehört zu einer Thailand-Reise einfach dazu. Dieser hier steht in Thoen direkt an der Landstraße 1102 – und er ist längst nicht der einzige in der Region.



Unterwegs zwischen Thoen und Mae Sot: Auf der ordentlichen Straßen kommt man mit dem Motorroller gut voran.

einem intensiven Erlebnis aus Kurven und Hügeln, gesäumt von Reisfeldern und wilder Natur. Nach rund 200 Kilometern erreicht man Thoen. Es ist der ideale Ort für eine Übernachtung in einem privaten Homestay.

Mister William, wie der Gastgeber gerne genannt werden möchte, hat sich ein Haus komplett aus Teakholz bauen lassen. Zusätzlich legte der Botaniker im Ruhestand einen tropischen Garten an, der einem den Atem verschlägt. Eine

Ruheoase, die nur ab und zu durch den Gesang der Mönche im benachbarten Tempel spirituell zum Leben erwacht.

Vorbei an den Tempeln verlässt man Thoen auf der Landstraße 1102 Richtung Tak. Die alte Verbindungsader wurde mittlerweile durch andere Straßen ersetzt. Und so kommt man als Biker in den vollen Genuss der Landschaft bei wenig Verkehr. Saftige Reisfelder reihen sich aneinander, während am Horizont die Berge Konturen zeigen.

Von Tak aus wechselt man auf die Schnellstraße Nummer 12, die durch die Berge bis an die Grenzstadt Mae Sot führt. Direkt an der Grenze zu Myanmar, wo Tausende birmanischer Flüchtlinge leben, trifft man einen einzigartigen Mix der Kulturen an.

Viele der Birmanen, meist der Karen-Minderheit zugehörig, arbeiten auf Feldern und Märkten, in Werkstätten und Restaurants. Man erkennt sie an ihren traditionellen Thanaka-Bemalungen im Gesicht. Die gelbliche, aus einer fein geriebenen Baumrinde gewonnene Paste dient nicht nur als Sonnenschutz, sondern ist auch schmückendes Make-up.

Von Mae Sot aus geht es auf der 105 weiter Richtung Norden. Während man entlang des Moei-Flusses auf einer der eindrucksvollsten Straßen Thailands unterwegs ist, passiert man Mae La. Hier leben rund 50 000 Karen-Flüchtlinge. An einem Bergmassiv wirken die dicht besiedelten Bambushütten aus der Ferne beinahe

wie ein idyllisches Dorf – doch es handelt sich um ein Flüchtlingscamp. Der Stacheldrahtzaun verrät es.

Von der 105 geht es auf die 108, über die man schließlich Mae Hong Son erreicht. Schon kurz vor der Ankunft ahnt man, warum dieser Ort der Rundreise ihren Namen gab. Auf dem Weg dorthin bilden Berge und Täler ein spektakuläres landschaftliches Ensemble.

Mae Hong Son selbst liegt in einem Bilderbuch-Tal. Den besten Blick darauf hat man vom Tempel Wat Phra That Doi Kong Mu. Zwischen zwei Löwen-Statuen schaut man auf die Dächer der Stadt, den Flughafen und natürlich die Bergkette, an der sich oft Nebelschwaden bilden.

Wer sich nach ein paar Tagen an Mae Hong Son sattgesehen hat und eine spirituelle Erfahrung machen möchte, der muss nur etwas weiter nördlich reisen. Nach rund 40 Kilometern erreicht man Wat Pa Tam Wua. Es ist eines der schönsten buddhistischen Klöster Thailands.

Thailands Norden

Reisezeit: Die Zeit von Oktober bis Januar eignet sich mit angenehmen Temperaturen und wenig Niederschlag am besten für einen Road-Trip durch den Norden des Landes.

Anreise: Chiang Mai hat einen internationalen Flughafen, Direktflüge von und nach Deutschland gibt es aber nicht. Zwischen Bangkok und Chiang Mai gibt es täglich mehrere Flüge. Flugzeit rund eine Stunde.

Informationen: Das Thailändische Fremdenverkehrsamt informiert unter www.thailandtourismus.de über aktuelle Corona-Auflagen in Verbindung mit einem neu eingeführten Touristenvisum.

Das ganze Jahr über werden unangemeldete Gäste aufgenommen. Unterkunft, Kleidung und Mahlzeiten stehen kostenlos zur Verfügung. Weil sich auch dieses Kloster über Spenden finanziert, ist eine Gabe am Ende des Besuchs selbstverständlich. Um in die buddhistische Meditationslehre einzusteigen, sollte man Anpassungsfähigkeit, Offenheit und Demut mitbringen. Zudem ist der Tagesablauf im Kloster strikt reglementiert. Als Lohn winken ein freier und reiner Geist.

Nach der Klostererfahrung geht es zur letzten Station der Rundreise. Die Kleinstadt Pai liegt etwa 70 Kilometer von Wat Pa Tam Wua entfernt. Sie entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem Backpacker-Paradies mit einer erstaunlichen Vielfalt an Restaurants, Bars, Yoga-Studios, Homestays und Hostels.

Die Landstraßen 1095 und 1096, die zurück nach Chiang Mai führen, gehören zu den kurvenreichsten und aufregendsten Thailands. Besonders bei Nässe sind sie mit Vorsicht zu genießen. Die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke sind am Ende so überwältigend, dass man ein paar Tage braucht, um sie zu verarbeiten – und dafür bietet sich dann vielleicht eine der hübschen Inseln an.

Neues aus der Reisewelt

Lichtkunstwerk sendet Botschaft

Das jährliche Lichtfestival „Glow“ in Eindhoven in den Niederlanden hat vor wenigen Tagen mit dem flächenmäßig größten je geschaffenen Lichtkunstwerk eine Botschaft der Hoffnung in die Welt gesendet: „Connecting the Dots“ sollte daran erinnern, dass Licht das Leben repräsentiert und Menschen verbindet. Für das Kunstprojekt arbeiteten mehrere Lichtkünstler zusammen. Im Jahr 2021 soll das Lichtfestival, das normalerweise bis zu 750 000 Menschen in die Stadt lockt, vom 6. bis zum 13. November stattfinden. Künstler aus der ganzen Welt werden das Spektakel gestalten. (jdg)

„Lonely Planet“ stellt Reiseprojekte vor

Wegen der Coronavirus-Pandemie sieht „Lonely Planet“ davon ab, für 2021 zehn Top-Städte, -Länder und -Regionen zu kürzen. Stattdessen wolle man „30 inspirierende Menschen, Reiseziele und Tourismusprojekte“ mit Zukunft vorstellen, die die Reisebranche verändern. Darunter sind ein Syrer, der in Berlin auf Stadttouren Geschichte und Geschichten der Migration erläutert und ein Paar, das mit „Couple of Men“ einen Reiseblog für homosexuelle Männer veröffentlicht. „Lonely Planets Best in Travel 2021“ ist kein Buch, sondern eine Online-Kampagne der Reiseführermarken. (dpa)

Ostfriesland spielend entdecken

Der Tourismus in Ostfriesland setzt auf die Spieleleidenschaft der Feriengäste. Spiele mit Regionalbezug seien „eine gute Möglichkeit, sich Ostfriesland ins heimische Wohnzimmer zu holen“, sagte Wiebke Leverenz von der Ostfriesland Tourismus GmbH in Leer. Deshalb fördere die Tourismuszentrale eigene Spiele, etwa ein Ostfriesland-Puzzle. Im Netz und in einer Handy-App werden die „Watengames“ für Kinder angeboten, dabei muss das Weltnatuerbe Wattenmeer von Müll befreit werden. (dpa)

Virtueller Wochenendtrip auf dem Sofa

Bayrisches Lebensgefühl im Wohnzimmer

Der zweite Lockdown verlangt allen vieles ab. Wie zum Beispiel den Verzicht auf das Reisen. Die Bayern Tourismus Marketing GmbH hat sich deshalb nun etwas Besonderes überlegt: Sie nimmt alle virtuell ein Wochenende lang mit nach Bayern. Mit Tipps, Rezepten, Konzerten und vielem mehr lassen die Bayern-Botschafter in das Lebensgefühl ihres Bundeslands eintauchen und geben exklusive Einblicke. Das Beste daran: Die Zuschauer können mitmachen. Beim Kochen, Tanzen, Cocktails mixen und Malen.

Rein in die Jogginghose, Tablet oder Smartphone griffbereit halten und auf geht's zur Sofa-Reise: Am 21. und 22. November kann man jeweils ab 10 Uhr einen interaktiven virtuellen Wochenendtrip nach Bayern unternehmen. Persönlich erzählt von den Bayern-Botschaftern. Das sind Insider, die ihre Heimat lieben, Traditionen leben und mit Leidenschaft neu interpretieren. Sie geben Einblicke in ihre Heimat und legen Tipps für die nächste Reise ans Herz. Zuschauer können kom-

mentieren und bei live-Schaltungen sogar direkt ihre Fragen an die Bayern-Botschafter stellen und so mit ihnen in Interaktion treten.

Eine Art-Night, eine Weinbergtour oder doch lieber ein Konzert? Zum Programm gehört zum Beispiel ein Kochkurs mit dem Team eines Wirtshauses aus München, das für die Evolution der bayerischen Wirtshauskultur steht. Auch ein Tanzkurs ist dabei, eine Ranger-Tour durch den Nationalpark Bayerischer Wald für Kinder, eine exklusive Führung durch Schloss Herrenchiemsee und eine Weinbergtour und Verkostung mit einem Winzer. Musikalisch wird's mit der bayerischen Band „Die Fexer.“ Der Sonntagabend schließt ab mit Kunst: der Art-Night mit Künstler Thomas Neumann – auch zum Live mitmachen.

Das Programm, die Uhrzeiten sowie Einkaufslisten für Zutaten und Malutensilien, die die Hobby-Köche und -Künstler zum Mitmachen brauchen, findet man vorab auf der Webseite www.bayern.by unter „Der virtuelle Wochenendtrip“. (jdg)

Volksstimme Reisen

Traumurlaub inkl. Haustürabholung

im gesamten Volksstimme Verbreitungsgebiet

Unsere Reiseangebote 2021 ab sofort online!

FLUGREISEN

BUSREISEN

EVENTS

AKTIV

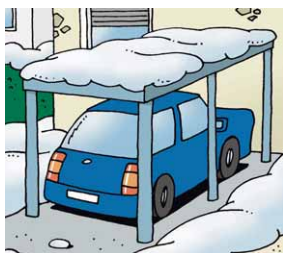
PKW

WELLNESS

TAGESFAHRTEN

KREUZFAHRTEN

Buchung online unter reisen.volksstimme.de oder per Mail: volksstimme@reisen.de oder telefonisch: 0391-5999 977



Pustebume
Warum Auto-
scheiben unter
dem Carport nicht
vereisen. Seite II

Mensch & Wissen
Heute ist Welt-Hallo-Tag!
Auch bei Affen spielt die
Begrüßung eine wichtige
Rolle. Seite III



Medien „Ich habe mehr
Angst als früher“: Lars
Eidinger im Interview
über das Suizid-TV-
Drama „Gott“. Seite IV



Humor Herrlich ehrlich
– Cordula Weidenbach
hat in ihrem Buch lusti-
ge Kindermund-Zitate
gesammelt. Seite VII



Volksstimme Wochenend-Magazin

www.volksstimme.de

Sonnabend, 21. November 2020

Alarm im Weltall

Mit mehr als 10 000 Satelliten will Tesla-Chef Elon Musk das Internet auch in abgelegenste Gebiete bringen. Erst mal sorgen die leuchtenden Perlenketten seiner Starlink-Satelliten für Aufregung – auch in Mitteldeutschland *Von Steffen Könau*

Sie sehen aus wie ein Stuhl ohne Beine und sind nicht einmal so viel größer als einer. In wenigen hundert Kilometern Entfernung umkreisen sie die Erde – und seit Tesla-Gründer Elon Musk begonnen hat, sie zu Hunderten mit der Falcon 9-Rakete seiner Firma SpaceX in den Orbit zu schießen, sorgen sie bei wolkenlosem Himmel auch in Mitteldeutschland immer wieder für Erstaunen. Wie eine Perlenkette ziehen die Satelliten von Musks' Firma Starlink über das Firmament. Hintereinander aufgereihete Lichtpunkte, die wie neue Sternbilder wirken.

Im Schatten einer Idee

Die alteingesessenen Himmelskörper Stier, Großer Wagen und Perseus verblassen, in den Schatten gestellt von der Idee eines Mannes, der mit dem E-Auto-Unternehmen Tesla zuvor schon den wertvollsten Fahrzeughersteller der Welt gegründet hat. Das Projekt Starlink ist eine andere von Musks verrückt erscheinenden Ideen: Über ein Netz von Flugkörpern im erdnahen Orbit will der gebürtige Südafrikaner schnelles Internet an jeden Ort der Welt bringen, nach Afrika, ins Innere Australiens und auch ins Mansfeld. Einen deutschen Ableger, der die Anschlüsse verkaufen soll, hat Starlink Anfang des Monats gegründet.

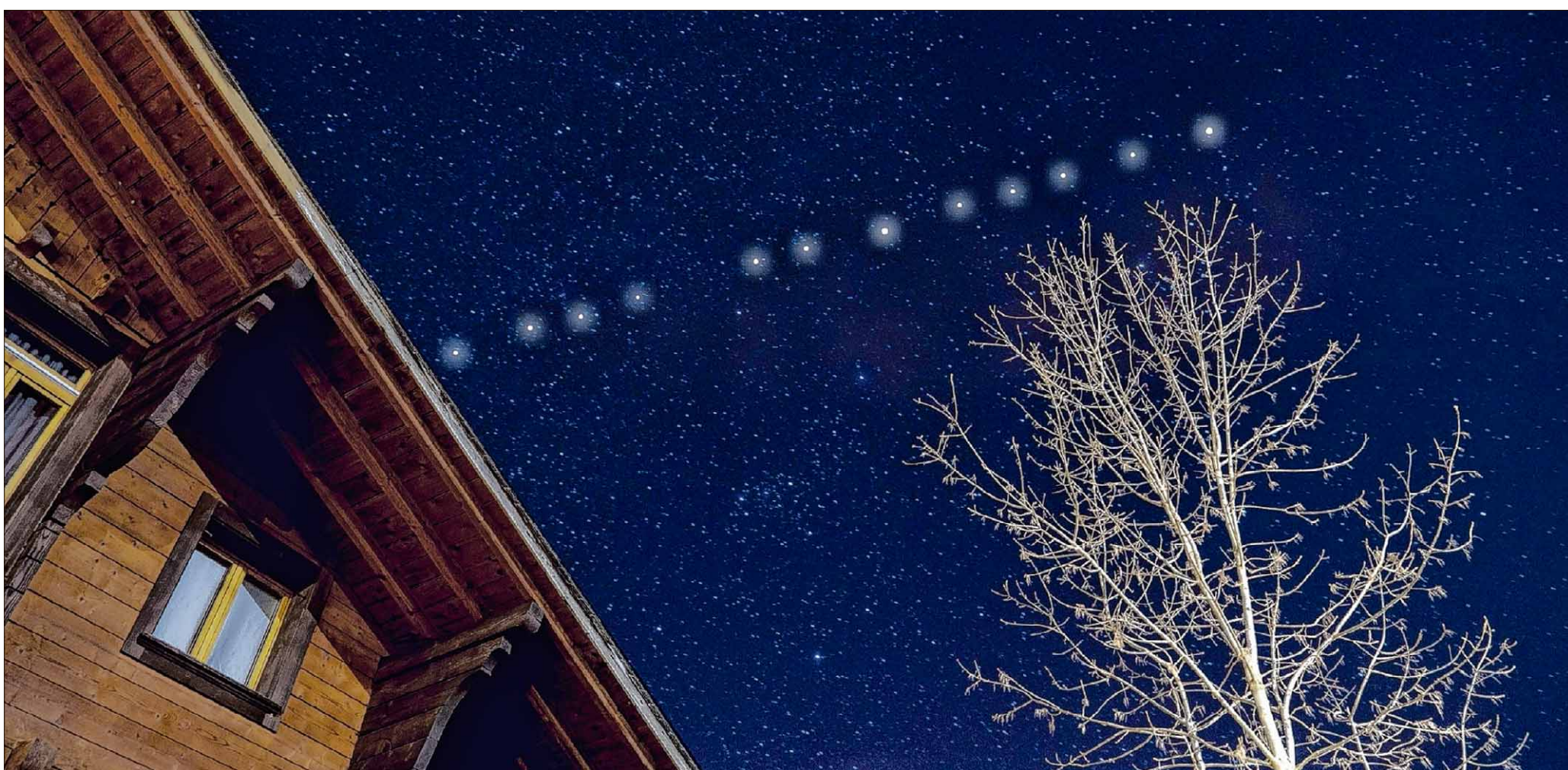


Tesla-Chef
Elon Musk

Mehr als 800 Starlink-Satelliten hat der 49-Jährige in den vergangenen zwei Jahren bereits ins All gebracht. Über 10 000 sollen es werden. Später könnte die Zahl sogar auf mehr als 40 000 steigen. Musks Firma wird dann 15-mal mehr Satelliten ins All geschossen haben als alle Raumfahrtnationen zusammen.

Das Tempo ist atemberaubend. Jeden Monat produziert Starlink 120 Satelliten, fast jede Woche startet eine neue Ladung ins All. Pro Start schafft die Falcon 60 Satelliten in die Umlaufbahn, Teil an Teil verpackt wie auf einem Eierlaster. In 340 Kilometern Höhe ausgesetzt, verlassen die nur knapp über einen Meter großen und 300 Kilogramm schweren Flugkörper diesen niedrigen Orbit, um angetrieben vom Strom aus einem ausgeklappten Solarsegel in eine Umlaufbahn 550 Kilometer über der Erdoberfläche zu steigen.

Dort oben, etwa auf einer Höhe mit der Raumstation ISS, sind die Starlink-Satelliten dann nur noch im Ausnahmefall mit bloßem Auge zu entdecken. So etwa, wenn ein Sonnenstrahl im idealen Winkel auf die nur 70 Zentimeter breite Unterseite des Satellitenstuhls trifft und das Licht auf einen Punkt auf der Erdoberfläche zurückgeworfen wird, an dem zufällig gerade ein Beob-



Auch am Abendhimmel über Mitteldeutschland sind die Lichterketten neu gestarteter Starlink-Satelliten in wolkenlosen Nächten nicht zu übersehen – Apps wie „Starlink-Radar“ helfen beim Finden.

Foto: Starlink.com

achter steht. Bis dahin aber ist jedes Mal Alarm im Weltall, wenn vom Raumbahnhof in Cape Canaveral (Florida) eine neue Ladung auf die Reise zu den Sternen geht. „In den ersten Tagen nach dem Start“, beschreibt der Astronom Peter Kroll, „sind die Satelliten nämlich auch mit dem bloßen Auge von der Erde aus kaum zu übersehen.“ In Anspielung auf das früher vielbeschworene Ufo-Phänomen werden Musks Kleinstflieger inzwischen spöttisch „Ifos“ für „Identified Flying Objects“ genannt. Ihre Wirkung aber ist unübersehbar: Zum ersten Mal, seit Menschen nachts in den Himmel schauen, verändert eine menschliche Idee grundlegend alles, was dort oben zu sehen ist. Starlink formt neue Sternbilder anstelle der bekannten – „Trains“, also „Züge“ genannte Lichterketten, die am Nachthimmel blinken wie Weihnachtsbaumbeleuchtung.

Peter Kroll, in Schkeuditz geboren und heute Chef der Sternwarte im thüringischen Sonneberg, hat den Umbau des gewohnten Himmelbildes durch Starlink von Anfang an mit höchstem Interesse beobachtet. „Die Idee ist ja faszinierend und die Umsetzung beeindruckend“, sagt der Astronom, dem auf seinem YouTube-Kanal „Urknall, Weltall und das Leben“ fast 200 000 Abonnenten folgen. Doch seine Faszination für ein Projekt, das größer ist als alles, was die Menschheit bisher im All vollbracht hat, ist nicht grenzenlos. „Das macht uns den Himmel kaputt“, klagt Kroll und meint nicht



Die kleinen Starlink-Satelliten reflektieren die Sonne und leuchten am Himmel.

Foto: Starlink

nur seine Sternwarte und Tausende Berufskollegen in astronomischen Einrichtungen überall auf der Erde. „Wann immer man nach oben schaut“, beschreibt der Experte, „taucht ja heute schon ein Starlink-Satellit auf.“

Sein Versprechen, die Spacelink-Satelliten durch eine andere Farbgebung der Erde zugewandten Antennen unsichtbar zu machen, habe Elon Musk bisher nicht gehalten. „Natürlich, wenn Sie in Halle vom Riebeckplatz nach oben schauen, sehen Sie nichts“, sagt Kroll, „dazu ist es einfach zu hell.“

Aber außerhalb der Städte sei der Himmel für immer ruiniert. Auf wissenschaftlichen Aufnahmen

ließen sich Musks Mini-Flieger im Moment zwar noch aus Bildern herausrechnen. „Aber wenn die Anzahl weiter steigt, geht das nicht mehr.“

Die weltweite Gemeinde der Astronomen vom Hobby-Sternengucker bis zu den Experten, die mit riesigen Teleskopen tief in den Weltraum spähen, ist in Aufregung. Da könne eine US-Firma mit einer Genehmigung der amerikanischen Behörden im Weltall tun, was sie wolle, sagt Kroll. „Und wir können nur zuschauen.“ Natürlich bestaunt auch er die atemberaubende Perfektion der live übertragenen Starts der Falcon-Rakete, deren Hauptbrennstufe sich nach wenigen Minuten vom Transportmodul löst, um wie von

Geisterhand gesteuert auf schwimmenden Landeplattformen vor der US-Ostküste bei Jacksonville aufzusetzen. „Das sieht aus wie eine Utopie aus den 60er Jahren“, sagt der Astronom über den majestätischen Anblick der sanft sinkenden Metallröhren, die punktgenau das nur etwa 22 Meter breite sogenannte ASDS, vom englischen „Autonomous spaceport drone ship“, treffen muss.

Was anfangs mehrfach schiefging, läuft mittlerweile routiniert wie die Landung eines Jumbo-Jets auf einem Großflughafen an. Die Wiederverwertung der Treibstufen verringert die Transportkosten und ist Grundlage für Musks hochfliegende Weltraumpläne, die noch in diesem Jahrzehnt Mond- und Marsmissionen vorsehen. Ein Start der europäischen Trägerakete Ariane kostet das Dreifache.

Musks 10 000 Satelliten sind kein Traum, sondern nahe Zukunft. Als Argument für seine Idee führt der Tesla-Chef die Erschließung der ganzen Welt mit schnellem Internet ins Feld. Eine gute Sache, wie Peter Kroll auch angesichts der Netzlücken in Deutschland findet.

Das Grundprinzip ist einfach, die kommerzielle Nutzung soll im kommenden Jahr starten. Für 99 Dollar im Monat bekommt der Kunde eine

kleine Satellitenschüssel, über die ein Modem mit den Starlink-Sonden kommuniziert. Ein Mausklick geht mit Lichtgeschwindigkeit ins All, dort erkennen die Netzknoten blitzschnell, wohin die Anfrage gehen soll, und leiten sie per Laser an den Satelliten weiter, der am nächsten über der entsprechenden Bodenstation steht.

Vom Prinzip her wäre dieses Netz tatsächlich schneller als Kupfer- und auch als Glasfaserleitungen. Aber Zweifel seien angebracht, sagt Kroll. „Ob die Bandbreiten, die Musk verspricht, jemals erreicht werden, ist noch sehr fraglich.“ Bislang sei das Lasernetz am Himmel noch nicht einmal aufgeschaltet. Und wenn es erst arbeite, so hat der Wahlthüringer ausgerechnet, werde es vielleicht schnell an seine Grenzen stoßen. „Dass dort Millionen Nutzer mit Gigabit-Geschwindigkeiten surfen, sehe ich noch nicht.“ Ungeklärt sei zudem, wie die mit jeder neuen Starlink-Ladung wachsende Wahrscheinlichkeit von Kollisionen am Himmel beherrscht werden könne. „Bei Starlink sind sie überzeugt, dass das kein Problem ist“, beschreibt Peter Kroll, „doch das ist ein schlaues, aber auch hochkomplexes System – und ein paar tausend Satelliten kann man nicht auf Sicht steuern.“



Astronom
Peter Kroll

YouTube-Kanal: Urknall, Weltall und das Leben – Wissenschaftler erklären Wissenschaft: www.bit.ly/krollyoutube, Karte der Starlink-Satelliten: www.satellite-map.space (engl.) www.starlink.com

Hallo Kinder!
Habt ihr den Herbst auch so genossen? Ja, es gab diese grauen Nieseltage, aber wir konnten auch viele schöne Sonnentage erleben. Wir haben Drachen steigen lassen und haben im Laub geraschelt. Aber jetzt schauen wir ein bisschen in Richtung Weihnachten. Ja! Nächste Woche zünden wir schon die erste Kerze am Adventskranz an. Ihr könnt ja schon mal dekorieren oder die ersten Geschenke basteln! Wir wünschen euch viel Spaß dabei!
Macht's gut – eure Pustebume



Warum ...

... Scheiben unter dem Carport nicht vereisen

Vereiste Autoscheiben an einem Wintermorgen kennt jeder. Doch wie kommt es dazu? Das liegt daran, dass alle Gegenstände Wärme aufnehmen und wieder abgeben können. Steht das Auto im Freien, verfliegt die von ihm ausgehende Wärmestrahlung ungehindert. Das bedeutet, die Scheiben geben mehr Wärme an die Umgebung ab, als sie von ihr aufnehmen. Folglich kühlen die Scheiben so stark ab, dass sie gefrieren. In einem Carport wird die abgegebene Wärme vom Dach reflektiert. Zusätzlich gibt es selbst Wärme in Richtung Auto ab. Die Scheiben kühlen nur langsam und nicht so stark aus, dass sie zufrieren.

Brückner/DEIKE



Fantasie anregen

Kinder entdecken Klassik

Malte Arkona entführt uns in die Welt der klassischen Musik und bringt dabei ein lustiges Fantasie-Tier mit. Entstanden ist die Hörspielreihe „Malte & Mezzo - Die Klassikentdecker“. Und wenn es möglich ist, gehen die beiden auch auf Tour. Wir haben ihm mal ein paar Fragen gestellt.

Warum ist Dir klassische Musik so wichtig?

Als Kind durfte ich regelmäßig in Konzerte oder ins Theater gehen. Musik aller möglichen Stile, Bands oder Orchester, selbst Klavier oder Gitarre spielen – das war immer normal bei uns. Das hat mich geprägt, klassische Musik war nie etwas unbegreiflich Exotisches oder sogar Schwieriges für mich, sondern ein natürlicher Teil des Lebens.

Warum denkst Du, dass sich Kinder für klassische Musik interessieren könnten? Und welche Komponisten eignen sich für Kinder am besten?

Kinder interessieren sich meiner Erfahrung nach für Dinge, die sie anregen und inspirieren. Vorurteile fehlen noch. Man muss nur Kindergesichter in einem Konzert beobachten und sieht sofort die Wirkung, die live gespielte Musik hat.

Bei Aufnahmen ist es eine gute Idee, Geschichten zu erzählen oder Fragen aufzuwerfen, die das Hörerlebnis noch vergrößern. Die Fantasie anzuregen, kann ja nicht verkehrt sein. Wenn ein Kind beim Hören klassischer Musik denkt: „Das klingt

toll, das interessiert mich!“, ist der Komponist egal.

Gerade die „Bilder einer Ausstellung“ sind ja auch an einigen Stellen sehr gruselig für Kinder. Wie gehst Du das an?

So fantasievoll wie möglich, ohne die Musik mit dem Text zu erdrücken. Diesen Grusel auszuhalten, der sich dann zusammen mit Musik in Erleichterung auflöst, ist doch das Spannende. Beim Hören der Geschichte weiß man, dass man selbst in Sicherheit ist. Man kann mit den Kindern Finn und Lea in der Geschichte mitfeiern, die immer wieder in den Bildern landen, und ahnt insgeheim: Alles wird gut ausgehen.

Wie sieht ein perfekter Konzerttag für Dich aus?

Ich habe ausgeschlafen, das Hemd ist bereits gebügelt und vor allem: Alle Interviewpartner haben Lust auf das Gespräch auf der Bühne. Wenn dann im Publikum eigentlich keiner merkt, dass „moderiert“ wird, sondern alle mit Musik und Orchester verschmelzen und ein Riesenerlebnis haben, ist das ein toller Abend.

Könntest Du uns bitte Deinen kleinen, roten Freund vorstellen?

Eines Tages hatte ich das Fenster weit

Malte Arkona

Mit der neuen Hörspielreihe „Malte & Mezzo“ startet er sein lang angelegtes Projekt, Kindern klassische Musik auf ansprechende und unterhaltsame Weise näherzubringen. Den Synchronsprecher und Fernseh-Moderator kennen viele aus dem „Tigerenten Club“ oder dem Schülerquiz „Die beste Klasse Deutschlands“. Als Sprecher in verschiedenen Rollen hat er jetzt im Oktober die ersten vier Hörspiele veröffentlicht. Weitere Projekte sind geplant.



**Moritz (10)
aus Gommern**

Steckbrief

Was isst du am liebsten?

Pizza, Nudeln

Was willst du einmal werden?

LKW Fahrer

Was ist dein größter Wunsch?

das ich immer gesund bleibe

Wovor hast du Angst?

Spinnen

Was war dein größtes Abenteuer?

Kanufahrt auf der Elbe mit Zelt

Was kannst du besonders gut?

Fußball

Roboterfische und Wasserkraft

Magdeburger Online-Kinder-Universität am 5. Dezember

Bestandteil der Energiewende und kann uns im Kampf gegen den Klimawandel helfen“, weiß Dr.-Ing. Stefan Hoerner vom Institut für Strömungstechnik und Thermodynamik der Uni Magdeburg. Allerdings würden dafür Staudämme mit Turbinen genutzt, die zum Beispiel für Fische oft lebensgefährlich seien. „Um die Fische vor den Turbinen zu schützen, müssen die Wasserkraftanlagen überprüft und verbessert werden“, erläutert der Wissenschaftler. Der Verfahrenstechniker wird in der 30-minütigen Online-Vorlesung aus der Laborhalle mit Strömungskanal präsentieren, wie umweltgerechte

und „fischfreundliche“ Wasserkraftwerke funktionieren könnten. „Eine Idee ist, Fische durch künstliche Artgenossen zu tauschen. Dabei spricht man dann von sogenannten Roboterfischen“, erklärt der Wissenschaftler.

Auf einen Blick: ➔ Online-Kinder-Uni „Von Roboterfischen und umweltfreundlicher Wasserkraft“, ➔ Samstag, 5. Dezember, 11-11.30 Uhr: www.kinderuni.ovgu.de. ➔ Die Onlinevorlesung ist kostenfrei. Wer sich auf der Webseite anmeldet, erhält einen Link mit Infos. Über eine Mail-Adresse könnt ihr nach der Vorlesung Fragen an den Wissenschaftler schicken. Die Vorlesung ist zwei Wochen lang auf der Internetseite abrufbar.



Nora und Henri messen mit Dr.-Ing. Stefan Hoerner die Strömungsgeschwindigkeit des Wassers am Wasserkanal. Foto: Jana Dünnhaupt/Uni Magdeburg

Die „Kinder-Uni“ der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geht in die nächste Online-Runde. Am 5. Dezember soll es um die Nutzung der Wasserkraft gehen. „Die Kraft des Wassers ist ein wichtiger

Sachen zum Lachen & Rätseln

Zähl mal die Finger an deiner linken Hand ...



... und denke dir zwei Finger weg!



Was hättest du dann?



Keinen Klavierunterricht mehr?



Lehrer: „Wer kann einen Satz mit Weihnachtsfest bilden?“ Fritzchen. „Der Elch hält sein Geweih nachts fest.“

Was ist schwarz, weiß und rot? Ein Zebra mit Sonnenbrand!

Die kleine Lisa ist beim Spielen hingefallen. Fragt die Oma aufgeregt: „Lisa, ist Deine Nase noch heile?“ Lisa: „Ja, Oma, die zwei Löcher waren vorher schon drin!“

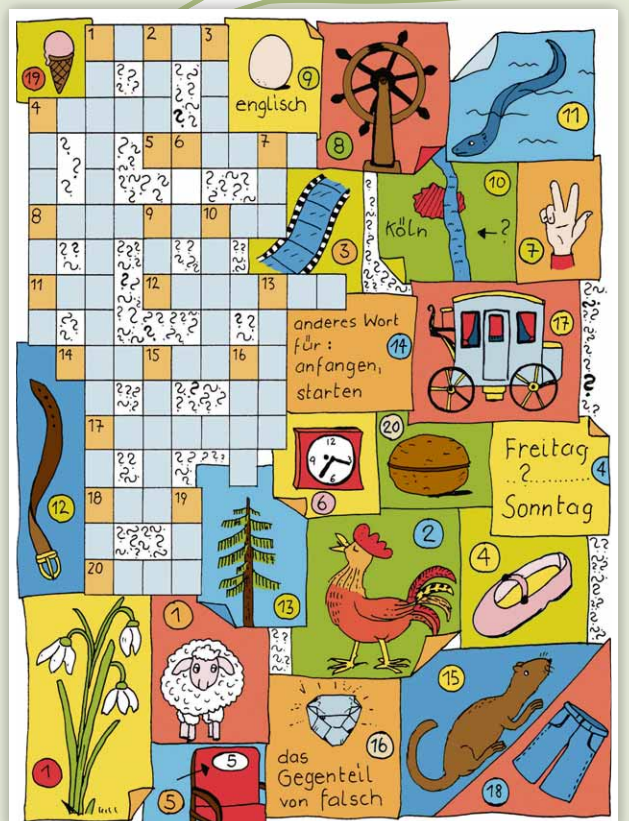
AUFLÖSUNGEN

„Im Land der Elche“:
50 Schneeflocken – Elche können Temperaturen bis zu minus 50 Grad Celsius aushalten.
Gitterrätsel:
1. Schaf/Schneeglockchen, 2. Hahn, 3. Film, 4. Schuh/Samstag, 5. Nummer, 6. Uhr, 7. Eid, 8. Steuer, 9. eger, 10. Rhein, 11. Aal, 12. Gueter, 13. Tanne, 14. beginnen, 15. Iltis, 16. echt, 17. Kut-sche, 18. Hose, 19. Eis, 20. Nuss

Fridolin trifft in Schweden Erik, den Elch. Wenn du die Schneeflocken im Bild zählst, erfährst du die Temperatur (unter Null), bis zu der ein Elch überleben kann.



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.



Spannende Kindernachrichten gibt es in deiner Pustebume-Kinderzeitung. Wöchentlich im Abonnement erhältlich.

Alle Infos unter: www.pustebume-kinderzeitung.de oder Tel.: 03 91/59 99-9 00



Neues aus der Forschung

Neuer Nachweis für Tinnitus vorgestellt

Mit einer neuen Methode sollen Ärzte einen Tinnitus relativ präzise messen können. Bislang wurde das Phänomen, bei dem Betroffene unter der Wahrnehmung nicht real existierender Geräusche leiden, hauptsächlich aufgrund von subjektiven Angaben der Patienten diagnostiziert, wie australische Forscher schreiben.

Die Deutsche Tinnitus-Liga schätzt, dass einige Millionen Menschen in Deutschland an Tinnitus leiden. Sie hören beispielsweise ein Piepsen, Klingeln, Pfeifen oder auch Brummen, obwohl es diese Geräusche um sie rum gar nicht gibt.

Hinter einem Tinnitus steckt in der Regel eine Schädigung von Sinneszellen im Innenohr. Dadurch werden fehlgeleitete Nervenimpulse erzeugt, die dem Gehirn bestimmte Geräusche vorgaukeln. Auslöser können unter anderem Stress, ein Lärmtrauma und Erkrankungen im Ohrbereich sein.

Forscher um James Fallon von der Universität Melbourne haben nun eine Methode entwickelt, mit dem ein Tinnitus auch gemessen werden kann. Die Forscher interessierten sich dabei für bestimmte Muster, wie Gehirnbereiche miteinander in Verbindung stehen. Mit Hilfe spezieller Computerprogramme konnten sie dann bei der überwiegenden Zahl der untersuchten Fälle auf einen Tinnitus und dessen Schwere schließen.

Birgit Mazurek, Direktorin des Tinnituszentrums an der Berliner Charité, spricht von einer „interessanten Studie“ - auch wenn solche experimentellen Hirnmessungen nicht ganz neu seien. Mazurek betonte, dass es zwar hilfreich wäre,



Tinnitus kann eine große Belastung für Betroffene werden. Foto: dpa

einen Tinnitus objektiv messen zu können. Gleichzeitig verwies sie aber darauf, dass der Leidensdruck der Patienten sehr individuell sei und nicht direkt abhängig von der Intensität der wahrgenommenen Geräusche. In anderen Worten: Wie stark ein Patient unter seinem Tinnitus leidet, ließe sich nur bedingt mit der nun vorgestellten Methode bestimmen. (dpa)

Neue Erkenntnisse über Langhalsosaurier

Die größten und als Langhalsosaurier bekannten Dinosaurier haben einer wissenschaftlichen Studie zufolge von einem Klimawandel vor etwa 180 Millionen Jahren profitiert. Als einzige Art der pflanzenfressenden Dinosaurier der Gruppe Sauropodomorpha überlebten sie demnach damals eine plötzliche Klimaerwärmung, die auch durch eine Serie von Vulkanausbrüchen hervorgerufen wurde. Die Langhalsosaurier hatten gegenüber ihren kleineren Artverwandten den Vorteil, dass sie über ein robustes Gebiss verfügten, mit dem sie auch zähes und faseriges Pflanzenmaterial zermahlen konnten, wie es in einer Studie heißt. Das half ihnen beim Überleben, als ihre Nahrung aufgrund eines globalen Treibhauseffekts durch eine zähere und kargere Vegetation ersetzt wurde - wie etwa bestimmte Nadelbäume. Sie waren zwischen zehn und fast 40 Meter lang und wogen zwischen acht und über 70 Tonnen. Die Zeit der Langhalsosaurier endete nach den geläufigen Theorien, als vor 66 Millionen Jahren durch einen Meteoriteneinschlag die Lebensbedingungen auf der Erde erneut massiv beeinträchtigt wurden. (AFP)

Wie Moby Dick unsterblich wurde

Vor 200 Jahren versenkte der Pottwal die „Essex“ / Weltbestseller basiert auf einer wahren Begebenheit

Anfangs beunruhigte uns weder sein Aussehen, noch sein Verhalten“, erinnerte sich Owen Chase später. Der Obermaat des amerikanischen Walfängers „Essex“ konnte ja auch nicht ahnen, was kurz darauf passieren sollte - schließlich hatte es das in der Geschichte des Walfanges noch nie zuvor gegeben. Doch dieses Mal war alles anders. Irgendetwas stimmte mit dem gigantischen Pottwalbulen nicht, der sich dem Schiff langsam näherte. Die Männer konnten vom Deck der „Essex“ aus die vielen tiefen Narben erkennen, die seinen riesigen Kopf übersäten, so nah war er dem Walfänger schon gekommen - und er schien sie zu beobachten. Nur noch etwa 30 Meter vom Bug des Schiffes entfernt, nahm der über 25 Meter lange und wohl 80 Tonnen schwere Walbulle plötzlich Geschwindigkeit auf, wurde schneller und schneller. Als die Männer sahen, wie seine riesige muskulöse Schwanzflosse das Meer aufpeitschte und die schneeweiße Gischt meterhoch emporspritzte, war es bereits zu spät. In Panik brüllte Obermaat Chase noch ein letztes verzweifelter Ruderkommando, aber es half nichts, der Zusammenstoß war unausweichlich - und traf die „Essex“ mit einer derartigen Wucht, dass alle Männer an Deck augenblicklich von den Beinen gerissen wurden. „Als wären wir bei voller Fahrt auf ein Riff gelaufen“, beschrieb Chase später die aufgetretenen Kräfte. „Wir schauten uns gegenseitig ungläubig an und waren regelrecht sprachlos.“ Dann tauchte der Walbulle unter dem Schiff hindurch und riss dabei ein großes Stück des Kiels ab, nur um wenige Sekunden später neben dem Steuerbord-Achterschiff wieder aufzutauken. Von der enormen Wucht des Aufpralls trieb er wie betäubt auf dem Wasser und die Männer der „Essex“ glaubten schon, er sei tot, da kam der Pottwal wieder zu Kräften - und suchte benommen das Weite.

Das dachten die Walfänger zumindest, als das riesige Tier sich vom Schiff entfernte. Also begann die Mannschaft des Dreimasters den Wassereinbruch zu stoppen, die Lecks abzudichten und die Pumpen zu bedienen. Doch der Pottwalbulle entfernte sich nicht, um zu fliehen, er wollte nur mehr Anlauf nehmen. Nach nur 600 Metern kehrte er um und jetzt schnaubte er förmlich vor Wut, wie Chase sich später erinnerte. Wieder nahm er Geschwindigkeit auf, bald war er doppelt so schnell wie zuvor.

Niemand an Bord hatte damit gerechnet, dass der Wal ein zweites Mal angreifen würde. Obermaat Chase war entsetzt, als er den Schrei eines Seemanns vernahm: „Er kommt zurück. Er will uns noch



Vor 200 Jahren versenkte ein riesiger Pottwal das Walfangschiff „Essex“. Herman Melville ließ sich von diesem Vorfall zu seinem Weltbestseller „Moby Dick“ inspirieren. „Moby Dick“ diente auch schon als Vorlage für eine XXL-Figur aus Eis, wie hier im Erlebnis-Dorf in Rövershagen (Mecklenburg-Vorpommern). Foto: B. Wüstneck/dpa

„einmal rammen!“ Todesangst verzerrte die Gesichter der Männer, denn sie wussten, einen zweiten Zusammenstoß würden sie nicht überstehen. Das Schiff würde unweigerlich sinken und sie alle würden umkommen, hier, inmitten des Pazifischen Ozeans, hunderte Seemeilen von der nächsten Küste entfernt. Den vernarbten Kopf weit aus dem Wasser hebend und mit der sechs Meter breiten Schwanzflosse immer weiter beschleunigend, schoss der Wal auf die „Essex“ zu.

Wieder versuchte Obermaat Chase mit einem letzten Kommando den Zusammenstoß zu verhindern - und wieder war es zu spät. Der 80 Tonnen schwere Pottwal schlug in den Dreimaster ein wie eine Dampfhamme. Eichenholz splitterte, Wasser drang ein. Doch damit nicht genug: Jetzt ließ der Walbulle nicht etwa wieder von der „Essex“ ab, nein, vielmehr schob er das 238 Tonnen schwere Schiff nun rückwärts durch das Wasser vor sich her. In Sekundenschnelle strömten die Fluten über den Heckspiegel, der Dreimaster begann zu sinken. Panisch ergriffen die Männer an Bord die Schiffskisten mit den Navigationsgeräten und machten das letzte verbliebene Beiboot klar. Während die Mannschaft der „Essex“ um ihr Leben kämpfte, zog der gigantische Pottwal zufrieden seiner Wege.

Dieses Mal war er der Sieger in dem Kampf Mensch gegen Wal, der



Der US-amerikanische Schriftsteller, Dichter und Essayist Herman Melville (* 1. August 1819 in New York City, † 28. September 1891). Melvilles Moby Dick gilt als einer der bedeutendsten Romane der Weltliteratur.

so vielen seiner Artgenossen das Leben gekostet hatte. Sein Mut hatte sich gelohnt: Er wurde nie gefangen und Herman Melville machte ihn mit seinem Roman „Moby Dick“ sogar unsterblich.

Für die Männer der „Essex“ begann das eigentliche Martyrium jetzt aber erst. Zwar schafften es die Seeleute, das Beiboot zu wassern und somit dem sicheren Tod erst einmal zu entkommen, aber nun waren sie ganz ohne Schiff mitten auf dem Pazifischen Ozean, hunderte Seemeilen von der nächsten Küste entfernt. Kapitän George Pollard traf fast der Schlag, als er von einem

der beiden anderen Beiboote aus, die weit herausgerudert waren, um Wale zu harpunieren, den Horizont nach seiner „Essex“ absuchte und sie nirgendwo entdecken konnte. „Er schrie vor Entsetzen“, schrieb Owen Chase später in seinen Aufzeichnungen. Was nun folgte, war vielleicht so etwas wie der Fluch des Wals, der selbst noch die Überlebenden heimsuchen sollte.

Rückkehr in die Zivilisation

Zwar gelang es den Männern, dem Dreimaster noch Trinkwasserfässer und Proviant zu entreißen, bevor dieser vollständig in den Fluten des Pazifiks versinken konnte, ja sogar einige Waffen und Werkzeuge, aber all das verlängerte ihren Todeskampf nur. Am 22. November 1820, zwei Tage nach dem Angriff des Wals, machten sich die insgesamt 21 Überlebenden der „Essex“ in den drei völlig überladenen Beibootten auf, das nächste Land anzusteuern. Zunächst lief alles sogar noch recht gut. Doch bald schon verloren sich die drei Ruderboote auf der Odyssee, die ganze drei Monate dauern sollte, in den Weiten des Pazifischen Ozeans aus den Augen und jede Bootsmannschaft musste auf sich allein gestellt ums Überleben kämpfen. Viel zu schnell gingen die Vorräte aus. Die Männer begannen aus reiner Verzweiflung und von unbändigem Hunger getrieben, die Leichen zu essen. Aber das genügte nicht.

Das Los entschied schließlich, wer erschossen wurde und den anderen als grausige Mahlzeit dienen musste. Von den insgesamt 21 Männern, die am 22. November 1820 in die Boote stiegen, ließen 13 ihr Leben bei dem Versuch, in die Zivilisation zurückzukehren. Die anderen konnten gerettet werden, unter ihnen der Obermaat Owen Chase, dessen Sohn dem späteren Moby-Dick-Autor Herman Melville die Geschichte vom Untergang der „Essex“ erzählte und ihm das Buch seines Vaters überreichte, in dem der seine Erinnerungen niedergeschrieben hatte. Auch Kapitän George Pollard konnte am 23. Februar 1821 geborgen werden, wenige Wochen bevor die letzten drei Überlebenden des Walfangschiffes gefunden wurden.

Doch für Kapitän Pollard und Obermaat Chase war die Geschichte damit noch nicht beendet. Pollard versenkte kurze Zeit später ein weiteres Schiff auf dem Grund des Ozeans und konnte seine vielversprechende Kapitänskarriere damit endgültig an den Nagel hängen. Er wurde Nachtwächter. Owen Chase erging es zunächst besser. Im Alter aber kamen die Albträume zurück. 1868 wurde er für „wahnsinnig“ erklärt, nachdem er Unmengen von Lebensmitteln auf dem Dachboden seines Hauses gehortet hatte. Der gigantische Pottwal aber, der die „Essex“ versenkt hatte, wurde durch Herman Melvilles Roman Moby Dick unsterblich.

Von Christian Satorius

Was für eine affige Begrüßung!

Heute ist Welt-Hallo-Tag / Kommunikation spielt auch bei Pavianen eine wichtige Rolle Von Alexandra Stober

Ein Hallo für die Welt, damit sie eine friedlichere wird: Heute wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle.

Treffen sich zwei Guinea-Paviane in der Savanne. Der eine grunzt leise, der andere auch. Es läuft also. Grunzen ist nämlich bei Guinea-Pavianen wie ein freundliches Hallo. Dass Menschen diesem sprachlichen Gruß einen Tag im November widmen, dürfte den rötlich-braunen Affen herzlich egal sein. Jenen Welt-Hallo-Tag riefen zwei Brüder aus den USA ins Leben, als Reaktion auf den israelisch-arabischen Jom-Kippur-Krieg 1973. Er soll daran erinnern, dass man Konflikte mit Kommunikation lösen kann. Heute am Hallo-Tag lautet das Motto, mindestens zehn Menschen zu grüßen.

Ein freundlicher Empfang ist auch bei Affen die Grundlage für einen friedlichen Umgang. „Bei der Begrüßung gibt es ganz verschiedene Ausprägungen. Das hängt da-



Männliche Guinea-Paviane bei der Begrüßung. Dabei fassen sie sich auch an die Hüfte. Heute wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle. Foto: Peter Maciej/dpa

von ab, in welchem Verhältnis die Tiere zueinander stehen. Bei Affen, die befreundet sind, reichen sehr einfache Signale“, erklärt Verhaltensbiologin Julia Fischer, die seit vielen Jahren die Kommunikation

von Primaten erforscht. Einfache Signale - wie eben ein Grunzlaut.

Wenn sich zwei männliche Guinea-Paviane begrüßen, kann es richtig intim werden: Nach dem gegenseitigen Anfassen der Hüfte

und einigen Kopfwacklern - „Head-banging-mäßig“, so Fischer - folgt manchmal ein Griff an den Penis des Gegenüber. Wie befremdlich - für uns Menschen. Die Paviane signalisieren sich so absolutes gegenseitiges Vertrauen. „Das mache ich nur mit jemandem, auf den ich mich komplett verlassen kann“, sagt die Verhaltensforscherin und lacht.

Bei Männchen könne das Begrüßungsritual auch noch komplizierter werden, weil bei ihnen immer auch das Thema Konkurrenz mitschwingt. Egal, mit welchen Gesten und Geräuschen sich Guinea-Paviane begrüßen, dienen diese stets auch dazu, Gruppen abzustimmen: „Wir, die wir das miteinander machen, wir sind in einer Gang.“

Die Begrüßungsspiele bei Affen ebenfalls eine wichtige Rolle, um das Gefüge innerhalb der Gruppe auszuloten. Dort gebe es regelmäßige Konkurrenzsituationen, „weil man um das gleiche Futter oder um einen Paarungspartner konkur-

riert“, so Fischer. Die Signale bei der Begrüßung erlauben den Affen einzuschätzen, wo sie stehen - und wie sie sich dementsprechend in der Gruppe zu verhalten haben.

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag. Für Makaken, die ebenso zur Familie der Meerkatzenverwandten gehören, gilt das auch. „Menschen sagen natürlich nicht 100 Mal am Tag zur selben Person Hallo“, sagt die Verhaltensforscherin. Da seien Affen anders, „die begrüßen sich immer wieder“.

Makaken können dabei richtig aufgeregt sein: Sie schmatzen mit den Lippen, um auszuloten, ob man sich wohlgesonnen ist. „Bei manchen wird das so doll, dass die Zähne aufeinanderschlagen und die Zunge rauskommt“, sagt Fischer. Dabei sitzen sie voreinander und hauen sich manchmal auch gegenseitig auf die Schulter. „So als ob sie sich nach langer Zeit wiedersehen - obwohl sie das gerade vor 'ner Stunde das letzte Mal gemacht haben.“ (dpa)

Filmtipp

Kuriose Bekanntschaft mit Folgen

Tatort-Kommissar trifft auf seinen Doppelgänger

Er ist der „Tatort“-Kommissar mit den ungewöhnlichsten Fällen: Die Krimis mit Felix Murot, wunderbar gespielt von Charakterdarsteller Ulrich Tukur, sind immer etwas ganz Besonderes. Auch beim neuen Fall mit Ulrich Tukur ließen sich die Macher der Sonntagskrimis aus Hessen von einem filmischen Meisterwerk inspirieren. Der Krimi „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“ (22. November, 20.15 Uhr, ARD) ist gespickt mit Zitaten aus Jacques Tatis Film „Die Ferien des Monsieur Hulot“ von 1953 und überzeugt mit einem fantasievollen und bittersüßen Plot, bei dem nicht nur Ulrich Tukur wieder mal zeigt, was er kann. Auch die Schauspielerin Anne Ratte-Polle als geheimnisvolle Mordverdächtige, in die sich der LKA-Kommissar verliebt, liefert eine tolle Vorstellung ab.

Der „Tatort“ von Regisseur Grzegorz Muskala erzählt die Geschichte eines mehr als seltsamen Urlaubs, den Felix Murot in einem schicken Landhotel verbringt. Der Kommissar will eigentlich nur in Ruhe seinen Wein und die reizvolle Landschaft genießen, doch damit ist es vorbei, als er auf der Hotelterrasse mit einem Mann zusammentrifft, der genauso aussieht wie er. Auch der polternde Autohändler Walter Boenfeld, ebenfalls von Ulrich Tukur gespielt, ist völlig verblüfft, als er seinem zurückhaltenden Doppelgänger gegenübersteht. Die beiden zwar gleich aussehenden, aber grundverschiedenen Männer nehmen in dem mit leichter Hand erzählten Krimi die kuriose Begegnung zum Anlass, sich zu betrinken und die Klamotten zu tauschen. Als Boenfeld kurz darauf von einem Auto absichtlich überfahren wird, glaubt natürlich alle Welt, dass es sich bei dem Toten um Felix Murot handelt. Der quicklebendige Murot dagegen wird für seine Urlaubsbekanntschaft Boenfeld gehalten. Er nutzt die falsche Identität für Ermittlungen im privaten Umfeld des Autohändlers und hat in Boenfelds aparter Frau Monika (Anne Ratte-Polle) schon bald eine Verdächtige im Visier. Doch auch der beste Freund des Toten, Peter Lessing (Thorsten Merten), hätte einen Grund gehabt, den Autohändler zu überfahren. Der philosophisch grundierte, durchgängig spannende „Tatort“ mit Ulrich Tukur reiht sich nahtlos in die Riege der besonderen Murot-Krimis ein. (mer)



Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle im Tatort „Die Ferien des Monsieur Murot“, der morgen läuft. Foto: dpa

Lesen

„Old Bones“

Die „Donner Party“ war ein Trupp Siedler, der 1846 auf dem Weg nach Kalifornien in der Sierra Nevada vom Winter überrascht wurde und nur durch Kannibalismus überlebte. Der Standort des Winterlagers ist allerdings nicht genau bekannt, bis der Historiker Clive Benton Hinweise liefert. Eine Expedition wird ausgerüstet, das Camp tatsächlich gefunden und wissenschaftlich untersucht. Dann jedoch beginnt das Grauen. Erst verschwindet ein Schädel, Expeditionsteilnehmer werden ermordet, und das ist erst der Anfang.

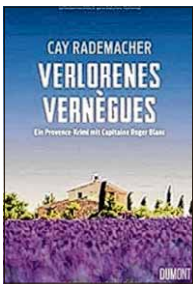
„Old Bones. Tote lügen nie“ ist der Auftakt einer neuen Reihe der sehr beliebten Thrillerautoren Douglas Preston und Lincoln Child. Die Mischung aus historischen Fakten und Fiktion überzeugt jedoch nicht. Eine genaue Recherche der Hintergründe allein ist zu wenig, eine Geschichte muss auch erzählt werden. Genau hier hapert es. Die Handlung entwickelt keine Spannung, die Figuren sind blass. Der Inhalt wirkt manchmal wie aus einem Handbuch für angehende Archäologen abgeschrieben. (dpa)



Douglas Preston & Lincoln Child: Old Bones. Tote lügen nie, Knauer Verlag, 14,99 Euro

Grusel-Stück mit Humor

In der winterlichen Provence sorgt ein Wolfsrudel für Unruhe. Capitaine Roger Blanc von der Gendarmerie wird zu einem „Tatort“ in der verfallenen Geisterstadt Vernègues gerufen, wo Wölfe ein Dutzend Schafe gerissen haben. Bald braut sich ein brisanter Konflikt zusammen. Die streng geschützten Wölfe rufen Tierschützer auf den Plan. Demgegenüber stehen die Interessen der Schafzüchter und Bauern. Als ein Ufo-Forscher von einem Wolf getötet wird, organisiert der Bürgermeister eine Treibjagd. Auch hierbei kommt es zu einem Toten. Viel Arbeit für Capitaine Blanc, der an der



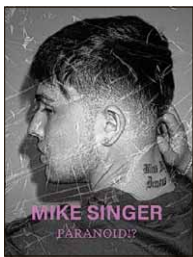
Cay Rademacher: Verlorenes Vernègues, Dumont, Köln, 382 Seiten, 16 Euro

Hören

„Paranoid!?“

Er stand mit all seinen drei Alben auf Platz eins der deutschen Charts, er war Kandidat in den TV-Shows „The Voice Kids“ und „The Masked Singer“, er sitzt bald als Juror von „Deutschland sucht den Superstar“ neben Dieter Bohlen. Das Leben von Mike Singer muss ein einziger Rausch sein - dabei ist er gerade mal 20 Jahre jung.

Er reflektiert auf seiner neuen und damit bereits vierten Platte die Schattenseiten des frühen Social-Media-Ruhms. Auch die Schwierigkeit, in der Social-Media-Scheinwelt echte Freunde zu finden, behandelt Singer. In „Paranoid!“, das vom



Mike Singer, „Paranoid!“ erscheint über Warner Music.

„Ich habe mehr Angst als früher“

Starschauspieler Lars Eidinger über das Suizid-Drama „Gott“ und die Brisanz des Themas Tod in Corona-Zeiten Von Cornelia Wystrichowski



Schauspieler Lars Eidinger im Interview: Das TV-Drama „Gott – von Ferdinand von Schirach“, in dem er einen Anwalt spielt, läuft am Montag, 23. November, um 20.15 Uhr in der ARD. Foto: dpa

die jeweilige Haltung vermitteln, ist man als Zuschauer stets verführt, sich zu identifizieren und deren Perspektive einzunehmen. Dadurch kommt man ständig in den Konflikt, dass man eben noch eine Tendenz hatte und sie dann gleich wieder infrage stellt. Das finde ich eine Qualität des Films.

Verleiht die Corona-Krise, in der viel mehr über den Tod gesprochen wird als früher, dem Film zusätzliche Relevanz?

Das glaube ich schon. Aber das Thema wird in allen Zeiten Relevanz haben. Sein oder Nichtsein - es gibt keine elementarere Frage, die sich ein Mensch stellen kann. Der Tod ist ein großes Mysterium und wird es immer bleiben. Wir alle wissen nicht, was der Tod ist, wir wissen im Grunde nicht einmal, was das Leben ist, und wir wissen auch nicht, wo wir herkommen.

Was halten Sie davon, wenn das Fernsehen in den Schirach-Adaptionen zu einer moralischen Lehranstalt wird?

Ich finde es im positiven Sinne rückschrittlich. Wir leben in einer Zeit, wo viele versuchen, Konflikte zu vereinfachen, wo es die Tendenz gibt, sich mit Phrasen oder Schlagworten zu positionieren. Bei so einem Thema funktioniert das aber nicht. Und wenn ein Film einem so schwierigen Thema wie diesem Raum gibt, wenn man in der Szene mit Biegler und dem Bischof zwei Menschen 28 Minuten lang beim Diskutieren zuhört - das finde ich eine enorme Qualität gerade in unserer heutigen sehr schnellebigen Zeit, wo die Aufmerksamkeitsspanne so gering geworden ist. Da sage ich: Wow, da wird das öffentlich-rechtliche Fernsehen seinem Bildungsanspruch gerecht.

Bald sind Sie zum dritten Mal als Kai Korthals zu sehen, der irre Kult-Bösewicht aus dem Kieler „Tatort“. Stand es von Anfang an fest, dass es eine Trilogie wird?

Nein. Es stand nur fest, dass er am Ende des ersten Teils entkommt. Dass er später wiederkommt, war dem Erfolg der Episode zu verdanken und den positiven Reaktionen. Dann hat man Spaß daran gefunden und gesagt: Jetzt gibt es den dritten Film. Es gibt so unendlich viele Tatorte, und trotzdem wird dieser Kai Korthals immer wieder als Referenz bemüht, wenn es um Mörder und Bösewichte im Tatort geht. Darauf bilde ich mir tatsächlich auch ein bisschen was ein.

Könnten Sie sich auch vorstellen, die Seiten zu wechseln und „Tatort“-Kommissar zu werden?

Nein, ehrlich gesagt reizt mich das nicht. Ich habe zwar 2010 in einer „Polizeiruf“-Episode den Kommissar gespielt, nachdem Hauptdarsteller Jörg Hube überraschend gestorben war, das hat mir auch Spaß gemacht, aber das war einmalig. Was mir am meisten Sorge bereiten würde, wäre die extreme Einschaltquote - der „Tatort“ hat acht, neun Millionen Zuschauer und mehr. Das finde ich verrückt. Dass die alle mich auf der Straße als Kommissar erkennen, wäre mir nicht so recht. Das ist eine Form von Prominenz, die ich lieber vermeiden möchte. Ich möchte nicht, dass die Leute sagen „Guck mal, der Tatort-Kommissar spielt den Hamlet“, wenn sie mich auf der Bühne sehen.

Apropos Hamlet: Sie sind auf der Theaterbühne und im Film schon oft gestorben. Hat Ihnen das die Angst vorm Tod genommen?

Ich habe inzwischen eigentlich mehr Angst vor dem Tod als früher,

aber vielleicht hat das auch was mit dem Älterwerden zu tun. Je konkreter der Tod wird, je mehr Leute gestorben sind, die man gekannt hat, desto bedrohlicher wird er. In der Kunst ist der Tod allgegenwärtig. Ich spiele den Hamlet in einer wahnsinnigen Frequenz, schon 350 Mal, und immer wieder sterbe ich am Ende. Die Zuschauer wissen ja schon am Anfang, wie es endet - das ist, wie wenn man sich „Titanic“ anguckt, einer der wenigen Filme, die man nicht spoilern kann, weil alle wissen: Das Schiff geht unter. Es ist wie ein Ritual.

Ist es schwierig, das Sterben zu spielen?

Sterben ist etwas, das man gar nicht spielen kann. Ich habe damals meine tote Großmutter aufgebahrt gesehen, bevor sie beerdigt wurde. Sie sah nicht schlafend aus, wie oft behauptet wird, sondern tot. Da habe ich etwas über das Leben begriffen. Erst in der Abwesenheit begreift man, was es ist. Wenn man etwas sieht, aus dem das Leben gewichen ist, bekommt man eine Ahnung, was das Leben ist. Das ist etwas, das mich viel beschäftigt und umtreibt.

Sind Sie religiös?

Ich bin evangelisch getauft und zum Religionsunterricht gegangen. Wenn ich Ihnen jetzt sage: „Ich glaube nicht an Gott“, spüre ich einen Widerstand in mir, halte das für verboten - so sehr hat mich das geprägt. Aber ich bin irgendwann aus der Kirche ausgetreten. Glaube und Gott: Diese ganze Konstruktion hat sich der Mensch erschaffen, um sich daran festhalten zu können. Glaube und Moral sind Krücken, um im Leben einen Halt zu haben.

„Gott – von Ferdinand von Schirach“ läuft am Montag, 23. November, 20.15 Uhr im Ersten.

Streamingtipp



Von Cornelia Wystrichowski

Miniserie mit Mockridge

Luke Mockridge kennen viele Zuschauer als jenen kecken Komiker, der Andrea Kiewel im „Fernsehgarten“ mit einem Bananen-Telefon veralbert hat - oder auch als Moderator kunterbunter TV-Shows mit Comedy, Spielelementen und Musik. In der Miniserie „Über Weihnachten“ gibt der Entertainer jetzt sein Schauspieldebüt: Der heiter-melancholisch gefärbte Dreiteiler „Über Weihnachten“ basiert auf dem Bestseller „Sieben Kilo in drei Tagen“ von Jan Böhmernmanns Gag-Autor Christian Huber und dreht sich um ein Weihnachtsfest, das völlig aus dem Ruder läuft. Mockridge spielt den erfolglosen Musiker Bastian Kollinger, der die Feiertage wie jedes Jahr bei seinen Eltern in der beschaulichen Eifel-Provinz verbringt. Doch dann gibt es zwischen Entenbraten, Plätzchen und Lametta Ärger: Bastians Ex-Freundin, die ihm das Herz gebrochen hat, ist neuerdings mit seinem Bruder liiert, deshalb fliegen unterm Christbaum die Fetzen - außerdem ist Bastian pleite und schliddert in eine große Sinnkrise. Doch der mit viel Musik zugekleisterte Dreiteiler kriegt letztlich noch die Kurve zu einer versöhnlichen Weihnachtsserie über Familie und Heimat, zugeschnitten auf die Generation Netflix. Mockridge macht seine Sache als Schauspieler auch recht ordentlich, insgesamt ist die Romanverfilmung aber konventionell und fast schon enttäuschend brav erzählt. Läuft ab 27. November bei Netflix.

„Der kleine Lord“ läuft seit 40 Jahren

Deutschlands TV-Traditionen: Seit Jahren zeigt das Erste den 40 Jahre alten Film „Der kleine Lord“ mit Alec Guinness und Ricky Schroder in den Hauptrollen am Freitag vor Weihnachten zur besten Sendezeit. Der ARD beschert der britische Fernsehfilm von Jack Gold (Originaltitel: Little Lord Fauntleroy) aus dem Jahr 1980 jedes Mal eine gute Einschaltquote - zuletzt meist um die sechs Millionen Zuschauer. Dieses Jahr ist es also am 18. Dezember so weit, wie aus der ARD-Programmplanung hervorgeht. (dpa)



Der Earl of Dorincourt (Alec Guinness) mit seinem Enkel Ceddie (Ricky Schroder). Foto: ARD Degeto/dpa

Kalender

21. November

2018 – Die Bundesliga-Clubs sprechen sich für eine Abschaffung der Montagsspiele aus. Die Fan-Szene hatte seit langem gegen arbeitnehmerunfreundliche Spiele unter der Woche protestiert.

1945 – In Berlin wird der Sender Rias (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.

1945 – Goldie Hawn (75), US-Schauspielerin („Der Club der Teufelinnen“) wird geboren.

22. November

2005 – Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligten sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

1975 – Zwei Tage nach dem Tod des Diktators Francisco Franco wird in Spanien mit der Proklamation von Juan Carlos zum König die Monarchie wieder eingeführt.

1950 – Zum ersten Mal nach Ende des Zweiten Weltkriegs kommt es wieder zu einem Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft. In Stuttgart gewinnt Deutschland gegen die Schweiz mit 1:0.

23. November

1977 – Vom Raketenstartgelände Cape Canaveral im US-Bundesstaat Florida wird „Meteosat 1“ gestartet, der erste europäische Wettersatellit.

24. November

2015 – Türkische Abfangjäger schießen im Grenzgebiet zu Syrien einen russischen Su-24-Kampfbomber ab. Moskau bestreitet, dass die Maschine den türkischen Luftraum verletzt hat. Der Zwischenfall belastet die Beziehungen beider Länder.

2005 – In Frankreich beschließt das Parlament, dass gefährliche Serien-täter nach Verbüßen ihrer Haftstrafe künftig ein elektronisches Armband tragen sollen, um ihren Aufenthaltsort zu ermitteln.

1995 – Die Bevölkerung Irlands votiert bei einer Abstimmung mit knapper Mehrheit für die Zulassung der Ehescheidung. 1997 tritt die Aufhebung des seit 60 Jahren bestehenden gesetzlichen Scheidungsverbotes in Kraft.

25. November

2019 – Bei einem Einbruch in Dresdens berühmte Schatzkammer Grünes Gewölbe entwenden Unbekannte Juwelengarnituren von unschätzbarem Wert.

2018 – Die Staats- und Regierungschefs der verbleibenden 27 EU-Staaten billigen nach schwierigen Verhandlungen den Austrittsvertrag mit Großbritannien.

2000 – In Uelzen wird der neue Hundertwasser-Bahnhof eröffnet, der nach den Plänen des im Februar 2000 gestorbenen Künstlers Friedensreich Hundertwasser umgebaut wurde.

26. November

1990 – Singapurs Staatsgründer Lee Kuan Yew tritt nach 31-jähriger Amtszeit als Premierminister aus Altersgründen zurück. Mit autokratischem Führungsstil hatte er die rückständige Insel zu einem modernen Dienstleistungsstaat mit einem der höchsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt gemacht.

27. November

2018 – Nach dem Bombenanschlag auf die Mannschaft von Borussia Dortmund vom April 2017 wird der Attentäter zu 14 Jahren Haft verurteilt. Das Dortmunder Schwurgericht erklärt den 29-jährigen Sergej W. des 28-fachen Mordversuches und der Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion für schuldig.

2005 – Bei der weltweit ersten großflächigen Gesichtstransplantation bekommt eine Französin das Unterteil des Gesichts – ein Dreieck aus Nase, Mund und Kinnpartie. Es stammt von einer Hirntoten Organspenderin. (dpa)

Was bewegte vor 100 Jahren die Menschen in Anhalt und der preußischen Provinz Sachsen, aus denen Sachsen-Anhalt hervorging? In loser Folge berichten wir über damals. Heute: November 1920.

Viel schlimmer hätte der Monat für Magdeburg kaum beginnen können. In der Nacht zum 3. November wurde um 22.32 Uhr der in Buckau stationierte Löschzug IV der Feuerwehr alarmiert: Es brenne an der Magistratsstrecke. An der Hafen- und Verladeanlage südlich von Altstadt und Hubbrücke stießen die Feuerwehrleute auf ein Flammenmeer. Der 3300 Quadratmeter große Holz- und Kohlelagerplatz der Firma Scharer und Knüppel brannte lichterloh. Schwarze Rauchwolken wälzten sich auf die Häuser der Schönebecker und Elbstraße zu. Zwei weitere Löschzüge aus der Hauptfeuerwache mussten zu Hilfe gerufen werden.

Es dauerte mehr als vier Stunden, bis das Feuer unter Kontrolle stand und nur noch einige der zehn bis zwölf Meter hohen Holzstapel glimmten. Die Brandursache blieb unklar. Ende November setzten deshalb die Eigentümer für Hinweise „auf die Anleger des großen Brandes“ 2000 Mark Belohnung aus.

Das tragische Ende einer Hochzeitsfeier in Reesdorf

Kein Großbrand, sondern eine einzige Flamme sorgte in Reesdorf im Kreis Jerichow für menschliches Leid. Bis in den Morgen hinein hatte ein Paar ihre Hochzeit gefeiert. Gegen drei Uhr nachts explodierte das Kleid der einen Brautschwester und entfachte eine Stichflamme. Rettung war nicht möglich. Die 25 Jahre alte Frau trug ein Kleid aus sogenannter Kartuschseide, einem billigen aber feuergefährlichen Material. Auch die Braut selbst und eine weitere Schwester feierten in Kleidern aus solchem Material. Aber sie kamen mit dem Schrecken davon.

Eine Erinnerung an die Jugendfreunde

Auch vor hundert Jahren war der November ein Monat der Erinnerung. Der 21. November war Totensonntag. Viele Menschen gedachten der im Krieg gebliebenen Angehörigen. Der Arbeiterjugendbund erinnerte in der Aula des Gymnasiums in der Magdeburger Falkenbergstraße an 37 im Weltkrieg gefallenen Jugendfreunden. Eine Gedenktafel wurde enthüllt und auf der Orgel erklang „Ich hatt' einen Kameraden“.

In Aschersleben wurde am Totensonntag ein Denkmal für die Kriegsgesetzten enthüllt. Die Volksstimme sah sich durch die Ansprache von Oberbürgermeister Dr. Arthur Bunde „an die patriotischen Feiern von ehemals“ erinnert. Auch die sozialdemokratische Stadtratsfraktion war der Weihe ferngeblieben.

Im Staßfurter Rathaus sucht man Mut aus der Statistik

Das Leben und Sterben in Staßfurt ließen die Stadtväter anhand einer Statistik untersuchen. Dazu wurden die Daten der ersten neun Monate 1914 denen des gleichen Zeitraums von 1920 gegenübergestellt. „Der Überschuß der Geburten über die Todesfälle... hat in diesen 9 Monaten betragen 1914 143, 1920 aber 151“, hieß es in der Auswertung. Das zeige, dass die „unverwüstliche Kraft des Volkes ... durch vermehrte Geburten“ die vom Krieg verschuldete erhöhte Kindersterblichkeit ausgleiche.

Auch in Burg hatten die Ratsherren die Zahlen der letzten Jahre betrachtet. Dabei stellten sie fest, „daß zur Deckung der während und nach dem Kriege von der Stadtverwaltung gemachten Ausgaben“ eine Anleihe aufgenommen werden muss“. Solche Ausgaben waren beispielsweise Einquartierungskosten, Unterstützungen für Kriegerfamilien, Zahlungen an den Arbeiter- und Soldatenrat

Polizei schließt den Zirkus

Anhalt und die preußische Provinz Sachsen vor 100 Jahren *Von Manfred Zander*



Blick von der Magistratsstrecke (hier in einer späteren Aufnahme) über die Sternbrücke zum Dom. Im November vor hundert Jahren brennt auf dem Umschlagplatz an der Elbe in Magdeburg ein Holzlager. Fotos: Archiv regio.press, dpa, Wikipedia



Das Zentrum von Staßfurt. Im November 1920 schöpft die Stadtverwaltung Mut aus einer Statistik.



Vor hundert Jahren redet der Antisemit Julius Streicher (M.) in Magdeburg und erlebte eine Abfuhr.



Erich Weinert liest im Künstlerverein „Die Kugel“ aus eigenen und Werken anderer Magdeburger Autoren.

weiteren Tanzkurs. Und für den 19. kündigte er einen Zirkel für moderne Tänze an, „der besonders älteren Personen zu empfehlen“ sei.

Ein zweideutiges Vergnügen im Fürstenhof-Prunksaal

Wer lieber zuschauen wollte, der war im Fürstenhof-Prunksaal richtig. Im November wurde das Publikum zu einer „Großen Variété-Ausstattungsschau“ mit dem zweideutigen Titel „Leben und Treiben im Harem“ gelockt. „Das Ganze mutet an wie eines der berücksichtigten Märchen aus ‚1001 Nacht‘“, lobte die Volksstimme.

Ruhiger – und wohl auch für anderes Publikum gedacht – ging es in der Städtischen Kunsthalle in der Brandenburger Straße zu. Unter dem Titel „Auswärtige Graphik“ stellte der Kunstverein Werke von Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt, August Gaul, Wilhelm Lehmbruck, Hans Meid, Ernst Barlach und anderen Künstlern vor. Allein Liebermann war mit 60 Blättern allen Schaffensperioden vertreten.

Der wichtige und überschwengliche Weinert

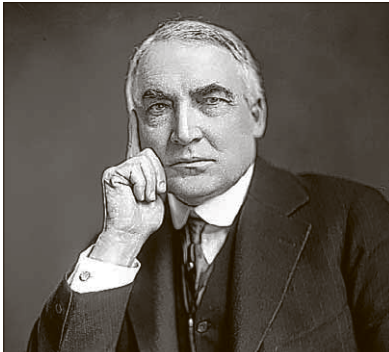
Die Kunstvereinigung „Die Kugel“ startete mit einer Lesung von Werken junger Magdeburger Dichter ins Winterhalbjahr. Erich Weinert las Dichtungen von Maximilian Rosenburg, dem Kugel-Gründer Robert Seitz und aus eigenen Werken. „Eine demonstrative Note erhielt die Veranstaltung durch den Vortrag aus dem Gedichtbuch ‚Die Kuppel‘ von Else Lasker-Schüler“, bemerkte die Volksstimme und erinnerte daran, dass die Dichterin kürzlich bei einer Lesung im Presseverein beleidigt worden war. Weinert selbst bescheinigte der Rezensent eine „wichtige, aber überschwengliche und dadurch etwas verschwommene Sprache ... in seinen naturlyrischen Werken“.

Erstmals seit dem Krieg gab der Wandercircus Gebrüder Blumenfeld jun. wieder ein Gastspiel in seinem Zirkusgebäude in der Magdeburger Königsstraße. Die Blumenfelds mahnten am Tag darauf die Besucher per Inserat: „Polizeilich geschlossen war Sonnabend und Sonntag unser Circus wegen allzu großen Andranges. Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig einen Platz!“

Die Leser nahmen es wörtlich. Eine ausverkaufte Vorstellung folgte der anderen. Am ersten Gastspielwochenende musste die Polizei einschreiten und schloss kurzerhand den Zirkus. Die Blumenfelds mahnten am Tag darauf die Besucher per Inserat: „Polizeilich geschlossen war Sonnabend und Sonntag unser Circus wegen allzu großen Andranges. Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig einen Platz!“

Als der November vorbei war, endete das Gastspiel. In den Magdeburger Zeitungen inserierten die Blumenfelds und versprachen: „Es soll unsere vornehmste Aufgabe sein, bei unserem nächsten Hiersein wieder zur Zufriedenheit aller tätig zu sein.“

Auch das geschah im November 1920



2. November: Der Republikaner Warren G. Harding wird zum 29. Präsidenten der USA gewählt. Der einflussreiche Zeitungsverleger stirbt nach zwei Jahren und fünf Monaten Amtszeit. Er gilt als einer der am wenigsten erfolgreichen Präsidenten der USA.

oder der Ausbau von Notwohnungen. Am 10. November beschlossen die Stadtverordneten einstimmig die „Erhebung einer Anleihe von 12 Millionen Mark“.

Im Magdeburger Rathaus wurde ebenfalls die Statistik bemüht. Im Stadtrat hatten alle Fraktionen gefordert, die Teuerungen in der Lebenshaltung zu ermitteln. Mit Hilfe der Statistischen Ämter von Reich und Stadt wurde ein Teuerungsindelex erarbeitet. Den Bezugspunkt oder Index 100 bildeten die Lebensmittelposten einer fünfköpfigen Familie in einer Woche im Juni 1914.

Was 1920 fast elf Mark kostet, war 1914 für eine Mark zu haben

„Wenn man von der Grundwoche ... ausgeht“, erläuterte die Volksstimme, „dann beträgt die Indexziffer in der 1. Märzwoche d. J., dem Beginn der Teuerungssstatistik ... 702“. Die Kosten einer fünfköpfigen Familie für den Bedarf an Lebensmitteln sei also im März 1920 siebenmal höher als unmittelbar vor dem Kriege gewesen. „In der letzten errechneten Woche vom 8. bis 14. November d. J. betrug die Ziffer 1086 (Vorwoche 1011), ... fast das Elfache gegenüber dem Stande unmittelbar vor dem Kriege.“

„Der Hungersnot entgegen“, titelte die Volksstimme bereits am 4. November. Der Beitrag klagt „die deutschen Kapitalisten und ihre Regierung, die deutschen Junker und leider auch viele Bauern“ an, „Milli-



15. Februar: Im Stadttheater Nürnberg wird Ernst Tollers Revolutionsstück „Masse Mensch“ uraufgeführt. Die Polizei genehmigt wegen der Brisanz des Dramas nur eine geschlossene Vorstellung. Der Autor selbst verbüßt noch eine Festungshaft.

onen von Männern, Frauen und Kindern einem langsamen Hungertod“ zu überliefern. Es sei höchste Zeit zur Umkehr. „Die freie Wirtschaft bei Fleisch und Vieh muß schleunigst wieder aufgehoben werden.“

Trotz voller Läden der Hungersnot entgegen

Tatsächlich waren die Läden voll. Am 11. November inserierte Fleischer Alwin Kletz aus Barleben Schweinefleisch, frische Wurst und „prima Schweineschinken“, luden Gastwirt Richard Joppich zum Hasenessen in die Magdeburger „Reichshalle“ und Wirtskollege Richter zum Großen Fischlachtest in die „Kaiserhalle“. Fischhändler Heinrich Karl Brunke aus der Olvenstedter Straße 32 kündigte die Ankunft eines Waggons grüner Heringe an. Das „Billige Angebot“ im Warenhaus der Gebrüder Barasch, Leberwurst, Rotwurst und Sülze zu 12 Mark das Pfund, Bratwurst, Mettwurst und Teewurst zu je 19 Mark das Pfund.

Aber billig ist nicht für jeden erschwinglich. Bauarbeiter verdienten nicht einmal 250 Mark die Woche. Der Stundenlohn eines Schuhmachers lag bei 3,90 Mark. Eisenbahnarbeiter erhielt 80 bis 100 Mark als Wochenlohn.

Die Schuld für diese Entwicklung wurde getreu der politischen Farbenlehre immer am jeweils anderen Ende der Farbskala gesucht. Ein Mitglied der Deutsch-Sozialistischen Partei hatte sogar einen Lieblings-



21. November: In Magdeburg wird der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA) gegründet. Er vertritt die Interessen von 350 000 Mitgliedern. 1933 wird der liberal gesinnte Verband aufgelöst.

schuldigen. Am 12. November hatte sich der Nürnberger Politiker Julius Streicher bei der Magdeburger Ortsgruppe seiner DSP als Redner angesagt.

Magdeburger Sozialdemokraten veräppeln Julius Streicher

Fleißig wettete der Gastredner über die Linken, die Liberalen, die Demokraten, die Kaiserstreuen, endlich auch über die Juden. Als er begann, die Rassereinheit zu beschwören, hatten es die Zuhörer satt. Laut stimmten sie die Marseillaise an und ließen die SPD hochleben. Die Volksstimme feierte tags darauf, wie der bajuwarische Antisemit veräppelt worden sei und wagte eine Voraussage über Streichers und seiner Getreuen Zukunft: „Sie werden in Magdeburg keine Lorbeeren ernten können.“

Die Alltagssorgen ließen viele Menschen Zerstreuung suchen. Und finden: Woche für Woche warb der Verein der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Magdeburg und Umgebung für Tanzvergnügen in etwa drei Dutzend Lokalen der Stadt, vom „Askania“ in der Bötticherstraße bis zum „Landhaus“ in Diesdorf. Auch in Burg konnte das Tanzbein geschwungen werden, im Wilhelmsgarten etwa, im „Konzerthaus“, im „Kronprinzen“ oder im „Schützenhaus“. Walter Kiel dürfte es gefreut haben. Am 15. November eröffnete der Tanzlehrer im „Belvedere“ am Magdeburger Fürstenwall einen

Partnerschaft



Magdeburger
Paartherapeutin
Heidemarie Voigt
gibt Tipps zur
Partnerschaft

Das will keine
Frau hören

Meine Frau hat mich darum gebeten, ihr immer die Wahrheit zu sagen. Bei einer Feier sagte ich, dass mir ihre Frisur und das Kleid überhaupt nicht gefallen. Wir haben alle darüber gelacht. Was kann ich tun, damit sie wieder mit mir spricht?

Da sind Sie leider in ein großes Fettnäpfchen getreten und so hat Ihre Frau das sicher nicht gemeint, als sie Sie darum bat, immer die Wahrheit zu sagen. Sie müssen wissen, dass viele Frauen ein geringes Selbstwertgefühl besitzen. Frauen sind oftmals selbst ihre größten Kritiker. Im Laufe des Lebens verändert sich der Körper einer Frau infolge Schwangerschaft und Geburt. Während bei einem Mann ein kleines Bäuchlein, graue Haare und Falten als interessant angesehen werden und als ein Zeichen der Reife gelten, wird das bei Frauen nur unzureichend akzeptiert. Frauen nehmen Kritik vom Mann in puncto körperliche Attraktivität, bei Frisuren und der Kleidung sehr persönlich. Jede Frau möchte für ihren Mann die Schönste sein und von ihm begehrt werden. Dafür tut sie viel. Sie kaufte sich ein neues Kleid für die Feier und knapste sich Zeit für den Friseur ab, damit Sie sie schön finden. Wenn Sie dann bei dieser Feier in der Öffentlichkeit mit den Freunden darüber lachen und ihr sagen, dass Ihnen Kleid und Frisur nicht gefallen, ist das ein riesiger partnerschaftlicher Fauxpas. Das will keine Frau hören und erleben.

Hier ist eine umfassende Entschuldigung bei Ihrer Frau fällig und beim nächsten Zusammentreffen ebenso vor den Freunden. Wenn Sie so wählerisch sind, würde ich Ihnen empfehlen, gemeinsam einzukaufen und mit zum Friseur zu gehen. Falls das organisatorisch nicht möglich ist, sollten sie zumindest im Vorfeld klare Absprachen führen. Geschmäcker sind verschieden. Auf keinen Fall sollten Sie Ihre Frau in der Öffentlichkeit bloßstellen, in keiner Situation. Das ist eine Frage des Respekts und des Anstandes.



Nach einem Besuch beim Friseur hört wahrscheinlich niemand gerne von seinem Partner, dass ihm die neue Frisur nicht gefällt – vor allem nicht auf einer Party vor vielen Leuten. Foto: dpa

Orangenduft liegt in der Luft

Who's who: Apfelsinen, Mandarinen und Co. Von Christian Satorius

Orangen, Clementinen und Co. versüßen uns die dunkle Jahreszeit. Bei dem Schmudgelwetter draußen vor der Tür kommt die Vitaminspritze der Zitrusfrüchte jetzt gerade recht, denn der hohe Vitamin-C-Gehalt stärkt die Abwehrkräfte. Das Winterobst gibt es in etlichen Geschmacksvariationen, allein 400 Orangensorten sind weltweit bekannt. Da fragt sich natürlich: Wie unterscheiden sich Apfelsinen, Mandarinen und Co. eigentlich, und welche Sorten sind richtig lecker?

Geschmacklich setzen sich die Süßorangen ganz deutlich von den sogenannten Bitterorangen (Pomeranzen) ab. Letztere machen ihrem Namen nämlich alle Ehre, denn mit ihrem sauer-bitteren Geschmack eignen sie sich vor allem für Marmeladen, Gelees, Liköre oder eben auch Dekorationszwecke. Wer in eine frische Orange beißen möchte oder auch deren Saft auspressen will, der sollte sich lieber an die Süßorangen halten, die ihre Bezeichnung ebenfalls nicht grundlos tragen. Hier gibt es zum einen die typischen Rundorangen, die auch Blondorangen genannt werden. Sorten wie Salustiana und Valencia eignen sich sehr gut für frisch gepressten Orangensaft, da sie sehr saftig sind, wobei Valencia Late nicht ganz so süß ist und eine feine Säure hat. Salustiana zählt zu den saftreichsten Orangen überhaupt, so dass oft sogar schon zwei der süßen und aromatischen Orangen für ein Glas frisch gepressten Orangensaft ausreichen. Da beide Sorten praktisch kernlos sind, kann man sie aber natürlich auch frisch verzehren. Weitere beliebte Rundorangen sind Jaffa und Hamlin, die beide süß schmecken und fast kernlos sind. Zu den Süßorangen zählt auch die Gruppe der Navelorangen oder auch Nabelorangen, die sich an ihrem außergewöhnlichen Erscheinungsbild erkennen lassen. Der mehr oder weniger große Gubbel, der den Nabelorangen ihren Namen gab, ist nämlich nichts anderes als eine zweite kleine Frucht, die allerdings nicht ausgewachsen ist, sich also praktisch nicht abgenabelt hat, könnte man fast sagen. Bei einigen Sorten zeichnet sich dieser deutlich sichtbar oben auf der Frucht ab, bei anderen zeigt er sich erst beim Aufschneiden. Die großen Orangen sind nicht nur süß und aromatisch, sie lassen sich auch leicht schälen und zerteilen, was abends auf dem Sofa beim Fernsehgucken ja durchaus ein Vorteil sein kann. Navel Powell ist eine Sorte, die sich durch einen aromatischen feinherben Geschmack auszeichnet und sehr schön zum Einfach-so-Essen ist, da sie keine Kerne hat. Wer knackiges, aber zugleich zartes und kernloses Fruchtfleisch bevorzugt, sollte einmal die Sorte Washington ausprobieren, die sich neben dem Frischeverzehr auch gut für frisch gepressten Saft eignet, da sie sehr saftreich ist. Ein Geheimtipp ist auch die Sorte Cara Cara, die ein rosafarbenes bis himbeerfarbenes Fruchtfleisch hat, das sehr zart ist und ein wenig an Süßkirsche erinnert. Die Sorte ist praktisch kern-



Weltweit sind rund 400 Orangensorten bekannt. Eines haben sie aber alle gemeinsam. Sie sind Vitamin-C-Lieferanten und stärken somit unsere Abwehrkräfte. Foto: Steffen Kugler/dpa

Tipps & Tricks

Nach dem Schälen die Hände waschen: Damit Orangen, Mandarinen und Co. schöner aussehen, werden sie in der Regel mit Wachsen überzogen. Zudem werden sie oft auch noch mit Konservierungsstoffen behandelt. Auch Rückstände von Pestiziden können sich noch auf der Schale befinden. Nach dem Schälen sollte man sich also unbedingt die Hände waschen. Wer die Schale zum Backen oder

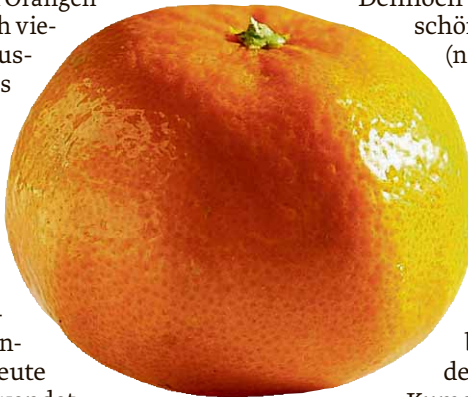
Kochen verwenden möchte, sollte lieber zu Bioorangen und -mandarinen greifen, denn hier ist eine derartige Behandlung untersagt. Lagerung: Orangen, Mandarinen und Co. sollten nicht in Plastiktüten oder engen Plastikgefäßen gelagert werden, da sie zur Schimmelbildung neigen. Vielmehr müssen sie kühl, trocken und luftig aufbewahrt werden. Ideal ist da die gute alte Speisekammer.

los und eignet sich nicht nur zum Essen, sondern auch zum Pressen eines frischen Saftes oder auch für ausgefallene Saucenkreationen.

Die dritte große Gruppe der Süßorangen ist die der Blut- und Halbbblutorangen, die durch ihre Pigmentierung und einen süßen sowie fruchtigen Duft auffallen. Das Fruchtfleisch kann hier je nach Sorte von zartrosa über rot und tiefrot bis hin zu braunschwarz eingefärbt sein. Als Faustregel lässt sich festhalten: Je dunkler das Fruchtfleisch aussieht, desto süßer schmeckt es, wobei Blut- und Halbbblutorangen meist eine leckere leicht bittere Note aufweisen. Sie eignen sich übrigens hervorragend für frisch gepressten Orangensaft, der nicht ganz so süß ist. Sorten wie die fruchtige und fein bittere Moro, deren Fruchtfleisch dunkelrot bis braunschwarz ist, haben immerhin einen Saftanteil von über 35 Prozent. Mildere im Geschmack ist die Sorte Tarocco, die zudem über einen relativ hohen Vitamin-C-Gehalt verfügt. Aufgrund ihrer interessanten Färbung und des schönen weihnachtlichen Duftes eignen sich Blut- und Halb-

blutorangen natürlich prima zum Dekorieren.

Übrigens gibt es noch eine vierte und letzte Gruppe der Süßorangen, und zwar die säurefreien Orangen, die bei uns aber ein Schattendasein fristen. Sorten wie die Lima-Orange erfreuen sich in manchen mediterranen Ländern vor allem bei Kindern einiger Beliebtheit, da sie sehr süß sind. Neben den Orangen gibt es aber noch viele andere Zitrusfrüchte, die uns die dunkle Jahreszeit versüßen. Wer jetzt an Apfelsinen denkt, liegt allerdings falsch, denn die Begriffe Apfelsine und Orange werden heute synonym verwendet, bezeichnen also ein- und dieselbe Frucht. Apfelsine bedeutet dann auch nichts anderes als Apfel aus Sina, sprich: China. Die Apfelsine ist also im wahrsten Sinne des Wortes ein Chinaapfel.



Interessanterweise sind Orangen (bzw. Apfelsinen) aus einer Kreuzung von Pampelmusen und Mandarinen hervorgegangen, womit wir bei den Mandarinen wären. Sie sind kleiner und schmecken weniger sauer als Orangen. Zudem sind sie einfach schälbar und lassen sich leicht in einzelne Segmente unterteilen. Die in Japan sehr beliebten größeren Dekopons mit der Ausbuchtung an der Oberseite sind süß und kernlos, so dass sie sich hervorragend snacken lassen. Auch das Pressen eines frischen Mandarinensaftes lohnt sich damit einmal auszuprobieren, denn die Dekopon hat viel Vitamin C zu bieten.

Übrigens unterscheiden sich Mandarinen durchaus von Clementinen, auch wenn die beiden Begriffe bei uns häufig synonym verwendet werden. Clementinen sind nämlich aus einer Kreuzung von Mandarinen und Pomeranzen hervorgegangen. Dennoch schmecken sie schön süß und sind (nahezu) kernlos. Im Handel finden sich zudem noch die (ovalen) Kumquats, die auch als Zwerg-Orange oder Zwerg-Pomorange bezeichnet werden. Die (ovale) Kumquat ist in etwa so groß wie eine Dattel und wird mitsamt Schale und Kernen gegessen. Während die Schale süßlichherb ist, schmeckt das Fruchtfleisch deutlich sauer bis bitter. Aber sauer macht ja bekanntlich lustig.

Woher kommt
mein Name?

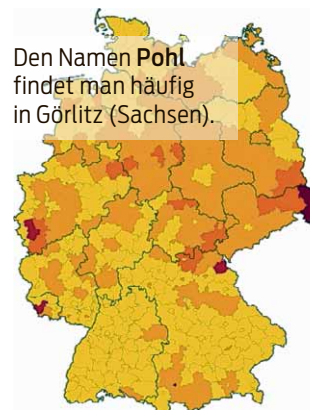


Dr. Saskia Luther
Landesheimatbund
(Im Wechsel mit
Dr. Ursula Föllner, Otto-
von-Guericke-Universität)



Die meisten **Lubigs** wohnen in Brandenburg. Karten: Christoph Stöpel

Im Rahmen der Familienforschung erreichte uns aus Eickendorf die Frage zum Familiennamen **Lubig**. Dieser Name gehört in eine Reihe von Namen mit ähnlicher Herkunft wie auch Lubitsch, Lubka und Laubisch. Sie alle gehen auf slawische Vornamen mit den Namenteilen L(j)ub- in der Bedeutung ‚Liebe‘ und -mir in der Bedeutung ‚Frieden‘ wie z. B. Lubomir zurück. Damit ist der erfragte Name als Patronym, also aus einem männlichen Vornamen (meist aus dem des Vaters) entstanden und die ursprüngliche Bedeutung kann mit ‚Sohn des Lubomir‘ umschrieben werden. Heute tragen rund 610 Personen deutschlandweit diesen Namen, von denen etliche im Spree-Neiße-Gebiet leben. Der Vorname selbst ist noch heute besonders in Tschechien und in der Slowakei beliebt.



Den Namen **Pohl** findet man häufig in Görlitz (Sachsen).

Der zweite erfragte Name **Pohl** zählt mit rund 47920 Trägern zu den häufigen, in ganz Deutschland verbreiteten Familiennamen. Die Benennung erfolgte vor allem zu dem mittelhochdeutschen Wort pole ‚Pole‘ für jemanden, der aus Polen stammt oder für jemanden, der Handels- oder Reisebeziehungen zu Polen pflegte. Im norddeutschen Raum kann aber auch eine Benennung nach der Wohnstätte zu mittelniederdeutsch pol, pul in der Bedeutung ‚mit Wasser gefüllte Vertiefung, Pfuhl, feuchtes Gelände, Sumpf, stehendes Wasser, Schlamm‘ erfolgt sein, dann für jemanden, der an feuchtem Gelände wohnte. In Einzelfällen kann ebenso die Herkunft eine Rolle gespielt haben, dann wurden Siedlungsnamen wie Pohl (mehrfach in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen), Pohla (Sachsen, Ortsteil von Demnitz-Thumitz, Landkreis Bautzen) und Pohle (Niedersachsen) zu Familiennamen, die auf den früheren Wohnort des Namenträgers verweisen.

Der alltägliche Wahnsinn

Ich bin keine große Gärtnerin. Mir fehlt dieser viel beschworene grüne Daumen. Dabei bin ich ein Stadtrandkind. In meiner Kindheit bin ich auf Bäume geklettert – und runtergefallen. Ich habe Beeren einfach so vom Strauch gepflückt und gegessen. Ich wusste, wie man Kartoffelkäfer abammelt, habe die Knollen ausgebuddelt und mich gefreut wie bei einer Schatzsuche. Wir haben körbeweise Erdbeeren gepflückt, Marmelade daraus gemacht. Das hat dann immer so schön geduftet im Haus. Wir haben gemostet, viel Obstkuchen gegessen – in allen Varianten. Ich hatte zerschrammte Knie, habe Mistfuhren durch die Gartenanlage gefahren und viel Unkraut beseitigt. Ich durfte mein eigenes Beet bestellen – und da ging es schon los. Was hat das Kind mit

dem Beet gemacht? Es hat jede Menge Blumensamen darauf gestreut. Es war dann ... nennen wir es mal eine blühende Wiese, über die meine Oma stets darauf bedacht, einen verwertbaren Nutzen aus dem Garten zu ziehen – nur leicht den Kopf geschüttelt hat. Aber sie hat auch gelächelt, wenn ich mich gefreut habe, wie viele Bienen und Käfer dort brummt. Als ich später meinen eigenen großen Garten hatte, bestand der hauptsächlich aus einem Rasen, auf dem die Kinder schaukeln, toben und auf dem sie Fußball spielen konnten. Ich habe ein großes Beet angelegt, Erdbeeren gepflanzt – und bin schon wegen der fehlenden Zeit – nicht dazugekommen, Unkraut zu entfernen, wo es einfach nicht hingehörte. Aber die Kids haben Beeren direkt von der Pflanze genascht.

Heute haben wir einen kleineren Garten. Ich hätte ihn so lassen können, wie er war. Ein bisschen Wiese, ein paar Sträucher. Die Kinder sind groß, sie schaukeln nicht mehr. Was habe ich gemacht? Zwei Beete angelegt, Blumen und Büsche gepflanzt. Bäume in die Erde gebracht. Der Wiese Stücker abgerungen, wo Sonnenblumen in die Höhe wachsen können. Unsere Nachbarin hängt uns zur Erntezeit Körbe mit Tomaten an den Zaun. Die duften, wie Tomaten duften müssen. Ich grabe um, ich jäte Unkraut. Ich

MANUS WELT



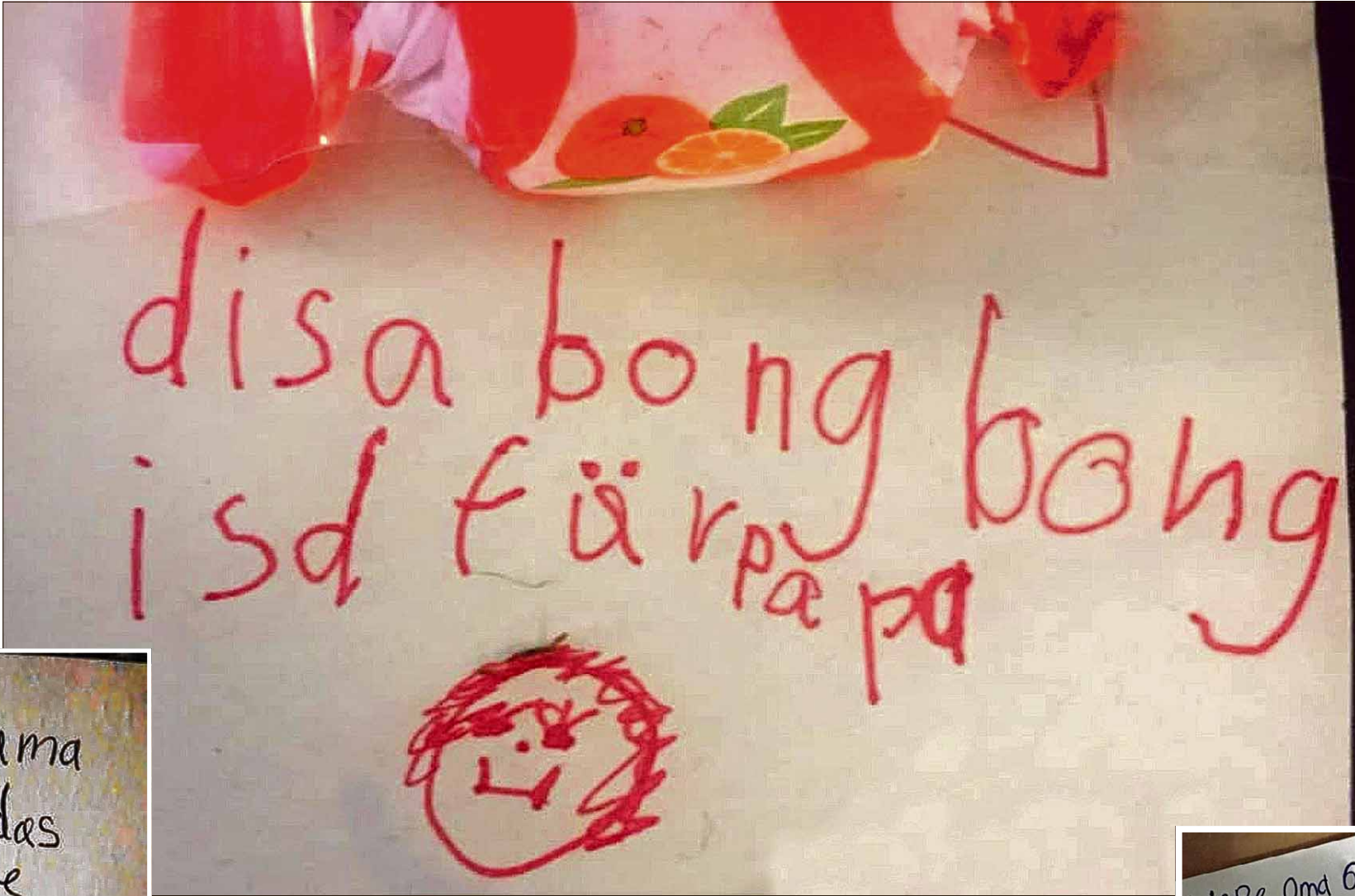
kleinen Bäumen gefallen, die Sonnenblumen sind verblüht. Da plötzlich tut sich etwas im Topf. Blätter kommen, gelbe, dicke Blüten leuchten mir entgegen, wenn der November so grau ist, dass ich am liebsten eine riesi-

ge Laterne über unser Haus hängen würde. Jetzt ist sie da. In voller Pracht, wo alles andere in den Winterschlaf versinkt. Das Blumenwiesen-Gen hat wieder Nahrung bekommen. Ich blicke hoffnungsvoll auf die Palme, die uns südländisches Flair bringen sollte. Sie ist nach Jahren immer noch recht klein. Wir haben mehrfach gedacht, dass sie eingegangen ist. Dann kamen neue Wedel. Klein und zart und sattgrün. Wer solche Nehmerqualitäten hat, muss belohnt werden. Im Winter darf sie zu uns rein ins Wohnzimmer. Da steht sie jetzt wieder, nie würden wir uns von ihr trennen, egal wie schräg, blattlos sie ist. Am Ende würden wir verpassen, dass sie sich doch wieder dem Licht entgegenstreckt. Und meine gelbe Superpflanze wird einen Ehrenplatz auf

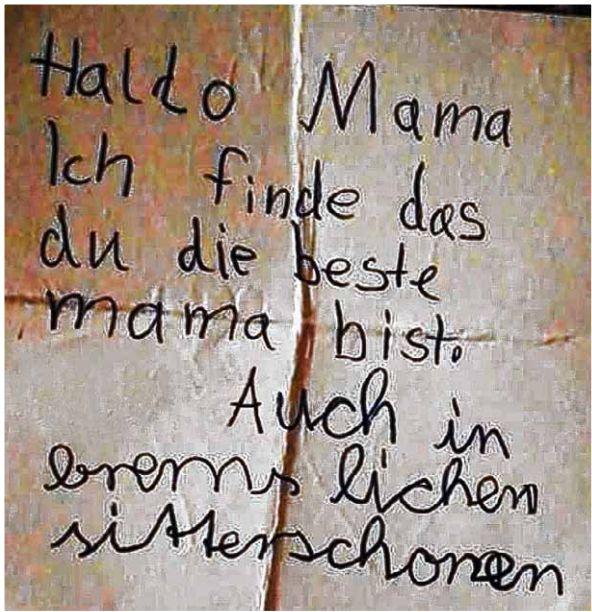
dem Beet vor dem Haus bekommen. Wo sie wahrscheinlich wieder das ganze Jahr vor sich hindümpelt und nicht gut aussieht. Aber dann, wenn keiner mehr damit rechnet, ist sie sicher wieder da. Meine Oma würde sie nicht loben – so war sie nicht – aber sie würde vielleicht sagen: „Ach guck, da ist ja doch noch was gekommen“ und ein bisschen lächeln. Ich könnte ja schnell doch noch ein paar Frühblüher-Zwiebeln in den Boden drücken. Meist vergesse ich, was das schlummert. Bis sie ihre grünen Fühler über den Boden ausstrecken. Hey, da seid ihr ja, kann ich dann wieder denken, schön, dass ich an euch geglaubt habe, als ihr noch braune Klumpen wart. Es wird dann aber auch sicher wieder wirklich Zeit. Die Palme muss ja auch wieder raus. Eure Manuela

Kindermund: Zu herrlich ehrlich

Von liebevoll bis uncharmant: Die Botschaften der Kleinsten sind oft deshalb so treffend, weil diese frei heraus sagen, was sie denken. Cordula Weidenbach sammelt seit Jahren solche Fundstücke.



Selbstgemalte Glückwünsche zum 39. Geburtstag – gleich mit dem charmananten Hinweis, dass die Mama damit „schon fast 40“ ist.



Die Mutter von Paula, acht, ist offenbar in jeder Situation toll – auch wenn sie vielleicht etwas gebraucht hat, um das Kompliment komplett zu entschlüsseln

Von Antonie Städter
Wie mag sich dieser gerade 35 Jahre alt gewordene Vater gefreut haben, als er zum Geburtstag folgende Botschaft seiner sechsjährigen Tochter auf einem Zettel fand: „Lieber Papa ich liebe dich auch wendu alt bist deine Luisa.“ Auch die Eltern des achtjährigen Clemens werden mindestens geschmunzelt haben, als sie an dessen Kinderzimmertür zu lesen bekamen: „Bite nicht weken ich möchte noch ein bischen schlumean.“

eine Zettelwirtschaft mit den besten Weisheiten und Wortschöpfungen der Kleinen. Umso besser, wenn diese das irgendwann selbst übernehmen, indem sie ihre Botschaften zu Papier bringen. „Solche Zettelchen sind wahre Alltagsschätze“, sagt Cordula Weidenbach. Die zweifache Mutter aus München muss es wissen: Seit Jahren sammelt sie Aussprüche, Notizen und Zeichnungen von Kindern – in Familie, Bekanntenkreis, Kindergärten, Schulen, auf Spielplätzen und in den sozialen

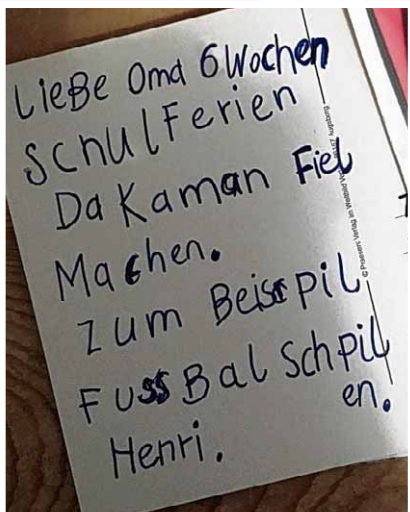
Netzwerken. „Papa, wie ist dein Ei Fon Kot?“ heißt ihr neuestes Buch, das besondere Fundstücke aufführt – wie auch jene von Gratulantin Luisa und Schlafmütze Clemens. In Art, Anliegen und Ausführung sind es ganz unterschiedliche Zettel – von der Einkaufsliste, vom Wutbrief bis zur Liebeserklärung. „Sie sind lustig, rührend, herzerwärmend, mitunter aber auch gnadenlos ehrlich oder schlicht unverschämte“, sagt Cordula Weidenbach. Wobei man Kindern ja nicht böse sein könne. Bei vielen der Zettel offenbare sich „die ganze eigene kindliche Art zu denken“, berichtet sie. „Und manche sind schon aufgrund der haarsträubenden Rechtschreibung witzig.“ Diesbezüglich geben sie und Mitautorin Sabine Rottmann gleich im Vorwort des Buches einen hilfreichen Tipp weiter:



Cordula Weidenbach

„Wer sich mit der teilweise etwas ungewöhnlichen Schreibweise der Kleinen schwertut, dem sei empfohlen, das jeweilige Schriftstück laut vorzulesen, so erschließt sich meist besser, was gemeint ist, da Kinder oftmals nach dem Gehör schreiben.“ Angefangen mit den Kinderweisheiten hat es bei Cordula Weidenbach, klar: mit den eigenen Kindern. „Ich hatte für Familie und Freunde einen Kalender mit witzigen Sprüchen unserer Tochter und unseres Sohnes gestaltet“, erzählt sie. „Das kam so gut an, dass die Idee für das erste Buch entstand“, so die Sammlerin, deren Kinder heute 14 und 15 Jahre alt sind. Das Buch „Opa ist am Kopf barfuß“ von 2015 zu Kindersprüchen sei so erfolgreich gewesen, dass im Folgejahr der Nachfolger „Oma hat noch Dinosaurier gekannt“ erschien. Auch die aktuelle Neuer-

scheinung ist der Nachfolger zu einem Kinderzettelbuch aus dem vorigen Jahr. Darauf zu sehen war ein Mast, an dem ein liniertes, ordentlich in Klarsichthülle verpacktes A4-Blatt verkündet: „Zu verkaufen – Ein Bruder mit Bett und Spielzeug – 5000 Euro – von Lena.“ Auch Schularbeiten sind eine wahre Fundgrube. So lässt der 13-jährige Marius beispielsweise die deutsche Nationalhymne beginnen mit „Einigkeit und Recht und Freiheit“ – was viele sicher für eine gute Idee halten. Pierre, ebenfalls 13, weiß indes genau, wie man das Vorspiel



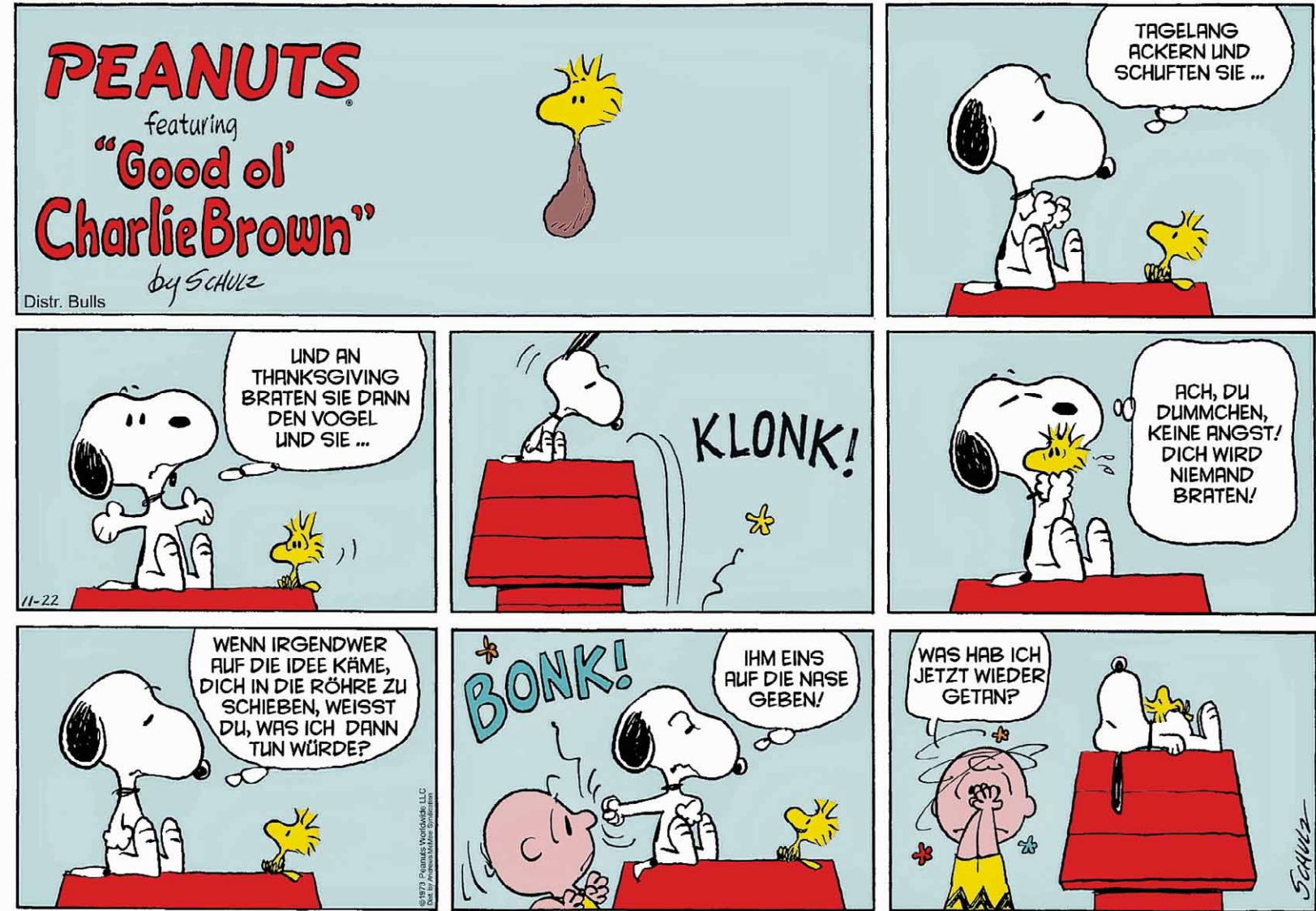
Nun weiß die Oma des siebenjährigen Henri, was demnächst zu tun ist und kann schon mal ein bisschen trainieren.



einer Oper nennt: „Kuvertüre“. Derweil beweist Sofia, acht Jahre alt, mit ihrer perfekten Mischung aus Romantik und Bestimmtheit, dass Liebesbriefe so einfach sein können: „Lieber Florian. Deine Sommersprossen sind perfekt in deinem Gesicht. Willst du mich Heiraten dann komme nach der Schule zum Spielplatz. Ja/Nein.“

Cordula Weidenbach, „Papa, wie ist dein Ei Fon Kot?“, Heyne Verlag, 176 Seiten, 9,99 Euro

Cartoons der Woche



Gedichte unserer Leser

Novembertag

Von Bernhard Mohr aus Magdeburg

Der Tag beginnt
im Dämmerlicht,
das viel mehr
auch nicht verspricht.
Ohne Hast,
wie eine Waise,
geht er dann auf seine Reise.
Grau und trist geht er vorüber,
bis es dämmt
dann schon wieder.
Taucht die Welt ins Dunkel bald,
wenn am Abend er wird alt.
Schaut zurück,
versucht zu fassen,
was gewesen, was gelassen.
Geht hinfert zu halten Wacht,
ohne zaudern in die Nacht.

Wo liegt ein bekannter Raketenstartplatz?

Ortsteil von SBK	gefährlicher Virus	Auf-rührer, Aufständischer		französischer unbest. Artikel	asiatisches Nomadenzelt	Hals-schmuck	Währung Europas	Währung auf Kuba	rus-s. Herr-scher-titel	Schiffs-ladung	Gefähr-lichkeit	spani-scher Frauen-name	Rück-stand beim Brauen		Ton-erde	Kleider-über-wurf	Doku-menten-samm-lungen	eng-lischer Artikel
	8			Dynastie im alten Peru	Anlage in Salz-elmen	Flug-navigator			Flug-schein	ein Wert-papier-handel							Regie-rung (abwer-tend)	
Kurstadt in der Altmark	orienta-lisches Nomaden-volk	Fremd-wortteil: Italien					Strom durch Ost-europa	süd-deutsch: Straßen-bahn		ältester Sohn Noahs (A.T.)		portug.: Herr (Anrede)	Körper-stellung	US-Sängerin (Eartha)		Segel-kom-mando: wendet!	10	Beifuß, Zitronen-kraut
Salzbe-arbei-tungs-stätte			Experte	Ge-treide-groß-speicher	Bank-kunde	Lust-schloss		Autor von ‚Der Name der Rose‘	1	griechi-scher Buch-stäbe	über-glück-lich			das Unsterb-liche (Mz.)	ein Metall	ortsun-gebund. Wasser-tiere	magische Silbe der Brah-manen	
Welt-raum	Südost-euro-päer	Puppen-spiel-figur			3			Kar-toffel-stäbchen (ugs.)	Elbauen-bewoh-ner			Name für Gott im A.T.	Neben-fluss d. Havel					
Ort im Ober-harz				Lang-arm-affe		weib-licher Mensch	nord-afrika-n. Wüsten-fuchs		mit den Ohren wahr-nehmen	Fluss durch Gorn-mern				Spitz-name Eisen-howers		kelti-scher Volks-stamm	Form-gestal-tung	
Chemie-standort			7	assy-rische Haupt-stadt	Fort-bewe-gungs-art			11	Salz-wirker			13				akade-mischer Grad (Abk.)		
	deutsch-franz. TV-Sender	indischer Staats-mann †1964				Teufels-rochen (Mz.)	Firma in HDL	asiati-scher Halb-esel					chemi-sches Element	Ausge-staltun-gen	Halb-insel in Ostasien		unge-zwungen, salopp	
arabisch: Sohn	Meer-riesen der nord. Sage			einer der ‚Beatles‘ † (John)	Refor-mator					Teil der Kamera	Kurort in Südtirol			Beweise der Ab-wesen-heit	Ort in Jamland (Schwe-den)			
Karne-vals-geck		Preis-redu-zierung	flieder-farben			Stadt am Großen Sklaven-see		Honig der Blatt-laus	Impf-stoff	ein Möbel-stück	Ruinen-stätte in Syrien							
uner-heblich					9							Ein-siedler	Beige-fügte					
Fluss in Sa.-Anh.	Vater von Odys-seus	englisch: eins		super-kurzer Rock	höchster Berg Israels					Ballett-schüler (Mz.)	5	Welt-erbe-stadt		Anrede und Titel in England		skand. Männer-name	griechi-scher Buch-stabe	
			Zahn-haupt-bestand-teil	Haus-wand				Kuchen her-stellen	zuvor, zu-nächst				Kreis-halb-messer (Mz.)	Kali-betrieb in Sa.-Anh.	ge-schlos-sen	Soft-ware-nutzer (engl.)		
Berg-bach		abge-messene Menge		ein Hanseat	rund, zirka		deutsche Vorsilbe			Geliebte des Zeus	Brauch, Zeremo-niell					gleich-gültig		
speku-lieren, tippen		Treppe	Politiker aus der Altmark			2												
Fürsten-ge-schlecht	Sport-größe			arab.: Vater (bei Namen)	Fremd-wortteil: Milliarde		Ver-mäch-tnis				6							
				4	glüh-en-des Vulkan-gestein	anti, wider				gerad-linig	Abk.: Zivil-senat							
			Meeres-fisch	Gründer der Sowjet-union				Rohr-palme	Rufname der Taylor †									
Wind-richtung	italie-nische Sängerin	math. Grund-satz	Gewürz-korn		Schick-sal im Hindu-ismus	Fa-schings-hoch-burg												
Zauberer				Ort im Allgäu	Spiel-karten-farbe				Fluss in Bayern		ein Balte							
			eng-lisches Fürwort: sie	Haupt-stadt Jemens		Naum-burger Dom-figur	Fremd-wortteil: bei, da-neben	japani-sches Schrift-zeichen	Staat in Hinter-indien	span. Mehr-zahl-artikel	türk. Solda-tenab-teilung							
Meeres-nymphe		Legende			Presse-arbeit (engl. Abk.)		Wild-schwein-forscher				12							
Plan, Absicht				ecuado-rianische Insel-gruppe								ein Umlaut						
Drossel-art																		

Auflösung vom 14. November 2020

JETSTREAM

Lösungen

In der Ausgabe vom 14. November wurde gefragt: Wie nennt man das Starkwindband in der oberen Atmosphäre?

Antwort: Jetstream

Je einen Präsentkorb haben gewonnen:
 Ralf Soisson (39326 Mose – Wolmirstedt)
 Marika Reipsch (39164 Wanzleben-Börde)
 Edith Zerm (39245 Gommern)

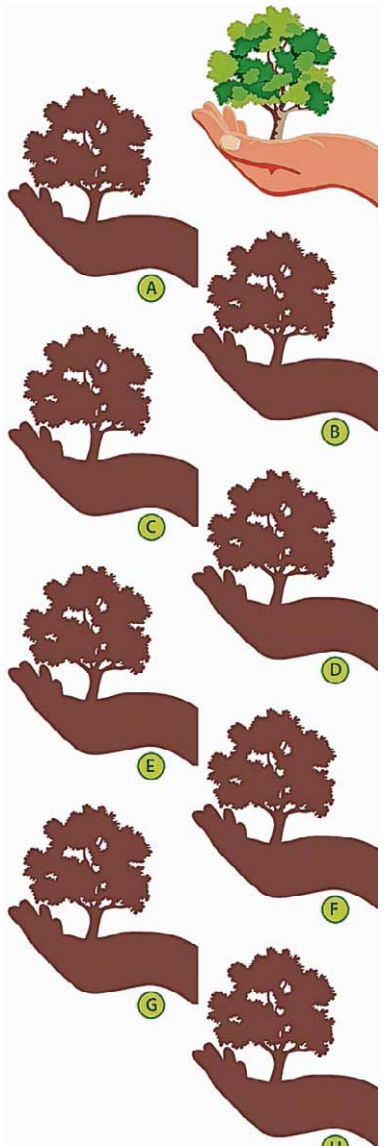
Herzlichen Glückwunsch!
Die Gewinner werden benachrichtigt.

Die Lösung „Wortsuche“ in der Ausgabe vom 14. November:
Troedelmarkt

**Die Lösung „Sudoku“ vom
14. November:**

1	9	5	6	8	3	4	7	2
8	6	2	4	7	5	9	1	3
4	3	7	9	1	2	5	6	8
2	7	4	3	5	1	8	9	6
9	8	1	7	2	6	3	4	5
6	5	3	8	9	4	7	2	1
3	1	6	5	4	9	2	8	7
5	4	8	2	6	7	1	3	9
7	2	9	1	3	8	6	5	4

Schattenspiel

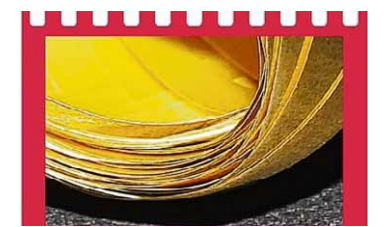


Welcher Schatten von A bis H passt nicht zum farbigen Bild?

Bilderrätsel



Finden Sie heraus, welcher Begriff auf dem Foto dargestellt ist.



Was ist auf dem Foto zu sehen?

Machen Sie mit

Zu gewinnen ist bei richtiger Lösung dreimal ein Präsentkorb.
Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 24. November 2020 (Poststempel) an:

Volksstimme, Kennwort: Präsentkorb
Postfach 3746, 39012 Magdeburg
 (Anschrift nicht vergessen und Tel.-Nr.
 für Gewinnübergabe)

oder per **SMS: 99699**
Volksstimme Lösungswort Name Anschrift
(0,50 Euro/SMS)

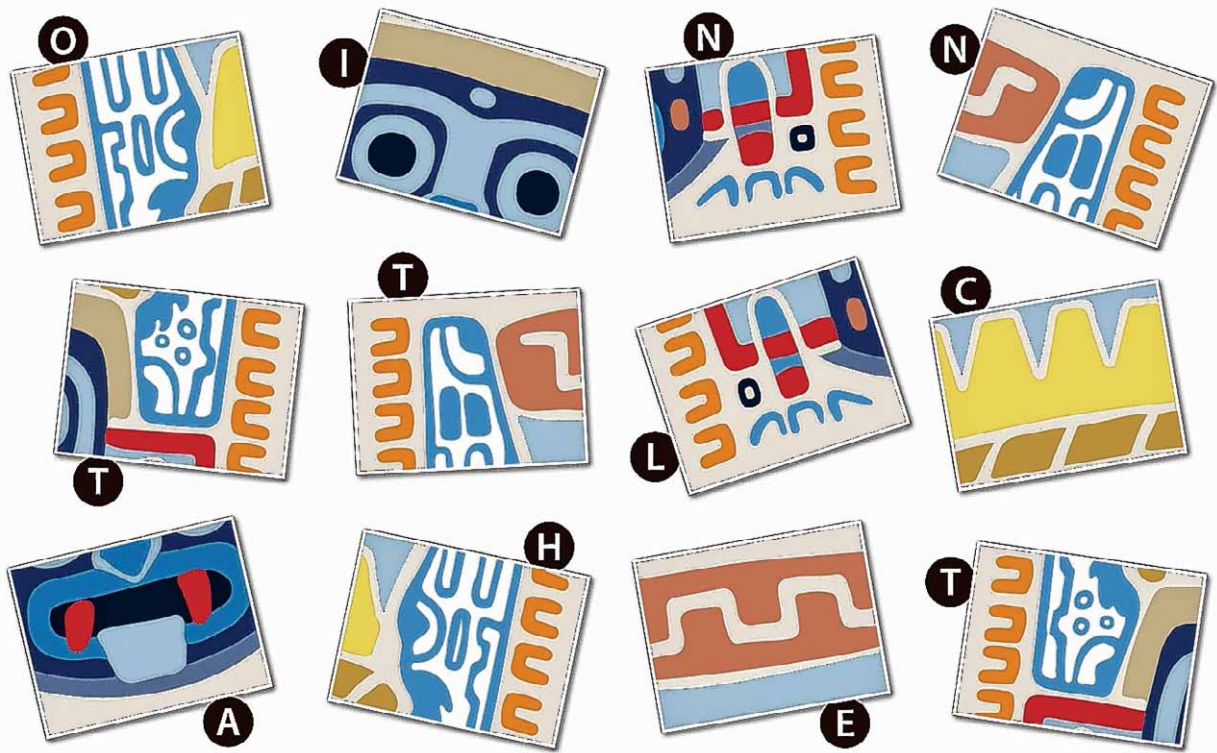
oder tippen Sie die Lösung ins Internet: **www.volksstimme.de/raetsel**



1	2	3	4					
5	6	7	8	9	10	11	12	13

☐ Frau ☐ Herr	
Name/Vorname	Geburtsdatum
Straße, Nr.	PLZ, Ort
E-Mail	Telefon (für evtl. Rückfragen)
Ja, ich möchte von eigenen Verlagsprodukten* der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH profitieren. Bitte informieren Sie mich: ☐ per Telefon ☐ per E-Mail (jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufbar bei [volksstimme.de]) [YSWOCZEN2020C0U] *Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Volksstimme-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket)	
Datum	Unterschrift

Puzzle



Bringen Sie die Puzzleteile in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten – von links nach rechts und von oben nach unten gelesen – das Lösungswort. Fotos (5): Deike

Fotos (5): Deike